



SACHSEN-ANHALT

Ministerium der Finanzen

# Bericht des Landes Sachsen-Anhalt

über Unternehmen des privaten und  
Anstalten des öffentlichen Rechts

**2015**





# VORWORT

Die Beteiligungsgesellschaften des Landes Sachsen-Anhalt leisten einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Landes, zur Verbesserung der Standortqualität für Wirtschaftsunternehmen und der Lebensbedingungen der Bürgerinnen und Bürger in Sachsen-Anhalt. Sie sind darüber hinaus Arbeitgeber für mehr als 26.000 Beschäftigte in Unternehmen des privaten Rechts bzw. in Anstalten des öffentlichen Rechts.

Mit der aktiven Wahrnehmung seiner Rechte als Anteilseigner in den Gesellschafterversammlungen und der Ausübung von Aufsichtspflichten in den Kontrollgremien erfolgt durch das Land eine aktive Steuerung seines Beteiligungsportfolios. Die Beteiligungsstrategie des Landes verfolgt dabei das Ziel sektorale und partielle Interessenkonstellationen und Zielvorstellungen durch eine ganzheitliche Betrachtung abzulösen. Mit dem Public Corporate Governance Kodex des Landes wurde ein einheitlicher Handlungsrahmen mit Standards für Unternehmen mit mehrheitlicher Beteiligung des Landes geschaffen. Die Anpassung der jeweiligen Gesellschaftsverträge der Unternehmen sowie der Geschäftsordnungen bildete den nächsten wichtigen Schritt auf dem Weg zu einer strategischen Beteiligungsführung nach einheitlichen fachlichen, wirtschaftlichen und organisatorischen Gesichtspunkten.

Die auf dieser Grundlage erfolgte Evaluierung des Beteiligungsportfolios konnte zwischenzeitlich weitestgehend abgeschlossen werden. Die in dem Abschlussbericht der Evaluierung enthaltenen Handlungsempfehlungen zum zukünftigen Umgang mit den untersuchten Beteiligungen geben wichtige Hinweise für eine strategische Optimierung des Beteiligungsportfolios des Landes.

Die Handlungsempfehlungen sind zugleich Ausgangspunkt für die Entwicklung strategischer Unternehmenskonzepte für die jeweilige Landesbeteiligung. Mit Hilfe der darin enthaltenen finanzwirtschaftlichen und aufgabenspezifischen Ziele können im Ergebnis abgestimmte Unternehmensziele festgelegt und mit der Geschäftsführung vereinbart werden. Damit soll zugleich die Grundlage für ein wirksames Zielcontrolling der jeweiligen Beteiligung gelegt werden.

Der vorliegende Beteiligungsbericht informiert Bürger, Politiker und Verwaltung über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des privaten Rechts sowie über die Anstalten des öffentlichen Rechts, soweit diese wirtschaftlich tätig sind. Neben den Grundsätzen der Beteiligungspolitik des Landes gibt dieser Bericht einen Einblick in die Unternehmensziele der einzelnen Beteiligungen, ihre wesentlichen Unternehmensdaten sowie ihre wirtschaftliche Entwicklung in den Geschäftsjahren 2010 bis 2014.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung verlief im Berichtszeitraum insgesamt positiv. Das Jahresergebnis der Unternehmen des privaten Rechts mit (unmittelbarer) Landesbeteiligung zusammengefasst ist zwar mit ca. -31 Mio. EUR weiter negativ, konnte jedoch im Vergleich zum Vorjahr um ca. 28 Mio. EUR deutlich verbessert werden.

Ich möchte es daher nicht versäumen, an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Geschäftsleitungen und Mitgliedern der Kontrollgremien für ihre engagierte Arbeit zu danken.



*André Schröder*  
Minister der Finanzen





## Teil I

### ALLGEMEINES

1.	Grundsätzliches und Neues zur Berichterstattung	8
2.	Beteiligungsportfolio	9
3.	Die Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts nach Branchengruppen	9
4.	Beschäftigtenanzahl der Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts	9
5.	Unternehmen des privaten Rechts (ohne Beteiligungen der A.ö.R.)	11
	5.1. Anzahl der Landesbeteiligungen seit 2000	11
	5.2. Wirtschaftliche Entwicklung	11
6.	Anstalten des öffentlichen Rechts	13
7.	Aufsichtsgremien der Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts	13

## Teil II

### ZENTRALES BETEILIGUNGSMANAGEMENT (ZBM)

1.	Grundlagen	15
2.	Handbuch für das Beteiligungsmanagement (Beteiligungshandbuch)	16
3.	Strategie	18
4.	Controlling	20
5.	Struktur	22
6.	Rückblick des ZBM auf 2015 und Ausblick auf 2016	22

## Teil III

### EINZELBERICHTERSTATTUNG ZU DEN UNTERNEHMEN

1.	Unternehmen des privaten Rechts nach Beteiligungshöhe des Landes Sachsen-Anhalt	27
2.	Unternehmen des privaten Rechts in der Einzeldarstellung (in alphabetischer Reihenfolge)	29
	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	30
	Brockenhaus GmbH	33
	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	36
	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	40
	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	43
	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	46
	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	49
	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	53
	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	57
	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	61
	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	66
	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	70
	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	73
	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	78

	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	81
	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	84
	<i>Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS)</i>	88
	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	90
	<i>MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</i>	95
	<i>MDSE International GmbH</i>	97
	<i>TATVA Global Environment Ltd.</i>	99
	<i>GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH</i>	100
	<i>Infra Leuna GmbH</i>	103
	<i>C.A.R.E. Biogas GmbH</i>	104
	<i>PEG Biogas GmbH</i>	106
	<i>Biogas Meerane GmbH</i>	107
	<i>Deponie Reesen GmbH &amp; Co. KG</i>	108
	<i>Deponie Reesen Verwaltungs GmbH</i>	110
	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	111
	<i>PortGround GmbH Leipzig</i>	116
	<i>FLD Flughafendienste Deutschland GmbH</i>	118
	<i>Flughafen Leipzig/Halle GmbH</i>	119
	<i>FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH</i>	122
	<i>Flughafen Dresden GmbH</i>	123
	<i>Flughafen Dresden Service GmbH</i>	125
	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	126
	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	130
	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	134
	<i>Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)</i>	139
	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	141
	<i>Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)</i>	145
	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	147
	<i>SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt</i>	151
	<i>SALUS-Praxis GmbH</i>	153
	<i>SALUS-Service GmbH</i>	155
3.	Anstalten des öffentlichen Rechts nach Aufsichtsbehörde	157
4.	Anstalten des öffentlichen Rechts in der Einzeldarstellung (in alphabetischer Reihenfolge)	159
	Dataport	160
	GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder A. ö. R. (GKL)	163
	KfW Bankengruppe (KfW)	167
	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	169
	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	172
	<i>Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH</i>	176
	<i>Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)</i>	177
	<i>Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt</i>	180

Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	181
Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	185
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	189
<i>Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH</i>	193
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	194
Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	197
<i>Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH</i>	201
<i>UKH Service GmbH</i>	202
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	203
<i>Comparatio Health GmbH</i>	207
<i>Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)</i>	208
<i>Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH</i>	209
<i>Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH</i>	210
<i>BMD GmbH</i>	211

## ANHANG

1.	Unternehmen nach Branchengruppen	213
2.	Ausgewählte Kennzahlen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2014 der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung	216
3.	Beschäftigte ausgewählter Unternehmen zum 31.12.2014	218
4.	Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt, Drittmittel, Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt mit HH-Stelle zum 31.12.2014	222
5.	Mitglieder der Aufsichtsgremien im Zeitraum 01.01.2014 bis 31.10.2015 (in alphabetischer Reihenfolge)	234
6.	Übersicht zum Frauenanteil in Aufsichtsgremien zum 31.10.2015	250
7.	Entwicklung des Beteiligungsportfolios	254
8.	Abkürzungsverzeichnis, Abbildungsverzeichnis und Definition „Sonstige Kennzahlen“	266
9.	Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts in der Übersicht	271



# ALLGEMEINES

## 1. Grundsätzliches und Neues zur Berichterstattung

Mit dem jährlichen Beteiligungsbericht informiert das Land Sachsen-Anhalt über die Beteiligungen des Landes an Unternehmen des privaten Rechts sowie über die Anstalten des öffentlichen Rechts bzw. über die vom Land errichteten und insbesondere die wirtschaftlich tätigen Anstalten des öffentlichen Rechts.

In den Bericht neu aufgenommen wurde erstmals die Berichterstattung für die beiden Universitätsklinika in Halle und Magdeburg hinsichtlich ihrer Geschäftsentwicklung ab dem Wirtschaftsjahr 2014. Die Aufsichtsräte der beiden Universitätsklinika haben im Jahr 2015 der Veröffentlichung von Daten zur Geschäftsentwicklung der Universitätsklinika und ihrer mehrheitlichen Beteiligungen (insbesondere Kennzahlen der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung, Landeszuschüsse, Drittmittel, Beschäftigtenstatistik) im Beteiligungsbericht des Landes Sachsen-Anhalt zugestimmt. Die Aufsichtsräte beider Universitätsklinika haben außerdem der jeweiligen Veröffentlichung des Corporate Governance Berichtes zugestimmt.

Der vorliegende Bericht mit den Jahresabschlusszahlen der Geschäftsjahre 2010 bis 2014 gibt zum Stichtag **31.10.2015** einen Überblick über die Beteiligungen des Landes an Unternehmen des privaten sowie über die Anstalten des öffentlichen Rechts. Alle Angaben beziehen sich auf den Stand am **31.10.2015**. Sofern sich die Angaben auf abweichende Zeiträume/Stichtage beziehen, werden diese genannt.

Über das Zentrale Beteiligungsmanagement wird im **Teil II** informiert. **Teil III** enthält die Einzeldarstellungen der Unternehmen/A.ö.R. Zudem wird im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss zum 31.12.2014 über die Höhe der Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung und der Aufsichtsräte informiert.

Über Gesellschaften, die sich in Liquidation befinden oder an denen das Land zum Stichtag nicht mehr beteiligt ist, wird im Einzelnen nicht berichtet.

Dem **Anhang** dieses Berichtes sind weitere ergänzende Informationen zu entnehmen.

Der Umfang der Berichterstattung über die Unternehmen/Anstalten richtet sich nach der finanzpolitischen Bedeutung für das Land. Dabei werden die Jahresabschlusszahlen grundsätzlich nur von den Unternehmen mit unmittelbarer und mittelbarer Landesbeteiligung ersten Grades sowie den Anstalten des öffentlichen Rechts und ihren Mehrheitsbeteiligungen ersten Grades dargestellt.

Vor seiner Veröffentlichung wird der jährlich zu erstellende Bericht dem Landtag zur Unterrichtung vorgelegt und anschließend auf der Homepage des Ministeriums der Finanzen hinterlegt

*([www.mf.sachsen-anhalt.de/finanzen/Landesbeteiligungen](http://www.mf.sachsen-anhalt.de/finanzen/Landesbeteiligungen)).*

Ergänzend dazu wird auf das ebenfalls auf vorgenannter Homepage veröffentlichte Beteiligungshandbuch des Zentralen Beteiligungsmanagements aufmerksam gemacht.

## 2. Beteiligungsportfolio

Zum 31.10.2015 ist das Land Sachsen-Anhalt an 59<sup>1</sup> Unternehmen des privaten Rechts und an 12 Anstalten des öffentlichen Rechts unmittelbar und mittelbar beteiligt bzw. hat diese errichtet.

Die Entwicklung des Beteiligungsportfolios nach Jahren ist unter Ziffer 7 des Anhangs (S. 254) beigefügt.

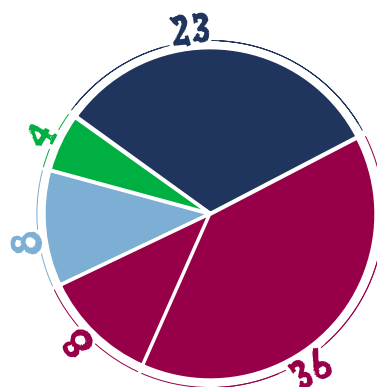


ABBILDUNG 1

Anzahl der Unternehmen und Anstalten des öffentlichen Rechts

- Unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts
- Mittelbare Beteiligungen der UpR und der A.ö.R. gesamt
- davon acht Beteiligungen der A.ö.R. LSA
- Sonstige A.ö.R.
- A.ö.R. LSA

<sup>1</sup> einschl. Beteiligungen der A.ö.R. aber ohne Beteiligungen der NORD/LB und KfW

## 3. Die Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts nach Branchengruppen

Die Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts wurden nach ihrer primären Geschäftstätigkeit einer Branchengruppe zugeordnet. In der Gruppe „Finanzen/Wirtschaft/Landwirtschaft“ befindet sich die Mehrzahl der Unternehmen. Danach folgen die Gruppen „Umwelt/Energie/Entsorgung“ und „Gesundheit/Soziales“.

Die Zuordnung der Unternehmen ist unter Ziffer 1 im Anhang (S. 213) dieses Berichtes dargestellt.

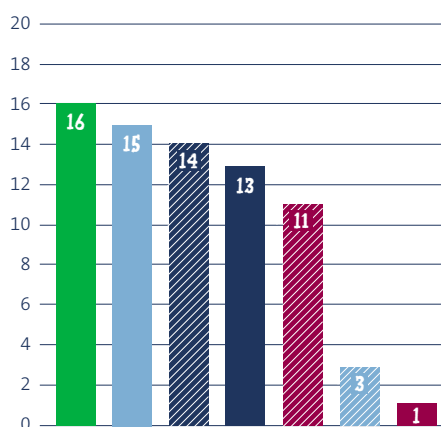


ABBILDUNG 2

Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts nach Branchengruppen

- Finanzen/Wirtschaft/Landwirtschaft
- Umwelt/Energie/Entsorgung
- Gesundheit/Soziales
- Bau/Liegenschaften/Verkehr
- Kultur/Wissenschaft/Bildung/Tourismus
- Glücksspiel
- Datenverarbeitungsdienste

## 4. Beschäftigtenanzahl der Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts

Zum 31.12.2014 waren in den Unternehmen des privaten Rechts ca. 5.800 Personen (einschl. Geschäftsführung/Vorstand) beschäftigt, mehr als die Hälfte davon sind Frauen. Die Zahl der Arbeitnehmer in den Landesbeteiligungen entspricht damit in etwa dem Vorjahr.

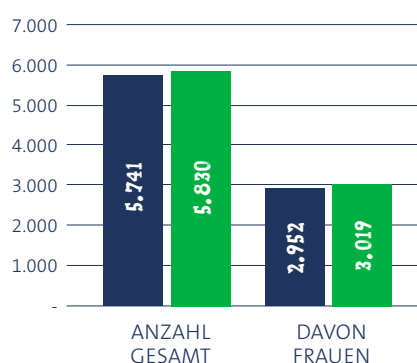


ABBILDUNG 3

Anzahl der Beschäftigten in Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung (einschl. mittelbarer Landesbeteiligungen ersten Grades)

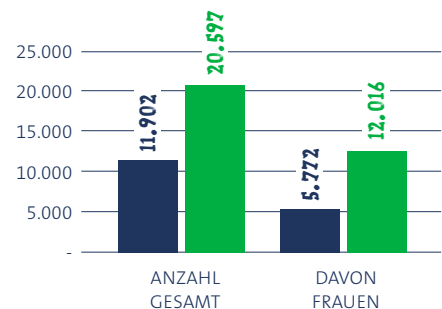
- 2013
- 2014

Die Anstalten des öffentlichen Rechts beschäftigten zum 31.12.2014 ca. 20.600 Personen (einschl. Geschäftsführung/Vorstand), davon sind knapp die Hälfte Frauen.

**ABBILDUNG 4**  
Anzahl der Beschäftigten in Anstalten des öffentlichen Rechts (einschl. mittelbarer Landesbeteiligungen ersten Grades); 2013 ohne Universitätsklinikum Magdeburg und Halle (einschl. eigener Beteiligungen)

2013 ●  
2014 ●

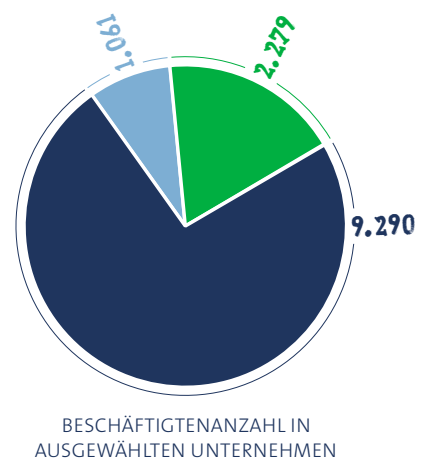
Der in der Abb. 4 zu erkennende deutliche Anstieg der Beschäftigtenzahlen in 2014 ist darauf zurückzuführen, dass die Beschäftigten der Universitätsklinikum Magdeburg und Halle einschließlich der Beschäftigten ihrer eigenen Beteiligungsgesellschaften ab dem Wirtschaftsjahr 2014 erstmals mit erfasst werden. Würde die Gesamtanzahl der Beschäftigten der Anstalten des öffentlichen Rechts in 2014 um diese Beschäftigten reduziert, so entspräche die Gesamtanzahl mit 11.842 Beschäftigten in etwa dem Vorjahr.



**ABBILDUNG 5**  
Beschäftigtenanzahl zum 31.12.2014

SALUS gGmbH ●  
MF AG ●  
A. ö. R. LSA (ohne Medienanstalt) ●

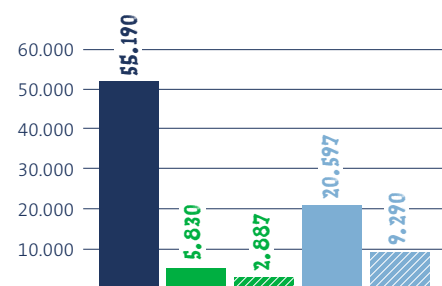
Größter Arbeitgeber unter den Landesbeteiligungen mit Sitz in Sachsen-Anhalt ist nach wie vor die SALUS gGmbH mit über 2.000 Beschäftigten. Danach folgen die Landesgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH und die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH mit je ca. 100 Mitarbeitern. Für weitere Informationen wird auf die Übersicht unter Ziffer 3 des Anhangs (S. 218) zu diesem Bericht hingewiesen.



**ABBILDUNG 6**  
Anzahl im Vergleich zur Anzahl der Bediensteten<sup>2</sup> des Landes Sachsen-Anhalt

Landesbedienstete bzw. -beschäftigte ●  
Beschäftigte in UpR mit Landesbeteiligung ●  
davon in Unternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt ●  
Beschäftigte in A. ö. R. ●  
davon in A. ö. R. LSA ●

Im Vergleich zur Beschäftigtenanzahl des Landes Sachsen-Anhalt insgesamt beträgt der Anteil der Beschäftigten in Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung, deren Sitz sich in Sachsen-Anhalt befindet, ca. 5 % und der Anteil der Beschäftigten in den A.ö.R. des Landes Sachsen-Anhalt ca. 17 %.



<sup>2</sup> Befristete Beschäftigte und Vertretungs- und Aushilfskräfte ohne Auszubildende, Referendare und Anwärter, Bedienstete der grünen Tarife



## 5. Unternehmen des privaten Rechts

(ohne Beteiligungen der A.ö.R.)

Das Land hält fast ausschließlich Kapitalanteile an Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Einzige Ausnahme ist die Beteiligung an der Mitteldeutsche Flughafen AG, die als Holdinggesellschaft der Flughafenbetreibergesellschaften in Form einer Aktiengesellschaft geführt wird.

### 5.1.

Anzahl der Landesbeteiligungen  
seit 2000

Das Land Sachsen-Anhalt ist derzeit an 51 Unternehmen des privaten Rechts und davon an 23 Unternehmen unmittelbar beteiligt.

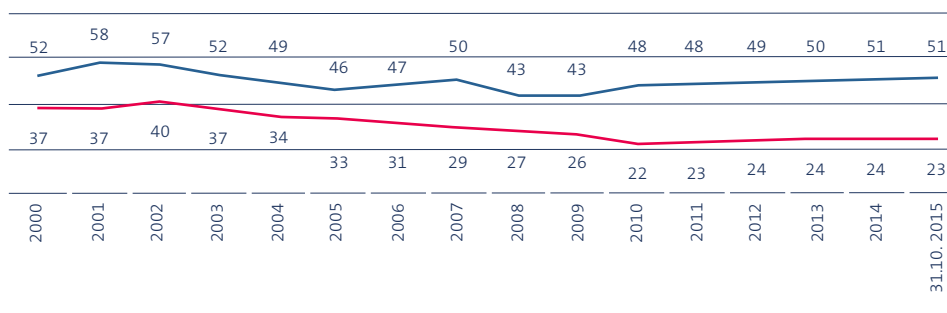


ABBILDUNG 7

Anzahl der Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des privaten Rechts (ohne Beteiligungen der A.ö.R.)

- Beteiligung gesamt
- unmittelbare Beteiligungen

### 5.2.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Erhöhung der Einnahmen aus dem Beteiligungsgeschäft bzw. aus den Beteiligungen im Vergleich zum Jahr 2013 um ca. 3,2 Mio. EUR beruht im Wesentlichen aus einer an die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH gezahlten Sonderdividende einer Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2014 haben die Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung<sup>3</sup> Umsatzerlöse in Höhe von ca. 438 Mio. EUR (Vorjahr 436 Mio. EUR) und Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft bzw. aus Beteiligungen in Höhe von ca. 12,7 Mio. EUR (Vorjahr 10 Mio. EUR) erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse sind damit um ca. 2 Mio. EUR gestiegen. Lässt man die Umsätze der im August 2014 gegründeten Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH in Höhe von ca. 1,2 Mio. EUR unberücksichtigt, haben sich die Umsatzerlöse der Unternehmen insgesamt zu 2013 um ca. +800 T EUR verändert.

<sup>3</sup> Ohne Unternehmen in Liquidation und ehemalige HIS GmbH

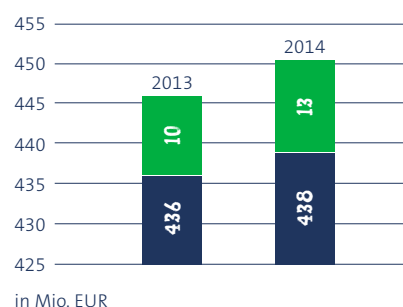


ABBILDUNG 8

Umsatzerlöse und Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft bzw. aus Beteiligungen der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung

- Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft bzw. aus Beteiligungen
- Umsatzerlöse

ABBILDUNG 9  
Jahresergebnis der Unternehmen des  
privaten Rechts mit unmittelbarer  
Landesbeteiligung

Das Jahresergebnis dieser Unternehmen zusammengefasst ist erneut mit -34 Mio. EUR negativ ausgefallen (Vorjahr -63 Mio. EUR). Den Hauptanteil an diesem Ergebnis trägt wie im Geschäftsjahr 2013 die Mitteldeutsche Flughafen AG mit -46 Mio. EUR (Vorjahr -57 Mio. EUR). Das beste Jahresergebnis 2014 erzielte ebenfalls wie im Jahr 2013 die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH mit ca. 9,2 Mio. EUR (VJ 7,8 Mio. EUR). Insgesamt haben 17 von 23 Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung das Geschäftsjahr 2014 mit einem positiven oder ausgeglichenen und 5 Unternehmen mit einem negativen Jahresergebnis abgeschlossen.

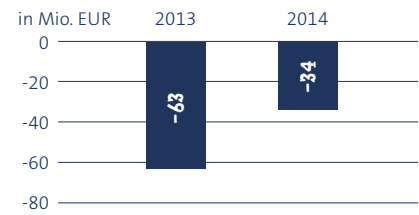


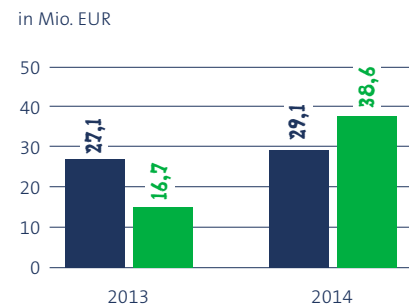
ABBILDUNG 10  
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt  
und Abführungen an den Landeshaushalt

Zuschüsse ●  
Abführungen ●

Wie schon im Jahr 2013 erhielten in 2014 13 Unternehmen vom Land Sachsen-Anhalt Zuschüsse in Höhe von ca. 29 Mio. EUR (VJ 27 Mio. EUR). Davon sind ca. 6,4 Mio. EUR (VJ 6,2 Mio. EUR) an die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, ca. 6,4 Mio. EUR (VJ 0,7 Mio. EUR) an die Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH, ca. 3,3 Mio. EUR (VJ 3,3 Mio. EUR) an die Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH-UFZ, ca. 2,8 Mio. EUR (VJ 2,8 Mio. EUR) an die Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM) und 3,4 Mio. EUR (VJ 3,5 Mio. EUR) an die SALUS gGmbH gezahlt worden.

Acht Landesbeteiligungen haben in 2014 ca. 38,6 Mio. EUR (VJ fünf Unternehmen 16,5 Mio. EUR) an den Landeshaushalt

abgeführt. Den wesentlichen Anteil daran haben die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH mit 15 Mio. EUR (VJ 0 EUR) und die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH mit ca. 15,5 Mio. EUR (VJ ca. 8,2 Mio. EUR) sowie die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH mit 5 Mio. EUR (VJ 7,5 Mio. EUR).



Neben den Landeszuschüssen erhielten einige Unternehmen des privaten Rechts Zuschüsse u.a. vom Bund, von anderen Bundesländern und der EU. Diese Mittel werden in den Einzeldarstellungen der Unternehmen (Teil III) und im Anhang unter Ziffer 4 (S. 222) unter „Drittmittel“ dargestellt und belaufen sich in 2014 auf ca. 56,7 Mio. EUR (VJ 59,2 Mio. EUR).

Für weitere Informationen dazu wird auf die Übersichten unter Ziffer 2 (S. 216) und 4 (S. 222) des Anhangs hingewiesen. Unter Ziffer 4 des Anhangs sind die Zuschüsse des Landes, Drittmittel und Abführungen an den Landeshaushalt mit entsprechender Haushaltsstelle (Kapitel und Titel) sowie Erläuterungen aufgeführt.

## 6. Anstalten des öffentlichen Rechts

Die Kapitalbeteiligung des Landes an einer Anstalt des öffentlichen Rechts gestaltet sich in Abhängigkeit von gesetzlichen Vorgaben und Verträgen. Aufsichtsrechtliche o.ä. Zuständigkeiten sind ebenfalls durch Gesetz oder Staatsvertrag geregelt.

Das Land Sachsen-Anhalt hat bisher acht Anstalten des öffentlichen Rechts errichtet und ist zudem an den länderübergreifenden Anstalten des öffentlichen Rechts Norddeutsche Landesbank (NORD/LB), KfW

Bankengruppe, GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder und Dataport beteiligt.

Die vom Land errichteten Anstalten des öffentlichen Rechts haben in 2014 Landeszuschüsse in Höhe von ca. 140,1 Mio. EUR und Drittmittel in Höhe von ca. 14,1 Mio. EUR erhalten. Der Hauptanteil liegt dabei bei den Universitätsklinikum Halle (70,2 Mio. EUR) und Magdeburg (58 Mio. EUR). Da im Beteiligungsbericht die Geschäftsdaten vorgenannter A.ö.R. erstmals für das Jahr 2014 dargestellt werden, entfallen Angaben zum Vorjahr (2013).

Einzelheiten dazu sind dem Anhang unter [Ziffer 4](#) zu entnehmen.

## 7. Aufsichtsgremien der Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts

Den jeweils fachlich zuständigen Ressorts sowie dem Ministerium der Finanzen stehen zur Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten in der Regel Mandate in Aufsichtsräten, Verwaltungsräten und ähnlichen Organen/Gremien der Unternehmen bzw. Anstalten des öffentlichen Rechts zu. Bei den Unternehmen des privaten Rechts handelt es sich bis auf den Aufsichtsrat der Mitteldeutschen Flughafen AG um fakultative Aufsichtsräte.

Bei der Auswahl der Landesvertreterinnen und Landesvertreter für die Entsendung/Berufung in Aufsichtsgremien sind der „Beschluss der Landesregierung über die Nominierung und Entsendung von Vertreterinnen und Vertretern des Landes für Gremien wirtschaftlicher Unternehmen, sonstiger juristischer Personen des öffentlichen und privaten Rechts sowie sonstiger Einrichtungen, auf deren Gremienbesetzung das Land Einfluss hat“ vom 17.11.1998 (MBl. LSA Nr. 62/1998 vom 10.12.1998) sowie

das „Frauenfördergesetz (FrFG)“ vom 27.05.1997 (GVBl. LSA Nr. 22/1997) zu beachten.

Die Berufung eines Mitgliedes der Landesregierung in ein Gremium eines auf wirtschaftliche Zwecke gerichteten privatrechtlichen oder öffentlichen Unternehmens bedarf neben der Zustimmung der Landesregierung einer Ausnahmegenehmigung des Landtages gemäß Artikel 67 Absatz 1 Satz 2 der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt.

Die Landesregierung ist bemüht, den Anteil an weiblichen Landesbediensteten in Aufsichtsgremien weiter zu erhöhen. Dabei wird das Zentrale Beteiligungsmanagement unterstützend mitwirken.

Zum 31.10.2015 betrug der Anteil der Frauen, die vom Land in ein Aufsichtsgremium der Unternehmen des privaten oder des öffentlichen Rechts entsandt/berufen wurden, im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Landesmandate in Aufsichtsgremien ca. 25 %.

ABBILDUNG 11  
Anzahl der Mitglieder in Aufsichtsgremien  
(Aufsichtsrat, Kuratorium, Verwaltungsrat)

Mandate gesamt ●  
davon Männer ●  
davon Frauen ●  
davon Mandate des LSA ●

Zum vorgenannten Stichtag wurden erstmals alle Mandate, für die das Land Entsenderecht hat, berücksichtigt.

Der Frauen-Anteil zum Stichtag des letzten Beteiligungsberichtes (12.01.2015), welcher sich auf den Anteil der weiblichen Landesbediensteten in Aufsichtsgremien beschränkte, wurde daraufhin neu ermittelt und betrug ebenfalls ca. 25 %.

In der künftigen Berichterstattung werden die nachstehenden Angaben fortgeschrieben und damit die Entwicklung dargestellt.

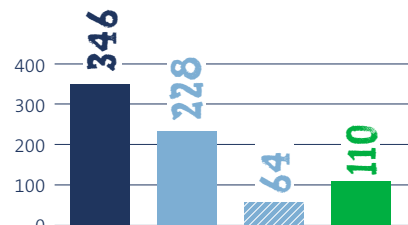


ABBILDUNG 11

ABBILDUNG 12  
Anzahl der Vertreter und Vertreterinnen  
des Landes Sachsen-Anhalt  
(einschließlich der vom LSA entsandten  
externen Mitglieder) in Aufsichtsgremien

Mandate des LSA gesamt ●  
davon Männer ●  
davon Minister und Staatssekretäre ●  
davon Frauen ●

Eine detaillierte Übersicht über den Anteil der Frauen in den Aufsichtsgremien (Aufsichtsrat, Kuratorium, Verwaltungsrat) zum 31.10.2015 wurde neu im Anhang unter Ziffer 6 beigelegt.

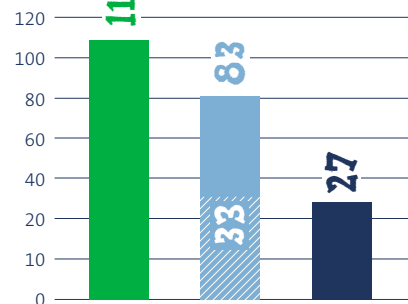


ABBILDUNG 12

# II.

## ZENTRALES BETEILIGUNGS- MANAGEMENT (ZBM)

### 1. Grundlagen

Das Land Sachsen-Anhalt beteiligt sich an einem Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts, wenn ein wichtiges Landesinteresse vorliegt und sich das angestrebte Ziel nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen lässt. Seine Einzahlungsverpflichtungen begrenzt das Land grundsätzlich auf einen bestimmten Betrag.

Unter Beteiligung ist jede kapitalmäßige, mitgliedschaftliche und ähnliche Beteiligung des Landes zu verstehen, die eine Dauerbeziehung zu dem Unternehmen begründen soll. Ein Mindestanteil ist dafür nicht Voraussetzung.

Das Land stellt schließlich einen seiner Beteiligung entsprechenden Einfluss in Überwachungsorganen des Unternehmens (i.d.R. Aufsichtsrat) sicher.

Soweit nicht durch Gesetz etwas anderes bestimmt ist, findet Vorgenanntes bei den Anstalten des öffentlichen Rechts des Landes analoge Anwendung.

Unternehmensneugründungen, Beteiligungen an bestehenden Unternehmen sowie Veränderungen der Beteiligung des Landes erfolgen in Abstimmung mit dem zuständigen Fachressort des Landes. Die Landesregierung, der für Haushalt und der fachlich zuständige Ausschuss des Landtages sowie der Landesrechnungshof sind darüber rechtzeitig zu unterrichten (§ 9 Geschäftsordnung der Landesregierung Sachsen-Anhalt, §§ 10 Abs. 3 bzw. 102 Abs. 3 LHO-LSA).

Die Gesellschafterrechte des Landes Sachsen-Anhalt werden seit dem 01.01.2013 auf Grundlage des Beschlusses der Landesregierung vom 13.11.2012 durch das Zentrale Beteiligungsmanagement im Ministerium der Finanzen wahrgenommen. Die fachpolitische Steuerung der Unternehmen obliegt weiterhin dem Fachressort, dem der Unternehmensgegenstand oder Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit fachlich zuzuordnen ist. Die aufsichtsrechtlichen Zuständigkeiten bei den Anstalten des öffentlichen Rechts sind durch Gesetz und/oder Staatsvertrag der Anstaltsträger geregelt.

Unternehmen des privaten Rechts und Anstalten des öffentlichen Rechts, die vom Land gegründet bzw. errichtet werden oder an denen sich das Land beteiligt, haben prinzipiell die Aufgabe, bei der Erfüllung der verfassungsmäßigen Aufgaben des Landes mitzuwirken und insbesondere strukturpolitische Ziele der Landesregierung zu unterstützen. Gleichwohl haben alle Unternehmen nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu handeln.

Gesellschafter sowie von den, seitens des Landes gewählten bzw. entsandten, Aufsichtsratsmitgliedern zu beachten.

Der Public Corporate Governance Kodex richtet sich an Unternehmen in der Rechtsform einer juristischen Person des Privatrechts, sofern das Land mehrheitlich an ihnen beteiligt ist. Verfügt das Land nicht über eine Mehrheitsbeteiligung, wird die Beachtung des Public Corporate Governance Kodex des Landes empfohlen. Die Regelungen des Beteiligungshandbuches sind unter Berücksichtigung des Vorrangs des Gesetzes sinngemäß auch auf Unternehmen in der Rechtsform einer juristischen Person des öffentlichen Rechts anzuwenden. Dabei ist zu beachten, dass Unternehmen in der Rechtsform einer juristischen Person des öffentlichen Rechts durch oder aufgrund eines Gesetzes gegründet werden. Die Anwendbarkeit des Public Corporate Governance Kodex des Landes betrifft daher hier nur die Bereiche, die nicht bereits zwingend gesetzlich geregelt sind und insofern Gestaltungsmöglichkeiten bieten. Dabei sind die auf dem öffentlich-rechtlichen Gründungsakt beruhenden, spezifischen Organisationsstrukturen, die oftmals von privatrechtlichen Unternehmensformen abweichen sowie Besonderheiten der jeweiligen Satzung zu beachten. Aufgrund ihrer Rechtsform unterliegen juristische Personen des öffentlichen Rechts der staatlichen Aufsicht.

Das seit 2013 im Ministerium der Finanzen angesiedelte Zentrale Beteiligungsmanagement stellt die Beachtung des von der Landesregierung beschlossenen Beteiligungshandbuches sowie die Verankerung des Public Corporate Governance Kodex in den Gesellschaftsverträgen der Unternehmen in der Rechtsform des Privatrechts sicher. Die Verankerung erfolgt durch eine ab dem Geschäftsjahr 2014 jährlich abzugebende Erklärung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates, dass den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Landes entsprochen wurde oder werde. Soweit von den Empfehlungen abgewichen wird, ist dies nachvollziehbar zu

## 2. Handbuch für das Beteiligungsmanagement (Beteiligungshandbuch)

Das *Beteiligungshandbuch* ist wie folgt aufgebaut:

### TEIL A

- Public Corporate Governance Kodex (PCGK)
- Zusammenwirken der Organe
- Corporate Governance Bericht

ADRESSAT:  
Unternehmen und ihre Organe

### TEIL B

- Grundaussagen zur Beteiligungsstrategie des Landes
- Grundsätze zur Beteiligungsführung des Landes

ADRESSAT:  
Beteiligungsführende Stellen des Landes

### TEIL C

- Berufsrichtlinie für die Besetzung von Mandaten in Aufsichtsräten und sonstigen Überwachungsorganen

ADRESSAT:  
Beteiligungsführende Stellen des Landes

Die Grundsätze zur Führung von Unternehmen mit mehrheitlicher Landesbeteiligung in der Rechtsform des privaten Rechts sind seit Ende 2013 im „Handbuch für das Beteiligungsmanagement des Landes Sachsen-Anhalt“ (*kurz: Beteiligungshandbuch*) verbindlich geregelt.

Das Beteiligungshandbuch bildet die Grundlage für eine gute und verantwortungsvolle Führung von Unternehmen, an denen das Land unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Die Unternehmensführung und -überwachung soll damit transparenter, die Rolle des Landes als Gesellschafter klarer gefasst und die Kontrolle bzw. Steuerung der Beteiligungen erleichtert werden.

Das Beteiligungshandbuch wurde in Anlehnung an die Grundsätze guter Unternehmens- und Beteiligungsführung im Bereich des Bundes erstellt und auf die speziellen Bedürfnisse des Landes angepasst.

Der Public Corporate Governance Kodex, der als TEIL A im Beteiligungshandbuch enthalten ist, richtet sich im Wesentlichen an die Unternehmen und deren Organe. Damit sollen insbesondere der angemessene Einfluss des Landes auf die Unternehmen sichergestellt und die Unternehmensorgane bzw. deren Mitglieder für die besondere Zielsetzung von Unternehmen mit Landesbeteiligung sensibilisiert und zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben motiviert werden. Gleichzeitig sind die in diesem Teil verankerten Regelungen zur Unternehmensorganisation vom Land als



begründen – „comply or explain“. Die Erklärung ist (z. B. auf der Internetseite des Unternehmens) dauerhaft öffentlich zugänglich zu machen und als Teil des Corporate Governance Berichts zu veröffentlichen. Von der Verankerung kann das Zentrale Beteiligungsmanagement absehen, wenn Aufwand und Nutzen einer regelmäßigen Berichtserstattung in keinem Verhältnis stehen. Entscheidende Kriterien hierfür können die Größe des Unternehmens, das Informationsinteresse der Öffentlichkeit und die finanziellen Risiken für den Landeshaushalt sein. Gleiches gilt für Unternehmen in der Rechtsform einer juristischen Person des öffentlichen Rechts, soweit rechtliche Bestimmungen nicht entgegenstehen.

Neben dem Public Corporate Governance Kodex enthält das Beteiligungshandbuch im TEIL B die Beteiligungsstrategie des Landes. Diese basiert auf den fachlichen Bedürfnissen zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks auf der einen Seite und auf der aus dem Landeshaushalt resultierenden Interessenlage auf der anderen Seite.

Ferner enthält das Beteiligungshandbuch Ausführungen, die speziell von den mit dem Beteiligungsmanagement befassten Ressorts zu beachten sind, wie z. B. Zuständigkeitsabgrenzungen, klarstellende Ausführungen zu beteiligungsrelevanten Regelungen der Landeshaushaltsordnung (LHO-LSA), Prüfungsrechte sowie besondere Regelungen zur Interessenwahrnehmung des Landes in Unternehmensorganen, betreffend das Verhältnis des Landes zu den von ihm entsandten Mandatsträgern.

TEIL C des Beteiligungshandbuchs gibt die Richtlinie des Landes für die Berufung von Vertreterinnen und Vertretern des Landes in Aufsichtsräten und sonstigen Überwachungsorganen von Beteiligungsunternehmen wieder, soweit das Land Einfluss auf die Besetzung hat.



### 3. Organisation des Zentralen Beteiligungsmanagements

#### 3.1.

#### Strategie

In seiner Beteiligungsstrategie beachtet das Land grundsätzlich das Subsidiaritätsprinzip als Element des ordnungspolitischen Konzepts der sozialen Marktwirtschaft. Nach dem Subsidiaritätsprinzip soll die Aufgabenübernahme durch staatliche Institutionen nur dort erfolgen, wo die Möglichkeiten privatwirtschaftlicher Betätigung nicht ausreichen. Bezogen auf die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an privatrechtlichen Unternehmen kommt das Prinzip im § 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO-LSA zum Ausdruck. Die Beteiligungsstrategie verfolgt daher das Ziel der Sicherstellung der privaten vor der staatlichen Wirtschaftstätigkeit aber auch der wirtschaftlichen Tätigkeit in Bereichen z. B. der Daseinsvorsorge, die sonst vernachlässigt würde.

Ein wichtiges Landesinteresse liegt immer dann vor, wenn durch die Beteiligung an einem privatrechtlichen Unternehmen bedeutsame Aufgaben des Landes erfüllt werden. Die bedeutsamen Aufgaben des Landes sind aus den politischen Vorgaben, z. B. aus dem Koalitionsvertrag, abzuleiten.

Die Beteiligungen des Landes leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der öffentlichen Aufgaben des Landes, wobei die Gewinnerzielungsabsicht keine Voraussetzung für eine Beteiligung des Landes darstellt. Durch die Steigerung ihrer unabhängig vom Landeshaushalt erwirtschafteten Erträge, die Optimierung

ihrer Verwaltungsaufwendungen und die Bildung effektiver Strukturen mehrten die Beteiligungsunternehmen auch das Vermögen des Landes. Sofern die Erfüllung des öffentlichen Auftrags dadurch nicht gefährdet wird, leisten die Beteiligungen durch höhere Ausschüttungen, die Reduzierung von Zuwendungen und die Hebung von stillen Reserven einen wichtigen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung. Im Interesse des Landes sind daher grundsätzlich Steigerungen der Werthaltigkeit seiner Beteiligungen, die nicht auf die Unterstützung des Landes zurückzuführen sind.

Zuschüsse des Landes stellen aus Sicht der Gesellschaft Erträge dar und bewirken eine Verbesserung des Jahresergebnisses der Gesellschaft. Damit tragen Zuschüsse des Landes dazu bei, das Vermögen in den Beteiligungen des Landes zu erhalten. Derartige Zuschüsse verringern jedoch den Handlungsspielraum für die Erfüllung der unmittelbaren Landesaufgaben und können sich negativ auf die Entwicklung des Landesvermögens auswirken. Um den Zuschussbedarf zu senken, werden zuschussbedürftige Gesellschaften daher angehalten, ihre unabhängig vom Landeshaushalt erwirtschafteten Erträge zu steigern oder ihre Verwaltungsaufwendungen zu optimieren.

Bei jedem Verkauf oder einer Begründung einer Beteiligung wird geprüft, welche Auswirkungen dies auf das Gesamtvermögen des Landes hat. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Eröffnung neuer Geschäftszweige, die einen positiven Beitrag zur Steigerung der Werthaltigkeit der Beteiligungen leisten, wird – unter der Voraussetzung, dass ein wichtiges Landesinteresse vorliegt – vorrangig unterstützt. Der Verkauf einer Beteiligung an eine andere Beteiligung des Landes (Eingehen einer mittelbaren Beteiligung), wird nur dann angestrebt, wenn dies in der Summe niedrigere Zahlungen zur Folge hat oder sich dadurch die Steuermöglichkeiten für diese Gesellschaften verbessern. Dies ist z. B. dann der Fall, wenn zwischen beiden Beteiligungen Synergien bestehen.

Mit der Einführung einer Schuldenbremse im Grundgesetz im Jahr 2009 haben sich die finanzpolitischen Rahmenbedingungen für das Land nachhaltig verändert. Die bisherige Bindung der Kreditaufnahmemöglichkeiten an die Investitionen wurde aufgegeben und die Schuldenbremse gesetzlich verankert, sodass zukünftig für das Land Kreditneuaufnahmen nur noch in Zeiten konjunktureller Einbrüche oder in Ausnahmesituationen möglich sein werden. Das haushaltspolitische Umfeld erfordert es, dass der Haushaltsgesetzgeber zukünftig eine stärkere Prioritätensetzung bei der Mittelvergabe vornehmen muss. Hiervon werden die Beteiligungen des Landes nicht verschont bleiben können.

Aufgrund der zurückgehenden Haushaltsmittel strebt das Beteiligungsmanagement an, dass das Land als Anteilseigner höhere Ausschüttungen, Landessteuern und Abgaben seiner Beteiligungen vereinnahmt bzw. niedrigere Zuweisungen zahlt und vorhandene stille Reserven in den Gesellschaften zur Entlastung des Landeshaushalts diesem zugeführt werden. Ferner werden Querverbünde zwischen Beteiligungen zur gegenseitigen Subventionierung ausgelagerter Leistungen eingerichtet sowie Beteiligungen veräußert, bei denen kein wichtiges Landesinteresse mehr besteht.

Durch das Zentrale Beteiligungsmanagement des Landes nach einheitlichen, fachlichen, wirtschaftlichen und organisa-

torischen Gesichtspunkten unter gleichzeitiger Wahrung der fachpolitischen Verantwortung der Fachministerien soll der besondere öffentliche Zweck der Beteiligungen fachlich bestmöglich und zugleich wirtschaftlich erfüllt werden. Das Zentrale Beteiligungsmanagement standardisiert neben der Führung auch die Steuerung der Beteiligungen des Landes.

Das Land als Anteilseigner steuert seine Beteiligungen aktiv, setzt Prioritäten und vergleicht kontinuierlich die Ausrichtung des Portfolios mit anderen Bundesländern und privaten Gesellschaften, statt reaktiv zu verwalten.

Im Rahmen der aktiven Steuerung wird das Zentrale Beteiligungsmanagement die Unternehmensaktivitäten eng begleiten und die Geschäftsentwicklung zeitnah auswerten und bei Fehlentwicklungen entsprechende Handlungsvorschläge entwickeln sowie Maßnahmen ergreifen. Hierzu führt das Zentrale Beteiligungsmanagement bei Beteiligungen mit hoher strategischer und finanzwirtschaftlicher Bedeutung regelmäßig Gespräche mit den Aufsichtsratsmitgliedern, der Geschäftsführung bzw. dem Unternehmenscontrolling durch und nimmt als Gesellschaftervertreter des Landes an den Aufsichtsratssitzungen teil.

---

### 3.2.

#### Entwicklung

Zum 1. Januar 2013 erfolgte eine Restrukturierung des Beteiligungsmanagements des Landes mit dem Ziel sektorale und partielle Interessenkonstellationen und Zielvorstellungen durch eine ganzheitliche Betrachtung abzulösen. Das Zentrale Beteiligungsmanagement wurde im Ministerium der Finanzen angesiedelt.

Mit den im Beteiligungshandbuch enthaltenen Grundsätzen zur Unternehmensführung wurden Ende 2013 erstmals in Sachsen-Anhalt einheitliche Standards für Unternehmen mit mehrheitlicher Beteiligung des Landes, deren Organe sowie für die für die Beteiligungsführung zuständigen Stellen in der Verwaltung festgelegt.

Die Anpassung der jeweiligen Gesellschaftsverträge der Unternehmen sowie der Geschäftsordnungen für die Aufsichtsräte und Geschäftsführungen an die in



dem Beteiligungshandbuch getroffenen Regelungen zu Funktionen und Verantwortlichkeiten der einzelnen Organe und Gremien bildete den nächsten wichtigen Schritt auf dem Weg zu einer strategischen Beteiligungsführung nach einheitlichen fachlichen, wirtschaftlichen und organisatorischen Gesichtspunkten.

Ob die Voraussetzungen für eine Beteiligung des Landes an einem Unternehmen – erstmalig oder weiterhin – vorliegen, hat das Land regelmäßig zu überprüfen. Vor diesem Hintergrund wurde im zweiten Halbjahr 2014 mit einer Evaluierung des Beteiligungsportfolios begonnen. Die in dem Abschlussbericht der Evaluierung enthaltenen Handlungsempfehlungen zum zukünftigen Umgang mit den untersuchten Beteiligungen geben wichtige Hinweise für eine strategische Optimierung des Beteiligungsportfolios des Landes, die derzeit seitens der Landesregierung geprüft werden.

Die Handlungsempfehlungen in dem Abschlussbericht sind zugleich Ausgangspunkt für die Entwicklung eines strategischen Unternehmenskonzeptes für die jeweilige Landesbeteiligung. Mit Hilfe der darin enthaltenen finanzwirtschaftlichen und aufgabenspezifischen Ziele können im Ergebnis zwischen dem Zentralen Beteiligungsmanagement, dem Fachressort und dem Aufsichtsrat abgestimmte Unternehmensziele festgelegt und mit der Geschäftsführung vereinbart werden. Damit soll zugleich die Grundlage für ein wirksames Zielcontrolling der jeweiligen Beteiligung gelegt werden (s. a. *Abschnitt II. Ziffer 4 Controlling*).

#### 4. Controlling

Die Steuerung der Unternehmen durch das Land Sachsen-Anhalt soll zukünftig über unternehmensspezifische Zielsysteme erfolgen. Diese haben die Funktion, das mit dem Unternehmen verfolgte wichtige Landesinteresse in einem klar gegliederten und abgestuften System auf einzelne Ziele – fachlich und wirtschaftlich – zu konkretisieren.

Das Beteiligungscontrolling soll als System für kontinuierliche Informations- und Steuerungszwecke implementiert werden. Es soll keine einmalig bzw. fallweise auftretenden Informationsbedürfnisse befriedigen müssen und nicht die Aufgabe der Revision, der Wirtschaftsprüfer, des Landesrechnungshofes, der Geschäftsführer oder des

Aufsichtsrates ersetzen. Das Beteiligungscontrolling ist nur dort aufzubauen, wo die Daten mit vertretbarem Aufwand erhoben, analysiert, hinsichtlich eventueller Abweichungen und/oder erkannter Risiken bewertet und in eventuell notwendige Steuerungsmaßnahmen umgesetzt werden können.

Für die Umsetzung des Beteiligungscontrollings ist die Steuerung der Beteiligungen des Landes über unternehmensspezifische Zielsysteme sowie die Entwicklung eines Zielbildes für jedes Unternehmen (vgl. Nr. 170-172 BHB) vorgesehen. Das Zielbild enthält die mit dem jeweiligen Fachressort abgestimmten Vorstellungen des Gesellschafters über die inhaltliche, organisatorische und personelle Gestaltung der Arbeit in den Beteiligungen. Die Geschäftsführung erstellt ein strategisches Unternehmenskonzept für einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren. Dieses Unternehmenskonzept muss von den entsprechenden Gremien der Gesellschaft beschlossen und regel-

mäßig aktualisiert werden. Das Zielsystem soll neben finanzwirtschaftlichen Zielen auch aufgabenspezifische Ziele beinhalten, die aus dem wichtigen Landesinteresse abzuleiten sind. Aus den mit dem Unternehmen vereinbarten Zielen werden beteiligungsspezifische Kennzahlen abgeleitet und messbare Zielwerte zu diesen Kennzahlen definiert. Diese Zielvorgaben und -werte fließen in die Unternehmensplanung ein.

Im ersten Schritt wurden 5 Pilotgesellschaften ausgewählt, für die ein Beteiligungscontrolling aus Gesellschaftersicht eingeführt soll. Diese sind die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt (LTSA), die Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA), Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG), IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IBG) und Salus gGmbH (SALUS).

Derzeit werden durch das Zentrale Beteiligungsmanagement zusammen mit den Gesellschaften und den Fachministerien fach- und finanzpolitische Kennzahlen festgelegt. Für diese Kennzahlen werden anschließend Soll-Werte für das Geschäftsjahr definiert und Abweichungslimite festgelegt. Nach Abschluss dieses Prozesses werden die festgelegten Kennzahlen quartalsweise erhoben und die Zielerreichung ermittelt. Der Grad der Zielerreichung wird in den Controllingberichten anhand einer Ampel visualisiert.

Im Ergebnis soll für die Pilotgesellschaften spätestens im 1. Quartal 2017 ein quartalsweises Berichtswesen aufgebaut werden, anhand dessen von Seiten des Gesellschafters und des jeweils zuständigen Fachresorts Fehlentwicklungen rechtzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Das *Beteiligungscontrolling* des Landes Sachsen-Anhalt sieht ein einheitliches Berichtswesen vor:

I. fachpolitische Ziele

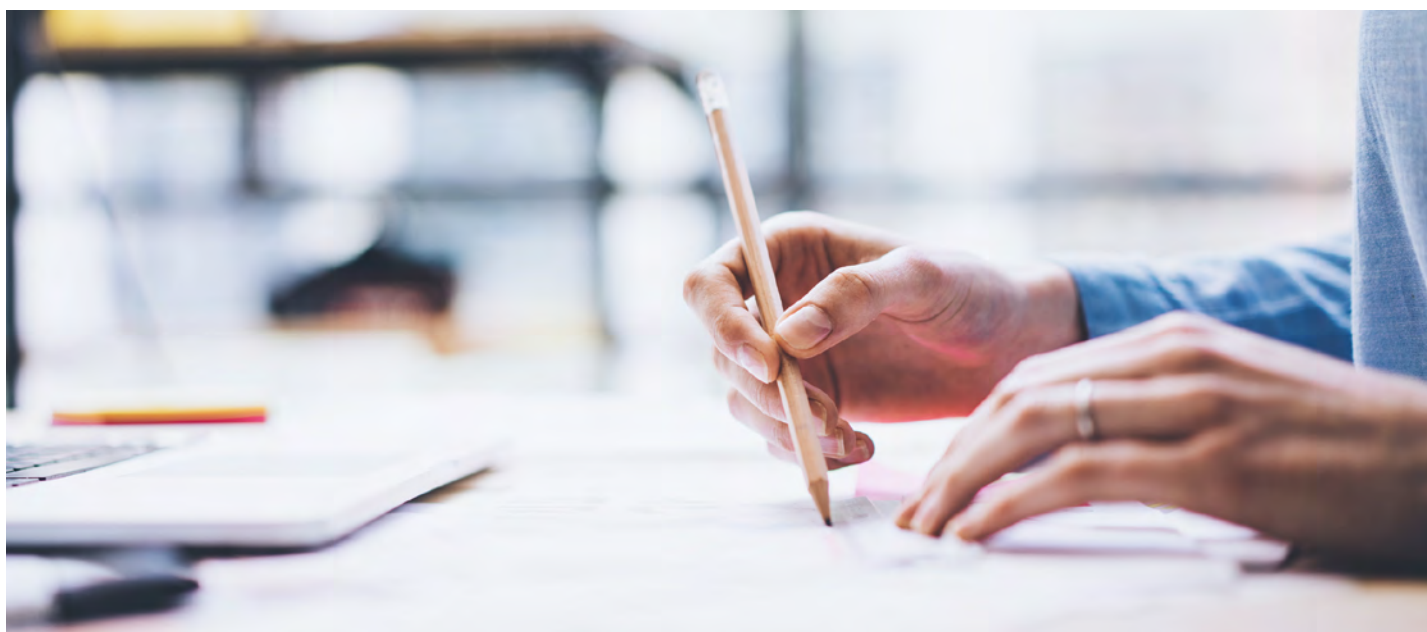
II. finanzpolitische Ziele

III. besondere Geschäftsvorfälle/  
Risikomanagement

IV. Bewertung durch das zentrale  
Beteiligungsmanagement

V. Handlungsempfehlungen/  
Maßnahmen

VI. Umsetzungsstand der  
Handlungsempfehlungen





## 5. Struktur

Das zum 1. Januar 2013 im Ministerium der Finanzen angesiedelte „Zentrale Beteiligungsmanagement“, bestehend aus dem Referatsleiter, drei Referentinnen, einem Referenten, drei Sachbearbeiterinnen, zwei Sachbearbeitern und einer Mitarbeiterin, betreut im Schwerpunkt Unternehmen des privaten Rechts, an denen das Land Sachsen-Anhalt als Anteilseigner unmittelbar beteiligt ist. Die Aufgaben des „Zentralen Beteiligungsmanagements“ sind in die für vermögens- und wirtschaftspolitische Angelegenheiten zuständige Abteilung des Ministeriums der Finanzen eingebunden.

Im Wesentlichen sind durch das „Zentrale Beteiligungsmanagement“ die Rechte und Pflichten des Landes Sachsen-Anhalt als Gesellschafter/Aktionär wahrzunehmen.

Weitere Aufgaben bestehen in der Vorbereitung und Begleitung der Hausleitung im Rahmen der Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien bei Unternehmen mit Landesbeteiligung sowie Anstalten des öffentlichen Rechts.

Die Wahrnehmung der Aufsichtsrechte des Landes Sachsen-Anhalt bei den Anstalten des öffentlichen Rechts Norddeutsche Landesbank (NORD/LB), Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB), KfW Bankengruppe und Data-port befindet sich in der Zuständigkeit weiterer Fachreferate des Ministeriums der Finanzen.

Bei den übrigen Anstalten des öffentlichen Rechts werden die aufsichtsrechtlichen Aufgaben durch andere Ressorts entsprechend der fachlichen Zuständigkeit wahrgenommen.

## 6. Rückblick des ZBM auf 2015 und Ausblick auf 2016

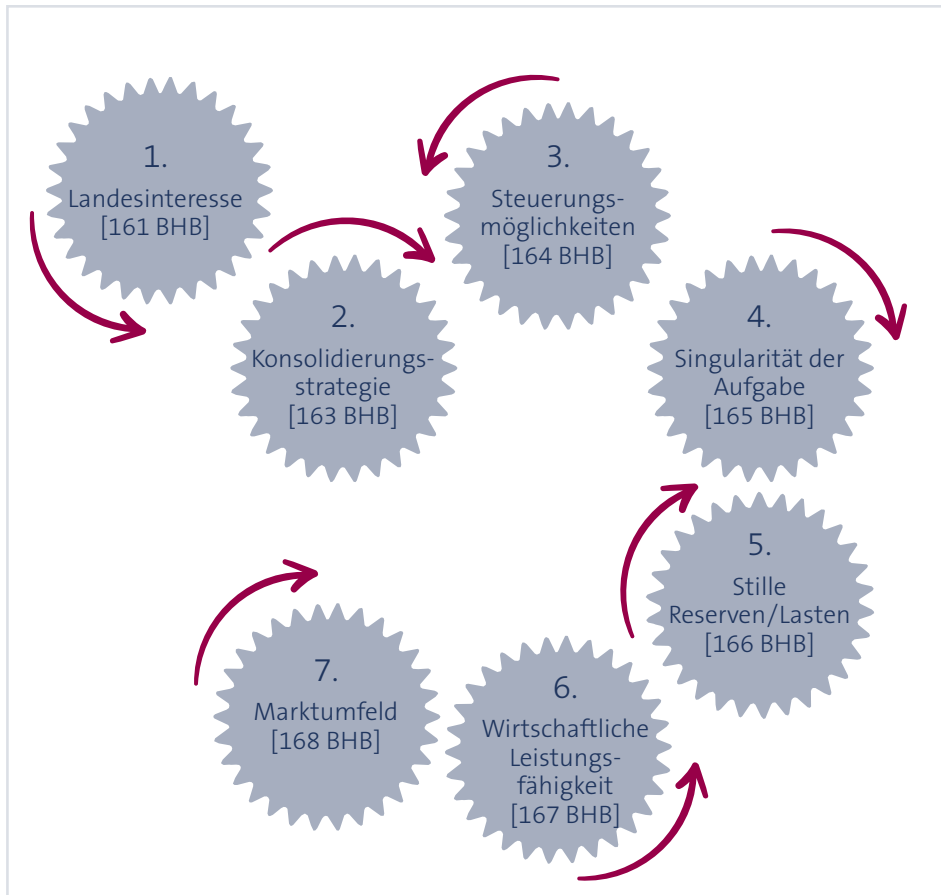
### **Evaluierung der Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung**

Ziel des Landes als Anteilseigner ist es, seine Beteiligungen aktiv zu steuern, Prioritäten zu setzen und die Ausrichtung des Beteiligungsportfolios kontinuierlich mit anderen Bundesländern und privaten Gesellschaften zu begleichen. Die Evaluierung ist somit Bestandteil der Beteiligungsstrategie des Landes, mit der eine strategische Optimierung des Beteiligungsportfolios des Landes angestrebt wird. Leitgedanke ist es, dass

die Aufgabenwahrnehmung durch eine Beteiligung des Landes nur dort erfolgen soll, wo ein wichtiges Interesse des Landes vorliegt und sich der vom Land angestrebte Zweck nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen lässt.

Der Landtag hat die Landesregierung mit seinem Beschluss vom 21.03.2013 zur Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2010 beauftragt, eine regelmäßige Evaluation für alle Beteiligungen des Landes unabhängig von der Organisationsform der Beteiligungsverwaltung durchzuführen. Diese Evaluation erfolgte im Zeitraum Oktober 2014 bis Juni 2015. Hierbei wurde das Zentrale Beteiligungsmanagement von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft *Ernst & Young* unterstützt.





Es wurden 24 unmittelbare Landesbeteiligungen in Hinblick auf die nachfolgenden aus § 65 LHO-LSA abgeleiteten und im Beteiligungshandbuch (BHB) festgelegten Kriterien evaluiert.

Die Evaluierung des Beteiligungsportfolios erfolgte in einem zweistufigen Verfahren. Dabei wurde im Rahmen der Portfolioanalyse zunächst eine Analyse des Geschäftsmodells der jeweiligen Beteiligung durchgeführt. Ferner wurde eine Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der vergangenen drei Jahre sowie anhand vorliegender Wirtschaftsplanunterlagen vorgenommen, um wesentliche Ertragsquellen und Kostentreiber zu identifizieren.

Schließlich erfolgte über eine Skalierung die Beurteilung des Landesinteresses an der jeweiligen Beteiligung, die berücksichtigt, wie stark die Gesellschaft mit ihrem Aufgabenportfolio Landesinteresse wahrnimmt und über welche Steuerungsmöglichkeiten das Land Sachsen-Anhalt zur Durchsetzung seiner Interessen verfügt. Vor dem Hintergrund des Subsidiaritätsprinzips wurde auch die Existenz eines privatwirtschaftlich organisierten aktiven Marktes in die Beurteilung des Landesinteresses mit einbezogen.

Die Portfolioanalyse endet für alle Beteiligungen mit einer sog. „SWOT“-Analyse, in der die bei der Untersuchung festgestellten Stärken (Strengths), Schwächen (Weaknesses), Chancen (Opportunities) und Risiken (Threats) aus Sicht der Gesellschaft zusammengefasst sowie für das Land Sachsen-Anhalt als Gesellschafter strategische Handlungsempfehlungen zum zukünftigen Umgang mit der jeweiligen Beteiligung formuliert werden.

In der zweiten Projektphase wurde für ausgewählte Beteiligungen, für die bereits in der Portfolioanalyse besondere Potenziale, Herausforderungen oder Risiken identifiziert wurden, eine tiefergehende Untersuchung spezifischer Fragestellungen u.a. auf der Grundlage von Interviews mit der Geschäftsführung und den Fachressorts durchgeführt. Diese wurden ergänzt durch Marktrecherchen und eine vergleichende Analyse der Aufgabenwahrnehmung durch Landesgesellschaften anderer Bundesländer (sog. *Benchmarking*). Für jede

Landesbeteiligung wurde zusätzlich eine strategische Bewertung ihrer Position im Gesamtportfolio des Landes unter den Gesichtspunkten Wahrnehmung von Landesinteresse und finanzpolitische Bedeutung unternommen. Die finanzpolitische Bedeutung einer Beteiligung für das Land wurde dabei als ökonomische Überrendite ermittelt. Sie stellt eine wichtige Messgröße dar, da sie den Betrag angibt, der z.B. über eine Ausschüttung an den Anteilseigner grundsätzlich für eine Haushaltskonsolidierung zur Verfügung stehen würde.

Auf der Grundlage der Einschätzung des Landesinteresses an der jeweiligen Beteiligung und ihrer finanzpolitischen Bedeutung enthielt der Abschlussbericht vom 13.06.2015 Handlungsempfehlungen für das Land als Anteilseigner zum zukünftigen Umgang mit der Beteiligung.

Die Landesregierung hat in ihrer Kabinettsitzung am 13.10.2015 den Abschlussbericht zur geschäftsbereichsbezogenen Evaluierung der Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt zur Kenntnis genommen und das Ministerium der Finanzen beauftragt, die Handlungsempfehlungen von *Ernst & Young* für die jeweilige Landesbeteiligung im Rahmen von interministeriellen Arbeitsgruppen (IMAs), bestehend aus Vertretern des Ministeriums der Finanzen und des zuständigen Fachressorts, weiter zu vertiefen und zu konkretisieren. Nachdem die erste IMA bereits in 2015 ihre Arbeit aufnehmen konnte, soll der Prozess der Überprüfung und ggf. Konkretisierung der Handlungsempfehlungen von *Ernst & Young* für die untersuchten Landesbeteiligungen in 2016 weiter fortgesetzt werden.

---

### **Anpassung der Gesellschaftsverträge und der Geschäftsordnungen**

Im ersten Halbjahr 2014 wurde damit begonnen die jeweiligen Gesellschaftsverträge der Unternehmen sowie die Geschäftsordnungen für die Aufsichtsräte und für

die Geschäftsführungen an die Vorgaben des Beteiligungshandbuches anzupassen. Hierbei wurden die besonderen Belange der Unternehmen berücksichtigt und mit dessen Rahmenvorgaben in Einklang gebracht. Dadurch waren zum einen eine zweckmäßige Gestaltung der Regelwerke und zum anderen eine weitgehende Vereinheitlichung dieser möglich. Die im Laufe des Jahres 2015 gesammelten Erfahrungen bei der praktischen Arbeit mit diesen neuen Regelwerken sind als sehr positiv zu bewerten. Denn die hierdurch geschaffenen, transparenteren Strukturen haben die Steuerung des Beteiligungsportfolios durch das Zentrale Beteiligungsmanagement erheblich erleichtert.

---

### **Corporate Governance Bericht**

Aufbauend auf die entsprechend den Vorgaben des Beteiligungshandbuches gestalteten Gesellschaftsverträge erstellten die Unternehmen im Jahr 2015 erstmalig die sog. *Corporate Governance Berichte* für das vorausgegangene Geschäftsjahr 2014. Dies erforderte eine intensive Auseinandersetzung mit den Inhalten des Beteiligungshandbuches und war damit ein weiterer Meilenstein in dessen praktischer Anwendung. Die Erstellung der *Corporate Governance Berichte* erfolgte ohne Schwierigkeiten. Insbesondere wurden jeweils auch die zur „Bindung kraft Selbstbindung“ an das Beteiligungshandbuch notwendigen Entsprechenserklärungen der jeweiligen Geschäftsführungen und Aufsichtsräte abgegeben und die Abweichungen von den Empfehlungen des Beteiligungshandbuches begründet.

Durch die Erstellung der *Corporate Governance Berichte* ist es zu keiner nennenswerten Steigerung des Verwaltungsaufwandes der Unternehmen gekommen. Zur Reduzierung des Arbeitsaufwandes wurden den Unternehmen Berichtsmuster zur Verfügung gestellt.

## **Merkblatt und Schulungen für die Aufsichtsratsmitglieder**

Zusätzlich zu dem bereits existierenden Merkblatt für die Aufsichtsratsmitglieder des Landes wurde ein weiteres Merkblatt für externe Aufsichtsratsmitglieder, d.h. für die nicht im Landesdienst tätigen Mandatsträgerinnen und Mandatsträger, erstellt.

Beide Merkblätter sollen insbesondere neuen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern den Einstieg in die Aufgabe als Mitglied des Aufsichtsrates erleichtern aber auch erfahrenen Aufsichtsratsmitgliedern hilfreiche Informationen und Hinweise geben.

Neue Aufsichtsratsmitglieder des Landes Sachsen-Anhalt erhalten bei der Übernahme des Mandats neben einem Merkblatt außerdem eine Begrüßungsmappe mit wichtigen Informationen zur Mandatswahrnehmung, wie z.B. das Beteiligungshandbuch und Informationen zu „ihrem“ Unternehmen.

Im ersten Halbjahr 2015 fand wegen wiederholter Nachfragen zu diesem Thema eine Schulung für Aufsichtsratsmitglieder zur Korruptionsprävention in Unternehmen mit Landesbeteiligung statt.

Auch künftig soll es Schulungsangebote zu Spezialthemen der Aufsichtsrats Tätigkeit bei landesbeteiligten Unternehmen geben. Die genauen Inhalte werden nach den Wünschen des Teilnehmerkreises oder entsprechend bestimmter, aktueller Anlässe ausgewählt.

Die in den Jahren 2012 und 2013 durchgeführten Schulungsveranstaltungen zu den rechtlichen und den betriebswirtschaftlichen Grundlagen der Aufsichtsrats Tätigkeit werden auch weiterhin im Weiterbildungsangebot des Zentralen Beteiligungsmanagements enthalten sein und insbesondere für Neumitglieder angeboten werden.

## **Zusammenarbeit mit den Fachressorts**

Aus Sicht des Ministeriums der Finanzen hat sich die Zusammenarbeit mit den Fachressorts nach den Grundsätzen des Beteiligungshandbuches verfestigt und ist durch einen intensiven Austausch zwischen den jeweiligen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern für die Unternehmen gekennzeichnet. So fanden in 2015 zwei Treffen des „Zentralen Beteiligungsmanagements“ mit den zuständigen Vertretern der Fachressorts statt.

---

## **Veröffentlichung der Geschäftsführervergütungen**

Die Transparenzregelungen des Beteiligungshandbuches zur Veröffentlichung der Vergütung der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer werden umgesetzt, indem die notwendige Einwilligung der betreffenden Personen eingeholt bzw. in deren Anstellungsverträgen verankert wird. Neu- oder Wiederbestellungen bzw. Weiterbeschäftigungen oder Änderungen von Anstellungsverträgen von Mitgliedern der Geschäftsführung sollen ausdrücklich nur beim Vorliegen einer vertraglichen Zustimmung zur Offenlegung erfolgen. Damit soll erreicht werden, dass die Gesamtvergütung aller Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer individualisiert, d.h. unter Namensnennung und aufgeteilt nach Grundvergütung, variabler Vergütung sowie sonstigen geldwerten Vorteilen im *Corporate Governance Bericht* oder im Anhang zum Jahresabschlussbericht der Unternehmen sowie im Beteiligungsbericht des Landes Sachsen-Anhalt veröffentlicht wird. Gleiches gilt für Leistungen, die dem Mitglied oder einem früheren Mitglied der Geschäftsführung für den Fall der Beendigung der Tätigkeit zugesagt oder im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.

Die Mehrzahl der zu veröffentlichenden Geschäftsführervergütungen, das Geschäftsjahr 2014 betreffend, erfolgte erstmals in

2015. Im Rahmen dieser Berichterstattung sind die betreffenden Vergütungen unter *Abschnitt III* bei den jeweiligen Einzeldarstellungen der Unternehmen abgebildet.

---

### **Liquidationen**

Die *Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH, Burg Giebichenstein* befindet sich seit Ende 2012 in Liquidation. Das Vermögen der GmbH wurde im Wesentlichen an die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle zur weiteren Nutzung im Rahmen der studentischen Ausbildung veräußert. Die Liquidation des Unternehmens konnte u.a. wegen des Liquidatorenwechsels in 2015 noch nicht beendet werden, wird jedoch in 2016 angestrebt.

# III.

## EINZELBERICHT- ERSTATTUNG ZU DEN UNTERNEHMEN

1.

Unternehmen des  
privaten Rechts  
nach Beteiligungshöhe  
des Landes  
Sachsen-Anhalt

MEHRHEITSBETEILIGUNGEN (einschl. eigener und mittelbarer Beteiligungen)	GEZEICHNETES KAPITAL in T EUR	UNMITTLBARER LANDESANTEIL in %	MITTELBARER LANDESANTEIL in %
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	3.200,00	100,00	
Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS)	6.000,00		3,71
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	6.000,00	100,00	
IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH	25,00		100,00
IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG	500,20		100,00
IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG	1.000,20		100,00
IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG	1.000,20		100,00
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	25,00	100,00	
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	25,00	100,00	
Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	100,00	100,00	
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	511,30	100,00	
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)	73,50		2,99
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	500,00	100,00	
MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	250,00		100,00
MDSE International GmbH	25,00		100,00
TATVA Global Environment Ltd.	17,27		15,00
GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	52,00		94,90
Infra Leuna GmbH	1.533,88		12,55
C.A.R.E. Biogas GmbH	100,00		49,00
Biogas Meerane GmbH	50,00		24,01
PEG Biogas GmbH	25,00		49,00
Deponie Reesen GmbH & Co. KG	100,00		45,00
Deponie Reesen Verwaltungs GmbH	25,00		45,00
Deponie Reesen GmbH & Co. KG	0		0
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozial- orientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	25,60	100,00	
SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt	25,00		100,00
SALUS-Praxis GmbH	25,00		100,00
SALUS-Service GmbH	25,60		100,00
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	25,60	100,00	
Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH i. L.	562,42	100,00	
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	9.216,04	94,45	
Landesweingut Kloster Pforta GmbH	100,00		94,45
Brockenhaus GmbH	25,00	64,00	

1.

Unternehmen des  
privaten Rechts  
nach Beteiligungshöhe  
des Landes  
Sachsen-Anhalt

MINDERHEITSBETEILIGUNGEN (einschl. eigener und mittelbarer Beteiligungen)	GEZEICHNETES KAPITAL in T EUR	UNMITTELBARER LANDESANTEIL in %	MITTELBARER LANDESANTEIL in %
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	9.525,67	26,94	
<i>Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)</i>	100,00		18,06
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	101,25	25,14	
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	51,13	20,00	
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	8.200,00	18,54	
<i>PortGround GmbH Leipzig</i>	500,00		18,54
<i>FLD Flughafendienste Deutschland GmbH</i>	33,29		6,17
<i>Flughafen Leipzig/Halle GmbH</i>	5.112,92		17,43
<i>FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH</i>	25,56		17,43
<i>Flughafen Dresden GmbH</i>	3.065,71		17,43
<i>Flughafen Dresden Service GmbH</i>	25,56		17,43
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	6.451,20	15,87	
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	62,60	5,91	
Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	37,50	6,67	
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	163,61	6,25	
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	26,00	5,00	
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	41,93	2,44	
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	27,00	1,85	



2.

Unternehmen des  
privaten Rechts  
in der Einzeldarstellung

(in alphabetischer Reihenfolge)



## Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Steinigstraße 9  
39108 Magdeburg  
Telefon (0391) 73 79 00  
Fax (0391) 73 79 16  
info@amg-sachsen-anhalt.de  
www.amg-sachsen-anhalt.de

Gründung:
26.08.1993
Stammkapital in TEUR:
101,25
Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:
25.09.1993

### GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	34,10	33,68
Land Sachsen-Anhalt	25,45	25,14
Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e.V. Hannover	24,30	24,00
Marketingpool Ernährungswirtschaft Sachsen-Anhalt e.V.	13,55	13,38
Deutscher Bauernbund e.V.	3,85	3,80

### FACHRESSORT

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Information, Beratung und Unterstützung land- und ernährungswirtschaftlicher Unternehmen in Sachsen-Anhalt zur marktorientierten Produktionsgestaltung, Produktdifferenzierung und zum Absatz sowie die Unterstützung beim Aufbau von Marketingsystemen und Marketingverbunden. Im Bereich der landwirtschaftlichen Erzeugung soll dies insbesondere durch Unterstützung von horizontalen Erzeugerzusammenschlüssen oder vertikalen Kooperationen zwischen Erzeugerzusammenschlüssen und Unternehmen der Vermarktungs-/Verarbeitungsstufe geschehen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Geschäftszwecks notwendig sind. Sie kann ihre Geschäfte im In- und Ausland betreiben.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Lange, Thomas	01.07.1999

### AUFSICHTSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeeinrichtung		seit	bis
Heilemann, Ekkehard	Kennecke Feinkost GmbH	Vorsitzender	16.11.2009	
Prof. Dr. Schumann, Fritz	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	stellv. Vorsitzender	16.11.2009	31.07.2014
Andritzky, Michael	Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e.V. Hannover		01.02.1999	
Apprecht, Christian	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.		01.09.2015	
Dettmer, Jochen	Deutscher Bauernbund e.V.		01.01.2001	
Elwert, Katharina	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.		01.08.2014	31.08.2015
Lehmann, Rosemarie	Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e.V. Hannover		02.06.2003	
MD Liebau, Klaus-Dieter	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt		22.05.2015	
Martell, Jörg-Michael	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt		16.11.2014	21.05.2015
MD Schaper, Andreas	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt		01.02.2014	31.07.2014
Schiemenz, Waltraud	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt		01.08.2014	
Wagner, Torsten	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.		01.12.2014	

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	10	11	16	11	16
Umlaufvermögen	777	676	599	713	660
Eigenkapital	225	225	225	224	232
Gezeichnetes Kapital	101	101	101	101	101
Rückstellungen	15	20	21	18	17
Verbindlichkeiten	235	264	227	310	236
Bilanzsumme	1.004	1.013	1.005	1.070	912

G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	1.316	1.266	1.500	1.322	1.269
Sonstige betriebliche Erträge	1.100	1.200	1.056	1.085	1.076
Materialaufwand	1.997	2.038	2.134	1.977	1.907
Personalaufwand	339	341	332	356	354
Sonstige betriebliche Aufwendungen	72	81	82	77	78
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	1	2	-8	0
Jahresergebnis	0	0	1	-8	0
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	995	1.094	948	967	1.021
dav. als Zuwendung	995	1.094			
dav. für Projekte, Teilmaßnahmen, Spezialunterlagen			948	967	

## BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	7	7	7	7	7
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Frauen	5	5	5	5	5
Männer	2	2	2	2	2
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	7	7	7	7	7

## SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012
Cash Flow in T EUR	8	7	8	-3	7
Pro-Kopf-Umsatz in T EUR	188	181	214	189	181
Personalaufwand je Beschäftigter in T EUR	48	49	47	51	51
Personalkostenquote in %	26	27	22	27	28
Zuschussquote in %	41	44	37	40	44
Eigenkapitalrentabilität in %	-0,14	0,02	0,64	-3,58	0,11

Die Agrarmarketinggesellschaft (AMG) ist die einzige Gesellschaft im Lande, die sowohl im Bereich der Landwirtschaft als auch im Bereich der Ernährungswirtschaft Marketingprojekte anbietet, Öffentlichkeitsmaßnahmen für die Bevölkerung organisiert sowie Weiterbildungsmaßnahmen durchführt.

Im Bereich Landwirtschaft war die Förderung von Regionalvermarktern sowie landwirtschaftlichen Direktvermarktern ein wesentlicher Schwerpunkt. Dazu gehörten z. B. die Unterstützung von Kleinproduzenten bei der Lieferung in den Lebensmitteleinzelhandel, die Förderung der *Regionalmarke Typisch Harz*, das *Projekt Bordeschatzkiste*, Marketing für regionale Produkte in der Direktvermarktung oder Weiterbildungsmaßnahmen für landwirtschaftliche Direktvermarkter. Insgesamt wurden mit diesen Maßnahmen ca. 120 Direktvermarkter erreicht. Im Bereich Ernährungswirtschaft wurde ein komplexes Marketingprojekt mit dem Ziel der Erhöhung und Festigung des Bekanntheitsgrades der sachsen-anhaltischen Ernährungswirtschaft und ihrer Produkte durchgeführt. Innerhalb dieses Projektes organisierte die AMG u. a. den Besuch von sechs Handelsbörsen mit insgesamt 36 Unternehmen und die Veröffentlichung von zwei Länderreports in Fachzeitschriften mit zwölf Unternehmen. In der Messearbeit organisierte die AMG für Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft Messeauftritte auf der Internationalen Grünen Woche Berlin sowie der BioFach in Nürnberg. Insgesamt beteiligten sich an den Messen 90 Unternehmen und Verbände aus Sachsen-Anhalt.

## GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Land Sachsen-Anhalt	16,00	64,00
Stadt Wernigerode	6,50	26,00
Harzsparkasse	2,50	10,00



## FACHRESSORT

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Betreibung des Brockenhauses als Nationalparkhaus und die Betreibung von Informationsstellen im Nationalpark Harz (Sachsen-Anhalt).

Die Information der Besucher durch eine Ausstellung im Brockenhaus und durch Ausstellungen in den Informationsstellen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Maßnahmen zu treffen, die dem vorstehenden Gesellschaftszweck unmittelbar dienlich sind.

## Brockenhaus GmbH

Lindenallee 35  
38855 Wernigerode

Telefon (039455) 500 05  
Fax (039455) 500 06  
brockenhaus@t-online.de

www.nationalpark-brockenhaus.de

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit	Vergütung 2014 in EUR
Lampert, Christoph	01.01.2014	45.000,00

### Gründung:

22.12.1999

### Stammkapital in TEUR:

25,00

### Beteiligung des Landes

### Sachsen-Anhalt seit:

22.12.1999

## AUFSICHTSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeinrichtung		seit	bis
RD Janssen, Michael	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	01.07.2010	
Kirchner, Klaus	Harzsparkasse	stellv. Vorsitzender	16.01.2004	
Heinrich, Andreas	Stadt Wernigerode		01.09.2013	
Hullen, Meike	Nationalparkverwaltung Harz		01.03.2014	
Matschke-Grundt, Katrin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		18.07.2006	
Müller, Roman	Wernigerode Tourismus GmbH		01.09.2013	
Neuling, Elke	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt		01.07.2012	28.02.2014
Schmidt, Heiko	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt		01.05.2009	

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	78	65	78	91	82
Umlaufvermögen	307	299	281	258	237
Eigenkapital	369	354	342	328	289
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
Rückstellungen	9	8	9	8	9
Verbindlichkeiten	14	12	5	3	5
Bilanzsumme	392	374	364	355	328

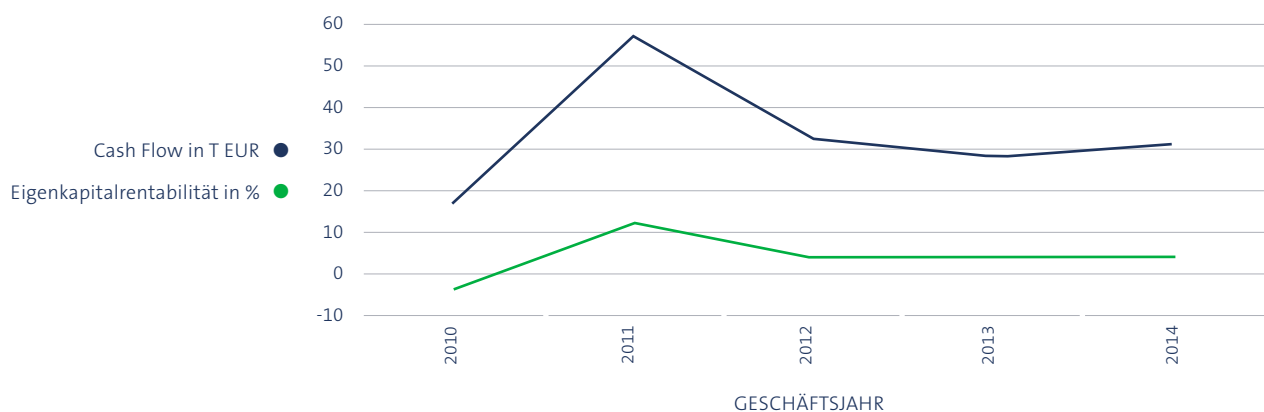
G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	520	495	509	489	415
Materialaufwand	157	144	149	133	102
Personalaufwand	236	239	239	209	190
Abschreibungen	16	16	18	18	30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	101	97	102	101	115
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15	13	14	40	-7
Jahresergebnis	15	12	14	39	-13

#### BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	7	11	8	11	7
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Frauen	5	8	6	8	5
Männer	2	3	2	3	2
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	10	11	10	1	8

#### SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in T EUR	31	28	32	57	17
Pro-Kopf-Umsatz in T EUR	52	45	51	44	52
Personalaufwand je Beschäftigter in T EUR	24	22	24	19	24
Personalkostenquote in %	45	48	47	43	46
Eigenkapitalrentabilität in %	4	4	4	12	-4



#### BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IN 2014 MIT AUSBLICK

Das Geschäftsjahr 2014 der Brockenhaus GmbH verlief mit einem Jahresumsatz von TEUR 520 insgesamt sehr positiv. Der sehr milde Winter und eine durchweg beständige Wetterlage sorgten auf dem Brocken für konstante Besucherzahlen. Highlight der Wandersaison war der 114. Deutsche Wandertag, der im August in Bad Harzburg stattfand und der – mit einem halben Dutzend geführter Wanderungen – viele zusätzliche Besucher auf den Brocken führte. Der September stand ganz im Zeichen der vierten Auflage des Literaturfestivals „Mordsharz“ rund um den Brocken. Außerdem wurde erstmals das Festival auch im Weltkulturerbe Rammelsberg ausgetragen. Zum 25. Jubiläum des

Mauerfalls fiel das internationale Interesse erwartungsgemäß groß aus. Journalisten von nah und fern waren auf dem Brocken zu Gast, um Interviews zur Deutsch/Deutschen Geschichte zu führen und sich über die Geschehnisse auf dem Brocken vor 25 Jahren zu informieren. Im Dezember wurde die Cafeteria Hexenflug nach vierzehn Betriebsjahren mit einer kompletten Neueinrichtung seitens des Mobiliars im Gastraum ausgestattet, die den Besuchern nunmehr ein frisches und ansprechendes Ambiente bietet.

In Umsetzung des neuen Ausstellungskonzeptes mit einer moderneren Ausstellung wird im ersten Schritt die Neugestaltung der kompletten ersten Etage zum Thema Nationalpark Harz auf dem Plan stehen.





## DEGES Deutsche Einheit Fernstraßen- planungs- und -bau GmbH

Zimmerstraße 54  
10117 Berlin  
Telefon (030) 202 43-0  
Fax (030) 202 43-291  
poststelle@deg.es.de  
www.deg.es.de

Gründung:	23.01.1992
Stammkapital in TEUR:	62,60
Beteiligung des Landes	
Sachsen-Anhalt seit:	23.01.1992

### GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Bundesrepublik Deutschland	18,20	29,08
Freie Hansestadt Bremen	3,70	5,91
Freie und Hansestadt Hamburg	3,70	5,91
Freistaat Sachsen	3,70	5,91
Freistaat Thüringen	3,70	5,91
Land Baden-Württemberg	3,70	5,91
Land Berlin	3,70	5,91
Land Brandenburg	3,70	5,91
Land Hessen	3,70	5,91
Land Mecklenburg-Vorpommern	3,70	5,91
Land Nordrhein-Westfalen	3,70	5,91
Land Sachsen-Anhalt	3,70	5,91
Land Schleswig-Holstein	3,70	5,91

### FACHRESSORT

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gem. Art. 90 Grundgesetz. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte im Aufgabenbereich der Gesellschafter einschließlich zugehöriger Aufgaben. Die Beauftragung erfolgt jeweils durch einen Einzelauftrag des beauftragenden Gesellschafters auf der Grundlage des Rahmenvertrages mit dem beauftragenden Gesellschafter.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Dipl.-Kfm. (FH) Baumbach, Bodo	Kfm.-jur. Geschäftsführer	01.01.2009
Bauassessor Dipl.-Ing. Brandenburger, Dirk	Techn. Geschäftsführer	seit 30.10.2006

### VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2014 IN EUR

5.419,78



A 3 Lahntalbrücke HE



A 38 Weidatalbrücke



A 14 Beesedaubrücke

Baumbach, Bodo	Vergütung 2014 in EUR	Brandenburger, Dirk	Vergütung 2014 in EUR
Gesamtvergütung	232.883,07	Gesamtvergütung	243.001,58
Grundvergütung	158.232,00	Grundvergütung	169.922,00
Variable Vergütung	17.410,50	Variable Vergütung	17.410,50
Sonstige Bezüge	57.240,57	Sonstige Bezüge	55.669,08

## AUFSICHTSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeinrichtung		seit	bis
MDir Krause, Stefan	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Vorsitzender	27.03.2015	
MR'in Tegtbauer, Tatjana	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	stellv. Vorsitzende	27.03.2015	
MD Irmer, Lutz	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	stellv. Vorsitzender	29.11.2004	
Adam, Lutz	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin		08.12.2014	
MD a. D. Fahsel, Karl-Hermann	Land Sachsen-Anhalt		15.06.2011	16.03.2015
Staatsrätin Friderich, Gabriele	Freie Hansestadt Bremen		07.10.2015	
Staatsrat Golasowski, Wolfgang	Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Bremen		22.12.2009	06.10.2015
MDir a. D. Harting, Michael	Bundesrepublik Deutschland		01.06.2008	26.03.2015
MR'in Heinz, Beate	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur		27.03.2015	
MD Hermann, Günther	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung		04.08.2010	
Senatsdirektor Huber, Martin	Freie und Hansestadt Hamburg		01.03.2012	
MD Klaiber, Gert	Ministerium für Verkehr und Infrastruktur des Landes Baden-Württemberg		08.12.2014	
Staatssekretär Dr. Klang, Klaus	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		17.03.2015	
MD Dr. Kosmider, Rainer	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern		30.04.2014	
MD Dr. Kratzenberg, Rüdiger	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	(stellv. Vorsitzender)	20.09.2003	26.02.2015
MDir a. D. Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. Kunz, Josef	Bundesrepublik Deutschland	(Vorsitzender)	01.01.2009	16.03.2015
MD a. D. Maatz, Ekhart	Land Nordrhein-Westfalen		23.06.2014	
MD a. D. Meienberg, Günther	Land Schleswig-Holstein		10.07.2008	03.11.2014
Staatssekretär Dr. Nägele, Frank	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein		04.11.2014	
MD Neumann, Egbert	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg		27.04.2010	
MD Sablotny, Bernd	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr		01.02.2013	
MR Schlautmann, Michael	Bundesministerium der Finanzen		01.09.2013	18.10.2015
Staatssekretärin Ulbrich, Ina-Maria	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern		01.02.2013	30.06.2014
MdB Vogel, Volkmar	Bundesrepublik Deutschland		22.03.2010	

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	2.350	2.039	2.167	1.903	1.440
Umlaufvermögen	404.242	368.874	342.004	393.086	362.511
Eigenkapital	104	96	91	85	80
Gezeichnetes Kapital	63	52	52	52	52
Rückstellungen	5.069	4.931	4.168	3.922	3.436
Verbindlichkeiten	401.755	1.467	340.204	391.292	360.750
Bilanzsumme	406.928	371.214	344.463	395.299	364.266
G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	17.428	26.979	108.288	32.728	50.091
Sonstige betriebliche Erträge	978	838	608	808	1.313
Materialaufwand	24.981	26.559	29.488	28.832	42.870
Personalaufwand	20.226	18.262	18.602	18.355	17.398
Abschreibungen	635	583	545	514	392
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.540	5.665	5.274	6.449	6.629
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	75	49	123	101	189
Jahresergebnis	6	5	5	5	5
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	658	2.003	3.994	1.691	3.244
dav. als Zuwendung					3.244
dav. als Kostenerstattung	658	2.003			
dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse				1.691	
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	3				

## BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	256	224	227	238	231
Geschäftsführung	2	2	2	2	2
Frauen	103	90	91	96	93
Männer	153	134	136	142	138
Auszubildende gesamt	2	1	2	2	2
weiblich	2	1	0	0	2
männlich	0	0	2	2	0
Schwerbehinderte gesamt	8	9	8	5	7
weiblich	6	6	7	3	6
männlich	2	3	1	2	1
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	241	224	230	232	232

## SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in T EUR	641	588	555	519	397
Pro-Kopf-Umsatz in T EUR	72	120	471	141	216
Personalaufwand je Beschäftigter in T EUR	84	82	81	79	75
Personalkostenquote in %	116	68	17	56	35
Eigenkapitalrentabilität in %	6	5	6	6	6

Die Lage der Gesellschaft hat sich im Vergleich zu 2013 insbesondere hinsichtlich der Anzahl der Gesellschafter und des Auftragsvolumens weiter positiv verändert. Im Berichtsjahr sind der DEGES die drei neuen Gesellschafter Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Berlin beigetreten. Der Kreis der Gesellschafter umfasst damit neben der Bundesrepublik Deutschland 12 Ländergesellschafter.

Die im Geschäftsjahr 2014 neu übertragenen Projekte haben ein Auftragsvolumen im Geschäftsjahr 2014 von ca. 1,5 Mrd. Euro. Von den neu übertragenen Projekten wurde die DEGES vom Land Sachsen-Anhalt mit Leistungen für die Liegenschaftsdatenbank (Grunderwerb) beauftragt. Das offene Auftragsvolumen beträgt zum Bilanzstichtag 2014 ca. 6,6 Mrd. Euro, davon entfallen per 31.12.2014 auf das Land Sachsen-Anhalt rund 602,4 Mio. Euro.

Die an die DEGES zur Planung und/oder Baudurchführung übertragenen Straßenprojekte hatten zum Jahresende 2014 eine Gesamtstreckenlänge von 2.179,9 km. Auf das Land Sachsen-Anhalt entfällt davon ein Anteil von 367,7 km. Von der Gesamtstreckenlänge waren 1.427,4 km (65 %) bereits fertiggestellt bzw. unter Verkehr. Des Weiteren befanden sich 148,4 km (6,8 %) in Bau.

Der Abrechnungsstand gegenüber den Gesellschaftern in der Teilleistung 1 betrug bei den VDE-Projekten 1.166,5 km (93 %) sowie bei den Straßenprojekten außerhalb VDE 175,6 km (19 %). Der Abrechnungsstand bei der Teilleistung 2 betrug bei den VDE-Projekten 533,0 km (43 %) sowie bei den Straßenprojekten außerhalb VDE 15,4 km (2 %).

Die DEGES weist für 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von 6.260 Euro aus. Damit wird, wie bereits in den Vorjahren, eine angemessene zehnprozentige Verzinsung des von den Gesellschaftern eingezahlten Stammkapitals erreicht.

Auf der Grundlage der in den Dienstleistungsverträgen geregelten Kostenerstattung durch den Bund und die Länder wird auch für die kommenden Geschäftsjahre mit einem Jahresüberschuss von mindestens 6.260 EUR gerechnet.

Für die Totalperiode der VDE-Projekte wird auch zum Ende des Berichtsjahres 2015 ein Verhältnis der Verwaltungskosten zu den Zweckausgaben von unter 15 % prognostiziert.



A 3 Lahntalbrücke HE



A 38 Weitzschkerbachbrücke



A 26 Süderelbebrücke Wettbewerbssieger HH

## Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH

Spittelmarkt 10  
10117 Berlin  
Telefon (030) 670 591-0  
Fax (030) 670 591-90  
kontakt@dakks.de  
www.dakks.de

### Gründung:

01.01.2010

### Stammkapital in TEUR:

37,50

### Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt vom

22.08.2011<sup>1</sup>

<sup>1</sup> bis 07.12.2015

### GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Bundesrepublik Deutschland	12,50	33,33
Verband der Chemischen Industrie e.V.	5,61	14,95
Mineralölwirtschaftsverband e.V.	2,95	6,89
Freie und Hansestadt Hamburg	2,50	6,67
Freistaat Bayern	2,50	6,67
Land Niedersachsen	2,50	6,67
Land Nordrhein-Westfalen	2,50	6,67
Land Sachsen-Anhalt	2,50	6,67
Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)	1,72	4,60
Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V.	0,86	2,30
Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V.	0,86	2,30
Zentralverband Elektrotechnik und Elektroindustrie e. V.	0,86	2,30

### FACHRESSORT

Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung von Akkreditierungsaufgaben nach dem Gesetz über die Akkreditierungsstelle vom 31. Juli 2009 (Akkreditierungsstellen-gesetz) auf der Grundlage der Beleihung nach § 8 Akkreditierungsstellengesetz. Die Gesellschaft ist des Weiteren berechtigt, auch andere Akkreditierungstätigkeiten außer-halb des Anwendungsbereiches des Akkreditierungsstellengesetzes sowie andere Tätig-keiten zur Kompetenzfeststellung von Konformitätsbewertungsstellen vorzunehmen, soweit diese mit der ihr übertragenen hoheitlichen Aufgabe und der Unabhängigkeit, Objektivität und Unparteilichkeit der Gesellschaft vereinbar sind und diese weder unmittelbar noch mittelbar beeinträchtigen.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dipl.-Ing. Barz, Norbert	01.01.2014
	Vergütung 2014 in EUR
Gesamtvergütung	164.139,68
Grundvergütung	135.000,00
Sonstige Bezüge	29.139,68

## AUFSICHTSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeinrichtung		seit	bis
Prof. Dr. Hennecke, Manfred	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	Vorsitzender	25.06.2010	
Dr. Holtmann, Thomas	Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)	1. stellv. Vorsitzender	15.07.2010	
MD'in Nießen, Sabine	Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen	2. stellv. Vorsitzende	25.06.2010	
Dr. Brüggemann, Klaus	Verband der TÜV e. V.		15.07.2010	
MD Engelhard, Helge	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	(Vorsitzender)	09.07.2010	15.01.2015
Dr. Goerdeler, Andreas	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie		15.01.2015	
MD'in Helmsmüller, Heidemarie	Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz		20.08.2013	31.07.2014
Dr. Kasper, Reinhard	Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen		25.06.2010	
Köhler, Hermann	Verband der Chemischen Industrie e. V.		15.07.2010	
Dr. Kregel, Volker	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg		19.03.2015	
Rothe, Isabel	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin		25.06.2010	

## VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2014 IN EUR

1.800,00

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	1.092	1.042	846	593	767
Umlaufvermögen	16.700	10.979	10.889	10.223	9.269
Eigenkapital	5.029	2.855	3.239	2.273	2.555
Gezeichnetes Kapital	38	38	38	38	38
Sonderposten	210	242	291	292	268
Rückstellungen	2.765	1.916	2.145	3.848	3.592
Verbindlichkeiten	9.854	7.075	6.117	4.416	3.750
Bilanzsumme	17.858	12.089	11.792	10.829	10.164
G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	22.492	19.682	20.859	17.051	12.495
Sonstige betriebliche Erträge	1.792	1.947	2.720	2.820	2.788
Materialaufwand	13.343	11.161	10.892	9.322	7.457
Personalaufwand	9.182	8.542	7.645	7.021	5.365
Abschreibungen	315	238	209	201	258
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.098	4.471	4.733	4.350	3.654
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.793	-127	957	-391	-633
Jahresergebnis	2.175	-160	966	-281	-810
Drittmittel	976	1.149	1.156		

BESCHÄFTIGTENSTATISTIK	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	159	155	136	
Geschäftsführung	1	2	3	3
Frauen	86	79	76	
Männer	73	76	60	
Schwerbehinderte (weiblich)	1	1	0	
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	158	156	135	116

SONSTIGE KENNZAHLEN	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in T EUR	2.489	78	1.175	-81	-552
Pro-Kopf-Umsatz in T EUR	143	126	155	147	
Personalaufwand je Beschäftigter in T EUR	58	55	57	61	
Personalkostenquote in %	41	44	37	41	43
Eigenkapitalrentabilität in %	43	-6	30	-12	-32

### BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IN 2014 MIT AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2014 wurde durch die Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH (DAKkS) ein Umsatz von 22.491 TEUR (2013: 19.682 TEUR) erwirtschaftet. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt 2014 bei 2.793 TEUR (2013: -127,3 TEUR).

Die DAKkS arbeitet nach dem Kostendeckungsprinzip, somit entsprechen die Gebühreneinnahmen theoretisch den Ausgaben. Gleichwohl ist die DAKkS gehalten, Tätigkeiten zu erbringen, für die eine Gebührenerhebung gesetzlich nicht vorgesehen ist und die auch nicht aus anderweitigen Gebühreneinnahmen finanziert werden können. Dies sind Tätigkeiten der DAKkS in nationalen und internationalen Gremien. Diese Aufwendungen wurden durch entsprechende Zuwendungen des Bundes gedeckt.

Die Zahl der eingegangenen Erstakkreditierungsanträge, Anträge auf Änderung und Erweiterung der Akkreditierung und Anträge auf Reakkreditierung lag insgesamt bei 2.206 (2013: 1.861).

Aufgrund des stabilen Antrageingangs kann somit von einer mittel- und langfristig stabilen Geschäftsgrundlage ausgegangen werden. Darüber hinaus ist in einigen Bereichen mit neuen Akkreditierungsaktivitäten und -programmen zu rechnen. Zu nennen sind hier beispielsweise die Akkreditierung von Zertifizierungsstellen im Bereich der erneuerbaren Energien oder die Akkreditierung von Prüfstellen im Bereich der digitalen Sicherheit.

Das Land hat zwischenzeitlich seine Anteile an die Länder Nordrhein-Westfalen, Bayern und Hamburg veräußert und ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.



GESELLSCHAFTER	TEUR	%
Bundesrepublik Deutschland	19,00	70,37
Freie Hansestadt Bremen	0,50	1,85
Freie und Hansestadt Hamburg	0,50	1,85
Freistaat Bayern	0,50	1,85
Freistaat Sachsen	0,50	1,85
Freistaat Thüringen	0,50	1,85
Land Baden-Württemberg	0,50	1,85
Land Berlin	0,50	1,85
Land Brandenburg	0,50	1,85
Land Hessen	0,50	1,85
Land Mecklenburg-Vorpommern	0,50	1,85
Land Niedersachsen	0,50	1,85
Land Nordrhein-Westfalen	0,50	1,85
Land Rheinland-Pfalz	0,50	1,85
Land Sachsen-Anhalt	0,50	1,85
Land Schleswig-Holstein	0,50	1,85
Saarland	0,50	1,85

FACHRESSORT
Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft dient als Kompetenzzentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung der Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Deutschland und der Erfüllung des Bedarfs an forschungsbasierten Dienstleistungen seitens der Akteure der Hochschul- und Wissenschaftspolitik. Sie stellt wissenschaftliche Infrastrukturen für die Hochschul- und Wissenschaftsforschung bereit. Die Gesellschaft erfüllt diese Zwecke insbesondere durch

- Durchführung von Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Hochschul- und Wissenschaftsforschung einschließlich internationaler Kooperationen,
- Datenerhebungen und Dauerbeobachtungen einschließlich der methodischen und theoretischen Weiterentwicklung der Erhebungsinstrumente, Auswertungsmethoden und Ergebnisaufbereitung,
- Bereitstellung von Informationen als Entscheidungsgrundlagen für die Akteure der Politik und des Managements in Hochschule und Wissenschaft,
- Archivierung, Dokumentation und Langzeitsicherung wissenschaftlicher Daten, einschließlich ihrer Erschließung sowie qualitativ hochwertigen Aufbereitung besonders relevanter Daten für Sekundäranalysen für das Hochschul- und Wissenschaftssystem (Forschungsdatenzentrum),
- die Erfassung, den Austausch und den Transfer von Forschungsergebnissen im nationalen und internationalen Rahmen zum gemeinsamen Nutzen von Hochschul- und Wissenschaftsforschung, der tertiären Bildungspraxis, der Hochschul- und Wissenschaftspolitik- und Verwaltung, und der Allgemeinheit sowie
- die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf diesen Gebieten.

Deutsches Zentrum für  
Hochschul- und  
Wissenschaftsforschung  
GmbH

Goseriede 9  
30159 Hannover

Telefon (0511) 12 20-0  
Fax (0511) 12 20-160

[www.dzhw.eu](http://www.dzhw.eu)

Gründung:

16.09.2013

Stammkapital in TEUR:

27,00

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

16.09.2013

Soweit gesetzlich zulässig und nach dem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Die Gesellschaft ist nicht berechtigt, Anleihen oder Kredite aufzunehmen oder zu vergeben und Bürgschaften, Garantien oder ähnliche Haftungen zu übernehmen.

#### GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Dr. Hartung, Bernhard	Admin. Geschäftsführer	28.08.2013
Prof. Dr. Jungbauer-Gans, Monika	Wiss. Geschäftsführerin	01.09.2015

Dr. Hartung, Bernhard	Vergütung 2014 in EUR
Gesamtvergütung	93.140,74
Grundvergütung	93.051,70
Sonstige Bezüge	89,04

#### AUFSICHTSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeeinrichtung		seit
MD Greisler, Peter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Vorsitzender	16.09.2013
Staatssekretärin Hoops, Andrea	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	stellv. Vorsitzende	16.09.2013
Bering, Maria	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin		16.09.2013
Prof. Dr. jur. Epping, Volker	Leibniz Universität Hannover		04.06.2014
Prof. Dr. Kühnel, Steffen	Georg-August-Universität Göttingen		04.06.2014
MD Dr. Mihatsch, Michael	Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst		23.12.2013

#### GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	G&V	2014	2013
Anlagevermögen	211	165	Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen	11.647	10.754
Umlaufvermögen	10.214	8.907	Sonstige betriebliche Erträge	42	16
Eigenkapital	163	682	Personalaufwand	9.756	8.684
Gezeichnetes Kapital	27	27	Abschreibungen	89	102
Rückstellungen	374	421	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.021	2.022
Verbindlichkeiten	9.693	7.816	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-519	241
Bilanzsumme	10.449	9.085	Jahresergebnis	-519	241
			Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	60	57
			(Zuwendung)		
			Drittmittel	6.946	6.097

## BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

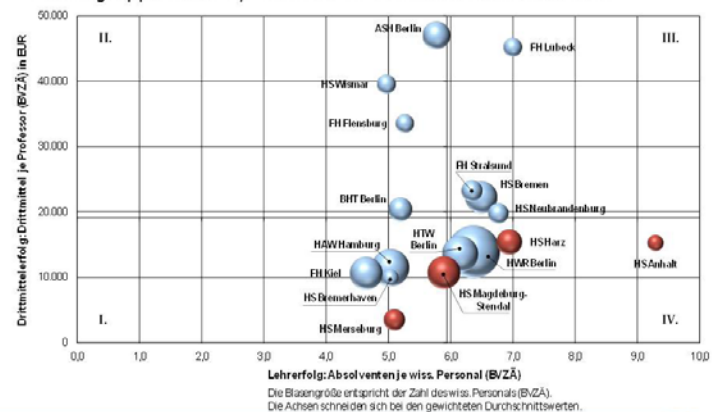
	31.12.2014	31.12.2013
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	169	160
Geschäftsführung	1	1
Frauen	80	70
Männer	89	90
Schwerbehinderte gesamt	5	6
weiblich	3	2
männlich	2	4
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	164	156

## SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014	31.12.2013
Cash Flow in T EUR	-430	344
Personalaufwand je Beschäftigter in T EUR	59	56
Eigenkapitalrentabilität in %	-318	35

## Hochschulen Sachsen-Anhalts im Vergleich der Hochschulen im Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich 2013

### Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften



DZHW.

## BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IN 2014 MIT AUSBLICK

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung der HIS GmbH am 28.08.2013 wurde die Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW) als gemeinnützige Einrichtung gegründet. Die Abteilung Hochschulentwicklung des DZHW wurde mit Wirkung zum 01.01.2015 institutionell vom DZHW getrennt und wird als Verein in der Trägerschaft der Länder weitergeführt und finanziert.

Die dem DZHW vom Bund und von den Ländern gewährte institutionelle Förderung wird für die Abteilung Hochschulforschung bis zum 31.12.2016 vom Bund zu 90% und von den Ländern zu 10% aufgebracht. Ab 01.01.2017 beträgt die Quote 70:30 (Bund:Länder).

In 2014 erfolgte die Finanzierung der Gesellschaft einerseits durch institutionelle Zuwendungen des Bundes und der Länder in Höhe von 5,26 Mio. Euro (davon 1,76 Mio. Euro für HIS Hochschulentwicklung) und andererseits aus Erlösen aus entgeltlicher Geschäftstätigkeit in Höhe von 6,24 Mio. Euro. Die institutionellen Zuwendungen für 2015 belaufen sich auf 3,56 Mio. Euro (Bund 3,2 Mio. Euro Länder 0,36 Mio. Euro). In 2014 erwirtschaftete die Gesellschaft Erträge in Höhe von 11,65 Mio. Euro und schloss mit einem Jahresergebnis von - 0,52 Mio. Euro ab.

Im April 2014 hat sich der Wissenschaftsrat in seinem Positionspapier „*Institutionelle Perspektiven der Wissenschafts- und Hochschulforschung in Deutschland*“ für eine Zusammenführung des DZHW mit dem Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung e.V. (iFQ) ausgesprochen. Bund und Länder haben in der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) am 27.06.2014 die Verschmelzung des iFQ mit dem DZHW beschlossen. Mit Wirkung zum 01.01.2016 soll der Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung e.V. (iFQ) in Berlin durch Verschmelzung in das DZHW aufgenommen werden. Das DZHW hat die Bildung eines Forschungsdatenzentrums in Angriff genommen, das Forschungsdaten der Hochschul- und Wissenschaftsforschung für die wissenschaftliche Öffentlichkeit bereitstellt. Das Positionspapier des Wissenschaftsrats bestätigt die große Nachfrage nach Forschungs-, Analyse- und Beratungsleistungen im Feld der Hochschul- und Wissenschaftsforschung. Mit eingeleiteten Maßnahmen sieht sich das DZHW auf einem guten Weg, diesen Erwartungen gerecht zu werden. Das Programmbudget 2016 für das mit dem iFQ verschmolzene DZHW sieht eine institutionelle Förderung von 5,63 Mio. Euro vor.



## FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH

Bavariafilmplatz 3  
82031 Grünwald

Telefon (089) 64 97-1  
Fax (089) 64 97 30-0  
info@fwu.de

www.fwu.de

Gründung:

06.03.1950

Stammkapital in TEUR:

163,61

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

18.12.1992

### GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Freie Hansestadt Bremen	10,23	6,25
Freie und Hansestadt Hamburg	10,23	6,25
Freistaat Bayern	10,23	6,25
Land Baden-Württemberg	10,23	6,25
Land Berlin	10,23	6,25
Land Brandenburg	10,23	6,25
Land Hessen	10,23	6,25
Land Mecklenburg-Vorpommern	10,23	6,25
Land Niedersachsen	10,23	6,25
Land Nordrhein-Westfalen	10,23	6,25
Land Rheinland-Pfalz	10,23	6,25
Land Sachsen-Anhalt	10,23	6,25
Freistaat Sachsen	10,23	6,25
Freistaat Thüringen	10,23	6,25
Land Schleswig-Holstein	10,23	6,25
Saarland	10,23	6,25

### FACHRESSORT

Kultusministerium

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft zu fördern und damit der Allgemeinheit zu dienen. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte. Die Gesellschaft kann sich, soweit sie nicht selbsttätig wird, zur Erfüllung ihres Zwecks geeignete Hilfspersonen bedienen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich, unmittelbar und selbstlos gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Frost, Michael	Direktor	01.11.2007
Nill, Rüdiger	stellv. Geschäftsführer	01.01.2007



## AUFSICHTSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeinrichtung		seit
Kraft, Wolfgang	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg	Vorsitzender	19.06.2007
MR Dr. Bauer, Martin	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen	stellv. Vorsitzender	07.06.2011
MR Günthner, Dirk	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz		15.11.2011
MR Heine, Heinrich	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		23.01.2009
MD Heinemann, Ulrich	Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen		15.04.2006
MD Horst, Jan ter	Niedersächsisches Kultusministerium		01.10.2013

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	2.137	2.255	2.498	2.510	2.643
Umlaufvermögen	1.411	1.209	995	912	951
Eigenkapital	1.146	1.125	1.096	1.112	1.071
Gezeichnetes Kapital	164	164	164	164	164
Rückstellungen	2.058	2.019	2.148	2.006	2.244
Verbindlichkeiten	362	328	269	326	293
Bilanzsumme	3.580	3.492	3.525	3.456	3.619
G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	4.040	3.676	3.986	3.588	3.865
Sonstige betriebliche Erträge	728	741	597	890	618
Materialaufwand	497	392	604	557	589
Personalaufwand	2.685	2.470	2.699	2.554	2.492
Abschreibungen	1.311	1.277	1.063	1.212	1.102
Sonstige betriebliche Aufwendungen	867	791	779	793	802
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-632	-624	-645	-637	-478
Jahresergebnis	21	29	-17	41	198
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	13	13	13	14	15
dav. als Zuwendung	13	13	13		
dav. als Betriebskostenzuschuss				11	
dav. für Projekte, Teilmaßnahmen, Spezialunterlagen				3	
Drittmittel	10	14	20		

**BESCHÄFTIGTENSTATISTIK**

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	43	47	45	45	46
Geschäftsführung	2	2	2	2	2
Frauen	27	29	29	29	34
Männer	16	18	16	16	12
Auszubildende (weiblich)	1	2	1	2	2
Schwerbehinderte gesamt	2	3	2	3	3
weiblich	0	1	1	2	2
männlich	2	2	1	1	1
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	44	46	45	45	47

**SONSTIGE KENNZAHLEN**

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in T EUR	1.332	1.306	1.047	1.254	1.300
Pro-Kopf-Umsatz in T EUR	92	80	90	79	83
Personalaufwand je Beschäftigter in T EUR	61	54	61	57	53
Personalkostenquote in %	66	67	68	71	64
Eigenkapitalrentabilität in %	2	3	-2	4	18

**BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IN 2014 MIT AUSBLICK**

Das Wirtschaftsjahr 2014 wurde mit einem leicht positiven kaufmännischen Ergebnis abgeschlossen. Die Umsatzerlöse erhöhten sich insbesondere wegen Steigerungen beim Medienverkauf. In ähnlicher Größenordnung wie die Erträge erhöhten sich auch die Aufwendungen. Der Umsatz im Jahr 2014 betrug insgesamt 4.040 TEUR (VJ 3.676 TEUR), was einem Plus von 9,9 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Der Umsatz aus dem Medienverkauf erhöhte sich um 451 TEUR, das Geschäftsfeld Dienstleistungen ging dagegen um 90 TEUR im erwarteten Umfang zurück.

Wie schon in den Vorjahren, wurde der weitaus größte Anteil des Umsatzes, 70,6 % (VJ 68,5 %), mit den staatlichen, kommunalen und kirchlichen Medienzentren getätigt. Der Umsatzanteil mit Dienstleistungen sank auf 10,0 % (VJ 13,4 %). Auftraggeber sind hier in erster Linie Kultusministerien und deren nachgeordnete Einrichtungen. Der Anteil des Umsatzes mit Schulen bzw. Lehrkräften erhöhte sich auf 15,7 % (VJ 14,0 %), der Umsatzanteil mit Sonstigen (z. B. außerschulische Bildungseinrichtungen, Hochschulen, Verbände) reduzierte sich auf 3,7 % (VJ 4,0 %).

Zum Dienstleistungsportfolio gehörten der Betrieb und die Entwicklung von Informations- und Distributionsportalen für den Medieneinsatz in Schulen und die Erschließung von kostenfreien Medien. Das Unternehmen stellte darüber hinaus Daten zur besseren Recherchierbarkeit und Katalogisierung (Metadatenservices) von Unterrichtsmedien zur Verfügung. Darüber hinaus beteiligte sich das Unternehmen an Projekten auf EU- und nationaler Ebene und führte medienpädagogische Informations- bzw. Schulungsveranstaltungen durch.

Die Umsatzerlöse lagen zum 30. September 2015 um 9,2 % unter dem Vorjahreszeitraum. Der Auftragsbestand lag allerdings deutlich höher als zum Vorjahresstand. Für das Gesamtjahr wird ein geringerer Umsatz als im Vorjahr erwartet. Ob ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht werden kann, hängt von der Umsatzentwicklung beim Medienverkauf in den umsatzstärksten Monaten zum Jahresende ab.



## GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Bundesrepublik Deutschland	23,40	90,00
Freistaat Sachsen	1,30	5,00
Land Sachsen-Anhalt	1,30	5,00

## FACHRESSORT

Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgabe der Gesellschaft ist es, Forschung und Entwicklung auf den Gebieten Umwelt und Nachhaltigkeit in vornehmlich multidisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen zu betreiben, die Fortbildung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses zu fördern sowie das generierte Know-How der Gesellschaft im Rahmen von Wissenstransfer weiterzugeben.

Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben übernehmen, die im Zusammenhang mit Arbeiten auf dem Gebiet der Umweltforschung und -entwicklung stehen.

Die Gesellschaft verfolgt als Mitglied der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. (HGF) langfristige Forschungs- und Bildungsziele des Staates und der Gesellschaft und ist in das an diesen Zielen orientierte Finanzierungsverfahren eingebunden. Die Forschung und Entwicklung soll anwendungsorientiert erfolgen und grundsätzlich zu einem Technologietransfer in die Wissenschaft führen.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeiten sollen veröffentlicht werden und der Öffentlichkeit in geeigneter Weise zugänglich gemacht werden.

## Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ

Permoserstraße 15

04318 Leipzig

Telefon (0341) 235-1800

Fax (0341) 235-1388

gf@ufz.de

www.ufz.de

Gründung:

12.12.1991

Stammkapital in TEUR:

26,00

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

12.12.1991





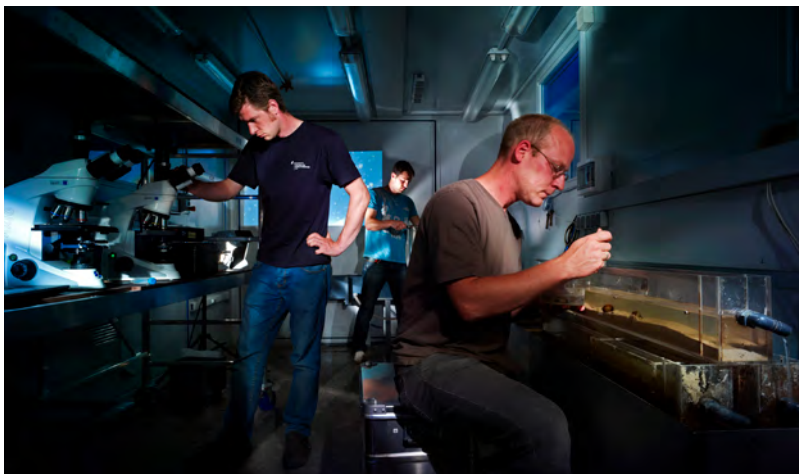
## GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Prof. Dr. Dr. h.c. Teutsch, Georg	Wiss. Geschäftsführer	01.01.2004
Dr. Graßmann, Heike	Admin. Geschäftsführerin	01.01.2012
Hoffmann, A.	Prokuristin	01.09.2011

Prof. Dr. Teutsch, Georg	Vergütung 2014 in EUR	Dr. Graßmann, Heike	Vergütung 2014 in EUR
Gesamtvergütung	189.058,50	Gesamtvergütung	101.603,07
Grundvergütung	162.523,98	Grundvergütung	89.796,32
Sonstige Bezüge	26.534,52	Sonstige Bezüge	11.806,75

## AUFSICHTSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeeinrichtung		seit	bis
MD Kraus, Wilfried	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Vorsitzender	17.11.2009	
MR Reitmann, Thomas	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	01.11.2011	
Prof. Dr. Bron, Michael	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		01.10.2015	
Prof. Dr. Dräger, Birgit	Universität Leipzig		01.06.2011	17.06.2015
Staatssekretär a. D. Ernst, Dieter	IWC-innovation and water		01.09.2010	
MD Geiger, Jörg	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst		15.01.2003	
Prof. Dr. Grasserbauer, Manfred	Technische Universität Wien		01.02.2007	31.01.2015
MR Jakobs, Jürgen	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit		12.11.2009	
Prof. Dr. Mauser, Wolfram	Ludwig-Maximilians-Universität München		01.09.2010	
Dr. Nijenhuis, Ivonne	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ		15.05.2009	
Prof. Dr. med. Schücking, Beate	Universität Leipzig		01.06.2011	
PD Dr. Settele, Josef	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ		15.05.2009	
Prof. Dr. von Haaren, Christina	Leibniz Universität Hannover		01.07.2015	



## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	70.772	72.495	74.822	74.546	74.428
Umlaufvermögen	21.547	23.953	19.628	20.260	25.576
Eigenkapital	26	26	26	26	26
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	26
Rückstellungen	12.261	8.409	6.994	7.441	7.232
Verbindlichkeiten	7.471	13.672	11.084	11.295	16.927
Bilanzsumme	93.204	97.285	95.273	95.630	100.831

G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen	92.998	93.267	87.516	90.199	83.175
Erlöse und andere Erträge	4.297	3.553	4.135	3.186	2.900
Materialaufwand	5.649	6.499	5.407	5.454	5.169
Personalaufwand	57.569	56.456	52.024	48.197	45.539
Abschreibungen	15.541	15.050	14.429	13.923	12.241
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.881	11.230	11.454	13.806	12.575
Jahresergebnis	0	0	0	0	0
Betriebsausgaben (institutionelle Förderung)			49.320	55.400	49.926
Zuwendungsbedarf			60.380		46.768
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	3.292	3.343	3.201	3.107	3.240
dav. zur Finanzierung von Investitionen			694	537	551
dav. als Zuwendung	3.292	3.343			
dav. als Betriebskostenzuschuss			2.465	2.472	2.225
dav. für Projekte, Teilmaßnahmen, Spezialunterlagen			42	98	200
dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse					264
Drittmittel	25.056	30.271	22.563	31.580	

## BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	1.109	1.151	1.113	1.058	990
Geschäftsführung	2	2	2	1	2
Frauen	577	594	578	549	513
Männer	532	557	535	509	477
Auszubildende gesamt	53	58	52	53	51
weiblich	31	24	21	18	17
männlich	22	34	31	35	34
Schwerbehinderte gesamt	21	28	28	21	21
weiblich	14	17	15	10	10
männlich	7	11	13	11	11
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	1.118	1.149	1.083	1.033	

## SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in T EUR	15.541	15.050	14.429	13.923	12.241
Personalaufwand je Beschäftigter in T EUR	51	49	48	47	

Die UFZ-Forschung ist in die „*Programmorientierte Förderung*“ (POF) der Helmholtz-Gemeinschaft (HGF) eingebunden. Das Zentrum ist auch in der dritten Förderperiode der POF (POF III; Förderzeitraum 2014/15 bis 2018/19) an vier Programmen in drei Forschungsbereichen der HGF vertreten. Im Februar 2014 fanden die letzten UFZ-relevanten Begutachtungen der Programme „*Erneuerbare Energien*“ und „*Technologie, Innovation und Gesellschaft*“ statt, welche erfolgreich verliefen. In den Jahren 2014/15 startete die POF III



in allen vier Programmen plangemäß. Seit 2014 wird das UFZ in den Bereichen Ökotoxikologie und Biotechnologie durch zwei international führende Wissenschaftler verstärkt. Unterstützt werden die durch die HGF finanzierten Rekrutierungen von Frau Prof. Dr. Escher und Herrn Prof. Dr. Schmid durch flankierende Infrastrukturmaßnahmen. Dies ist zum einen die HGF-finanzierte Plattform „*CITEPro*“ für Hochdurchsatzanalytik im Bereich der Ökotoxikologieforschung mit einem Gesamtvolumen von 4 Mio. EUR, die ab 2014 etabliert wird und zum anderen das im Aufbau befindliche und aus EFRE-Mitteln (rund 1,3 Mio. EUR) finanzierte „*Mitteldeutsche Katalysezentrum – MIKAT*“ in Zusammenarbeit mit den Universitäten in Leipzig, Dresden und Halle-Wittenberg. Von herausragender strategischer Bedeutung war die erfolgreiche Beantragung des Koordinations-

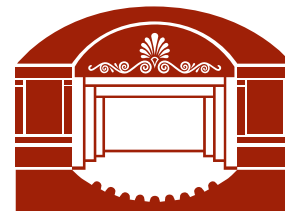


projekts der neuen Forschungsinitiative des BMBF zum Thema Boden: „*BonaRes – Boden als nachhaltige Ressource für die Bioökonomie*“. Antragsteller sind das UFZ (federführend durch Prof. Vogel aus dem Department Bodenphysik des UFZ in Halle) zusammen mit dem Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF), der TU München und der Senckenberg Gesellschaft. Das UFZ wird damit eine zentrale Stellung in der Koordination der deutschen Bodenforschung einnehmen. Das BMBF stellt insgesamt rund 33 Mio. EUR zur Verfügung. Ziel ist es, die Expertise deutscher Forscher zu bündeln, um die Wirkung der Landnutzung auf die vielfältigen Funktionen von Böden zu erforschen und um neue Strategien für eine nachhaltige Nutzung und Bewirtschaftung von Böden zu erarbeiten. Insgesamt sind an BonaRes, welches für eine Gesamtlauzeit von neun Jahren konzipiert ist, 48 deutsche Forschungseinrichtungen und Institutionen beteiligt.

Auf supranationaler Ebene bündelt das UFZ die EU-weit vorhandene Expertise zur Beobachtung und Bewertung europäischer Wasserressourcen, indem es zunächst für den Zeitraum 2014-2018 die Leitung des Europäischen Themenzentrums für Inland-, Küsten- und Meeresgewässer (European Topic Centre on Inland, Coastal and Marine Waters (ETC/ICM)) übernimmt. Eingerichtet wurde das aus 17 Forschungseinrichtungen, Organisationen und nationalen Ämtern bestehende Netzwerk, das nun von Prof. Borchardt vom Department Aquatische Systemanalyse des UFZ in Magdeburg koordiniert wird, von der Europäischen Umweltagentur. Im Themenzentrum werden Daten zur Nutzung und zum Zustand der Wasserressourcen in Europa zusammengeführt, ausgewertet und Indikatoren zur Vorbereitung politischer Entscheidungen sowie zur Überprüfung des Erfolgs von Umweltmaßnahmen entwickelt.

Ein wichtiger Meilenstein des UFZ war die Entwicklung einer Zentrumsstrategie, die im Jahr 2013 begann und im Jahr 2015 weitgehend abgeschlossen wurde. An dieser Strategie wird sich die inhaltliche Ausrichtung des Zentrums bis über das Jahr 2025 hinaus orientieren.

GESELLSCHAFTER	T EUR	%
Land Sachsen-Anhalt	25,60	100,00



## FACHRESSORT

Kultusministerium

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Erhaltung und Bewirtschaftung der Liegenschaften der Historischen Kuranlagen und des Goethe-Theaters Bad Lauchstädt. Die Gesellschaft soll dabei die denkmalpflegerische Betreuung der Liegenschaften und des beweglichen Kulturgutes sicherstellen, eine angemessene museale Präsentation gewährleisten und insbesondere im Sinne der Bewahrung und Pflege des kulturellen Erbes literarisch-musikalische Veranstaltungen und Theateraufführungen durchführen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig sind. Sie kann ihre Geschäfte im In- und Ausland betreiben.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich, unmittelbar und selbstlos gemeinnützige Zwecke in Bezug auf die Förderung der Kultur und Denkmalpflege im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Satzungszwecke der Gesellschaft werden verwirklicht durch musikalische Veranstaltungen und Theateraufführungen sowie durch die denkmalpflegerische Betreuung der Liegenschaft.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwandt werden. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

## Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH

Parkstraße 18  
06246 Bad Lauchstädt  
Telefon (034635) 782-0  
Fax (034635) 782-22  
info@goethe-theater.com  
www.goethe-theater.com

### Gründung:

21.11.1994

### Stammkapital in TEUR:

25,60

### Beteiligung des Landes

### Sachsen-Anhalt seit:

21.11.1994

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Schmidt, René	Direktor	01.01.2010

Schmidt, René	Vergütung 2014 in EUR (anteilig ab 01.05.2014) <sup>2</sup>
Gesamtvergütung	55.688,64
Grundvergütung	50.666,64
Sonstige Bezüge	5.022,00

<sup>2</sup> Neuvertrag seit 01.05.2014

## AUFSICHTSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeinrichtung		seit	bis
Berning, Rita	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzende	01.11.2014	
Dr. Golpon-Pfau, Juliane	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzende	06.11.2001	
Dr. Hertel, Thomas	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt		01.06.2011	
Prof. Dr. Puhle, Matthias	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)	04.11.2013	31.10.2014

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	429	468	557	436	296
Umlaufvermögen	6.716	746	745	539	646
Eigenkapital	6.919	934	772	622	615
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	26
Rückstellungen	129	180	398	280	209
Verbindlichkeiten	68	53	49	34	88
Bilanzsumme	7.169	1.220	1.304	976	943

G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	300	366	421	460	446
Sonstige betriebliche Erträge	1.044	1.123	1.555	1.623	1.524
Materialaufwand	283	402	419	475	457
Personalaufwand	407	329	811	966	962
Abschreibungen	101	98	86	55	48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	566	495	499	577	484
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-13	162	151	10	28
Jahresergebnis	-15	161	150	8	8
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	6.410	725	1.407	1.407	1.407
dav. als Kapitalzuführung	6.000				
dav. als Zuwendung	410	720	1.407	1.407	1.407
dav. für Projekte, Teilmaßnahmen, Spezialunterlagen		5			
Drittmittel	465	172	0	67	

## BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

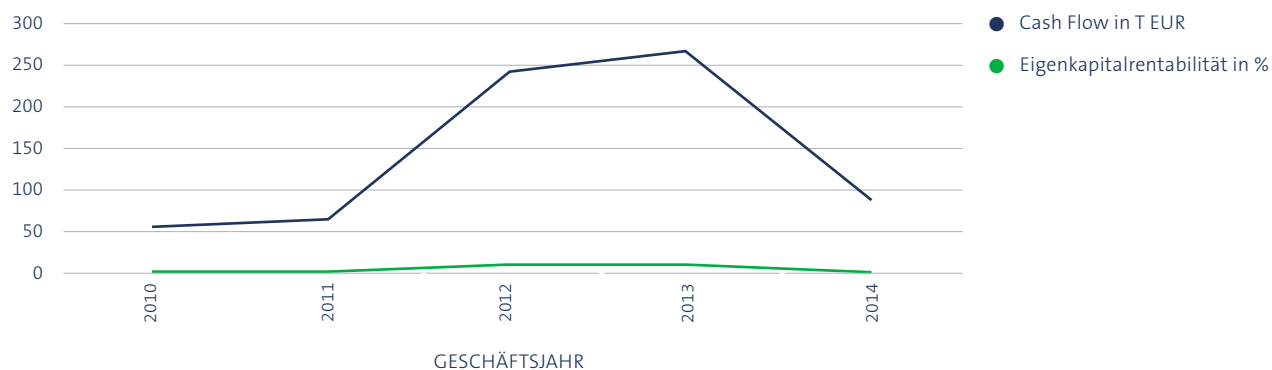
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	10	10	21	21	24
Geschäftsführung	1	1	1	2	2
Frauen	7	7	14	14	17
Männer	3	3	7	7	7
Auszubildende (männlich)	1	1	1	0	0
Schwerbehinderte (weiblich)	0	0	0	1	1
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	10	10	21	21	24



## SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in T EUR	86	259	235	63	56
Pro-Kopf-Umsatz in T EUR	30	37	20	22	19
Personalaufwand je Beschäftigter in T EUR	41	33	39	46	40
Personalkostenquote in %	136	90	193	210	216
Zuschussquote <sup>3</sup> in %	472	55	77	68	72
Eigenkapitalrentabilität in %	0,2	17	19	1	1

<sup>3</sup> Bezogen auf Zuschüsse des Landes.



Die Gesellschaft ist eine gemeinnützige Kulturbetriebsgesellschaft. Sie organisiert Veranstaltungen, verwaltet und bearbeitet museale Sammlungen und präsentiert den Sammlungsbestand in Dauer- und Sonderausstellungen. Die Gesellschaft betreut den historischen Gebäudebestand und die Parkanlage der Kuranlagen und des Goethe-Theaters in Bad Lauchstädt. Der vom Gesellschafter in der Satzung zugewiesene Gesellschaftszweck ist seinem Wesen nach dauerdefizitär. Deshalb erhält die Gesellschaft zur Finanzierung ihrer Aufgaben jeweils mittelfristig vertragsgebundene Zuwendungen des Landes und der kommunalen Gebietskörperschaften Saalekreis und Goethestadt Bad Lauchstädt.

Das zweite Halbjahr 2014 und das Geschäftsjahr 2015 sind für die Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH vom Sondersachverhalt der Umsetzung der Sanierungs- und Nutzungskonzeption geprägt, die der Landtag von Sachsen-Anhalt als Leitbild für den Sanierungsverlauf und für die Einlage von Grundstücken, Gebäuden und Barmitteln 2014 beschlossen hat. Die Gesellschaft übt mittelfristig über die Person des Geschäftsführers die Funktion der Bauherrschaft aus. Die fachliche Qualifikation dieser Sonderaufgabe wird durch die vertragliche Bindung eines Projektmanagers gewährleistet. Einen entsprechenden Vertrag, der zum 30.11.2017 endet, hat die Gesellschaft im November 2014 mit der Kaiser Baucontrol Ingenieurgesellschaft mbH abgeschlossen. Im Februar 2015 wurden darüber hinaus Verträge mit Objekt- und Fachplanern für die Sanierungsprojekte Kursaal und Ersatzneubau Funktionsgebäude, Douche-Pavillon und Goethe-Theater abgeschlossen. Der planmäßige Verlauf der Projektvorbereitungen bewirkte u.a., dass im April 2014 der Historische Kursaal zwar zunächst interimistisch aber wieder für Veranstaltungen nutzbar gemacht werden konnte. Die Bauarbeiten am Douche-Pavillon haben am 12. Oktober begonnen, die Bauarbeiten am Goethe-Theater (1. Bauabschnitt) werden am 26. Oktober beginnen. Nach derzeitiger Planung sollen alle Maßnahmen Ende 2017 beendet sein.

Das eigentliche Kerngeschäft der Gesellschaft, der Veranstaltungs- und Ausstellungsbetrieb, verläuft unter Beachtung der aus dem Sondersachverhalt resultierenden Beschränkungen zufriedenstellend. Die Gesellschaft besitzt aus Umsatzerlösen, durch Zuwendungen aus öffentlichen Haushalten, aus privaten Stiftungen, Spenden und Sponsoren sowie durch eine vorausschauende Rücklagenbildung in Vorjahren eine ausreichende Liquidität um natürliche Schwankungen des Veranstaltungsbetriebes und Verluste ausgleichen zu können. Für absehbare Risiken oder Verbindlichkeiten in Folgejahren wurden in ausreichendem Umfang Rückstellungen gebildet.



## IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Kantstraße 5  
39104 Magdeburg  
Telefon (0391) 532 81-46  
Fax (0391) 532 81-59  
info@ibg-vc.de

### Gründung:

19.08.1992

### Stammkapital in TEUR:

6.000,00

### Beteiligung des Landes

### Sachsen-Anhalt seit:

26.09.1991

### GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Land Sachsen-Anhalt	6.000,00	100,00

### FACHRESSORT

Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Erwerb, Verwaltung, Verwertung und Veräußerung von Beteiligungen an Unternehmen, insbesondere an technologieorientierten Unternehmensgründungen, im Land Sachsen-Anhalt; die Übernahme der Haftung zugunsten sowie die Geschäftsführung von anderen Unternehmen, um so einen Beitrag zur Schaffung und Stärkung nachhaltig wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstrukturen des Landes Sachsen-Anhalt zu leisten.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit	bis
MR Grobe Andreas	Geschäftsführer	01.01.2012	
Bourgett, Eric	Geschäftsführer	01.01.2014	30.06.2015
Heide, Guido	Prokurist	14.04.2014	30.06.2015

### Grobe, Andreas

Vergütung 2014  
in EUR

Gesamtvergütung

4.800,00

### Bourgett, Eric

Vergütung 2014  
in EUR

Gesamtvergütung

91.000,00

### AUFSICHTSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeinrichtung		seit	bis
Minister Möllring, Hartmut	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	13.05.2013	
Staatssekretärin Dr. Zieschang, Tamara	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzende	11.12.2012	
Brauer, Steffi	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		18.09.2012	24.06.2014
Prof. Dr. Dräger, Birgit	Universität Leipzig		18.09.2012	
Graeve, Heiko			04.02.2008	
Kroll, Thorsten	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		24.06.2014	
Zimmermann, Berit	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)		05.12.2013	

### VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2014 IN EUR

4.000,00

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

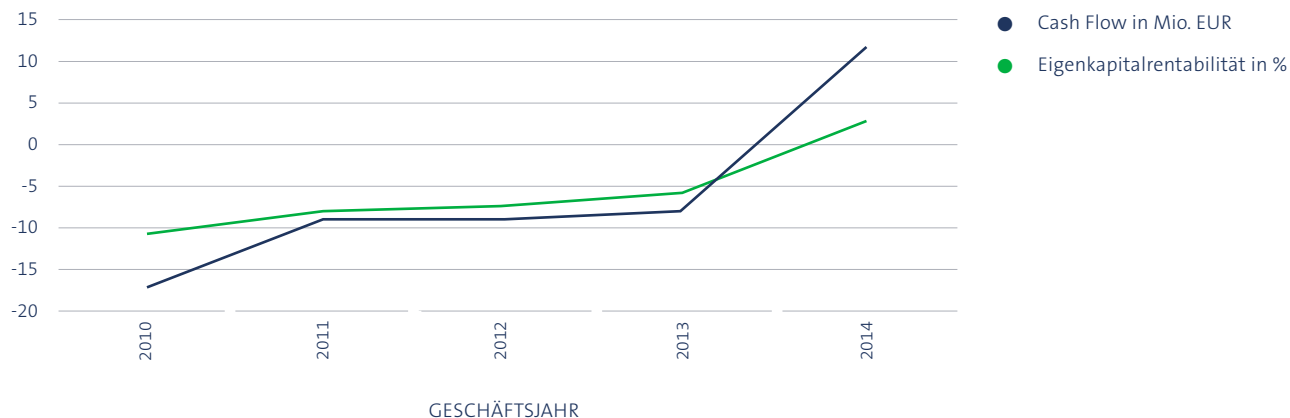
Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	35.257	47.250	51.079	53.097	68.531
Umlaufvermögen	77.573	76.642	80.229	88.216	92.424
Eigenkapital	111.729	123.327	130.745	140.306	152.888
Gezeichnetes Kapital	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Rückstellungen	668	213	148	108	175
Verbindlichkeiten	437	352	415	898	7.892
Bilanzsumme	112.835	123.892	131.308	141.313	160.955
G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Sonstige betriebliche Erträge	10.469	9.206	4.107	6.755	5.707
Personalaufwand	806	6	6	6	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.072	4.866	4.393	3.898	5.717
Erträge aus Beteiligungen	8.650	5.420	5.979	6.646	6.717
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	8.901	17.829	16.060	19.836	24.306
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.401	-7.867	-9.155	-8.989	-16.873
Jahresergebnis	3.402	-7.866	-9.155	-8.933	-16.473
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	3.300	2.700	0	0
(Kapitalzuführung)					
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	15.000	0	0	0	

## BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	14	1	1	1	1
Geschäftsführung	2	1	1	1	1
Frauen	8	0	0	0	0
Männer	6	1	1	1	1
Schwerbehinderte (weiblich)	1	0	0	0	0
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	14	1	1	1	1

## SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in Mio. EUR	12	-8	-9	-9	-17
Eigenkapitalrentabilität in %	3	-6	-7	-8	-11



## BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IN 2014 MIT AUSBLICK

Das Stammkapital der Muttergesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 6.000 TEUR und ist durch den Alleingesellschafter, das Land Sachsen-Anhalt, voll eingezahlt. Das Eigenkapital der Gruppe sank im Berichtsjahr auf 111.729 TEUR. Die gesamte IBG-Gruppe ist vollständig durch Eigenkapital finanziert. In 2014 wurden durch den Gesellschafter der IBG 15.000 TEUR aus der Kapitalrücklage entnommen, da diese Finanzmittel aus der Refinanzierung der RKF II Fonds (Risikokapitalfonds II) nicht mehr zeitgerecht verwendet werden können. Das Anlagevermögen ist im Berichtszeitraum vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

Über das ganze Geschäftsjahr 2014 hinweg wurden in der Gruppe ausreichend hohe, die notwendige Liquidität sichernde, kurzfristig verfügbare Bankguthaben unterhalten. Die Gesellschaften waren jederzeit in der Lage, ihren Verpflichtungen in vollem Umfang nachzukommen.

Die IBG-Gruppe beendet das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3.402 TEUR (VJ -7.865 TEUR). Die Erträge aus Beteiligungen (einschließlich der Erträge aus Teilgewinnabführungsverträgen) erhöhten sich auf 8.650 TEUR (VJ 5.420 TEUR). Den Beteiligungsentgelten stehen im Rahmen der Risikovorsorge insgesamt laufende Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber. Zum 31.12.2014 verringert sich das Zusagevolumen auf 295.114 TEUR. Gegenüber dem Vorjahreswert entspricht dies einer Nettoverringerung um ca. 2.100 TEUR. Innerhalb des Berichtjahres 2014 wurden Neuzusagen in einem Gesamtvolumen von 4.848 TEUR durch den Beteiligungsausschuss positiv entschieden. Durch Entscheidungen des Beteiligungsausschusses sowie teilweise des Aufsichtsrates der IBG konnten in 2014 zahlreiche Transaktionen erfolgreich abgewickelt werden. Des Weiteren wirken sich mehrere wirtschaftlich erfolgreiche Voll-exits und eine realisierte Teilrückführung positiv aus. Aus diesen Beteiligungsabgängen konnten Erträge über 5.845 TEUR (verbunden mit einem Rückflussvolumen von 25.040 TEUR) generiert werden. Bei der Mehrzahl der Exit-Unternehmen werden die Aktivitäten in Sachsen-Anhalt fortgeführt. Bei sieben Beteiligungsvorhaben mit einem Gesamtvolumen von 18.336 TEUR wurde im Geschäftsjahr 2014 das Insolvenzverfahren eröffnet. Alle Vorhaben wurden in den Vorjahren vollständig wertberichtigt. Im ersten Halbjahr 2015 hat ein weiteres Unternehmen Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt. Das Engagement war in den Vorjahren vollständig wertberichtigt (AHK TEUR 795).

Auf Grund eines Kauf- und Übertragungsvertrages zwischen der IBG und der Goodvent sind bis auf eine Ausnahme sämtliche Anstellungsverhältnisse gemäß § 613 a BGB auf die IBG überführt worden. Die IBG beschäftigte dadurch in 2014 durchschnittlich 14 Mitarbeiter.

Mit Wirkung zum 01.01.2014 erfolgte die Rückübertragung des Beteiligungsmanagements auf die IBG. Die Notifizierung der Beteiligungsinstrumente der IBG-Gruppe lief planmäßig zum 31.12.2013 aus. Mitte 2013 wurden in Abstimmung mit dem zuständigen Fachministerium entsprechende Verlängerungsnotifizierungen beantragt. Im Ergebnis wurde dem weiteren Einsatz der Instrumente bis zum 30.06.2014 (Risikokapitalbeihilfe 70/30) bzw. 31.12.2014 seitens der Kommission geduldet. Verbunden wurde diese Entscheidung mit der Zusage seitens des Landes Sachsen-Anhalt, die Ausschreibung und Vergabe des Beteiligungsmanagements der IBG-Fonds zum 01.01.2015 anzustreben. Aufgrund verfahrensrechtlicher Erfordernisse konnte die Vergabe des Beteiligungsmanagements erst zum 01.07.2015 umgesetzt werden. Die befristete Übergangsnotifizierung wurde von der Kommission bis zum 31.05.2015 verlängert.

Die Geschäftsführung hat im Jahr 2014 unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben die Grundlagen des Risikomanagements beachtet und umgesetzt. Das Risikomanagement der Gruppe basiert im Wesentlichen auf einem modular aufgebauten Managementinformationssystem (MIS), in diesem sind die Bereiche Vertrags- und Dokumentenmanagement integriert. Durch die Übernahme des Beteiligungsmanagements wurden alle bestehenden Abläufe und insbesondere Genehmigungsstrukturen überprüft und gegebenenfalls neu geregelt. Innerhalb des Aufsichtsrates der IBG wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich mit den internen Prozessabläufen und deren angemessener Dokumentation befasste. Auf Basis der Ergebnisse dieser Befassung wurde eine Prüfungsgesellschaft mit der Untersuchung der bestehenden Prozessstrukturen und der bestehenden Vertrags-Templates beauftragt, um mögliche Verbesserungen vorzuschlagen. Im Ergebnis wurde das bestehende interne Kontrollsystem (IKS) für funktionsfähig und der Größe der Gesellschaft angemessen erachtet. Die vorgeschlagenen Verbesserungsmöglichkeiten wurden von der Geschäftsführung vollumfänglich aufgegriffen und umgesetzt. Zur Fixierung aller Prozessabläufe sowie daraus resultierenden Prüfungs- und Dokumentationsanforderung wird aktuell ein Management-Handbuch für das Beteiligungsgeschäft der IBG erstellt. In diesem sollen in Abstimmung mit dem Gesellschafter sowie dem Fachreferat des Wirtschaftsministeriums alle geschäftsrelevanten Definitionen hinterlegt werden. Diese Vorgaben sollen durch den neuen Geschäftsbesorger übernommen und um dessen individuelle Prozessketten ergänzt werden.

Die IBG-Gruppe beteiligt sich entsprechend ihres Unternehmensgegenstandes mit ihren Fondsgesellschaften insbesondere an technologieorientierten Unternehmensgründungen und unterliegt damit den typischen Risiken einer Beteiligungsgesellschaft der Seed- bzw. Start-up-Finanzierung. Aus noch andauernden Untersuchungen ergaben sich in 2014 Einschränkungen bzgl. des operativen Beteiligungsgeschäftes. So wurde am 09.07.2014 durch den Aufsichtsrat der IBG empfohlen, bis auf weiteres kein Neugeschäft mehr vorzunehmen. Dieser Beschluss wurde nach Umsetzung der ausgesprochenen prozessualen Verbesserungsvorschläge im Dezember 2014 wieder aufgehoben. Das hieraus resultierende verringerte Neuzusagevolumen sowie die verringerte Anfragepipeline müssen in 2015 durch zusätzliche Aktivitäten des neuen Geschäftsbesorgers erhöht werden.

Für die laufende Fondsperiode (2014-2020) ist derzeit noch ein initiales Fondsvolumen von ca. 50 Mio. EUR für Risikokapitalfinanzierungen von Innovationsvorhaben vorgesehen.



**SACHSEN-ANHALT**

Investitions- und  
Marketinggesellschaft

## GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Land Sachsen-Anhalt	25,00	100,00

## FACHRESSORT

Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Akquisition von Unternehmen für das Land Sachsen-Anhalt in Deutschland, Europa sowie weltweit, die Förderung der Ansiedlung neuer Unternehmen sowie die Beratung und Betreuung ansässiger Betriebe durch unentgeltliche Serviceleistungen mit dem Ziel, die wirtschaftliche Struktur des Landes Sachsen-Anhalt zu verbessern und Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten, sowie das Image- und Standortmarketing und das touristische Außenmarketing für den Standort Sachsen-Anhalt im In- und Ausland.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften oder Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Zweck der Gesellschaft zu dienen.

Die Gesellschaft darf im In- und Ausland andere Unternehmen ähnlicher oder gleicher Art gründen, übernehmen oder sich an anderen Unternehmen beteiligen. Sie darf auch Zweigniederlassungen und Auslandsbüros errichten.

## Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Am Alten Theater 6  
39104 Magdeburg

Telefon (0391) 568 99-0

Fax (0391) 568 99-50

welcome@img-sachsen-anhalt.de

[www.investieren-in-sachsen-anhalt.de](http://www.investieren-in-sachsen-anhalt.de)

Gründung:

15.01.1991

Stammkapital in TEUR:

25,00

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

15.01.1991

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Dr. Uhle, Carlhans	Geschäftsführer	15.05.2007
Quäschning, Bettina	Prokuristin	15.05.2007

Dr. Uhle, Carlhans	Vergütung 2014 in EUR
Gesamtvergütung	121.563,56
Grundvergütung	101.036,32
Variable Vergütung	13.000,00
Sonstige Bezüge	7.527,24



**SACHSEN-ANHALT**  
Ministerium der Finanzen

## AUFSICHTSRAT

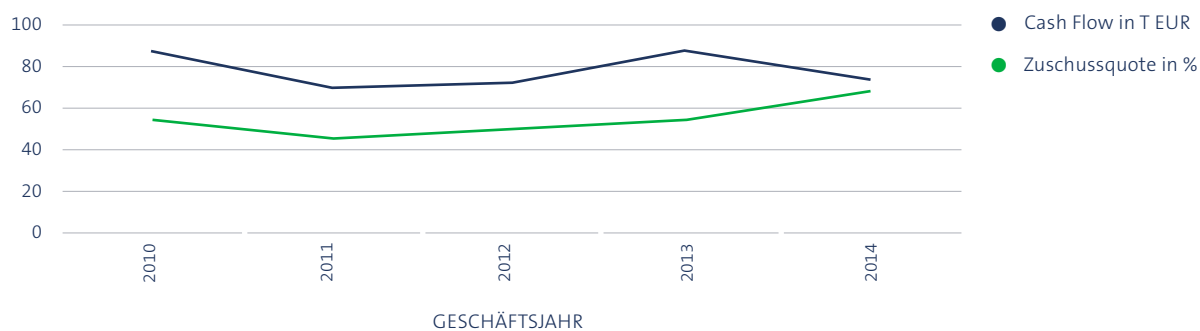
Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeeinrichtung		seit	bis
Minister Möllring, Hartmut	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	30.04.2013	
Staatssekretärin Dr. Zieschang, Tamara	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	10.01.2013	
Dr. Brockmeier, Thomas	Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau		15.08.2014	
Minister Dorgerloh, Stephan	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt		23.03.2012	
Grupe, Burghard	Handwerkskammer Magdeburg		15.08.2014	
Staatssekretärin Keding, Anne-Marie	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt		22.06.2011	15.08.2014
Staatssekretär Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		22.06.2011	
Staatsminister Robra, Rainer	Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt		02.05.2007	
Abgeordneter Tögel, Tilman	Landtag von Sachsen-Anhalt		02.06.2006	
Minister Webel, Thomas	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		22.06.2011	

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	149	175	224	129	134
Umlaufvermögen	1.805	1.423	1.339	1.161	1.435
Eigenkapital	25	25	25	25	25
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
Rückstellungen	489	469	355	464	655
Verbindlichkeiten	1.030	1.074	1.266	976	976
Bilanzsumme	2.191	1.850	1.786	1.527	1.778
G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	565	813	638	519	462
Sonstige betriebliche Erträge	8.988	10.565	10.747	9.876	9.164
Personalaufwand	2.237	2.276	2.137	2.041	2.004
Abschreibungen	72	88	71	69	86
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.237	9.007	9.220	8.290	7.504
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	1	-8	3	25
Jahresergebnis	0	0	0	0	0
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	6.367	6.162	5.703	4.713	5.186
dav. zum Ausgleich von Verlusten	5.455	5.515			
dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	912	647	5.703	4.713	5.186
Drittmittel	2.952	4.542	534	475	

BESCHÄFTIGTENSTATISTIK	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	42	42	40	44	42
Geschäftsführung	2	2	2	2	2
Frauen	31	31	30	30	29
Männer	11	11	10	14	13
Auszubildende gesamt	2	2	2	2	2
weiblich	1	1	1	1	0
männlich	1	1	1	1	2
Schwerbehinderte (weiblich)	1	1	1	1	1
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	42	41	42	44	39

SONSTIGE KENNZAHLEN	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in T EUR	72	88	71	69	86
Pro-Kopf-Umsatz in T EUR	13	20	15	12	12
Personalaufwand je Beschäftigter in T EUR	53	55	51	46	52
Personalkostenquote in %	396	280	335	393	434
Zuschussquote in %	67	54	50	45	54





Im Geschäftsjahr 2014 standen der Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG) zur Erfüllung ihrer Aufgaben 5.455 TEUR (Aufwandszuschuss des Gesellschafters Sachsen-Anhalt) zur Verfügung. Weiterhin erhielt die Gesellschaft vom Kultusministerium 415 TEUR für das Projekt „Luther 2017-500 Jahre Reformation“, vom Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft 112,5 TEUR für den Bestformwettbewerb und von der EU 840 TEUR für die Akquisition von Investitionen aus dem Ausland.

Zur Fortführung der Landesmarketingkampagne in einer 100% Förderung der EU standen 2.507 TEUR für die Jahre 2012 bis 2014 zur Verfügung; im Rahmen der Landesmarketingkampagne wurden davon im Wirtschaftsjahr 2014 bis zum 31.03.2014 Projekte in Höhe von 158 TEUR umgesetzt.

Die IMG führte auch in 2014 auftragsgemäß die Hochschulkampagne durch. Für das Wirtschaftsjahr 2014 standen hierfür 1.795 TEUR zur Bewirtschaftung zur Verfügung, die angefordert und verausgabt wurden.

Das wichtigste Erfolgskriterium für den Erfolg eines Jahres sind die Standortentscheidungen. In 2014 konnten 33 Projekte unter Mitwirkung der IMG zur Standortentscheidung gebracht werden (2013: 26). Durch diese Entscheidungen sind Investitionen in Höhe von mindestens 455 Mio. EUR (2013: 208 Mio. EUR) zu erwarten. Es sollen 1.666 neue Dauerarbeitsplätze (DAP) geschaffen werden (2013: 1.435). Damit ist 2014 ein erfolgreiches Jahr gewesen. 23 Unternehmen aus Deutschland trafen die Entscheidung für das Land Sachsen-Anhalt; 10 Unternehmen stammen aus dem Ausland. Von den 33 Projekten waren in 2014 nur 13 Erweiterungen.

Parallel zu den Standortentscheidungen (= Kauf des Grundstücks) „monitort“ die IMG jährlich auch die Inbetriebnahmen (= Produktionsbeginn). In 2014 gab es 27 Inbetriebnahmen (1.235 neue DAP). Die IMG baute in 2014 außerdem in ihren Abteilungen Akquisition und Projektmanagement zu 941 Personen neue Kontakte auf; davon waren 736 Unternehmen.

Die von *Ernst & Young* im Juli 2014 veröffentlichte Studie über ausländische Direktinvestitionen im Jahr 2013 sah Sachsen-Anhalt bei ausländischen Direktinvestitionen nicht nur im Vergleich der neuen Bundesländer weit vorn (doppelt so viele geschaffene Arbeitsplätze und Anzahl Direktinvestitionen wie die besten Konkurrenten Sachsen und Thüringen), sondern bei durch ausländische Direktinvestitionen geschaffenen Arbeitsplätzen nur noch von Nordrhein-Westfalen im Deutschland-Vergleich geschlagen.





Die wichtigsten Projekte der Gesellschaft in 2014 in den Geschäftsfeldern Tourismusmarketing und Standortmarketing waren:

- Konzeption und Umsetzung von begleitenden Werbemaßnahmen der Landesausstellung „*Lucas Cranach der Jüngere*“ 2015 sowie der Bundesgartenschau 2015,
- Fortführung der Kooperationen mit Stadtsprung in den Auslandsmärkten Schweiz/Österreich,
- Aufbau eines Marketingpools zur Marktbearbeitung Niederlande, gemeinsam mit touristischen Partnern des Landes,
- Unterstützung bei der Durchführung von DZT-Studienreisen vorrangig zu den Themen „*UNESCO-Welterbe in Sachsen-Anhalt*“ und „*Luther 2017*“,
- Umsetzung von Vertriebsmaßnahmen zu den Themen UNESCO und BUGA 2015; u. a. Endkunden-Angebotsbroschüre,
- Präsentation auf Messen, z. B. ITB,
- B2B Maßnahmen für den Gruppenveranstalterbereich (Sales Calls und Sales Visits) und Erstellung eines Gruppenreisekatalogs,
- Imagebildung für „*Luther 2017 – 500 Jahre Reformation*“ mit Marketingmaßnahmen in den Quellmärkten USA und Schweden, Imagebroschüre, Onlinemarketing, Anzeigenschaltungen,
- aktive Marktforschung durch Einsatz verschiedener Marktforschungsinstrumente (z. B. DestinationBrand zur Untersuchung der Themenkompetenz deutscher Reiseziele und DestinationsMonitor als Potenzialanalyse, strategische Zielgruppen-Themenausrichtung für das Land und die Regionen sowie Darstellung über Interpretationshilfen (regionale Workshops und MAFO-Newsletter),
- Fortführung der Landesmarketingkampagne unter dem Motto „*Dafür stehen wir früher auf*“ bis März 2014,
- Vorbereitung des 2. Wettbewerbes Bestform 2015,
- Fortführung der Logistikinitiative des Landes Sachsen-Anhalt mit Besuch der Transport & Logistikmesse in Shanghai,
- Organisation und Durchführung des *Hugo-Junkers-Preises für Innovation und Forschung* und
- Vorbereitung der Hafen-Hinterland-Konferenz 2015





## Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH

Friedrich-Ebert-Allee 4  
53113 Bonn

Telefon (0228) 9171-0  
Fax (0228) 234 154  
info@kah-bonn.de

www.bundeskunsthalle.de

### GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Bundesrepublik Deutschland	25,56	60,98
Freie Hansestadt Bremen	1,02	2,44
Freie und Hansestadt Hamburg	1,02	2,44
Freistaat Bayern	1,02	2,44
Freistaat Sachsen	1,02	2,44
Freistaat Thüringen	1,02	2,44
Land Baden-Württemberg	1,02	2,44
Land Berlin	1,02	2,44
Land Brandenburg	1,02	2,44
Land Hessen	1,02	2,44
Land Mecklenburg-Vorpommern	1,02	2,44
Land Niedersachsen	1,02	2,44
Land Nordrhein-Westfalen	1,02	2,44
Land Rheinland-Pfalz	1,02	2,44
Land Sachsen-Anhalt	1,02	2,44
Land Schleswig-Holstein	1,02	2,44
Saarland	1,02	2,44

### FACHRESSORT

Kultusministerium

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist es, die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland zu betreiben und geistige und kulturelle Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar zu machen, insbesondere durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet oder – auch im Austausch – übernommen werden. Vor allem im Zusammenhang mit Ausstellungen kann die Gesellschaft auch Vorträge, Diskussionen, Film- und Musikaufführungen sowie andere Präsentationen veranstalten. Die Gesellschaft steht auch als Forum für Gespräche zwischen Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Geistesleben sowie aus dem Bereich der Politik zur Verfügung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

		seit
Dr. Spies, Bernhard	Kfm. Geschäftsführer	01.01.2008
Wolfs, Rein	Intendant	01.03.2013

Dr. Spies, Bernhard	Vergütung 2014 in EUR	Wolfs, Rein	Vergütung 2014 in EUR
Gesamtvergütung	107.467,93	Gesamtvergütung	122.205,24
Grundvergütung	95.412,86	Grundvergütung	101.433,28
Sonstige Bezüge	12.055,07	Sonstige Bezüge	20.771,96

## KURATORIUM

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeinrichtung		seit	bis
MD Winands, Günter	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Vorsitzender	12.07.2013	
Dr. Kaluza, Hildegard	Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen	stellv. Vorsitzende	01.01.2015	
MD Benz, Günther	Bundesministerium für Bildung und Forschung		12.07.2013	
Dr. Bias-Engels, Sigrid	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien		09.12.2008	
MD Früh, Thomas	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst		12.07.2013	
LMR Kraus, Christoph	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz		12.07.2013	
MD Landmann, Peter	Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen	(stellv. Vorsitzender)	09.12.2008	31.12.2014
VLR I Meitzner, Andreas	Auswärtiges Amt		19.09.2012	
MD Schmitteckert, Günter	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst		09.12.2008	
MD Tietmann, Michael	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien		09.12.2008	

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Umlaufvermögen	4.276	3.759	6.550	7.563	8.117
Eigenkapital	2.392	1.705	4.236	4.659	4.987
Gezeichnetes Kapital	42	42	42	42	42
Rückstellungen	769	933	1.159	1.870	1.755
Verbindlichkeiten	1.052	1.147	1.116	968	1.271
Bilanzsumme	4.288	3.843	6.550	7.579	8.123
G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	3.324	2.726	2.945	4.621	3.256
Sonstige betriebliche Erträge	95	117	149	488	17.178
Materialaufwand	6.133	6.728	6.261	6.735	6.622
Personalaufwand	5.683	5.648	5.434	5.594	5.211
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.807	9.425	8.308	10.308	8.503
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	842	-2.530	-553	74	614
Jahresergebnis	687	-2.530	-423	-329	1.473
Drittmittel	19.150	16.566			

## BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	125	126	125	127	123
Geschäftsführung	2	2	2	2	2
Frauen	79	80	76	75	73
Männer	46	46	49	52	50
Auszubildende gesamt	11	10	14	15	12
weiblich	9	9	11	10	8
männlich	2	1	3	5	4
Schwerbehinderte gesamt	10	11	10	8	7
weiblich	4	5	5	4	3
männlich	6	6	5	4	4
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	117	133	134	126	125

## SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in T EUR	687	-2.350	-393	-329	1.473
Pro-Kopf-Umsatz in T EUR	28	20	22	37	26
Personalaufwand je Beschäftigter in T EUR	48	42	41	44	42
Personalkostenquote in %	171	207	185	121	160
Zuschussquote in %	29	-148	-10	-7	30

## BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IN 2014 MIT AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2014 der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH (KAH) lag der Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten im Bereich der Vorbereitung und Durchführung von zwölf Ausstellungen, wovon sieben Ausstellungen bereits in 2013 eröffnet wurden. Die Umsätze aus den Ausstellungen und Veranstaltungen haben im Berichtsjahr von TEUR 2.726 auf TEUR 3.324 zugenommen. Die Erhöhung der Gesamteinnahmen ist vor allem auf zusätzliche Einnahmen aus Sponsoring (375 TEUR) und auf die Steigerung der Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung (150 TEUR) zurückzuführen. Die abgeforderten Zuwendungen der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien betrugen im Geschäftsjahr 2014 TEUR 17.589 (VJ TEUR 13.183), die investitionsbezogenen Zuwendungen TEUR 970 (VJ TEUR 3.370) und die projektbezogenen Zuwendungen TEUR 4 (VJ TEUR 13). Die Zuwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht erhöht. Der Zuwendungsbescheid beläuft sich auf 23.660 TEUR, davon sind 7.026 TEUR zweckgebunden für Zahlungen an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben. Die in direktem Zusammenhang mit den Ausstellungen stehenden Aufwendungen sind von TEUR 6.728 auf TEUR 6.131 gesunken. Der Personalaufwand liegt mit TEUR 5.684 um TEUR 36 über dem Vorjahresniveau wegen Tarifierhöhung.

Die Liquiditätsslage ist vorrangig von den Fördermitteln des Bundes aus der institutionellen und der projektbezogenen Förderung bestimmt. 2014 wurden TEUR 22.690 (VJ TEUR 13.183) an Fördermitteln vom Bundesverwaltungsamt, TEUR 4 von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und TEUR 970 vom Bundesamt für Investitionen gewährt.

Das Vermögen der KAH besteht im Wesentlichen aus kurzfristigen Forderungen (TEUR 3.963; VJ TEUR 3.336), die mit TEUR 3.812 aus noch abzurufenden Fördermitteln bestehen. Dem kurzfristigen Vermögen stehen kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten von TEUR 1.784 (VJ TEUR 2.050) gegenüber. Darin sind Rückstellungen i.H.v. TEUR 769 enthalten. Die Kapitalausstattung der KAH ist für den Umfang der Geschäftstätigkeit als gut zu bezeichnen.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 wurde vom Kuratorium im Dezember 2014 verabschiedet. 2015 werden insgesamt 9 Ausstellungen durchgeführt. Außerdem sind Rahmenprogramme zu den Ausstellungen und eigenständige Veranstaltungen geplant. In Vorbereitung sind weitere Ausstellungen für die folgenden Jahre.

Die KAH ist als Zuwendungsempfängerin von der finanzpolitischen Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die Förderung von Kunst und Kultur abhängig. Des Weiteren ist sie auf den Erfolg der Ausstellungen und Veranstaltungen beim Publikum angewiesen, da die Einnahmen davon abhängen. Für die zukünftige Entwicklung der KAH kommt es darauf an, dass die bis zum Bilanzstichtag entstandenen Vorlaufaufwendungen für Ausstellungen der Folgejahre durch ertragswirksame Einnahmen in den Folgejahren realisiert werden.



## Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH

Olvenstedter Straße 4  
39108 Magdeburg  
Telefon (0391) 567 2040  
Fax (0391) 567 2033  
lena@lena-lsa.de  
www.lena.sachsen-anhalt.de

Gründung:
18.12.2012
Stammkapital in TEUR:
25,00
Beteiligung des Landes
Sachsen-Anhalt seit:
18.12.2012

### GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Land Sachsen-Anhalt	25,00	100,00

### FACHRESSORT

Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination der Beratung, Information, Motivation, Kommunikation, Weiterbildung und Netzwerkarbeit in allen Bereichen der Energie für Wirtschaft, Wissenschaft, öffentliche Stellen und Verbraucher im Land Sachsen-Anhalt.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit	Vergütung 2014 in EUR
Mühlstein, Marko	01.07.2013	78.000,00

### AUFSICHTSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeeinrichtung		seit	bis
MD Schaper, Andreas	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	24.05.2013	
MD Dörffel, Michael	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	24.05.2013	
MD'in Grunenberg, Iris	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		24.05.2013	
Grupe, Burghard	Handwerkskammer Magdeburg		24.05.2013	
Dr. Küster, Bernd	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt		18.11.2013	09.02.2015
März, Wolfgang	Industrie- und Handelskammer Magdeburg		24.05.2013	
Schildener, Michael	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt		19.02.2015	

### GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

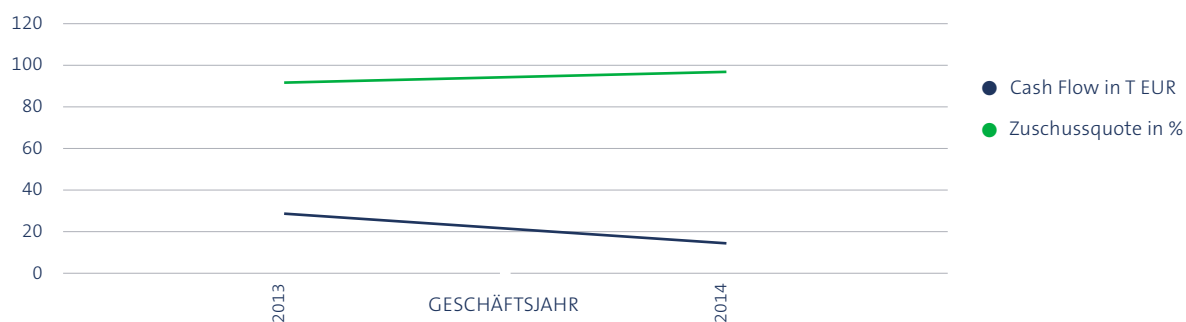
Bilanz	2014	2013	2012
Anlagevermögen	41	35	
Umlaufvermögen	169	194	323
Eigenkapital	25	25	25
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rückstellungen	57	24	10
Verbindlichkeiten	103	52	288
Bilanzsumme	226	239	323



G&V	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	32	3	
Sonstige betriebliche Erträge	1.172	635	10
Materialaufwand	309		
Personalaufwand	586	227	
Abschreibungen	16	29	
sonstige betriebliche Aufwendungen	293	385	10
Jahresergebnis	0	0	0
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	1.172	600	323
dav. als Kapitalzuführung			25
dav. als Zuwendung			298
dav. als Betriebskostenzuschuss		600	
Drittmittel	32		

BESCHÄFTIGTENSTATISTIK	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	8	7	1
Geschäftsführung	2	2	1
Frauen	3	2	0
Männer	5	5	1
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	8	7	1

SONSTIGE KENNZAHLEN	31.12.2014	31.12.2013
Cash Flow in T EUR	16	29
Pro-Kopf-Umsatz in T EUR	4	0,4
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	73	32
Zuschussquote in %	97	94





Der positive Geschäftsverlauf der *Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA)* konnte fortgesetzt werden. Schwerpunkt der Aktivitäten bildeten vor allem die Information, Initialberatung, Netzwerkarbeit und die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Kommunen, Unternehmen und privaten Verbrauchern. Neben dem weiteren Aufbau und der fortlaufenden Optimierung der Abläufe sowie der Organisation der jungen GmbH stand die Ausweitung der operativen Arbeit im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit. Entsprechend der Maßgabe, strukturelle Defizite im Bereich des Energieeinsparen, Energieeffizienz und nachhaltigen Energieversorgung aufzudecken und zu beseitigen, konnten zielgruppenspezifische Dienstleistungs- und Serviceangebote konzeptionell entwickelt und realisiert werden.



Der Informationsbedarf im Bereich der Wirtschaft wird vor allem bei klein- und mittelständischen Unternehmen gesehen. Auch aufgrund gesetzlicher Vorgaben hat sich die *LENA* hier auf Instrumente zur Einführung von Energiemanagementsystemen konzentriert. Zudem wird getreu dem neuen Claim der *LENA* „Wir machen Energiegewinner“ die Veröffentlichung von best-practice-Beispielen zur Steigerung der Energieeffizienz vorbereitet. Erfolgreich verläuft die Arbeit in den von der *LENA* initiierten vier energetischen Modellregionen „Zukunftsregion Altmark“, „Energieavantgarde Anhalt“, „Energieallianz Mansfeld-Südharz“ und dem Landkreis Harz. In diesen Regionen wird auch das europäische Zertifizierungssystem „European Energy Award“ in insgesamt sechs Kommunen eingeführt.

Im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung hat sich das von der *LENA* gegründete „Landesnetzwerk Energie & Kommune“ nach erfolgreicher Initiierung der Ausbildung zum „Kommunalen Energiebeauftragten“ bewährt. Die vom Landtag Sachsen-Anhalt gewünschte Schulung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Landesverwaltung zum energetischen Nutzerverhalten ist unter dem Motto „mein OFFice arbeitet energiebewusst“ erfolgreich angelaufen. Zudem wird die im Jahr 2014 begonnene Schulkampagne „Energie. Kennen. Lernen.“ von den Grund- und Sekundarschulen im Land sehr gut angenommen.

Das Informationsangebot der *LENA* wurde weiter ausgebaut, indem z. B. Ende 2014 der „Energieatlas Sachsen-Anhalt“ als zentrale Informationsplattform Energie freigeschaltet werden konnte. Außerdem wurde eine Reihe von Fachveröffentlichungen publiziert sowie ein Lehrerhandbuch „Energieprojekte“ als offizielles Lehrmittel des Landes gemeinsam mit dem Kultusministerium veröffentlicht.

Neben der Präsentation auf den großen Fach- und Verbrauchermessen des Landes wurde die erfolgreiche Veranstaltungsreihe „ENERGIEFORUM Sachsen-Anhalt“ mit dem Schwerpunkt Energieeffizienzsteigerung in der Wirtschaft fortgeführt.

Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern innerhalb und außerhalb des Landes ist für die Arbeit der *LENA* weiterhin unerlässlich. Beispielsweise konnten neue Kooperationen mit der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt und dem Landesverband der Gebäudeenergieberater geschlossen werden.

## GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Land Sachsen-Anhalt	8.704,74	94,45
Landwirtschaftliche Rentenbank	511,29	5,55

## FACHRESSORT

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt
---

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Entwicklung und Förderung des ländlichen Raumes als Wohn-, Arbeits- und Naturraum. Dabei stehen die Landwirtschaft und die ländlichen Gemeinden als wesentliche Bestandteile der Kulturlandschaft im Mittelpunkt. Zur Erfüllung der Aufgaben führt das Unternehmen Untersuchungen und Planungen durch, übernimmt die Trägerschaft oder Betreuung von Vorhaben zur Agrarstrukturverbesserung und zur Sanierung und Entwicklung von Gemeinden. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen und Handlungen vorzunehmen, die geeignet sind, dem Geschäftszweck der Gesellschaft zu dienen. Sie kann dabei sowohl im eigenen Namen als auch im Namen Dritter auftreten. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen beteiligen, die nach ihrem Gesellschaftszweck gleiche oder verwandte gemeinnützige Zwecke verfolgen. Sie ist berechtigt, Zweigniederlassungen und Außenstellen zu errichten, mit anderen Unternehmen Interessengemeinschaftsverträge und Unternehmensverträge abzuschließen. Die Gesellschaft ist ein gemeinnütziges Siedlungsunternehmen gemäß Reichssiedlungsgesetz vom 11. August 1919, zuletzt geändert d.G.v. 16.06.2001. Die Tätigkeit der Gesellschaft ist selbstlos. Es werden nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt.

## BETEILIGUNGEN

direkt
Landesweingut Kloster Pforta GmbH

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder		seit
Dr. Boß, Willy	Geschäftsführer	01.01.1993
Ribbe, Frank	Prokurist	01.06.1997
Schoster, Eberhard	Prokurist	17.05.1994

Dr. Boß, Willy	Vergütung 2014 in EUR
Gesamtvergütung	124.000,00
Grundvergütung	86.000,00
Variable Vergütung	17.000,00
Sonstige Bezüge	21.000,00

Landgesellschaft  
Sachsen-Anhalt mbH –  
Gemeinnütziges  
Unternehmen für die  
Entwicklung des ländlichen  
Raumes

Große Diesdorfer Straße 56/57  
39110 Magdeburg

Telefon (0391) 73 61-6  
Fax (0391) 73 61-777  
info@lgsa.de

www.lgsa.de

Gründung:

01.01.1992

Stammkapital in TEUR:

9.216,04

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

01.01.1992

## AUFSICHTSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeeinrichtung		seit	bis
Minister Dr. Aeikens, Hermann Onko	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	17.11.2009	
Staatssekretär Felgner, Jörg	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	03.01.2013	
Dr. Born, Helmut			12.02.2015	
Baurätin Hoffmeister, Carla	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		01.01.2001	
Kuhfahl, Lothar	Landwirtschaftliche Rentenbank		08.03.2010	
Kuropka, Jan	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH		25.06.2014	
Leipelt, Roland	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH		26.05.1994	24.06.2014
MD Dr. Milch, Wolfgang	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt		15.06.2011	
Dr. Müller, Wilhelm	BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH		02.03.1999	15.09.2014
Saust-Schuster, Ramona	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH		25.06.2014	
Winkelmann, Heike	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH		01.04.2003	

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	3.489	3.575	1.306	1.139	1.229
Umlaufvermögen	104.958	104.264	104.825	101.698	101.983
Eigenkapital	55.523	46.269	40.546	41.210	35.968
Gezeichnetes Kapital	9.222	9.222	9.222	9.222	9.216
Rückstellungen	3.335	3.102	3.085	2.141	2.055
Verbindlichkeiten	49.648	58.517	62.579	59.536	65.199
Bilanzsumme	108.566	107.938	106.281	103.003	103.423
Landesbürgschaft für Bankdarlehen <sup>5</sup>	127.175	112.775			
G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	37.268	29.114	29.748	23.325	24.170
Sonstige betriebliche Erträge	488	209	217	172	142
Materialaufwand	17.758	11.047	20.138	7.470	7.121
Personalaufwand	5.807	5.547	4.843	4.631	4.665
Abschreibungen	183	188	195	187	187
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.483	1.414	1.262	1.163	1.278
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.265	7.852	8.575	5.707	5.651
Jahresergebnis	9.254	7.841	8.564	5.698	5.624
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	20
(für Projekte, Teilmaßnahmen, Spezialunterlagen)					
Drittmittel	73				
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	15.526	8.166	8.717	4.612	4.478

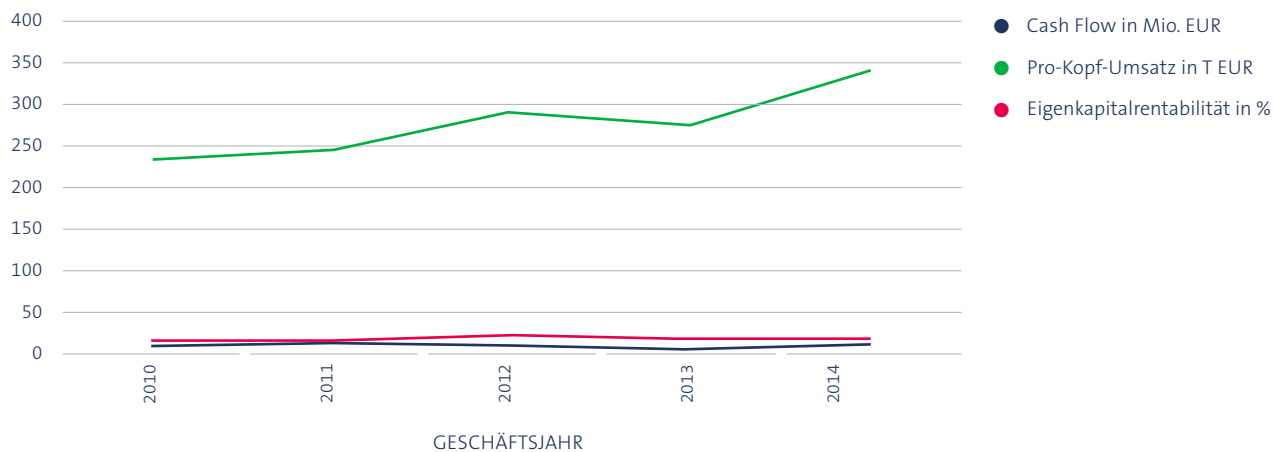
<sup>5</sup> Für den Erwerb landwirtschaftlicher Nutzflächen/Domänen.

## BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	110	109	105	106	103
Geschäftsführung	1	1	4	1	3
Frauen	64	64	60	57	59
Männer	46	45	45	49	44
Auszubildende gesamt	2	4	2	4	2
weiblich	1	2	1	2	1
männlich	1	2	1	2	1
Schwerbehinderte gesamt	8	4	7	7	6
weiblich	3	0	3	3	3
männlich	5	4	4	4	3
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	109	106	103	94	101

## SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in T EUR	9.438	8.029	8.760	5.885	5.811
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	343	275	289	248	238
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	53	52	47	49	46
Personalkostenquote in %	16	19	16	20	19
Eigenkapitalrentabilität in %	17	17	21	14	16



Die *Landgesellschaft* erzielte mit einem Überschuss in Höhe von TEUR 9.254 im Jahr 2014 wiederum ein sehr gutes Ergebnis.

Als großer Flächeneigentümer und Verpächter im Land Sachsen-Anhalt, versehen mit einem Agrar- und Infrastruktur verbessernden Auftrag seitens des Landes, hat das landwirtschaftliche Grundstücksgeschäft für die *Landgesellschaft* einen besonderen Stellenwert. Es beinhaltet beispielsweise die Lösung widerstreitender Nutzungsinteressen sowohl bei Verpachtungen als auch beim An- und Verkauf als Folge eines anhaltend hohen Flächenbedarfs für außerlandwirtschaftliche Projekte.

Bei den grundstücksbezogenen Dienstleistungen konzentrierten sich die Arbeiten auf die Umsetzung des Deichbauprogramms des Landes Sachsen-Anhalt und weitere Maßnahmen zum Hochwasserschutz, auf die Verwertung von Teilen des nicht betriebsnotwendigen Grundvermögens des Landes sowie auf das Management von laufenden sowie neu hinzugekommenen Gewässerentwicklungskonzepten.

Das Interesse an Ökopoolprojekten im Land Sachsen-Anhalt hielt auch im Geschäftsjahr 2014 an. Die Vorbereitung, Planung und Umsetzung von naturschutzfachlich hochwertigen Maßnahmen auf Flächen, die in der landwirtschaftlichen Nutzung bleiben, wurde als wesentliches Geschäftsfeld der *Landgesellschaft* weiter ausgebaut.

Mit der Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts leistet die Gesellschaft einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung agrarstruktureller Fehlverteilungen landwirtschaftlicher Flächen.

Im Geschäftsbereich Landwirtschaft-Bau-Umwelt stand die betriebswirtschaftlich-fachliche Beratung ebenso im Mittelpunkt der Aktivitäten wie das Fördermittelmanagement und die Umsetzung komplexer Bauplanungs- und Bauüberwachungsleistungen. Darüber hinaus wurden Fachplanungen auf den Gebieten Umweltgestaltung, Brandschutz und Wasserrecht als Bestandteil der Genehmigungsplanungen erbracht.

Im Bereich der Ländlichen Entwicklung wurden in 2014 im Wesentlichen Themen in den Bereichen Regionalmanagement (u. a. Demografie), Erstellung von integrierten ländlichen Entwicklungskonzepten sowie Bauleitplanungen bearbeitet. Hauptbetätigungsfeld in der Regionalentwicklung war das LEADER-Management in vier Regionen Sachsen-Anhalts. Darüber hinaus war die *Landgesellschaft* mit der Erarbeitung von Gutachten, Studien und Evaluationen befasst.

Die Erschließung und Vermarktung von Bauland bewegte sich im Berichtsjahr auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Geschäftsjahr 2015 stehen wiederum die laufende Verwaltung sowie die Durchführung der geplanten Verkäufe landwirtschaftlicher Liegenschaften im Mittelpunkt. Die konsequente Umsetzung des Verkaufsplanes ist Voraussetzung, um die mit dem Land abgestimmte Mehrerlösabführung zu gewährleisten.

Bei den grundstücksbezogenen Dienstleistungen werden im Vergleich zu 2014 keine wesentlichen Veränderungen erwartet.

Schwieriger wird sich die Beschäftigungssituation in den Geschäftsfeldern Landwirtschaft und Bau sowie Landentwicklung darstellen: Der Preisverfall bei Milch hält Unternehmen davon ab, geplante bauliche Investitionen durchzuführen, mit der Folge, dass Planungsaufträge storniert werden. In Bezug auf die Projekte im Rahmen der ländlichen Entwicklung befinden wir uns zwischen zwei Förderperioden, so dass es im Ergebnis einer üblicherweise länger dauernden Übergangsphase zu deutlich geringeren Nachfragen vor allem nach Management-Leistungen kommen wird.

Im Bereich Projektentwicklung/Projektmanagement steht in 2015 neben der Veräußerung vorhandener Bauplätze die Schaffung von Baurecht für das neue Baugebiet der Gesellschaft am Stadtrand von Magdeburg im Mittelpunkt.

Die Gesellschaft plant für 2015 ähnliche wirtschaftliche Ergebnisse wie in 2014. Der erwartete Jahresüberschuss hängt wiederum in erster Linie vom Grundstücksgeschäft ab. Im Ergebnis der wirtschaftlichen Betätigung wird sich das Betriebsergebnis im Prognosejahr auf dem Niveau des Berichtsjahres bewegen.

Im Tochterunternehmen, der *Landesweingut Kloster Pforta GmbH*, steht das Jahr 2015 im Zeichen der Konsolidierung sowie der Qualifizierung der Investitionsentscheidung in Bezug auf einen neuen Produktionsstandort.



Zuhause für Kuhschelle und Knabenkraut: Die Porphyrkuppen bei Brachwitz sind als Ökopoolprojekt wieder zur Idylle für heimische „Exoten“ geworden. Schafe sorgen für nachhaltige Wirkung.



Globales Ziel des Projekts „Vital Landscapes“ und der europäischen Zusammenarbeit: eine lebenswerte Zukunft in den ländlichen Gebieten.



Mit Weitblick agieren: Erkenntnisse aus europäischer Zusammenarbeit helfen uns in Sachsen-Anhalt.



# KLOSTER PFORTA

LANDESWEINGUT

## Landesweingut Kloster Pforta GmbH

Saalhäuser 73  
06628 Bad Kösen

Telefon (034463) 300-0  
Fax (034463) 300-25  
service@kloster-pforta.de

### Gründung:

30.09.2008

### Stammkapital in TEUR:

100,00

### Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

18.03.2013

## GESELLSCHAFTER

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen  
für die Entwicklung des ländlichen Raumes

TEUR

100,00

%

100,00

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind die Erzeugung und der Vertrieb von Saale-Unstrut-Weinen und ähnlichen Produkten sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind oder im Interesse der Gesellschaft oder der Gesellschafter liegend erachtet werden. Dazu gehört insbesondere auch der Zukauf von Lesegut aus dem Anbaugebiet Saale-Unstrut sowie die Erzeugung, Bearbeitung und Vertrieb von Weinen und ähnlichen Produkten in Form von Lohnarbeiten für Dritte.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder	seit	bis
Kloss, Christian	30.09.2008	31.12.2014
Prof. Dr. Schumann, Fritz	01.08.2014	

## AUFSICHTSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeinrichtung		seit	bis
Staatsminister Robra, Rainer	Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	18.12.2008	
Haller, Robert	Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist Würzburg	stellv. Vorsitzender	18.12.2008	
Berning, Rita	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt		17.04.2012	26.05.2015
Staatssekretär Felgner, Jörg	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		07.04.2014	
Höfflin, Andreas	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt		18.12.2008	
Staatssekretärin Keding, Anne-Marie	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt		13.11.2008	
MD Keiluweit, Gerald	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		09.11.2012	07.04.2014
Prof. Dr.-Ing. Lindemann, Bernd	Fachhochschule Wiesbaden		18.12.2008	
Dr. Schmidt, Andreas	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt		27.05.2015	



## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

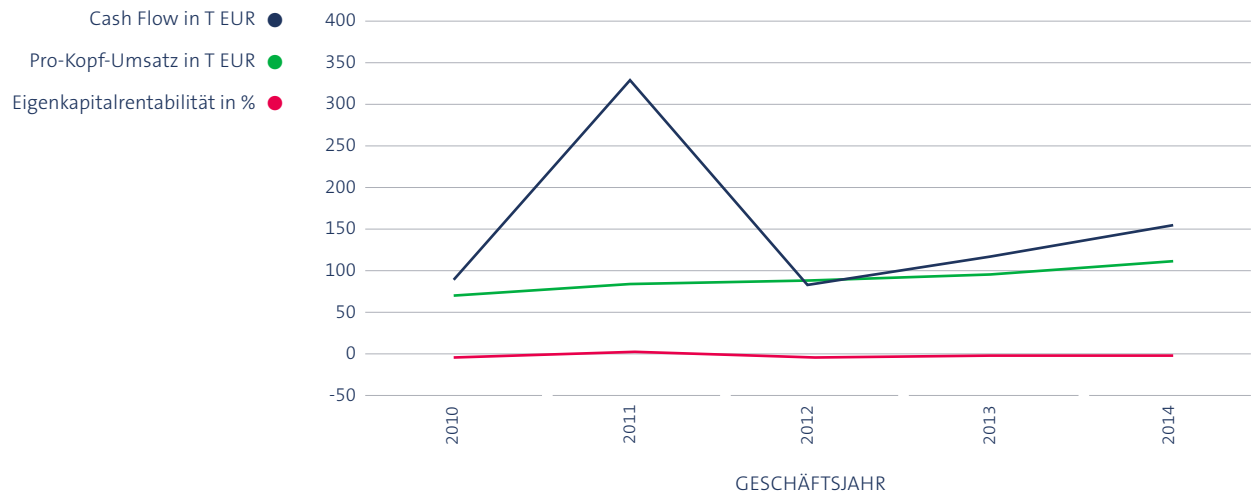
Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	2.019	3.888	2.183	2.289	2.336
Umlaufvermögen	1.404	1.510	1.453	1.596	1.505
Eigenkapital	3.126	3.233	3.393	3.608	3.555
Gezeichnetes Kapital	100	100	100	100	100
Rückstellungen	62	115	102	107	108
Verbindlichkeiten	182	139	81	124	128
Bilanzsumme	3.428	5.398	3.636	3.885	3.842

G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	2.033	1.814	1.879	1.934	1.746
Sonstige betriebliche Erträge	46	90	157	219	33
Materialaufwand	804	497	596	614	449
Personalaufwand	774	682	711	739	732
Abschreibungen	259	275	296	281	284
Sonstige betriebliche Aufwendungen	496	547	586	705	464
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-94	-149	-208	49	-216
Jahresergebnis	-107	-160	-215	53	-197
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	6			152	88
dav. zur Finanzierung von Investitionen	6			9	38
dav. als Zuwendung				4	
dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse				140	50
Drittmittel		3			

## BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.10.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	18	19	23	25	25
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Frauen	9	9	12	11	14
Männer	9	10	11	14	11
Auszubildende gesamt	8	6	5	5	5
weiblich	5	4	2	2	3
männlich	3	2	3	3	2
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	18	19	23	25	25

SONSTIGE KENNZAHLEN	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in T EUR	152	116	81	334	86
Pro-Kopf-Umsatz in T EUR	113	95	82	79	71
Personalaufwand je Beschäftigter in T EUR	43	36	31	30	30
Personalkostenquote in %	38	38	38	38	42
Eigenkapitalrentabilität in %	-3	-5	-6	1	-6



## GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Land Sachsen-Anhalt	100,00	100,00

## FACHRESSORT

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind die Pferdezucht und der Pferdesport in Sachsen-Anhalt, sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pferdewirtinnen und Pferdewirten. Hierzu gehören insbesondere:

- Haltung qualitativ hochwertiger Hengste für den Zuchteinsatz,
- Betrieb einer EU zugelassenen Besamungsstation,
- Durchführung von Stations-Leistungsprüfungen,
- der Erhalt von Rassen und Genreserven,
- Durchführung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pferdewirtinnen und Pferdewirten,
- Maßnahmen der überbetrieblichen Ausbildung im Rahmen der beruflichen Erstausbildung im Ausbildungsberuf Pferdewirt/-in,
- Erbringung von Dienstleitungen für den Landesverband der Reit- und Fahrvereine Sachsen-Anhalt e.V. zur Durchführung seiner satzungsgemäßen Aufgaben in den Bereichen der Aus- und Fortbildung von Reiterinnen und Reitern, von Fahrerinnen und Fahrern, von Voltigeurinnen und Voltigeeuren sowie von Amateurausbilderinnen und Amateurausbildern gegen kostendeckendes Entgelt,
- Erbringung von Dienstleistungen zur Durchführung von Veranstaltungen in den Bereichen Pferdezucht und Pferdesport für die zuständigen Verbände gegen kostendeckende Entgelte auf vertraglicher Basis,
- Erzeugung von Marktfrüchten und des für die eigene Pferdehaltung benötigten Futters in einem landwirtschaftlichen Betrieb und
- die Vermietung oder Verpachtung nicht für Zwecke des Landgestüts notwendiger Kapazitäten an Gebäuden und bauliche Anlagen



**LANDGESTÜT**  
SACHSEN-ANHALT

## Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH

Parkstraße 13  
06780 Zörbig  
Telefon (034956) 229 80  
info@landgestuet-sachsen-anhalt.de  
www.landgestuet-sachsen-anhalt.de

### Gründung:

22.08.2014

### Stammkapital in TEUR:

100,00

### Beteiligung des Landes

### Sachsen-Anhalt seit:

22.08.2014



## GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Mensing, Heinrich	22.08.2014

## AUFSICHTSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeeinrichtung		seit
MD Dr. Milch, Wolfgang	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	22.10.2014
Dr. Schulze, Bernhard	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	22.10.2014
Helbig, Katrin	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH		22.10.2014
Jung, Wolfgang	Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e.V.		22.10.2014
Laue, Jürgen	Landesverband der Reit- und Fahrvereine e.V.		22.10.2014
Makiol, Christine	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		22.10.2014

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	G&V	2014
Anlagevermögen	25.027	Umsatzerlöse	1.194
Umlaufvermögen	1.215	Sonstige betriebliche Erträge	1.028
Eigenkapital	24.435	Materialaufwand	832
Gezeichnetes Kapital	100	Personalaufwand	706
Rückstellungen	65	Abschreibungen	166
Verbindlichkeiten	138	Sonstige betriebliche Aufwendungen	444
Bilanzsumme	26.243	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39
		Jahresergebnis	6
		Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	250
		dav. zur Finanzierung von Investitionen	50
		dav. als Betriebskostenzuschuss	200
		Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	600



BESCHÄFTIGTENSTATISTIK		SONSTIGE KENNZAHLEN	
	31.12.2014		31.12.2014
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	34	Cash Flow in T EUR	172
Geschäftsführung	1	Pro-Kopf-Umsatz in T EUR	37
Frauen	20	Personalaufwand je Beschäftigter in T EUR	22
Männer	14	Personalkostenquote in %	59
Auszubildende gesamt	14	Zuschussquote in %	12
weiblich	10	Eigenkapitalrentabilität in %	0,02
männlich	4		
Schwerbehinderte gesamt	4		
weiblich	2		
männlich	2		
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	32		

## BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IN 2014 MIT AUSBLICK

Die Gründung der „Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH“ erfolgte mit Gesellschaftsvertrag vom 22. August 2014 im Wege der Ausgliederung zur Neugründung gemäß §§ 168 ff. UmwG durch Übertragung der Vermögenswerte des Landesbetriebes „Landgestüt Sachsen-Anhalt“ auf die „Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH“. Basis hierfür war der testierte Jahresabschluss 2013 unter Berücksichtigung der Neubewertung zum 01. Januar 2014. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 09. September 2014.

Die Rahmenbedingungen für den Bereich der Pferdezucht haben sich im Geschäftsjahr 2014 gegenüber den Vorjahren nicht verbessert. Dieser negative Trend ist nicht nur in Sachsen-Anhalt festzustellen, sondern ist im Wesentlichen ein Resultat einer sich abzeichnenden, allgemein rückläufigen Geschäftsentwicklung im Bereich der Pferdezucht. Entgegengewirkt wird dieser Entwicklung u. a. auch durch Kooperationen mit anderen Landgestüten, wie z. B. durch die gemeinsame Haltung hochwertiger Zuchthengste.

Eine enge Kooperation bestand im Geschäftsjahr auch mit dem „Landesverband der Landesreit- und Fahrvereine Sachsen-Anhalt e.V.“ sowie mit dem „Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e.V.“. Aufgrund von Dienstleistungsverträgen stellte die Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH beiden Vereinen für deren Veranstaltungen im Bereich der Pferdezucht und des Pferdesportes ihre Anlagen sowie ihre personelle und sachliche Ausstattung zur Verfügung. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt und trägt u. a. auch zur Erhöhung der öffentlichen Wahrnehmbarkeit der Pferdezucht und des Pferdesports in Sachsen-Anhalt sowie zu einer Bündelung der Interessen in diesem Bereich bei.

Im Jahr 2014 wurden von der Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH ca. 689 ha Ackerland bewirtschaftet. Die Erträge konnten gegenüber dem Jahr 2013 gesteigert werden. Allerdings waren die Erzeugerpreise in 2014 rückläufig, was im Ergebnis zu einer Verringerung der Ertragslage des Unternehmens führte. Die negative Entwicklung der Erzeugerpreise im Bereich der landwirtschaftlichen Pflanzenproduktion hat sich auch im Jahr 2015 weiter fortgesetzt. Erschwerend trat eine Dürreperiode mit erheblichen Ernteaufschlägen hinzu.

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist insoweit von Beginn an und mit jährlich zunehmender Tendenz als schwierig zu bezeichnen. Es mussten Maßnahmen zur Restrukturierung des Unternehmens bzw. zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit getroffen werden. Neben den ungünstigen Rahmenbedingungen im Bereich der Pferdezucht zeichnen sich erhebliche Investitionsbedarfe und im Laufe des Jahres 2016 eine Verschlechterung der Liquiditätslage des Unternehmens ab.



## Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt

Stresemannstraße 18-19  
39104 Magdeburg  
Telefon (0391) 596 30  
Fax (0391) 596 33 33  
zentrale@sachsen-anhalt-lotto.de  
www.lottosachsenanhalt.de

### Gründung:

26.09.1991

### Stammkapital in TEUR:

3.200,00

### Beteiligung des Landes

#### Sachsen-Anhalt seit:

26.09.1991

## GESELLSCHAFTER

Land Sachsen-Anhalt

T EUR

3.200,00

%

100,00

## FACHRESSORT

Ministerium der Finanzen / Ministerium für Inneres und Sport

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgabe der Gesellschaft ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von Lotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspiele). Die Gesellschaft ist zu allen weiteren Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

## BETEILIGUNGEN

direkt

Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS)

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder	seit
Scharrenberg, Klaus	01.10.2012
Sieb, Maren	01.10.2012

### Scharrenberg, Klaus

Vergütung 2014  
in EUR

Gesamtvergütung	142.095,68
Grundvergütung	100.000,00
Variable Vergütung	26.250,00
Sonstige Bezüge	15.845,68

### Sieb, Maren

Vergütung 2014  
in EUR

Gesamtvergütung	143.584,00
Grundvergütung	106.000,00
Variable Vergütung	26.250,00
Sonstige Bezüge	11.334,00





## AUFSICHTSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeeinrichtung		seit	bis
Dr. Holm, Hinrich	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Vorsitzender	01.07.2011	
Minister Webel, Thomas	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	28.08.2003	
Eckert, Horst	Stadtsparkasse Magdeburg		28.08.2003	
Staatssekretär Prof. Dr. Gundlach, Ulf	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt		01.07.2011	
Ministerin Dr. Kolb, Angela	Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt		08.06.2015	
Oberbürgermeister Koschig, Klemens	Stadt Dessau-Roßlau		25.11.1994	11.07.2014
Prof. Dr. Dr. h.c. Pohl, Rüdiger	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		28.08.2003	07.06.2015
Landrat a. D. Reiche, Harri	Burgenlandkreis		08.10.2012	11.07.2014
Staatssekretär Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		17.12.2012	

## VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2014 IN EUR

11.544,75

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	26.025	24.543	25.612	29.426	28.673
Umlaufvermögen	6.799	11.289	6.386	6.688	6.795
Eigenkapital	9.243	8.241	7.657	11.204	10.978
Gezeichnetes Kapital	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
Rückstellungen	3.185	2.686	2.451	2.200	1.604
Verbindlichkeiten	17.819	22.385	19.812	20.733	20.905
Bilanzsumme	33.072	36.059	32.300	36.304	35.633

G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	184.351	186.233	167.314	172.533	165.630
Umsatzbezogene Aufwendungen	153.540	154.820	138.692	143.290	137.752
Sonstige betriebliche Erträge	1.078	837	1.348	978	7.542
Materialaufwand	478	580	578	599	761
Personalaufwand	5.163	5.182	5.021	5.059	4.955
Abschreibungen	994	1.265	1.450	1.196	1.095
sonstige betriebliche Aufwendungen	23.187	22.932	22.000	21.429	26.983
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.439	2.402	1.426	2.566	2.366
Jahresergebnis	1.482	1.301	513	1.520	1.455
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	404	603	3.421	1.090	762

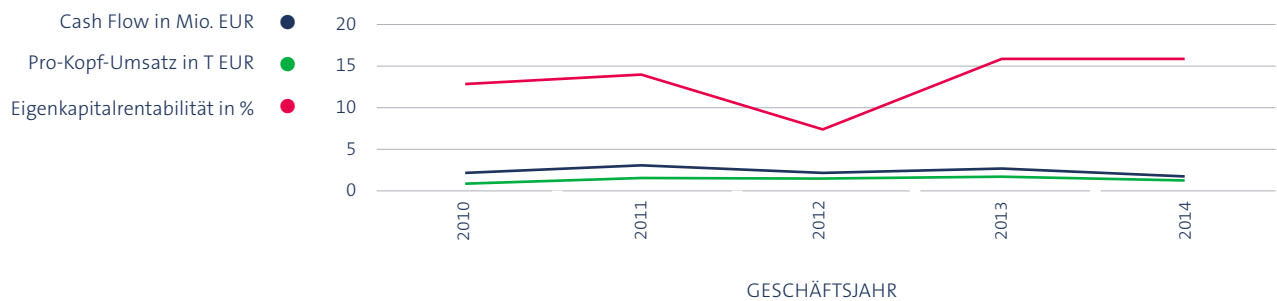


### BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Anzahl (Stichtag)	95	94	88	88	92
Geschäftsführung	3	3	3	3	3
Frauen	58	55	55	53	55
Männer	37	39	33	35	37
Auszubildende gesamt	9	9	6	5	8
weiblich	5	5	4	3	5
männlich	4	4	2	2	3
Schwerbehinderte gesamt	6	6	5	8	4
weiblich	4	4	4	7	4
männlich	2	2	1	1	0
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	<b>95</b>	<b>91</b>	<b>88</b>	<b>90</b>	<b>97</b>

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in T EUR	2.476	2.566	1.963	2.717	2.549
Pro-Kopf-Umsatz in T EUR	1.941	2.047	1.901	1.917	1.708
Personalaufwand je Beschäftigter in T EUR	54	57	57	56	51
Personalkostenquote in %	3	3	3	3	3
Eigenkapitalrentabilität in %	16	16	7	14	13



## BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IN 2014 MIT AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2014, dem 52 Veranstaltungswochen zugrunde lagen, betrug der Spieleinsatz insgesamt TEUR 177.315. Dies entsprach einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Prozent (TEUR -1.467). Maßgeblich dafür war die ungünstige Jackpotentwicklung bei „LOTTO 6 aus 49“. In 2014 gab es nur 28 Wochen mit einem Jackpot ab EUR 10 Mio., im Vorjahr waren es 36 Wochen.

Im Geschäftsjahr 2014 gab jeder Sachsen-Anhalter pro Woche im Durchschnitt EUR 1,52 (Vorjahr: EUR 1,52) für die Produkte des Unternehmens aus.

Die Bearbeitungsgebühren beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 7.036. Sie nahmen gegenüber dem Vorjahr um 5,6 Prozent (TEUR -414) ab.

Die Umsatzerlöse per 30. September 2015 waren im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum um 1,6 Prozent höher. Maßgeblich hierfür waren höhere Spieleinsätze (1,6 Prozent). Die Bearbeitungsgebühren waren lediglich geringfügig höher.

Für das Geschäftsjahr 2015 sieht die Wirtschaftsplanung einen Spieleinsatz in Höhe von insgesamt TEUR 183.173 vor. Das entspräche einer Zunahme um TEUR 5.858 (3,3 Prozent) gegenüber dem Ist 2014. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die zusätzliche Veranstaltungswoche zurückzuführen.

Die Geschäftsführung sieht das Unternehmen aufgrund der aktuellen Entwicklung auf gutem Weg, das Planziel beim Umsatz zu erreichen.





## Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS)

Konrad-Zuse-Platz 12  
81829 München

Telefon (089) 45 46 200 100  
Fax (089) 45 46 200 299  
office@oddset-gmbh.de

Gründung:

25.07.2011

Stammkapital in TEUR:

6.000,00

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

25.07.2011

### GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG	2.006,40	33,44
Staatliche Lotterieverwaltung in Bayern	1.474,32	24,57
Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg	848,64	14,14
Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Hessen	739,92	12,33
Lotto Rheinland-Pfalz GmbH	493,20	8,22
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	222,72	3,71
Verwaltungsgesellschaft Lotto und Toto in Mecklenburg-Vorpommern mbH	120,00	2,00
Saarland-Sporttoto GmbH	94,80	1,58

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Geschäftszweck der Gesellschaft ist die Veranstaltung und/oder die Vermittlung und/oder die Durchführung von Sportwetten sowie alle Geschäfte, die den Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind, jeweils soweit die unternehmerische Tätigkeit der Gesellschaft innerhalb des sachlichen und räumlichen Geltungsbezugs des zum 1. Juli 2012 in Kraft getretenen Glücksspieländerungsstaatsvertrags oder einer entsprechenden Folgevorschrift erfolgt.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Schmidt, Christoph	25.07.2011

### GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	G&V	2014	2013
Anlagevermögen	211	196	Umsatzerlöse	9.217	2.767
Umlaufvermögen	4.484	5.719	Sonstige betriebliche Erträge	1.320	1.752
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.876	2.146	Materialaufwand	6.165	5.294
Eigenkapital	0	0	Personalaufwand	2.030	1.578
Gezeichnetes Kapital	6.000	6.000	Abschreibungen	56	39
Rückstellungen	1.327	813	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.625	3.017
Verbindlichkeiten	7.299	7.265	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.729	-6.501
Bilanzsumme	8.626	8.078	Jahresergebnis	-1.730	-6.503

BESCHÄFTIGTENSTATISTIK	31.12.2014	31.12.2013
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	23	21
Geschäftsführung	1	1
Frauen	8	6
Männer	15	15
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	23	15

SONSTIGE KENNZAHLEN	31.12.2014	31.12.2013
Cash Flow in TEUR	-2	-6
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	0,4	0,2
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	0,09	0,1
Personalkostenquote in %	23	57
Eigenkapitalrentabilität in %	-40	0,3

## MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH

Alu-Straße 1  
06479 Bitterfeld-Wolfen  
Telefon (03493) 97 62-121  
Fax (03493) 97 62-121  
info@mdse.de  
www.mdse.de

### Gründung:

04.08.1991

### Stammkapital in TEUR:

500,00

### Beteiligung des Landes

### Sachsen-Anhalt seit:

01.01.2002

### GESELLSCHAFTER

Land Sachsen-Anhalt

T EUR

%

500,00

100,00

### FACHRESSORT

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Stilllegung von Abfallentsorgungs- und Verwertungsanlagen, die Sanierung von Altlasten sowie die Erbringung von Dienst- und Werkleistungen, insbesondere bei der Durchführung von ökologischen Großprojekten und ferner die Verwaltung und Verwertung von eigenen Grundstücken und Baulichkeiten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen.

Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organisation mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

### BETEILIGUNGEN

#### direkt

C.A.R.E. Biogas GmbH

Deponie Reesen GmbH & Co.KG

Deponie Reesen Verwaltungs GmbH

GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH

MDSE International GmbH

MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH

#### indirekt

Biogas Meerane GmbH

Infra Leuna GmbH

PEG Biogas GmbH

TATVA Global Environment Ltd.



## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder	seit
Dr. Röttschke, Harald	08.02.2001
Naujoks, Thomas	08.02.2001

Dr. Röttschke, Harald	Vergütung 2014 in EUR	Naujoks, Thomas	Vergütung 2014 in EUR
Gesamtvergütung	156.140,83	Gesamtvergütung	149.799,61
Grundvergütung	114.000,00	Grundvergütung	114.000,00
Variable Vergütung	25.000,00	Variable Vergütung	20.000,00
Sonstige Bezüge	17.140,84	Sonstige Bezüge	15.799,62

## AUFSICHTSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeinrichtung		seit
Dr. Meyer, Hans-Jürgen	Dussmann Group	Vorsitzender	30.08.2011
Staatssekretärin Keding, Anne-Marie	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzende	28.06.2011
Dr. Eichler, Norbert	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		30.08.2011
Dr. Kriegelsteiner, Paul	Arbeitgeberverband Nordostchemie e. V.		22.08.2006
MD Dr. Milch, Wolfgang	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt		01.12.2014
Reinbold-Knape, Petra	IG Bergbau, Chemie, Energie		30.08.2011

## VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2014 IN EUR

16.000,00

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	55.599	58.889	72.568	91.747	72.967
Umlaufvermögen	10.624	31.048	24.007	21.147	39.266
Eigenkapital	62.735	63.570	67.594	81.899	77.288
Gezeichnetes Kapital	500	500	500	500	500
Rückstellungen	11.140	9.549	10.364	10.837	9.978
Verbindlichkeiten	14.103	14.213	15.084	16.042	20.311
Bilanzsumme	66.342	90.060	96.585	112.977	112.949

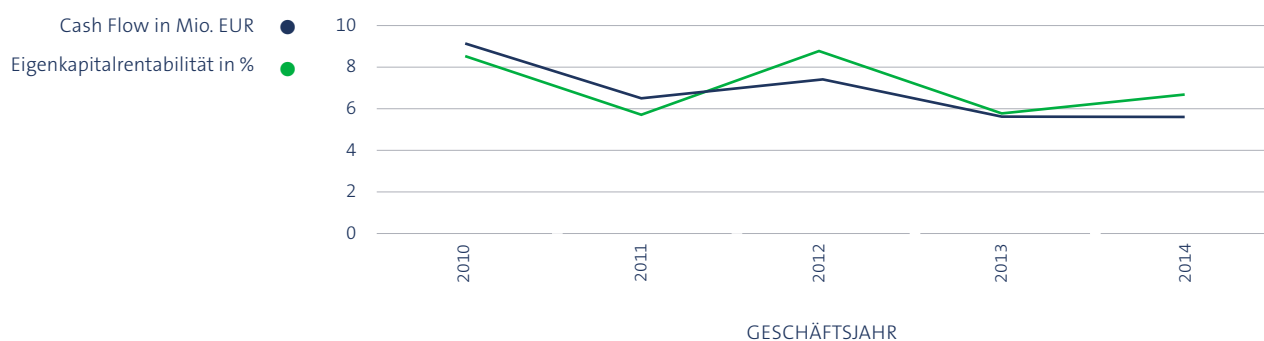
G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	35.717	41.422	41.658	36.632	36.116
Andere aktivierte Eigenleistungen					16
Sonstige betriebliche Erträge	2.563	3.618	3.229	3.219	3.488
Materialaufwand	26.563	33.194	33.897	29.815	24.346
Personalaufwand	5.710	5.655	5.275	5.194	5.225
Abschreibungen	1.463	1.928	1.829	1.872	2.673
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.354	1.439	1.906	1.882	1.925
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.998	3.986	5.872	4.719	7.590
Jahresergebnis	4.165	3.475	5.695	4.611	6.404
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	5.000	7.500	20.000		

#### BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.10.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	98	97	99	99	101
Geschäftsführung	2	2	2	2	2
Frauen	34	33	33	33	34
Männer	64	64	66	66	67
Auszubildende (männlich)	1	2	2	3	3
Schwerbehinderte gesamt	1	3	4	5	5
weiblich	0	0	2	2	2
männlich	1	3	2	3	3
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	97	98	100	100	102

#### SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in TEUR	5.628	5.403	7.524	6.483	9.077
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	370	421	417	367	356
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	59	58	53	52	51
Personalkostenquote in %	16	14	13	14	14
Eigenkapitalrentabilität in %	6,64	5,47	8,43	5,63	8,29





## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	54.153	57.871	74.141	89.091	58.597
Umlaufvermögen	55.514	52.019	43.087	45.470	74.640
Eigenkapital	77.003	77.200	81.004	96.057	89.807
Gezeichnetes Kapital	500	500	500	500	500
Rückstellungen	12.361	10.660	11.714	12.357	11.393
Verbindlichkeiten	15.487	16.005	17.132	17.914	23.117
Bilanzsumme	109.792	110.026	117.246	134.652	133.964

G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	39.901	45.000	44.540	46.350	43.383
Sonstige betriebliche Erträge	3.690	4.752	4.852	5.291	6.625
Materialaufwand	30.588	37.311	36.655	39.852	31.107
Personalaufwand	5.945	5.916	5.712	5.700	5.734
Abschreibungen	1.926	2.390	2.355	2.403	3.210
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.517	1.738	2.090	2.281	2.389
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.638	3.854	5.186	6.311	10.138
Jahresergebnis	4.803	3.339	4.947	6.250	8.840

## SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in TEUR	6.728	5.729	7.302	8.652	12.050
Eigenkapitalrentabilität in %	6	4	6	7	10

## BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IN 2014 MIT AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2014 ist der Umsatz aus der Entsorgung von Abfällen deutlich auf 8,9 Mio. EUR gestiegen. In 2015 wird der Umsatz nicht ganz so hoch ausfallen, sondern eher auf das Niveau 2012/2013 zurückgehen. Es ist ein Umsatz von mehr als 7 Mio. EUR zu erwarten.

Der Ergebnisbeitrag der Deponien ist positiv und der wesentliche Beitrag zum Unternehmensergebnis.

Im Altlastenbereich lag das Projektvolumen in 2014 mit 20,8 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres, was im Wesentlichen an der verzögerten Sanierung der Deponie Griebow lag.

Der Liegenschaftsbereich hat seine Verkaufsaktivitäten unter gleichzeitiger Verwaltung der Liegenschaften fortgesetzt. Der Verkauf von Liegenschaften in 2014 war wieder deutlich besser, so dass über 1 Mio. EUR Verkaufserlöse erzielt wurden.

Die Beteiligungen der MDSE bewegen sich bis auf die Vermögensverwaltung in einem stark vom Wettbewerb geprägten Markt. Es sind Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage notwendig, um die Zukunftsaussichten zu verbessern. Für 2015 werden wie-



MDSE MITTELDEUTSCHE  
SANIERUNGS- UND ENTSORGUNGS-  
GESELLSCHAFT MBH

MDSE Mitteldeutsche  
Sanierungs- und Entsorgungs-  
gesellschaft mbH  
(MDSE-Konzern)



SACHSEN-ANHALT  
Ministerium der Finanzen

der positive Ergebnisse erwartet. Durch die inhaltliche Nähe der Geschäftstätigkeiten der Beteiligungen ergeben sich neben den wirtschaftlichen Aspekten auch positive Erkenntnisse für die MDSE, die dem Geschäftszweck der MDSE dienlich sind.

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte die MDSE einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 4.165. Auch das Geschäftsjahr 2015 wird mit einem positiven Ergebnis abschließen, aber das Vorjahresergebnis nicht erreichen. Für die nach 2015 beginnenden Geschäftsjahre kommen große Herausforderungen auf die MDSE zu.

Für die Akquisition der für die Sanierung der Deponien benötigten erheblichen Mengen bestehen neue Rahmenbedingungen. Es ist daher davon auszugehen, dass ein Zukauf von Baustoffen erfolgen muss. Diese Kosten wären dann über die Landesanstalt für Altlastenfreistellung zu refinanzieren. Der Materialbeschaffung kommt daher in Zukunft nach Menge und Qualität höchste Bedeutung zu. In der Altlastensanierung sind größere Sanierungsanlagen in Bitterfeld-Wolfen und Helbra zu erneuern. Gleichzeitig erfolgen weitere Abstimmungen zur Übernahme von Sanierungsaufgaben der LMBV in Bitterfeld-Wolfen.

Im Rahmen der Sanierung Deponie Freiheit III werden Überlegungen angestellt, ein Langzeitlager für mittelfristig rückholbare Massenabfälle zu errichten. Dieses kombiniert sich mit den Sanierungsarbeiten auf der Deponie Freiheit III und soll ein Element der wirtschaftlichen Stabilisierung und Leistungsfähigkeit der MDSE darstellen.

Die MDSE hat 2014 an den Gesellschafter 5 Mio. EUR abgeführt. Für 2015 ist eine Ausschüttung von 2 Mio. EUR vorgesehen.

GESELLSCHAFTER	T EUR	%
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	250,00	100,00



## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Verwertung eigenen Vermögens, insbesondere von eigenen Grundstücken und Baulichkeiten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen. Soweit gesetzlich zulässig und nach dem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.



MDVV Mitteldeutsche  
Vermögensverwaltungs-  
gesellschaft mbH

Alu-Straße 1  
06479 Bitterfeld-Wolfen

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder <sup>7</sup>	seit
Dr. Röttschke, Harald	05.09.2002
Naujoks, Thomas	17.12.2001

Gründung:

28.08.2001

Stammkapital in TEUR:

250,00

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

28.08.2001

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	13.083	13.433	15.849	19.119	7.325
Umlaufvermögen	6.997	6.639	3.740	10.203	21.408
Eigenkapital	14.495	13.793	12.585	21.981	20.456
Gezeichnetes Kapital	250	250	250	250	250
Rückstellungen	1.066	1.036	1.078	1.351	1.141
Verbindlichkeiten	1.436	1.810	2.078	1.871	2.865
Bilanzsumme	20.080	20.072	19.589	29.323	28.734

G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	3.949	3.474	2.792	9.703	7.079
Sonstige betriebliche Erträge	1.082	1.055	1.482	1.995	2.808
Materialaufwand	4.106	3.527	2.944	10.224	7.151
Personalaufwand		0	38	74	64
Abschreibungen	450	450	513	519	522
sonstige betriebliche Aufwendungen	11	31	22	236	162
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	702	889	1.197	1.449	2.251
Jahresergebnis	702	1.208	1.204	1.525	2.198

<sup>7</sup> Kein Anstellungsverhältnis mit der MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungs-gesellschaft mbH.

BESCHÄFTIGTENSTATISTIK	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	0	0	0	2
Geschäftsführung				2
Frauen				0
Männer				2

SONSTIGE KENNZAHLEN	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in TEUR	1.152	1.658	1.717	2.044	2.720
Eigenkapitalrentabilität in %	5	9	10	7	11

GESELLSCHAFTER	T EUR	%
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	25,00	100,00



## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Transfer von Kenntnissen und know how zur Planung, Bau, Betrieb und Stilllegung von Abfallentsorgungs- und Verwertungsanlagen, sowie die Planung, Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie oder Energieträger, die Sanierung von Altlasten sowie die Erbringung von Dienst- und Werksleistungen in diesem Zusammenhang, insbesondere außerhalb der Bundesrepublik Deutschland.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen.

Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organisation mit verbundenen Unternehmen einzugehen.



## MDSE International GmbH

Alu-Straße 1  
06479 Bitterfeld-Wolfen  
Telefon (03493) 97 62-120  
Fax (03493) 97 62-102

### Gründung:

11.01.2010

### Stammkapital in TEUR:

25,00

### Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

11.01.2010

## BETEILIGUNGEN

direkt

TATVA Global Environment Ltd.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder	seit
Dr. Rötschke, Harald <sup>8</sup>	11.01.2010

<sup>8</sup> Kein Anstellungsverhältnis mit der MDSE International GmbH.

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	3	3	3	3	3
Umlaufvermögen	160	165	194	117	114
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			2	51	
Eigenkapital	38	65	0	0	10
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
Rückstellungen	138	142	156	171	106
Verbindlichkeiten	15	15	43	0	0
Bilanzsumme	163	167	199	171	116

G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	15	120	74	77	519
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	1	5	0
Materialaufwand	13	104	14	77	464
sonstige betriebliche Aufwendungen	3	5	5	58	18
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1	13	56	-53	37
Jahresergebnis	-1	13	49	-60	-15

BESCHÄFTIGTENSTATISTIK	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Anzahl (Stichtag)	0	0	0	1

SONSTIGE KENNZAHLEN	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in TEUR	-1	13	49	-60	-15
Eigenkapitalrentabilität in %	-3	20			-160

GESELLSCHAFTER	TEUR	%
MDSE International GmbH	2,59	15,00

#### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Umsetzung des Deponieprojektes „Deonar“ in Mumbai/Indien.

#### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Parikh, Hamlesh



TATVA Global Environment Ltd.

Madhu Park Centre, Opp Madhu Park  
400 052 Mumbai  
Telefon (+91 022) 26 46 8000  
[www.tatvaglobal.com](http://www.tatvaglobal.com)

Gründung:  
02.09.2010  
Stammkapital in TEUR:  
17,27  
Beteiligung (mittelbar) des  
Landes Sachsen-Anhalt seit:  
02.09.2010



## GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH

Leiterstraße 12  
39104 Magdeburg  
Telefon (0391) 62 589-0  
Fax (0391) 62 589-29  
info@gsa-grundstuecksfonds.de  
www.gsa-grundstuecksfonds.de

### Gründung:

13.12.1995

### Stammkapital in TEUR:

52,00

### Beteiligung (mittelbar) des

### Landes Sachsen-Anhalt seit:

01.01.2008

## GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	49,35	94,90
LEG Landesentwicklungsgesellschaft NRW GmbH	2,65	5,10

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Entwicklung und Realisierung von Nutzungskonzepten für Liegenschaften zur Verbesserung der infrastrukturellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Ansiedlung und Rekonstruktion von Unternehmen in Sachsen-Anhalt.

Zu diesem Zweck darf die Gesellschaft Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte sowie Anlagen, gewerbliche Schutzrechte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände erwerben, verwalten, veräußern, verpachten und vermieten sowie sämtliche Geschäfte betreiben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen übernehmen, sich an ihnen beteiligen und deren Geschäfte führen. Sie ist zur Errichtung von Zweigniederlassungen befugt und ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

Ebenso ist die Gesellschaft berechtigt, Geschäfte als Treuhänderin im eigenen Namen und für Rechnung des Landes Sachsen-Anhalt als Treugeber zu betreiben.

Die Gesellschaft arbeitet seit 2008 in ihrem Eigengeschäft an der Flächenentwicklung für landesbedeutsame Industriegebiete und -ansiedlungen. Hiermit verbunden sind das Flächenmanagement, die Vorbereitung und Durchführung von bedarfsgeordneten Erschließungsmaßnahmen, einschließlich des Managements von Fördermöglichkeiten.

Des Weiteren entwickelt und realisiert die Gesellschaft im Treuhandauftrag des Ministeriums für Wissenschaft und Wirtschaft Nutzungskonzepte für Liegenschaften zur Verbesserung der infrastrukturellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Ansiedlung und Rekonstruktion von Unternehmen in Sachsen-Anhalt.

## BETEILIGUNGEN

direkt

Infra Leuna GmbH

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder	seit
Naujoks, Thomas	13.02.2013
Fuchs, Christiane	22.02.2013

## AUFSICHTSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeeinrichtung		seit	bis
Staatssekretärin Dr. Zieschang, Tamara	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzende	04.12.2012	
Schwabe-Hagedorn, Brigitte	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzende	01.01.2015	
Hofmann-Kreder, Susanne	LEG Landesentwicklungsgesellschaft NRW GmbH		01.12.2008	26.05.2014
RD Janssen, Michael	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt		26.08.2010	
ORR'in Krohn, Susanne	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		17.03.2014	
MD Dr. Milch, Wolfgang	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt		01.12.2008	31.12.2014
MR'in Neustedt, Christine	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		16.04.2012	16.03.2014
Ranneberg, Frank	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt		01.01.2013	
Rummel, Andre	Industrie- und Handelskammer Magdeburg		26.05.2014	

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	1.042	1.031	1.044	2.039	2.039
Umlaufvermögen	14.475	14.423	15.429	14.220	14.125
Eigenkapital	15.346	15.320	16.144	15.991	15.797
Gezeichnetes Kapital	52	52	52	52	52
Rückstellungen	154	75	272	169	274
Verbindlichkeiten	24	71	60	100	100
Bilanzsumme	15.524	15.467	16.482	16.265	16.175

G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	594	437	567	580	749
Sonstige betriebliche Erträge	70	120	67	102	332
Materialaufwand	282	943	187	250	123
Personalaufwand	236	260	399	433	444
Abschreibungen	13	12	13	12	15
sonstige betriebliche Aufwendungen	175	288	192	261	352
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	28	-859	223	223	170
Jahresergebnis	26	-824	154	194	112
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt (für treuhänderisch wahrgenommene Landesaufgaben)	461	510	624	892	1.420
dav. Kostenerstattungen zur Finanzierung von Investitionen					120
dav. Kostenerstattungen für Projekte, Teilmaßnahmen, Spezialunterlagen	121	233			577
dav. Dienstleistungsentgelte	209	277			723
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt (im Rahmen der treuhänderischen Aufgabenwahrnehmung vereinbarte Entgelte)	1.982	1142	2721	1120	3215

#### BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	5	5	8	9	11
Geschäftsführung	0	0	1	1	1
Frauen	4	4	6	6	6
Männer	1	1	2	3	5
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	5	5	8	9	11

#### SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in TEUR	39	-812	166	206	126
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	119	87	71	64	68
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	47	52	50	48	40
Personalkostenquote in %	40	60	70	75	59
Eigenkapitalrentabilität in %	0,2	-5	1	1	1

GESELLSCHAFTER	T EUR	%
GSA Grundstückfonds Sachsen-Anhalt GmbH <sup>8</sup>	203,00	13,25



## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Erbringung von Dienstleistungen und das Errichten und Betreiben entsprechen der Anlagen ins-besondere – aber nicht beschränkt hierauf – im Infrastrukturbereich am Chemiestandort Leuna und hier vornehmlich auf den Gebieten Wasserver- und -entsorgung, Energieerzeugung und -verteilung, Reststoffentsorgung, Sicherheit und Logistik, Kommunikation, ferner das Halten, Vermarkten, Vermieten und Verpachten und Beräumen von Immobilien und schließlich die Durchführung sonstiger Geschäfte, die den vorgenannten Zwecken unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind, soweit hierfür nach diesem Gesellschaftsvertrag keine besondere Erlaubnis erforderlich ist.



## Infra Leuna GmbH

Am Haupttor  
06237 Leuna

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit
Dr. Günter, Christof	22.12.2011

Gründung:
13.02.1995
Stammkapital in TEUR:
1.534,00
Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:
01.01.2008

<sup>8</sup> Wahrnehmung der Gesellschafterrechte im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt über einen Treuhandvertrag.

## C.A.R.E. Biogas GmbH

Berliner Straße 100  
06258 Schopkau  
Telefon (0345) 959 90 48-10  
Fax (0345) 959 90 48-19

Gründung:

22.11.2007

Stammkapital in TEUR:

100,00

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

12.12.2007

### GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Gemeinschaft Geschäftsanteil Biogas GbR	51,00	51,00
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	49,00	49,00

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung von Abfällen, die Erzeugung regenerativer Energie oder Energieträger, sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zu diesem Zweck. Hierzu zählen unter anderem Abfallbehandlungsanlagen, Biogas-, Wind- und Solaranlagen sowie Anlagen zur Abfallverwertung und zur Umwandlung und Erzeugung nachwachsender Rohstoffe.

### BETEILIGUNGEN

direkt

Biogas Meerane GmbH

PEG Biogas GmbH

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder	seit
Dr. Bieler, Steffen	14.01.2013
Dr. Röttsche, Harald	19.02.2008

### GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	6.176	6.877	7.607	8.210	7.782
Umlaufvermögen	665	710	1.960	789	1.128
Eigenkapital	976	1.074	986	986	554
Gezeichnetes Kapital	100	100	100	100	100
Rückstellungen	92	119	149	371	223
Verbindlichkeiten	5.842	6.477	8.324	7.745	8.234
Bilanzsumme	6.910	7.671	9.674	9.102	9.011

G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	3.531	5.811	3.477	3.813	2.718
Sonstige betriebliche Erträge	55	55	244	625	244
Materialaufwand	1.639	3.592	1.366	1.651	592
Personalaufwand	420	433	474	485	412
Abschreibungen	690	723	763	750	585
sonstige betriebliche Aufwendungen	593	731	677	722	657
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-95	-123	223	436	391
Jahresergebnis	-98	-127	235	432	324

BESCHÄFTIGTENSTATISTIK	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	15	16	18	18	17
Geschäftsführung	2	2	2	2	2
Frauen	3	4	4	5	5
Männer	12	12	14	13	12
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	15	16	18	18	17

SONSTIGE KENNZAHLEN	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in TEUR	592	596	9987	1.183	909
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	235	363	193	212	160
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	28	27	26	27	24
Personalkostenquote in %	12	7	14	13	15
Eigenkapitalrentabilität in %	-10	-12	24	44	58

## PEG Biogas GmbH

Berliner Straße 100  
06258 Schopkau  
Telefon (0345) 959 90 42-0  
Fax (0345) 959 90 42-3

Gründung:

18.12.2008

Stammkapital in TEUR:

25,00

Beteiligung (mittelbar) des  
Landes Sachsen-Anhalt seit:

18.12.2008

### GESELLSCHAFTER

C.A.R.E. Biogas GmbH

T EUR

%

25,00

100,00

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Projektentwicklung, Planung, Errichtung, Inbetriebnahme, Betriebsführung und die Veräußerung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien oder Energieträger. Hierzu zählen unter anderem Abfallbehandlungsanlagen, Biogas, Wind und Solaranlagen sowie sonstige Anlagen zur Abfallverwertung und zur Umwand und Erzeugung nachwachsender Rohstoffe.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen.

Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder	seit
Meyer, Rolf	13.01.2009
Dr. Bieler, Steffen	13.01.2009



## GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
GbR Gemeinschaftsanteil Biogas	25,50	51,00
C.A.R.E. Biogas GmbH	24,50	49,00

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung von Abfällen und nachwachsenden Rohstoffen, die Erzeugung regenerativer Energie oder Energieträger sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zu diesem Zweck. Hierzu zählen unter anderem Abfallbehandlungs- und Biogasanlagen, sowie sonstige Anlagen zur Abfallverwertung und zur Umwandlung und Erzeugung nachwachsender Rohstoffe.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen.

Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder	seit
Dr. Lorenz, Günter	08.01.2013
Dr. Bieler, Steffen	08.01.2013



MDSE MITTELDEUTSCHE  
SANIERUNGS- UND ENTSORGUNGS  
GESELLSCHAFT MBH



Biogas Meerane GmbH

Obere Bahnstraße 10  
08393 Meerane

Gründung:

03.02.2009

Stammkapital in TEUR:

50,00

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

03.02.2009



SACHSEN-ANHALT  
Ministerium der Finanzen

## Deponie Reesen GmbH & Co.KG

Johann-Sebastian-Bach-Straße 60  
39288 Burg  
Telefon (03921) 91 23-0  
Fax (03921) 91 23-26  
info@deponie-reesen.de  
www.deponie-reesen.de

Gründung:

15.07.2009

Stammkapital in TEUR:

100,00

<sup>8</sup> Kein Anstellungsverhältnis mit der  
Deponie Reesen GmbH & Co.KG.

### GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Heiko Neumann	55,00	55,00
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	45,00	45,00
Deponie Reesen Verwaltungs GmbH	0,00	0,00

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb einer Deponie für mineralische Abfälle.

Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist insbesondere berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben oder zu pachten, sich an solchen Unternehmen zu beteiligen oder solche Unternehmen ganz oder teilweise unter einheitlicher Leitung zusammenzufassen.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder <sup>8</sup>	seit
Hartl, André	11.06.2010
Neumann, Heiko	17.11.2009

### GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	13.148	14.552	14.779	7.049
Umlaufvermögen	2.400	872	420	385
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	433	720	477	82
Eigenkapital	25	25	0	0
Gezeichnetes Kapital	100	100	100	100
Rückstellungen	685	257	75	12
Verbindlichkeiten	15.287	15.858	15.605	7.504
Bilanzsumme	15.997	16.148	15.680	7.516

G&V	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	2.841	1.519	369	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.178	535	31	0
Materialaufwand	955	418	65	0
Personalaufwand	1	2		
Abschreibungen	1.378	711	197	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.138	836	433	162
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	296	-242	-577	-163
Jahresergebnis	286	-242	-395	-163

BESCHÄFTIGTENSTATISTIK	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Anzahl (Stichtag)	0	0	0	0

SONSTIGE KENNZAHLEN	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in TEUR	1.665	468	-198	-163
Eigenkapitalrentabilität in %	1.125	-979		

## Deponie Reesen Verwaltungs GmbH

Johann-Sebastian-Bach-Straße 60  
39288 Burg  
  
Telefon (03921) 91 23-0  
Fax (03921) 91 23-26  
info@deponie-reesen.de  
www.deponie-reesen.de

Gründung:
15.07.2009
Stammkapital in TEUR:
25,00
Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:
23.03.2011

### GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Heiko Neumann	13,75	55,00
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	11,25	45,00

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Deponie Reesen GmbH & Co. KG, die den Betrieb einer Deponie für mineralische Abfälle zum Gegenstand hat.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder <sup>8</sup>	seit
Hartl, André	11.06.2010
Neumann, Heiko	29.10.2009

<sup>8</sup> Kein Anstellungsverhältnis mit der Deponie Reesen Verwaltungs GmbH

### GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2013	2012	2011	2010
Umlaufvermögen	27	26	26	25
Eigenkapital	26	25	24	24
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Rückstellungen	1	1	1	1
Bilanzsumme	27	26	26	25
G&V	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	1	1	1	1
sonstige betriebliche Aufwendungen	2	2	2	2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	1	0	0
Jahresergebnis	1	1	0	0

### BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Anzahl (Stichtag)	0	0	0	2
Geschäftsführung				2
Männer				2

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in TEUR	581	831	378	-54
Eigenkapitalrentabilität in %	2	3	2	-0,2

## GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Freistaat Sachsen	6.337,78	77,29
Land Sachsen-Anhalt	1.520,28	18,54
Stadt Leipzig	172,20	2,10
Stadt Dresden	153,34	1,87
Stadt Halle	16,40	0,20

## FACHRESSORT

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Übernahme, der Besitz und die Verwaltung von Geschäftsanteilen an Verkehrsflughäfen und sonstigen Flugplätzen sowie von Anteilen an auf Verkehrsflughäfen/sonstigen Flugplätzen tätigen Unternehmen (einschl. damit zusammenhängender Geschäfte und Nebengeschäfte) sowie die Führung der Unternehmensgruppe und
- die Erbringung von Dienstleistungen für die der Unternehmensgruppe angehörnden Unternehmen im Zusammenhang mit der Anlegung, dem Betrieb und dem Ausbau von Verkehrsflughäfen und Flugplätzen einschl. der auf ihnen errichteten Anlagen sowie der dazugehörigen Nebengeschäfte. Die Gesellschaft ist insbesondere berechtigt, Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten sowie Unternehmens- und Interessengemeinschaftsverträge abzuschließen. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise solchen Unternehmungen überlassen. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealvereinen beteiligen.

Mitteldeutsche Flughafen  
Aktiengesellschaft (MFAG)

PSF 1  
04029 Leipzig  
Telefon (0341) 224-11 45  
Fax (0341) 224-11 34  
[www.mdf-ag.com](http://www.mdf-ag.com)

Gründung:

06.12.2000

Stammkapital in TEUR:

8.200,00

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

06.12.2000

## BETEILIGUNGEN

direkt

Flughafen Dresden GmbH

Flughafen Leipzig/Halle GmbH

PortGround GmbH Leipzig

indirekt

FLD Flughafendienste Deutschland GmbH

Flughafen Dresden Service GmbH

FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH

## VORSTAND

Mitglieder		seit
Jähn, Johannes	Sprecher	01.10.2015
Köhler, Dieter	Generalbevollmächtigter	01.10.2015
Dipl.-Kfm. Kopp, Markus		11.06.2006

## AUFSICHTSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeinrichtung		seit	bis
Dipl.-Kfm. Staake, Erich	DUISPORT AG	Vorsitzender	23.11.2009	
Doepelheuer, Frank	Ver.di Vereinigte Dienstleistungsgesellschaft	stellv. Vorsitzender	03.06.2009	
Minister Bullerjahn, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		14.07.2006	
Dulig, Martin	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr		17.12.2014	
Feuerstake, Ralf	Flughafen Leipzig/Halle GmbH		16.06.2011	
Prof. Dr. Frank, Georg	Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland e.V.		23.11.2009	
OB Hilbert, Dirk	Stadt Dresden		06.06.2003	
Jarzembowski, Rainer	Flughafen Dresden GmbH		16.06.2011	
OB Jung, Burkhard	Stadt Leipzig		14.07.2006	
Laepple, Klaus	Deutscher Reiseverband e. V.		18.06.2001	31.12.2014
Morlok, Sven	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr		23.11.2009	
Päge, Jörg	Flughafen Dresden GmbH		14.07.2006	
Beigeordneter Stäglin, Uwe	Stadt Halle		01.12.2012	
Prof. Dr. Unland, Georg	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen		02.10.2008	
Minister Webel, Thomas	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		16.06.2011	
Winterhager, Sönke	BGH Edelstahlwerke GmbH		01.01.2015	
Vollbrecht, Frank	Flughafen Dresden GmbH		18.06.2001	

## VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2014 IN EUR

30.000,00

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	426.581	332.465	347.315	420.447	504.423
Umlaufvermögen	341.752	484.668	546.840	498.425	419.107
Eigenkapital	421.228	329.020	331.021	405.546	473.556
Gezeichnetes Kapital	8.200	8.200	8.200	8.200	8.200
Rückstellungen	3.536	3.206	2.614	2.498	2.423
Verbindlichkeiten	343.712	484.911	560.560	510.835	447.553
Bilanzsumme	768.476	817.137	894.155	918.878	923.533

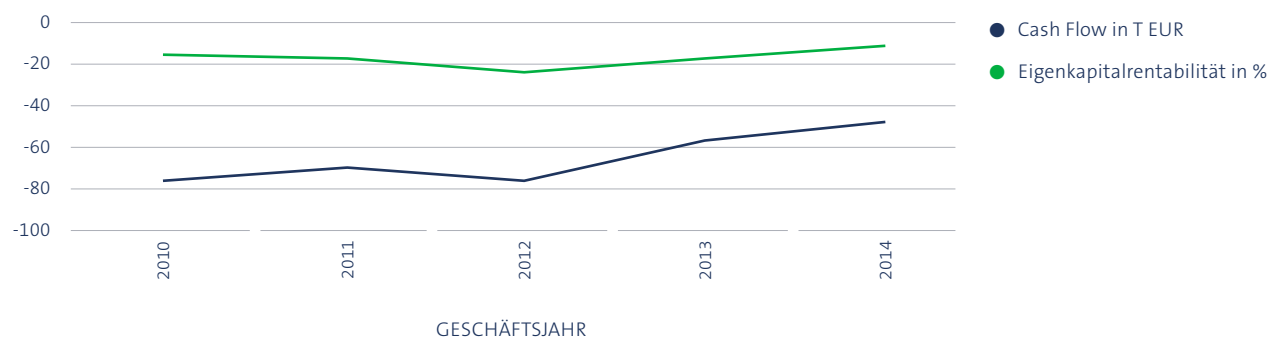
G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	6.980	5.512	5.521	4.905	5.244
Sonstige betriebliche Erträge	2.065	4.672	414	644	403
Materialaufwand	1.444	1.085	1.041	1.037	970
Personalaufwand	4.917	3.707	3.304	3.100	2.970
Abschreibungen	70	63	72	122	125
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.844	5.450	1.234	1.422	1.261
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-45.685	-57.031	-75.693	-69.186	-76.035
Jahresergebnis	-45.687	-57.032	-75.694	-69.186	-76.442
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	653	356	3.765	3.302	9.254
(für Investitionen)					

#### BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	79	65	59	52	51
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Frauen	55	41	40	34	34
Männer	24	24	19	18	17
Auszubildende (weiblich)	1	1	1	0	0
Schwerbehinderte (weiblich)	2	1	0	0	0
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	79	65	60		

#### SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in T EUR	-46	-57	-76	-69	-76
Pro-Kopf-Umsatz in T EUR	88	85	92		
Personalaufwand je Beschäftigter in T EUR	62	57	55		
Personalkostenquote in %	70	67	60	63	57
Eigenkapitalrentabilität in %	-11	-17	-23	-17	-16





## Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MF AG-Konzern)

### GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	912.950	978.713	1.046.074	1.088.785	1.099.557
Umlaufvermögen	42.632	36.480	54.147	32.749	38.086
Eigenkapital	547.584	451.005	454.288	475.373	548.303
Gezeichnetes Kapital	8.200	8.200	8.200	8.200	8.200
Rückstellungen	26.508	35.139	38.618	33.716	48.856
Verbindlichkeiten	386.238	534.874	613.931	620.162	547.797
Bilanzsumme	962.162	1.022.876	1.108.805	1.131.438	1.148.625
G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	129.943	129.895	127.458	123.633	128.263
Sonstige betriebliche Erträge	13.202	10.548	4.875	6.112	7.381
Materialaufwand	40.751	45.224	44.524	46.628	50.089
Personalaufwand	46.227	45.685	44.596	43.627	45.877
Abschreibungen	72.684	73.453	72.768	72.099	74.502
sonstige betriebliche Aufwendungen	22.171	22.948	31.181	22.079	37.477
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-47.741	-58.994	-77.692	-72.089	-82.830
Jahresergebnis	-49.207	-60.559	-79.770	-74.181	-85.493

### BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	1.108	1.083	1.071
Geschäftsführung	4	4	5
Frauen	226	216	213
Männer	882	867	858
Auszubildende gesamt	33	30	34
weiblich	10	8	7
männlich	23	22	27
Schwerbehinderte gesamt	28	21	21
weiblich	10	3	3
männlich	18	18	18

### SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in TEUR	23	13	-7	-2	-11
Personalkostenquote in %	36	35	35	35	36
Eigenkapitalrentabilität in %	-8,99	-13,43	-17,56	-15,60	-15,59

Die Verkehrszahlen der beiden Flughafenstandorte Leipzig/Halle und Dresden insgesamt sind in 2014 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Budgetvorgaben erreichten sie aber nicht. Im Unterschied dazu konnte ein Gesellschaftsergebnis und ein Konzernergebnis erreicht werden, das jeweils deutlich über den Zielstellungen lag. Die mitteldeutschen Flughafenstandorte Leipzig/Halle und Dresden zählten 2014 erstmals mehr als 10.000 Beschäftigte. Das unterstreicht die hohe regionalwirtschaftliche Bedeutung beider Airports. Gemeinsam mit ansässigen Firmen, Dienstleistern sowie Behörden und den Unternehmen der Mitteldeutschen Flughafen AG waren am Stichtag 31. Dezember 2014 10.115 Beschäftigte an beiden Standorten tätig. Das entspricht einem Zuwachs von 6,7 % gegenüber dem Vorjahr. Die Bereiche Frachtumschlag und Luftfahrzeugbau wiesen überdurchschnittliche Zuwächse auf. Sowohl der Standort Leipzig/Halle als auch der Standort Dresden sind unverzichtbar für die weitere positive wirtschaftliche und touristische Entwicklung der mitteldeutschen Region. Dank der länderübergreifenden Unterstützung durch die Politik und die Gesellschafter fungieren die beiden Flughäfen als nachhaltige Impulsgeber und binden Mitteldeutschland hochfrequent in das weltweite Luftverkehrsnetz ein.

Ende März 2015 begann die Sommersaison an beiden Konzernflughäfen. In dieser wird ein vielfältiges Angebot an Städte- und Touristikzielen in Deutschland, Europa, Nordafrika und Vorderasien angeboten. Neu im Flugplan ist unter anderem eine an beiden Standorten bis zu zweimal täglich angebotene Linienverbindung der SWISS International Air Lines nach Zürich. Der Flugplan in Leipzig/Halle umfasst mehr als 40 und am Flughafen Dresden ca. 20 Sonnenziele am Mittelmeer, dem Atlantik sowie am Roten und Schwarzen Meer. In Leipzig/Halle ist mit der kroatischen Adriainsel Brac ein neues Sonnenziel zu finden. Nach einjähriger Pause bereichern zudem wieder Flüge nach Dubrovnik und Split den Flugplan dieses Standortes. Ausgebaut wird hier außerdem das Angebot nach Griechenland. Nach mehrjähriger Pause startet Condor am Flughafen Dresden mit Verbindungen nach Antalya, Kos, Kreta und Rhodos. Antalya und Palma de Mallorca als beliebteste Reiseziele werden auch in der Sommersaison 2015 an beiden Standorten wieder täglich mehrfach angeflogen.

Die Darwin Airline, welche unter der Marke Etihad Regional fliegt, hat im Februar 2015 bekanntgegeben, sich aufgrund einer kompletten strategischen Neuausrichtung von den Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden zurückzuziehen. Damit entfallen mit Beginn des Sommerflugplans 2015 zahlreiche bestehende und geplante Verbindungen in europäische Städte (Leipzig/Halle: Paris, Amsterdam, Zürich, Genf, Brüssel; Dresden: Zürich, Amsterdam, Wien, Brüssel, Kopenhagen). Diese Entscheidung richtet sich nicht gegen die Standorte Leipzig/Halle und Dresden, sondern macht deutlich, dass es unabhängig agierenden Regionalfluggesellschaften in Deutschland und Europa immer schwerer fällt, mit kleinem Fluggerät und in eigenem Risiko Strecken nachhaltig wirtschaftlich zu bedienen. Für die MFAG gilt es, schnellstmöglich gleichwertigen Ersatz für die von den Streichungen betroffenen Strecken zu finden. Die Verbindungen zum stark nachgefragten Drehkreuz Zürich bedient ab Ende März 2015 die SWISS International Air Lines.

Die Unternehmensleitung geht davon aus, dass sich die Anzahl der Fluggäste in 2015 gegenüber dem Berichtsjahr aufgrund standortspezifischer Faktoren entgegen dem Branchentrend um 0,9 % verringern wird. Insgesamt geht die Konzernleitung für 2015 von einem Jahresergebnis von -42,1 Mio. EUR aus und prognostiziert damit eine Ergebnisverbesserung von 14,5 %. Mit dem 2014 begonnenen Ausbau des DHL-Luftfrachtdrehkreuzes in Leipzig/Halle erwartet der Konzern auch zukünftig einen weiteren Anstieg des Frachtgeschäfts und damit verbunden weitere Ansiedlungen. Ein entscheidender Wettbewerbsvorteil gegenüber europäischen Mitbewerbern sind dabei die immer noch vorhandenen freien Entwicklungsflächen im Umfeld des Airports, die Betriebsgenehmigungen und die ausreichende Verfügbarkeit von Landerechten (Slots). Die Konzernleitung rechnet für 2015 mit einem Wachstum beim Frachtaufkommen von 9,7 %.

## MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING



### PORTGROUND

Aircraft Handling Services

MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

### PortGround GmbH Leipzig

P.O.B. 1  
04029 Leipzig

Telefon (0341) 224-11 54  
Fax (0341) 224-22 29  
info@portground.com

www.portground.com

Gründung:

06.12.2000

Stammkapital in TEUR:

500,00

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

06.12.2000

#### GESELLSCHAFTER

Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)

T EUR

%

500,00

100,00

#### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von allen land- und luftseitigen Fluggast-, Fracht-, Post- und Luftfahrzeugabfertigungen, insbesondere von Bodenverkehrsdiensten, sowie allen sonstigen Geschäften, die den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar fördern.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealvereinen beteiligen. Die Gesellschaft kann insbesondere Dienstleistungen der Mitteldeutschen Flughafen AG und ihrer Beteiligungen in Anspruch nehmen oder für diese Gesellschaften erbringen.

Die Gesellschaft kann Niederlassungen errichten.

#### BETEILIGUNGEN

direkt

FLD Flughafendienste Deutschland GmbH

#### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder

seit

König, Alexander

01.11.2013

Köhler, Ulli

01.11.2013

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	10.588	13.219	15.714	16.362	15.989
Umlaufvermögen	6.340	5.053	4.702	4.355	7.974
Eigenkapital	500	500	500	490	490
Gezeichnetes Kapital	500	500	500	500	500
Rückstellungen	1.808	2.343	2.753	2.653	2.831
Verbindlichkeiten	139.364	15.431	17.160	17.578	20.644
Bilanzsumme	16.929	18.274	20.417	20.721	23.965

G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	28.420	31.011	27.894	27.757	32.554
Sonstige betriebliche Erträge	816	646	474	954	522
Materialaufwand	10.200	10.848	9.369	9.425	11.060
Personalaufwand	14.314	14.431	14.434	13.945	14.512
Abschreibungen	2.785	2.884	2.891	2.777	2.611
sonstige betriebliche Aufwendungen	909	954	996	1.077	1.165
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	839	2.318	264	966	3.452
Jahresergebnis	834	2.313	259	960	3.421

## BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	376	375	393
Geschäftsführung	1	1	1
Frauen	17	20	21
Männer	359	355	372
Auszubildende	8	9	10
Schwerbehinderte	4	9	7
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	376	380	392

## SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in TEUR	3.619	5.197	3.150	3.737	6.032
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	76	82	71		
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	38	38	37		
Personalkostenquote in %	50	47	52	50	45
Eigenkapitalrentabilität in %	167	463	52	196	698



## FLD Flughafendienste Deutschland GmbH

Am Kraftwerk 1  
04435 Flughafen Leipzig/Halle

### Gründung:

25.09.2008

### Stammkapital in TEUR:

39,29

### Beteiligung (mittelbar) des

### Landes Sachsen-Anhalt seit:

22.06.2012

### GESELLSCHAFTER

4S Business Services GmbH

PortGround GmbH Leipzig

TEUR

%

25,00

75,10

8,29

24,90

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Flugzeugreinigung, Lade- und Transportdienste, technische Hilfsdienste, Shuttle-Fahrten und Crew-Transporte, Empfangs- und allgemeine Servicedienste und Leistungen im infrastrukturellen Gebäudemanagement.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

Hammerstädt, Wolfgang

04.02.2015

## GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	4.806,14	94,00
Freistaat Sachsen	268,43	5,25
Landkreis Delitzsch	12,78	0,25
Landkreis Leipziger Land	12,78	0,25
Stadt Schkeuditz	12,78	0,25

MITTELDEUTSCHE  
AIRPORT HOLDING



MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens einschl. Ausbau und der auf dem Verkehrsflughafen errichteten Anlagen zusammenhängen einschl. der dazugehörigen Nebengeschäfte. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealvereinen beteiligen. Die Gesellschaft kann insbesondere Dienstleistungen der deutschen Flughafen AG und ihrer Beteiligungen in Anspruch nehmen.

Flughafen  
Leipzig/Halle GmbH

Postfach 1  
04029 Leipzig  
Telefon (0341) 224-11 59  
Fax (0341) 224-11 61  
flh@leipzig-halle-airport.de  
www.leipzig-halle-airport.de

## BETEILIGUNGEN

direkt

FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dipl.-Kfm. Kopp, Markus	02.09.2013

Gründung:

17.09.1990

Stammkapital in TEUR:

5.112,92

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

15.12.2000





## AUFSICHTSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeeinrichtung		seit	bis
Köhler, Dieter	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft	Vorsitzender	02.09.2013	
Beigeordneter Albrecht, Uwe	Stadt Leipzig	stellv. Vorsitzender	29.05.2007	
OB Enke, Jörg	Stadt Schkeuditz		22.09.2003	
Dezernent Fiedler, Ulrich	Landkreis Nordsachsen		26.06.1995	
Gierl, Johann	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen		27.10.2010	
MR Hintzen, Bernhard	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt		29.05.2007	01.12.2014
Beigeordneter Stäglin, Uwe	Stadt Halle		01.08.2011	
Theilemann, Katrin	Flughafen Leipzig/Halle GmbH		25.11.2010	
Staatssekretär Werner, Roland	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr		02.06.2010	



FLH Take off AeroLogic im Sonnenaufgang SLB Süd LEJ



Luftbild Flughafen Leipzig Halle mit erweitertem DHL-Areal



## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	687.731	736.588	785.966	812.457	813.576
Umlaufvermögen	23.724	20.374	28.645	27.378	45.741
Eigenkapital	379.922	269.083	272.793	292.940	366.816
Gezeichnetes Kapital	5.113	5.113	5.113	5.113	5.113
Rückstellungen	17.472	25.421	29.040	22.155	34.738
Verbindlichkeiten	318.881	468.217	519.425	532.391	465.057
Bilanzsumme	717.761	764.331	822.920	849.316	869.829

G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	88.744	89.207	85.453	81.482	87.235
Sonstige betriebliche Erträge	11.732	8.880	3.785	3.868	5.443
Materialaufwand	46.408	51.910	48.913	50.171	57.142
Personalaufwand	15.985	16.256	15.986	15.813	16.549
Abschreibungen	53.253	53.625	51.952	50.332	47.493
sonstige betriebliche Aufwendungen	13.890	14.220	22.929	13.897	24.799
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	816	891	1.394	1.381	1.511
Jahresergebnis	0	0	0	0	0

## BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	375	392	386	382	390
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Frauen	86	100	99	96	96
Männer	289	292	287	286	294
Auszubildende gesamt	12	15	14	12	15
weiblich	3	6	6	5	3
männlich	9	9	8	7	12
Schwerbehinderte gesamt	9	0	13	10	10
weiblich	0	0	4	1	1
männlich	0	0	9	9	9
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	374	387	389		

## SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in TEUR	53.253	53.625	51.952	50.332	47.493
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	238	230	220		
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	43	42	41		
Personalkostenquote in %	18	18	19	19	19



FSG Flughafenservice  
Gesellschaft mbH

P.O.B. 1  
04029 Leipzig

Gründung:

16.12.1997

Stammkapital in TEUR:

25,56

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

16.12.2000

## GESELLSCHAFTER

Flughafen Leipzig/Halle GmbH

T EUR

%

25,56

100,00

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Dienstleistungen aller Art im Umfeld von Flughäfen und -plätzen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Nebengeschäfte. Dazu gehören insbesondere die Parkplatz-betreibung, der kostenlose Transfer der Passagiere von den Parkplätzen zu den Terminals und zurück, die entgeltliche Übernahme oder Vermittlung von Leistungen wie Betankung, Wagenwäsche, Fahrzeuginnenreinigung für Drittfirmen sowie die Betreibung von Läden und die gewerbliche Personenbeförderung nach dem PBefG.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

Dipl.-Kfm. Pollmer, Jens

01.01.2007

## Flughafen Dresden GmbH

Flughafenstraße  
01109 Dresden  
  
Telefon (0351) 88 10  
Fax (0351) 88 13 665  
marketing@dresden-airport.de  
  
www.dresden-airport.de

Gründung:

01.01.1990

Stammkapital in TEUR:

3.065,71

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

06.12.2000

GESELLSCHAFTER	TEUR	%
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	2.881,64	94,00
Freistaat Sachsen	148,27	4,84
Landkreis Meißen	17,90	0,58
Landkreis Bautzen	17,90	0,58

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Dresden sowie sämtliche Geschäfte , die mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens, dessen Ausbau und der auf dem Verkehrsflughafen errichteten Anlagen zusammenhängen, einschließlich der dazugehörigen Nebengeschäfte.

BETEILIGUNGEN	GESCHÄFTSFÜHRUNG	
direkt	Mitglieder	seit
Flughafen Dresden Service GmbH	Ganghofer, Bettina	08.11.2013
	Dipl.-Kfm. Kopp, Markus	08.11.2013

AUFSICHTSRAT				
Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeeinrichtung		seit	bis
Köhler, Dieter	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft	Vorsitzender seit 16.07.2014	01.01.2014	
Gierl, Johann	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	stellv. Vorsitzender	01.01.2014	
Stadtrat Klein, Lothar	Stadt Dresden	stellv. Vorsitzender	01.01.2014	27.02.2015
Stadträtin Apel, Anja	Stadt Dresden		01.01.2014	27.02.2015
Staatssekretär Brangs, Stefan	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr		10.12.2014	
Stadtrat Bösl, Christian	Stadt Dresden		27.02.2015	
Beigeordneter Domschke, Steffen	Landratsamt Bautzen		01.01.2014	30.09.2015
Hauswald, Uwe	Flughafen Dresden GmbH		01.01.2014	
OB Hilbert, Dirk	Stadt Dresden		27.02.2015	
Bürgermeister Schubert, Thomas	Stadtverwaltung Coswig		01.01.2014	
Staatssekretär Werner, Roland	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr		01.01.2014	13.11.2014



Flughafen Dresden Ramp

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	201.365	212.106	224.082	235.526	240.527
Umlaufvermögen	13.140	12.013	13.515	6.466	8.988
Eigenkapital	159.223	168.041	176.953	172.355	182.350
Gezeichnetes Kapital	3.066	3.066	3.066	3.066	3.066
Rückstellungen	3.549	4.015	3.981	6.086	8.518
Verbindlichkeiten	51.670	51.510	56.655	63.628	58.684
Bilanzsumme	214.771	224.426	237.870	242.402	249.975

G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	40.973	41.581	42.723	42.239	41.562
Sonstige betriebliche Erträge	1.384	1.176	1.081	1.889	1.906
Materialaufwand	18.587	19.252	20.072	19.450	20.085
Personalaufwand	10.322	10.579	10.195	10.113	10.663
Abschreibungen	13.059	13.357	13.776	13.873	15.211
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.316	7.422	6.872	6.878	10.920
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	643	667	677	702	704
Jahresergebnis	0	0	0	0	0

## BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	231	248	241
Geschäftsführung	1	1	1
Frauen	60	67	62
Männer	171	181	179
Auszubildende gesamt	6	8	8
weiblich	3	3	3
männlich	3	5	5
Schwerbehinderte gesamt	6	0	4
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>		247	239



Flughafen Dresden Ramp Vorfeldimpression, Foto: M. Weimer



Flughafen Dresden

SONSTIGE KENNZAHLEN	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in TEUR	13.059	13.357	13.776	13.873	15.211
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR		168	179		
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR		43	43		
Personalkostenquote in %	25	25	24	24	26

GESELLSCHAFTER	T EUR	%
Flughafen Dresden GmbH	25,56	100,00

#### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Dienstleistungen aller Art in Zusammenhang mit der Luftfahrt, insbesondere Abfertigungs- und Serviceleistungen sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Nebengeschäfte.

GESCHÄFTSFÜHRUNG	seit
Hofmann, Martin	04.01.2005

**MITTELDEUTSCHE  
AIRPORT HOLDING**

 **DRESDEN  
INTERNATIONAL**  
MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

 **ASD Airport Services**  
Dresden GmbH

**Flughafen Dresden  
Service GmbH**

Wilhelmine-Reichhard-Ring 1  
01109 Dresden

Gründung:

12.03.1997

Stammkapital in TEUR:

25,56

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

16.12.2000

Mitteldeutsche  
Medienförderung GmbH  
(MDM)

Hainstraße 17-19  
04109 Leipzig  
Telefon (0341) 269 87-0  
Fax (0341) 269 87-65  
info@mdm-online.de  
www.mdm-online.de

Gründung:

18.03.1998

Stammkapital in TEUR:

51,13

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

18.03.1998

GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Freistaat Sachsen	15,34	30,00
Freistaat Thüringen	10,23	20,00
Land Sachsen-Anhalt	10,23	20,00
Mitteldeutscher Rundfunk	10,23	20,00
Zweites Deutsches Fernsehen	5,11	10,00

FACHRESSORT

Staatskanzlei

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Film-, Fernseh- und sonstigen audiovisuellen Medienproduktionen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Die Förderung umfasst folgende Maßnahmen: Vorbereitung, Herstellung, Verbreitung und Präsentation von Film-, Fernseh-, Video-, Computer- und weiteren audiovisuellen Medienproduktionen, sofern sie wirtschaftlich erfolgversprechend sind. Gefördert werden auch innovative Produktionen neuer Medien.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Schmidt, Manfred	01.12.1998

## AUFSICHTSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeinrichtung		seit	bis
Staatsminister Dr. Jaeckel, Fritz	Freistaat Sachsen	Vorsitzender	12.01.2015	
Staatssekretär Gaul, Uwe	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	stellv. Vorsitzender	29.04.2015	
Staatssekretär Dr. Beermann, Johannes	Freistaat Sachsen	(Vorsitzender)	01.08.2008 (18.03.2014)	11.01.2015
Staatssekretär Dr. Hasenpflug, Henry	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	(stellv. Vorsitzender)	23.03.2011 (18.03.2014)	28.04.2015
Staatssekretär Hoppe, Markus	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft		04.03.2015	16.07.2015
Jakobi, Wolf-Dieter	Mitteldeutscher Rundfunk		01.12.2011	
Staatssekretär Krückels, Malte Joas	Thüringer Staatskanzlei		04.03.2015	
Lüdeke, Elke	Mitteldeutscher Rundfunk		01.12.2011	
Staatssekretär Maier, Georg	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft		17.07.2015	
Staatssekretär Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		12.02.2013	
Staatsminister Robra, Rainer	Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt		18.03.2006	
Staatssekretär Staschewski, Jochen	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	(stellv. Vorsitzender)	01.08.2013	03.03.2015
Abgeordnete Walsmann, Marion	Landtag Thüringen		01.08.2003	03.03.2015
Weber, Peter	Zweites Deutsches Fernsehen		01.03.2001	
Wißkirchen, Grit	Mitteldeutscher Film- und Fernsehproduzentenverband		01.08.2008	

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	430	446	195	45	47
Umlaufvermögen	11.663	11.463	11.105	14.215	13.041
Eigenkapital	11.726	11.483	10.921	13.789	12.479
Gezeichnetes Kapital	51	51	51	51	51
Rückstellungen	190	197	161	146	218
Verbindlichkeiten	68	105	112	177	174
Bilanzsumme	12.105	11.921	11.309	14.266	13.094



G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Erträge aus dem Fördergeschäft	954	959	882	482	2.005
Sonstige betriebliche Erträge	54	59	21	111	35
Personalaufwand	1.035	999	951	919	834
Abschreibungen	47	52	17	17	26
Aufwendungen aus dem Fördergeschäft	13.231	12.879	15.421	10.704	12.555
sonstige betriebliche Aufwendungen	820	902	779	803	834
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-14.111	-13.792	-16.222	-11.795	-12.310
Jahresergebnis	-14.111	-13.792	-16.222	-11.795	-12.310
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	2.807	2.807	2.807	2.557	2.557
dav. als Kapitalzuführung	2.410	2.396	2.451	2.209	2.186
dav. als Betriebskostenzuschuss	396	411	356	348	371

#### BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	21	21	20	20	18
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Frauen	15	15	15	15	12
Männer	6	6	5	5	6
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	21	21	18	18	16

#### SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in TEUR	-14.065	-13.740	-16.205	-11.778	-12.284
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	49	48	54	52	52
Eigenkapitalrentabilität in %	-120	-120	-149	-86	-99

#### BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IN 2014 MIT AUSBLICK

Das Geschäftsjahr 2014 ist insgesamt positiv verlaufen. Die Aktivitäten der Geschäftsführung waren auch im Geschäftsjahr 2014 darauf gerichtet, die Leistungsfähigkeit von Unternehmen der Medienwirtschaft zu stärken und die Branchenansiedlung zu intensivieren, um damit die Wirtschaftskraft insbesondere der Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen im Medienbereich weiter zu verbessern.

Der Medienstandort Mitteldeutschland konnte auch 2014 weiter an Profil gewinnen. Durch die MDM-Förderung erhielten ansässige Unternehmen eine wirksame Unterstützung in ihrer Entwicklung. Es wurde großer Wert auf die Einbeziehung mitteldeutschen Personals in die von der MDM geförderten Produktionen gelegt.

Im Geschäftsjahr 2014 gingen 195 Förderanträge ein, die beantragte Fördersumme aller eingereichten Anträge betrug 25,7 Mio. EUR. 148 Anträge wurden nach Empfehlung des Vergabeausschusses 2014 vom Geschäftsführer bewilligt, dabei betrug die bewilligte Fördersumme insgesamt TEUR 16.102. Gefördert wurden Produktion mit TEUR

12.607, Verleih und Vertrieb mit TEUR 924, Projektentwicklung mit TEUR 590, Drehbuch mit TEUR 251, Abspiel und Präsentation mit TEUR 86, Multimedia-Produktion mit TEUR 60 und sonstiges mit TEUR 1.584.

Der Regionaleffekt für Mitteldeutschland beträgt 2014 absolut TEUR 31.782 (2013: TEUR 36.199). Das entspricht einem durchschnittlichen prozentualen Regionaleffekt von 205 % (2013: 230 %). Damit befindet sich der erzielte Regionaleffekt nach wie vor auf hohem Niveau.

2014 wurden 87 Darlehensverträge und 50 Zuschussverträge mit den Antragstellern abgeschlossen, wobei das Darlehensvolumen insgesamt TEUR 11.872, das Zuschussvolumen TEUR 1.593 betrug.

Die MDM geförderter Produktionen erhielten zahlreiche renommierte Preise wie den Silbernen Bären der Berlinale, den International Emmy Award, einen Bambi, die Goldene Kamera oder den First Steps Award. Darüber hinaus waren geförderte Filme 2014 überaus erfolgreich, vor allem „Der Medicus“ mit 3,6 Millionen Kinogängern und 7,5 Millionen Fernsehzuschauern, „Bibi und Tina – Der Film“ (1,2 Millionen Kinobesucher) und „Bornholmer Straße“ mit 7,0 Millionen TV-Zuschauern. Zu den 64. Internationalen Filmfestspielen Berlin war die MDM mit insgesamt 14 geförderten Filmen im Programm vertreten.

Auch im Geschäftsjahr 2015 wird die weitere, vor allem qualitative Verbesserung der miteldeutschen Regionaleffekte Schwerpunktaufgabe der MDM sein. Darüber hinaus wird ein besonderes Augenmerk auf die Veränderungen im Medienmarkt durch die Zunahme digitaler Verbreitungswege gelegt.

Die beihilfekontrollrechtliche Genehmigung der Förderrichtlinien der MDM durch die Europäische Kommission gilt bis zum 31.12.2015. Die MDM wird im Jahr 2015 für die inzwischen im Entwurf vorliegenden und an die veränderten Bedingungen der Medienwirtschaft angepassten Förderrichtlinien das entsprechende Verfahren im Rahmen der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) der Europäischen Union zur geplanten Inkraftsetzung der Richtlinien bis spätestens zum 01.01.2016 einleiten.

## Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH

Große Diesdorfer Straße 228  
39108 Magdeburg  
Telefon (0391) 7 37 52-0  
Fax (0391) 7 37 52-15, -35  
info@bb-mbg.de  
www.bb-mbg.de

### Gründung:

11.12.1992

### Stammkapital in TEUR:

6.451,20

### Beteiligung des Landes

### Sachsen-Anhalt seit:

26.01.1993

### GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt/Main	1.280,00	19,84
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	1.280,00	19,84
Commerzbank AG, Frankfurt (Main)	1.126,40	17,46
Land Sachsen-Anhalt	1.024,00	15,87
UniCredit Bank AG	819,20	12,70
Deutsche Bank AG, Frankfurt (Main)	614,40	9,52
Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	256,00	3,97
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau	20,48	0,32
Industrie- und Handelskammer Magdeburg	20,48	0,32
Handwerkskammer Halle (Saale)	5,12	0,08
Handwerkskammer Magdeburg	5,12	0,08

### FACHRESSORT

Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, zur Erhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft und durch Verbreiterung der Eigenkapitalgrundlagen beizutragen. Die Gesellschaft kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates Treuhandgeschäfte und weitere wirtschaftsfördernde Aufgaben übernehmen, die dem Gegenstand des Unternehmens entsprechen. Eine Ausschüttung von Gewinnen an die Gesellschafter erfolgt nicht. Die Gesellschafter dürfen auch im Übrigen in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Etwaige Jahresüberschüsse dürfen nur für die gesellschaftsvertraglichen Zwecke verwendet werden.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder		seit
Bankbetriebswirt Schwab, Wolf-Dieter	Sprecher	01.07.1999
Dipl.-Ök. Paelecke, Heiko		01.07.2012

## AUFSICHTSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeeinrichtung		seit	bis
Schmidt, Jens	UniCredit Bank AG, Halle	Vorsitzender	08.06.2011	
März, Wolfgang	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	stellv. Vorsitzender	01.01.2011	
Ahlgrim, Peter	Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt		01.01.2011	
Bartels, Ira	DZ BANK AG Berlin		18.06.2014	
Hug, Stefan	DZ Bank AG, Leipzig		01.01.2012	18.06.2014
Melzer, Marc	Deutsche Bank AG, Magdeburg	(Vorsitzender)	08.06.2011	18.06.2014
MD Schaper, Andreas	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt		19.11.2013	
Sievers, René	Commerzbank AG, Leipzig		18.06.2014	
Zimmermann, Berit	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)		01.11.2012	

## VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2014 IN EUR

1.950

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	33.682	42.997	48.011	52.666	58.792
Umlaufvermögen	17.851	13.132	14.854	13.250	10.641
Eigenkapital	21.901	20.526	19.310	18.037	15.842
Gezeichnetes Kapital	6.451	6.451	6.451	6.451	6.451
Rückstellungen	260	174	244	243	88
Verbindlichkeiten	29.373	35.429	43.310	47.636	53.502
Bilanzsumme	51.533	56.129	62.864	65.916	69.433

G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft	3.959	4.646	5.216	5.506	5.242
Sonstige betriebliche Erträge	802	744	667	756	558
Personalaufwand	54	54	55	47	47
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.452	1.609	1.560	1.083	1.125
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	587	908	1.120	623	953
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.638	1.441	1.509	2.602	1.702
Jahresergebnis	1.375	1.216	1.272	2.195	1.435
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	2.060	0	0	0	
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	1.905	307	552	260	

#### BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	2	2	2	2	2
Geschäftsführung	2	2	2	2	2
Männer	2	2	2	2	2
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	2	2	2	2	2

#### SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in TEUR	1.375	1.216	1.272	2.195	1.435
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	27	27	27	23	23
Eigenkapitalrentabilität in %	6	6	7	12	9

#### BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IN 2014 MIT AUSBLICK

Aufgabe der MBG ist die Vergabe und die Verwaltung von Beteiligungen an kleine und mittlere Unternehmen sowie an Angehörige freier Berufe in Sachsen-Anhalt. Dadurch sollen die Eigenkapitalquote der Unternehmen erhöht, deren Verhandlungsspielraum gegenüber der Hausbank erweitert und somit größere Investitionen ermöglicht werden.

Die MBG versteht ihren Förderauftrag so, grundsätzlich keine Branche auszuschließen und gerade auch in schwierigen Branchen Unterstützung anzubieten.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden durch die MBG 6 Anträge auf Beteiligungen (im Vorjahr 17) positiv entschieden. Diese umfassten ein Beteiligungsvolumen von EUR 2,4 Mio. (Vorjahr EUR 6,0 Mio.). Neben 13 Ausfällen gab es 14 vollständige Rückzahlungen und diverse Teilrückzahlungen (Ratenzahlungen) von Beteiligungen. Dies führte zu einem weiteren Absinken des Beteiligungsbestandes. Zum Jahresende 2014 sind 106 zugesagte Beteiligungen mit einem Volumen von EUR 36,3 Mio. (Vorjahr 133 Beteiligungen mit EUR 47,4 Mio.) im Bestand der MBG.



Das in 2013 neu aufgenommene Geschäftsfeld „Vertrieb und Verwaltung von Mikromezzaninbeteiligungen aus dem Mikromezzaninfonds Deutschland“ wurde gut angenommen. Insgesamt wurden 58 Verträge mit einem Volumen von EUR 2,5 Mio. genehmigt. Per Jahresresultimo waren hiervon 48 Beteiligungen mit einem Volumen von EUR 2,1 Mio. ausgezahlt.

Nach unserer Einschätzung werden auch die Unternehmen in Sachsen-Anhalt von der erwarteten robusten Konjunktorentwicklung profitieren. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob eine eventuelle Erhöhung des Zinsniveaus bzw. die zunehmende Bankenregulierung zu Einschränkungen bei den Finanzierungsmöglichkeiten von KMU führen.

Trotz der generell in unserem Bundesland auch künftig erforderlichen Stärkung und Ergänzung des Eigenkapitals von mittelständischen Unternehmen, wird das andauernde Niedrigzinsumfeld nachteilige Auswirkungen auf unser Beteiligungsgeschäft haben.

Mit dem sehr gut im Markt etablierten Produkt „*Mikromezzaninbeteiligungen*“ konnten besonders kleinteilige stille Beteiligungen bis TEUR 50 herausgelegt und damit kleine und junge Unternehmen sowie Existenzgründer gefördert werden. Unser Ziel ist es, auch künftig als Vertriebspartner der NBank Hannover und des Bundeswirtschaftsministeriums Mikromezzaninbeteiligungen der heimischen Wirtschaft zur Verfügung stellen zu können.

Wir sind zuversichtlich, unserem Förderauftrag auch weiterhin bei stabiler Vermögens- und Finanzlage nachhaltig gerecht zu werden.



NAHVERKEHRSSERVICE SACHSEN-ANHALT GMBH

## Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH

Am Alten Theater 4 und 6  
39104 Magdeburg

Telefon (0391) 536 31-0

Fax (0391) 536 31-99

info@nasa.de

www.nasa.de

Gründung:

15.01.1996

Stammkapital in TEUR:

511,30

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

15.01.1996

### GESELLSCHAFTER

Land Sachsen-Anhalt

T EUR

%

511,30

100,00

### FACHRESSORT

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) nach den gesetzlichen Grundlagen im Land Sachsen-Anhalt. Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungen erbringen, die direkt oder indirekt der gesamthaften Betrachtung bzw. Vernetzung aller Landverkehre dienen. Nicht Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Betriebsleistungen im Bereich des ÖPNV.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte tätigen und alle Maßnahmen durchführen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu gründen, sich an Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

### BETEILIGUNGEN

direkt

Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder		seit
Malter, Klaus Rüdiger	Geschäftsführer	01.07.2008
Panitz, Peter	Prokurist	07.01.2014
Keding, Carl Friedrich	Prokurist	01.04.2006

Malter, Klaus Rüdiger	Vergütung 2014 in EUR
Gesamtvergütung	118.450,75
Grundvergütung	81.560,04
Variable Vergütung	4.000,00
Sonstige Bezüge	32.890,71



## AUFSICHTSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeeinrichtung		seit	bis
Staatssekretär Dr. Klang, Klaus	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	07.06.2011	
OB Dr. Trümper, Lutz	Stadt Magdeburg	stellv. Vorsitzender	01.12.2012	
MR Berndt, Rüdiger	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		02.09.2015	
MD Dörffel, Michael	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt		04.05.2005	
Regierungsschuldir. Eckert, Michael	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt		19.07.2005	
Geidies, Jürgen	Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft		18.03.2011	
Höfflin, Andreas	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt		25.09.2005	31.08.2015
MR'in Klingen, Karin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		21.06.2011	31.08.2015
Landrat Skiebe, Martin	Landkreis Harz		26.02.2015	
Zander, Siegfried	Industrie- und Handelskammer Magdeburg		30.11.2010	
Zawatzki, Elke	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt		02.09.2015	
Landrat Ziche, Michael	Landkreis Altmarkkreis Salzwedel		01.08.2008	26.02.2015

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	2.077	1.886	1.436	1.405	155
Umlaufvermögen	1.790	2.489	2.115	2.583	1.134
Eigenkapital	817	671	472	355	522
Gezeichnetes Kapital	511	511	511	511	511
Rückstellungen	254	176	139	106	100
Verbindlichkeiten	1.017	1.748	1.576	2.168	670
Bilanzsumme	3.881	4.388	3.565	4.005	1.292



G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	2.171	1.901	1.640	1.525	1.434
Sonstige betriebliche Erträge	1.211	637	651	287	214
Personalaufwand	2.110	1.919	1.912	1.605	1.429
Abschreibungen	289	218	189	66	41
sonstige betriebliche Aufwendungen	813	408	417	375	331
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	191	3	-199	-167	-103
Jahresergebnis	146	199	117	-168	-113
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	2.925	3.106	2.327	1.815	1.706
dav. zur Finanzierung von Investitionen	168	575			
dav. zum Ausgleich von Verlusten	0	236	376		
dav. für Projekte, Teilmaßnahmen, Spezialunterlagen	27	23	22	13	9
dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	2.557	2.240	1.930	1.802	1.697
dav. IVS Rahmenplan	173	32			
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	301	56	21		

#### BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	36	36	38	33	29
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Frauen	17	18	17	18	16
Männer	19	18	21	15	13
Auszubildende gesamt	2	2	3	3	4
weiblich	1	1	2	2	3
männlich	1	1	1	1	1
Schwerbehinderte (weiblich)	1	1	1	1	1
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	35	34	38	33	29



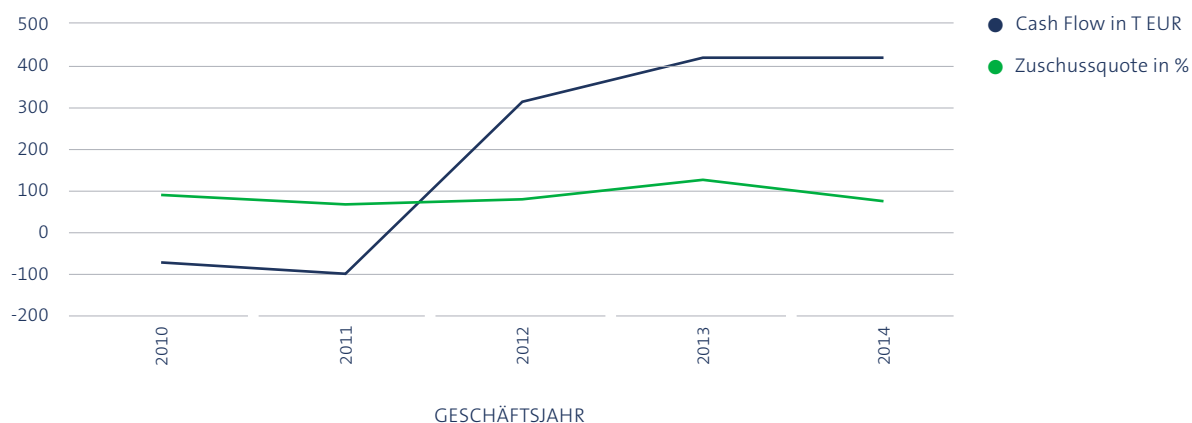
Fahrgastinfo, HSB, 2014



Probefahrt, 2015

## SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in TEUR	417	417	306	-101	-72
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	62	56	43	46	49
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	59	56	50	49	49
Personalkostenquote in %	97	101	117	105	100
Eigenkapitalrentabilität in %	18	30	25	-47	-22
Zuschussquote in %	91	122	92	89	95



## BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IN 2014 MIT AUSBLICK

Die NASA GmbH erbringt für das Land Sachsen-Anhalt nach Maßgabe eines Geschäftsbesorgungs- und Treuhandvertrages Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

Für das Geschäftsjahr 2014 betrugen die Umsatzerlöse v. a. aus den Dienstleistungen nach dem ÖPNV-Gesetz des Landes Sachsen-Anhalt TEUR 2.171 (Vorjahr TEUR 1.901). Unter Berücksichtigung von neutralen Posten stehen den betrieblichen Erträgen (TEUR 3.377) ebensolche Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.201 gegenüber. Die NASA GmbH weist für 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 146 aus.

Die personelle Situation der NASA GmbH war im Jahr 2014 unverändert gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2014 waren 28 Planstellen besetzt. Daneben waren 2 Auszubildende im Unternehmen tätig. Weiterhin wurde die Beschäftigung von Mitarbeitern mit befristet projektbezogenen Verträgen fortgesetzt. Das Geschäftsjahr 2014 ist überwiegend planmäßig verlaufen. Für das Geschäftsjahr 2015 wurden der Umsatz und das Ergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2014 geplant. Der zu erwartende Umsatz für 2015 beträgt TEUR 2.188.

Für das Geschäftsjahr 2015 ist neben der laufenden Fahrplanarbeit und der Arbeit beim Management der Verkehrsverträge sowie der Abwicklung der Förderprogramme u. a. geplant, den Prozess der Neuaufstellung des ÖPNV-Plans fortzusetzen, das Vergabeverfahren für die SPNV-Leistungen im Dieselnetz Sachsen-Anhalt per 2018 sowie für die SPNV-Leistungen auf der Linie RE 18 Halle (Saale) – Jena durchzuführen und abzuschließen. Weiterhin ist geplant mit Vergabeverfahren für SPNV-Leistungen in den Netzen Geiseltal-Elster und Elbe-Altmark zu beginnen. Zudem werden in Zusammenarbeit

mit dem Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) und weiteren Aufgabenträgern vorbereitende Abstimmungen mit der DB Regio AG für die Betriebsaufnahme des Mitteldeutschen S-Bahn-Netzes II (MDSB II) für die Betriebsaufnahme im Dezember 2015 geführt. Weiterhin sind in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Thüringen und den weiteren beteiligten Aufgabenträgern vorbereitende Abstimmungen mit der Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH zur Betriebsaufnahme des Netzes Saale-Thüringen-Südharz (STS) für die Betriebsaufnahme im Dezember 2015 zu führen.

Darüber hinaus soll die Bearbeitung des IVS-Rahmenplans für das Land Sachsen-Anhalt abgeschlossen und mit der Vorbereitung und der Umsetzung einschließlich des Aufbaus des Kompetenzzentrums Intelligente Verkehrssysteme, Logistik, Grüne Mobilität begonnen werden sowie die Forschungs- und Entwicklungsvorhaben Elektromobilität Mitteldeutschland („Grüne Mobilitätskette“), MoVe@ÖV und smartmove durchgeführt und die Vorhaben Amper und Private Nutzung von Verkehrslagedaten (MDM) abgeschlossen werden.



Bild links von links:  
Stephan Krenz, Vorsitzender der Geschäftsführung von Abellio Deutschland GmbH  
Thomas Webel, Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt  
Dirk Ballerstein, Geschäftsführer Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH,  
Egbert Geier, Bürgermeister Beigeordneter der Stadt Halle.



Bild von rechts von links:  
Herr Malter, Herr Ballerstein, Herr Krenz und Herr Webel



GESELLSCHAFTER	T EUR	%
Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH	11,70	15,92
Stadt Leipzig	11,70	15,92
Stadt Halle	9,15	12,45
Hallesche Verkehrs-Aktiengesellschaft	8,05	10,95
DB Regio Aktiengesellschaft	4,85	6,60
Burgenlandkreis	2,60	3,54
Landkreis Leipzig	2,60	3,54
Landkreis Nordsachsen	2,60	3,54
Landkreis Saalekreis	2,60	3,54
Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL)	2,60	3,54
Personenverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH	2,50	3,40
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	2,20	2,99
GbR der Verkehrsunternehmen: <i>RVB Regionalverkehr Bitterfeld-Wolfen GmbH</i> <i>Auto-Webel GmbH</i> <i>Omnibusverkehr Leupold oHG</i> <i>Geißler-Reisen GbR</i>	1,25	1,70
GbR der Verkehrsunternehmen: <i>Omnibus-Verkehrsgesellschaft mbH „Heideland“ (OVH)</i> <i>Reiseverkehr Schulze OHG</i> <i>Döllnitzbahn GmbH</i>	1,25	1,70
LeoBus GmbH	1,25	1,70
OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH	1,25	1,70
Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt mbH	1,25	1,70
Regionalbus Leipzig GmbH	1,25	1,70
Landkreis Altenburger Land	0,75	1,02
Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH	0,75	1,02
THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH	0,75	1,02
Erfurter Bahn GmbH	0,30	0,41
Transdev GmbH	0,30	0,41



NAHVERKEHRSSERVICE SACHSEN-ANHALT GMBH



Mitteldeutscher  
Verkehrsverbund GmbH  
(MDV)

Prager Straße 8  
04103 Leipzig

Gründung:

27.03.1998

Stammkapital in TEUR:

73,50

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

08.03.2001

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat im Mitteldeutschen Verkehrsverbundgebiet Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze für den straßengebundenen Verkehr und den Schienenverkehr, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebots, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif herbeizuführen und künftig sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

Lehmann, Steffen 01.09.2009

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	511	149	230	296
Umlaufvermögen	1.240	1.172	1.109	1.054
Eigenkapital	461	461	461	461
Gezeichnetes Kapital	74	74	74	74
Rückstellungen	120	122	142	132
Verbindlichkeiten	681	581	501	475
Bilanzsumme	1.760	1.331	1.349	1.359

G&V	2014	2013	2012	2011
Umsatzerlöse	609	623	512	485
Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen	2.228	2.233	2.138	2.126
Sonstige betriebliche Erträge	520	328	454	706
Materialaufwand	1.400	1.277	1.288	1.528
Personalaufwand	1.514	1.449	1.335	1.289
Abschreibungen	99	119	129	136
sonstige betriebliche Aufwendungen	360	338	359	371
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	0

## BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	33	31	29	30
Geschäftsführung	1	1	1	1
Frauen	18	17	15	15
Männer	15	14	14	15
Auszubildende (weiblich)	0			1
Schwerbehinderte (weiblich)	1	1	1	1
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	32	31	30	30

## SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Cash Flow in TEUR	99	119	128	136
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	19	20	17	16
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	48	46	45	44
Personalkostenquote in %	249	233	261	266

GESELLSCHAFTER	T EUR	%
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	5.392,90	56,61
Land Sachsen-Anhalt	2.566,69	26,94
Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt	1.043,04	10,95
BHW Bausparkasse AG	127,82	1,34
Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	127,82	1,34
Bausparkasse Schwäbisch-Hall	109,93	1,15
Gemeinde Barleben	25,56	0,27
Lutherstadt Wittenberg	25,56	0,27
Stadt Gardelegen	25,56	0,27
Stadt Merseburg	25,56	0,27
Stadt Jessen	10,23	0,11
Stadt Halberstadt	7,67	0,08
Gemeinde Reinsdorf	6,65	0,07
Landkreis Anhalt-Bitterfeld	5,11	0,05
Stadt Dessau-Roßlau	5,11	0,05
Stadt Sangerhausen	5,11	0,05
Stadt Möckern	2,56	0,03
Burgenlandkreis	2,56	0,03
Stadt Güsten	2,56	0,03
Stadt Quedlinburg	2,56	0,03
Stadt Seehausen	2,56	0,03
Stadt Staßfurt	2,56	0,03

## FACHRESSORT

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat u. a. die Aufgabe, bei der Durchführung der Städtebaupolitik, der Strukturpolitik einschließlich der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des Landes Sachsen-Anhalt im städtischen und ländlichen Raum mitzuwirken.

## BETEILIGUNGEN

direkt

Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder	seit
Dipl.-Ing. Schulz, Rüdiger	06.05.1992
Dipl.-Ing. Eggert, Conny	17.08.1994



## SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

Turmschanzenstraße 26  
39114 Magdeburg

Telefon (0391) 850 33  
Fax (0391) 850 34-01  
info@saleg.de

www.saleg.de

### Gründung:

30.06.1991

### Stammkapital in TEUR:

9.525,67

### Beteiligung des Landes

### Sachsen-Anhalt seit:

03.06.1991



## AUFSICHTSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeeinrichtung		seit
Staatssekretär Dr. Klang, Klaus	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	07.06.2011
Eckert, Horst	Stadtsparkasse Magdeburg	stellv. Vorsitzender	20.06.2007
Dr. Holm, Hinrich	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	stellv. Vorsitzender	03.02.2010
Bülow, Rainer	Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt		01.10.2012
MR Grobe, Andreas	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		07.12.2011
Herforth, Frank	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH		21.06.2007
MD Schaper, Andreas	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt		18.12.2013
Landrat Schulze, Uwe	Landkreis Anhalt-Bitterfeld		01.10.2007
Schwarz, Henning	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)		18.06.2003
Wünsche, Ingo	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)		22.06.2005
Zillmann, Jens	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)		21.03.2007

## VERGÜTUNG AUFSICHTSRAT 2014 IN EUR

1.291,49

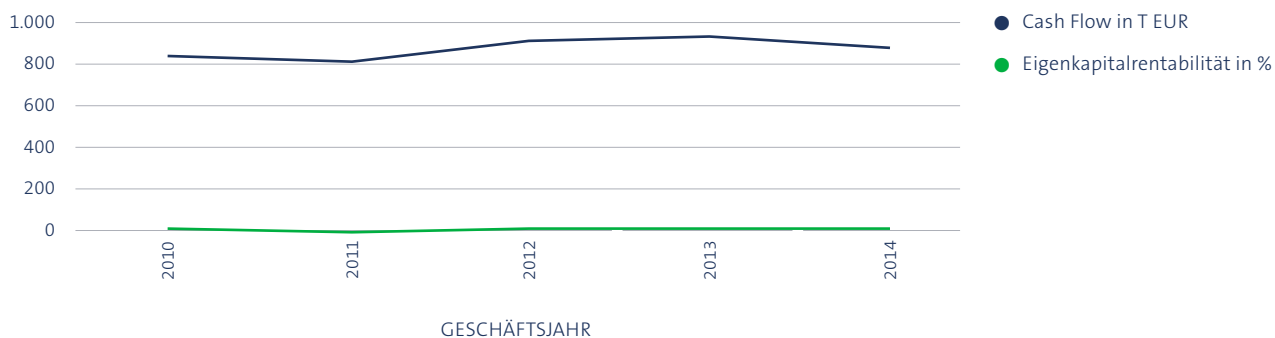
## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	12.557	8.925	9.206	9.452	9.735
Umlaufvermögen	9.313	11.166	10.661	10.587	8.768
Eigenkapital	14.012	14.032	14.010	14.008	11.804
Gezeichnetes Kapital	9.526	9.526	9.526	9.526	9.526
Rückstellungen	588	684	592	577	579
Verbindlichkeiten	4.142	2.124	1.890	1.952	2.493
Bilanzsumme	21.874	20.098	19.876	20.047	18.511

G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	4.739	4.506	4.489	4.632	4.630
Sonstige betriebliche Erträge	204	196	175	171	190
Materialaufwand	841	523	547	377	423
Personalaufwand	2.549	2.473	2.414	2.465	2.532
Abschreibungen	363	365	365	335	358
sonstige betriebliche Aufwendungen	562	511	536	464	631
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	731	716	753	729	723
Jahresergebnis	524	566	545	471	473
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	162	162	193	193	162

BESCHÄFTIGTENSTATISTIK	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	44	42	41	43	45
Geschäftsführung	2	2	3	2	2
Frauen	21	20	23	25	25
Männer	23	22	18	18	20
Auszubildende (weiblich)	0	0	0	1	2
weiblich				1	1
männlich				0	1
Schwerbehinderte (weiblich)	0	0	0	1	1
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	44	42	42	44	46

SONSTIGE KENNZAHLEN	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in TEUR	887	931	911	806	831
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	108	107	107	106	101
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	58	59	57	56	55
Personalkostenquote in %	54	55	54	53	55
Eigenkapitalrentabilität in %	4	4	4	3	4



#### BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IN 2014 MIT AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2014 war die SALEG in den Bereichen „*Betreuung von Städten und Gemeinden in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen*“, „*treuhänderische Stadtsanierung*“, „*treuhänderische Entwicklungsmaßnahme*“, „*Stadtumbau Ost*“ und „*soziale Stadt*“ erfolgreich tätig.

Darüber hinaus bearbeitete sie regionale Entwicklungskonzepte, Stadtentwicklungskonzepte, Machbarkeitsstudien, Standortanalysen und stand als Projektmanager den Kommunen und Landkreisen sowie als Projektsteuerer für die Entwicklung des Magdeburger Hafens zur Verfügung.

Grundstücksentwicklung, der Verkauf von erschlossenen Baugrundstücken, die Bewirtschaftung von Wohnimmobilien sowie der Erwerb von zusätzlichen Wohnungsbeständen und das Facilitymanagement zählten ebenfalls zu den Leistungen im Geschäftsjahr 2014.

Die Vorbereitung und Durchführung von Workshops und Expertenrunden sowie von Städtenetzkonferenzen des in der SALEG installierten Kompetenzzentrums Stadtumbau Sachsen-Anhalt war ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit im Verlauf des Jahres 2014.

Trotz des nach wie vor ungünstigen wirtschaftlichen Umfeldes in Sachsen-Anhalt konnte die SALEG auch das Geschäftsjahr 2014 erfolgreich abschließen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der SALEG konnte zum 31.12.14 mit 731 TEUR (Vorjahr 716 TEUR) abgeschlossen werden.

Die SALEG steht den Städten und Gemeinden weiterhin zur Verfügung, mit schlüssigen Konzepten auf die Herausforderungen des demografischen Wandels zu reagieren und ihr Know-How nach fast 25-jähriger Tätigkeit im Stadtumbau einzubringen.

Auch 2015 wird die SALEG einen starken Akzent zur konzeptionellen Weiterentwicklung des Stadtumbaus setzen. Mit dem Kompetenzzentrum Stadtumbau, welches in der SALEG installiert ist, sind dafür die Voraussetzungen geschaffen worden. Weitere Projekte, die insbesondere im Bereich der Einzelbetreuung von Maßnahmen für Kommunen und private Träger realisiert werden, sind Bauten der sozialen Infrastruktur.

Die im Rahmen des PPP-Vertrages der Tochtergesellschaft Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH abgeschlossenen Managementleistungen der SALEG für 6 Schulen sowie die Bewirtschaftung der eigenen Immobilienbestände und der privater Dritter wird aufgrund langfristig gesicherter Vertragsbeziehungen ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der SALEG sein.

Die Flächenentwicklung und Erschließung ist im Wirtschaftsjahr 2015 ein weiteres Tätigkeitsfeld als Dienstleister für private und öffentliche Auftraggeber. Darüber hinaus wird die Projektsteuerung konkreter Einzelvorhaben im Hinblick auf Qualität, Kosten und Termin wieder ein weiteres Betätigungsfeld der Gesellschaft sein. Vorgesehen sind im Dienstleistungsbereich auch Konzepte und Studien für Kommunen zur energetischen Stadtentwicklung. Ein weiteres Tätigkeitsfeld der SALEG wird die Fördermittelakquisition für Kommunen und deren Bewirtschaftung sein, insbesondere im Programm Stark III.

## GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	60,00	60,00
GETEC ENERGIE AG	40,00	40,00



## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Geschäftszweck ist der Erwerb, Umbau und die Sanierung eigener und fremder Immobilien sowie deren Vermietung, Betrieb und Verwaltung.



## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder	seit
Dipl.-Ing. Eggert, Conny	02.06.2008
Zembrod, Heike	17.07.2008

Magdeburger Bau- und  
Schulservice GmbH (MBS)

Turmschanzenstraße 26  
39114 Magdeburg

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012
Anlagevermögen	43	46	13
Umlaufvermögen	1.046	991	1.022
Eigenkapital	588	593	576
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Rückstellungen	313	256	248
Verbindlichkeiten	194	193	234
Bilanzsumme	1.095	1.042	1.058

Gründung:	30.04.2008
Stammkapital in TEUR:	100,00
Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:	17.07.2008

G&V	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	1.654	1.666	1.645
Sonstige betriebliche Erträge	60	18	176
Materialaufwand	1.157	1.078	1.254
Personalaufwand	196	210	203
Abschreibungen	10	5	5
sonstige betriebliche Aufwendungen	90	94	101
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	249	279	387
Jahresergebnis	165	187	265

## BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	7	7
Geschäftsführung	2	2
Frauen	1	1
Männer	6	6
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	7	7

SONSTIGE KENNZAHLEN	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
Cash Flow in TEUR	174	192	270
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	236	238	
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	28	30	
Personalkostenquote in %	12	13	12
Eigenkapitalrentabilität in %	28	32	46

## GESELLSCHAFTER

Land Sachsen-Anhalt

TEUR

25,60

%

100,00



## FACHRESSORT

Ministerium für Arbeit und Soziales

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von akutstationären, ambulanten und/oder rehabilitativen medizinischen oder sozialen Einrichtungen sowie das Halten oder der Erwerb von Liegenschaften, deren Rekonstruktion oder Errichtung und das Verwalten und Unterhalten dieser Liegenschaften, die den vorgenannten Einrichtungen dienen, dienen oder dienen sollen. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung gesundheits- und sozialpolitischer Aufgaben im Lande Sachsen-Anhalt.

## BETEILIGUNGEN

direkt

SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt

SALUS-Praxis GmbH

SALUS-Service GmbH

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder

seit

Fietz-Mahlow, Hans-Joachim

Geschäftsführer

01.07.2012

Jaskulski, Walter

stellv. Geschäftsführer

01.06.2010

**SALUS gGmbH**  
Betreibergesellschaft  
für sozialorientierte  
Einrichtungen des  
Landes Sachsen-Anhalt

Seepark 5  
39116 Magdeburg

Telefon (0391) 60 75 30

Fax (0391) 60 75 33 3

gs@salus-lsa.de

www.salus-lsa.de

Gründung:

01.05.1997

Stammkapital in TEUR:

25,60

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

01.05.1997



Luftbild Uchtsspringe

## AUFSICHTSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeeinrichtung		seit	bis
Minister Bischoff, Norbert	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	07.11.2013	
Beck, Wolfgang	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt		30.07.2012	
Hofmann, Isolde	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt		09.07.2008	
Grünberg, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		06.12.2012	31.08.2015
Laudin, Dagmar	Salus gGmbH		15.01.2003	
RD'in Obenaus, Lisa	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		01.09.2015	
Stattek, Matthias	Salus gGmbH		02.07.2008	

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	142.846	144.391	143.442	141.882	141.620
Umlaufvermögen	71.305	48.866	53.692	59.049	62.781
Eigenkapital	62.705	59.743	56.344	53.931	51.258
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	26
Rückstellungen	5.369	5.352	5.044	5.005	4.530
Verbindlichkeiten	36.107	14.877	29.133	29.992	33.069
Bilanzsumme	217.844	197.119	200.559	203.085	205.451
Landesbürgschaft für Bankdarlehen <sup>10</sup>	8.240	8.240	8.240	8.240	8.240

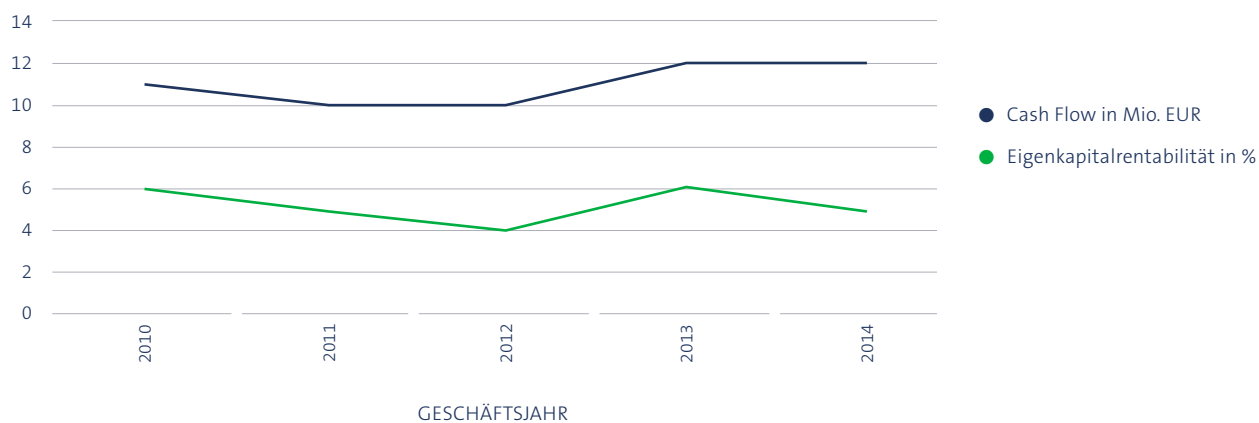
<sup>10</sup> Für Investitionen zum Ausbau der Maßregelvollzugsklinik Lochow.

G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	115.398	111.715	107.291	103.478	97.984
Sonstige betriebliche Erträge	33.900	11.749	11.827	12.606	20.070
Materialaufwand	19.731	19.708	19.595	19.378	18.240
Personalaufwand	82.931	79.368	76.922	72.469	69.080
Abschreibungen	8.629	8.221	7.638	7.806	8.094
sonstige betriebliche Aufwendungen	34.703	12.661	12.698	13.833	19.199
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.016	3.453	2.481	2.731	3.181
Jahresergebnis	2.961	3.400	2.412	2.673	3.137
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	3.398	3.535	7.408	7.418	8.182
dav. zur Finanzierung von Investitionen	2.634	3.239	6.631	6.824	7.261
dav. als Zuwendung	289	296	17	235	134
dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	476			21	787
Drittmittel	284	298	760	338	



BESCHÄFTIGTENSTATISTIK	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	2.110	2.058	1.990	1.967	1.923
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Frauen	1.421	1.386	1.334	1.295	1.283
Männer	689	672	656	672	640
Auszubildende gesamt	64	63	53	51	39
weiblich	46	42	38	29	24
männlich	18	21	15	22	15
Schwerbehinderte gesamt	72	68	62	60	68
weiblich	46	43	39	43	44
männlich	26	25	23	17	24
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	2.085	2.026	1.951	1.936	1.896

SONSTIGE KENNZAHLEN	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in Mio. EUR	12	12	10	10	11
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	55	55	55	52	52
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	40	39	39	36	36
Personalkostenquote in %	72	71	72	70	71
Zuschussquote in %	3	3	7	7	7
Eigenkapitalrentabilität in %	5	6	4	5	6



Die Umsatzerlöse der Salus gGmbH stiegen im Vergleich zum Jahr 2013 um 3,3 % auf 115,4 Mio. EUR im Jahr 2014 an. Der überwiegende Teil der Ertragssteigerungen ist mit 2,7 Mio. EUR auf die Krankenhauseinrichtungen zurückzuführen. Die betrieblichen Aufwendungen stiegen, verglichen mit den Ertragssteigerungen, leicht überproportional gegenüber 2013, von 111,5 Mio. EUR um 3,8 % auf 115,7 Mio. EUR an.

Schwerpunktmäßig wirkt im Geschäftsjahr 2014 der Anstieg der Personalkosten der SALUS gGmbH auf das Betriebsergebnis. Sie erhöhten sich um 4,5 % auf 82,9 Mio. EUR. Dabei nahmen sie einen Anteil an den betrieblichen Aufwendungen von 71,7 % (Vorjahr 71,2 %) ein.

Die Steigerung ist auf Neueinstellungen und Tarifänderungen zurückzuführen. Die Anzahl der bei der SALUS gGmbH beschäftigten Vollkräfte erhöhte sich gegenüber 2013 jahresdurchschnittlich um 1,7 % von 1.735 auf 1.764 Vollkräfte. Im Dezember 2014 sind in der Gesellschaft 1.779 Vollkräfte tätig.

Das Betriebsergebnis des Jahres 2014 blieb nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr bei 3,9 Mio. EUR. Es entspricht 3,3 % (Vorjahr 3,4 %) der betrieblichen Erträge.

Mit einem geringerem Finanzergebnis und neutralen Ergebnis (0,42 Mio. EUR bzw. 0,2 Mio. EUR) verringerte sich das Jahresergebnis der Salus gGmbH insbesondere aufgrund der höheren Personalkosten gegenüber dem Vorjahr auf 3,0 Mio. EUR. Damit wurden die Zielstellungen aus dem Prognosebericht des Vorjahres hinsichtlich Umsatz und Ergebnis von 114 Mio. EUR bzw. 2,7 Mio. EUR für das Geschäftsjahr voll erfüllt. Die Finanz- und Liquiditätsslage war auch im Geschäftsjahr 2014 stabil und jederzeit gesichert.

Die Erwartungen bei den Umsätzen aus Krankenhaus- und Pflegeleistungen liegen für das Jahr 2015 bei 119,2 Mio. EUR und damit deutlich über denen des abgelaufenen Geschäftsjahres 2014 (113,1 Mio. EUR)

Bedeutende bauliche Investitionen für die Jahre 2015 bis 2016 betreffen am Standort Uchtspringe den Neubau der Kinder- und Jugendpsychiatrie (22,8 Mio. EUR) und notwendige Infrastrukturmaßnahmen (6,0 Mio. EUR) sowie am Standort Bernburg den Neubau der Gerontopsychiatrie und Suchtklinik (14,0 Mio. EUR).



## GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	25,00	100,00



## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist, benachteiligte Personen in das gesellschaftliche Leben zu integrieren. Insbesondere sozial benachteiligte Jugendliche, seelisch, geistig oder körperlich behinderte Menschen, straffällig gewordene Jugendliche und Erwachsene sollen so weit gefördert werden, dass eine Berufsausbildung aufgenommen und/oder abgeschlossen werden kann, Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt werden können oder eine Eingliederung auf einen Dauerarbeitsplatz erfolgen kann. Hierzu soll eine ständige soziale Begleitung angeboten werden, insbesondere durch betreute Wohnformen.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder	seit
Bruder, Axel	30.06.2008
Köhler, Heidi	01.01.2015

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	4.105	4.211	3.865	2.362	1.981
Umlaufvermögen	496	556	326	622	429
Eigenkapital	389	564	572	566	802
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
Rückstellungen	78	89	53	62	42
Verbindlichkeiten	454	295	199	271	644
Bilanzsumme	4.602	4.767	4.192	2.984	2.413

**SALUS-Integra gGmbH**  
Gesellschaft zur  
sozialen Integration in  
Sachsen-Anhalt

Seepark 5  
39116 Magdeburg  
Telefon (0391) 60 75 3-51  
Fax (0391) 60 75 3-43  
salutas.integra@salus-lsa.de

### Gründung:

01.01.2001

### Stammkapital in TEUR:

25,00

### Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:  
01.01.2001

G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	1.325	1.421	1.294	1.267	1.077
Sonstige betriebliche Erträge	690	534	386	573	593
Materialaufwand	610	535	397	523	430
Personalaufwand	1.323	1.186	1.077	1.081	1.094
Abschreibungen	179	140	71	247	75
sonstige betriebliche Aufwendungen	277	226	232	259	254
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-372	-130	-90	-235	-105
Jahresergebnis	-174	-8	6	-237	528
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	26	1	35		
dav. zur Finanzierung von Investitionen	24		21		
dav. als Zuwendung			3		
dav. für Projekte, Teilmaßnahmen, Spezialunterlagen	2	1			
Drittmittel	32	25	11		

#### BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	60	60	55	54	49
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Frauen	22	20	14	20	14
Männer	38	40	41	34	35
Auszubildende gesamt	18	25	26	22	16
weiblich	8	10	8	8	5
männlich	10	15	18	14	11
Schwerbehinderte gesamt	5	7	6	8	7
weiblich	3	3	2	4	3
männlich	2	4	4	4	4
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	61	58	50	52	48

#### SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in TEUR	5	132	78	10	603
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	22	24	26	24	22
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	22	20	22	21	23
Personalkostenquote in %	100	83	83	85	102
Eigenkapitalrentabilität in %	-45	-1	1	-42	66

## GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	25,00	100,00



## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und des gesundheitlichen Wohls der Bevölkerung durch den Betrieb von ambulanten, medizinischen Einrichtungen zur Krankenversorgung, insbesondere durch den Betrieb eines oder mehrerer medizinischen Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V).

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder	seit
Hahndorf, Hendrik	01.01.2014
Wolfowski, Jewgenij	04.05.2012

## SALUS-Praxis GmbH

Seepark 5  
39116 Magdeburg  
Telefon (0391) 60 75 3-0  
Fax (0391) 60 75 3-33  
gs@salus-lsa.de

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	302	319	370	89	29
Umlaufvermögen	390	227	270	127	174
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	351	400	281	291	200
Eigenkapital	0	0	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
Rückstellungen	53	61	33	30	28
Verbindlichkeiten	990	886	889	477	375
Bilanzsumme	1.043	947	922	506	403

G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	1.377	1.020	998	813	589
Sonstige betriebliche Erträge	79	55	38	38	36
Materialaufwand	174	176	177	172	122
Personalaufwand	1.212	979	876	634	452
Abschreibungen	67	66	66	27	15
sonstige betriebliche Aufwendungen	154	182	137	110	70
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-149	-328	-220	-91	-34
Jahresergebnis	49	-119	10	-91	-34
Drittmittel	4	0	0		

### Gründung:

16.05.2006

### Stammkapital in TEUR:

25,00

### Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

16.05.2006

BESCHÄFTIGTENSTATISTIK	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	28	25	24	20	13
Geschäftsführung	0	1	3	3	3
Frauen	25	23	22	18	12
Männer	3	2	2	2	1
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	28	25	24	19	12

SONSTIGE KENNZAHLEN	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in TEUR	116	-53	76	-65	-19
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	49	42	41	42	48
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	43	40	36	33	37
Personalkostenquote in %	88	96	88	78	77

## GESELLSCHAFTER

	T EUR	%
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	25,60	100,00



## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung von Küchenbetrieben, Restaurations- und Cafeteriabetrieben und damit verbundener Betrieblichkeiten sowie anderer Dienstleistungsbetriebe, die der Versorgung von Patienten, Betreuern, Mitarbeitern und Besuchern der Einrichtungen der SALUS gGmbH dienen. Die Betriebe dürfen auch der Versorgung Dritter dienen.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Bruder, Axel	01.01.2002

## SALUS-Service GmbH

Seepark 5  
39116 Magdeburg  
Telefon (0391) 60 75 35-0  
Fax (0391) 60 75 3-43  
gf.service@salus-lsa.de

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	132	116	104	92	110
Umlaufvermögen	738	688	689	655	652
Eigenkapital	369	452	426	388	367
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	26
Rückstellungen	101	102	103	126	137
Verbindlichkeiten	414	276	278	253	284
Bilanzsumme	885	830	807	767	788

G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	6.277	5.910	5.642	5.516	4.979
Sonstige betriebliche Erträge	49	26	30	14	537
Materialaufwand	3.350	3.000	2.708	2.872	2.917
Personalaufwand	2.427	2.355	2.348	2.097	1.943
Abschreibungen	56	44	43	39	33
sonstige betriebliche Aufwendungen	562	497	528	483	576
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-69	41	48	42	49
Jahresergebnis	-82	26	37	21	30

### Gründung:

05.06.1998

### Stammkapital in TEUR:

25,60

### Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

05.06.1998



BESCHÄFTIGTENSTATISTIK	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	81	77	78	72	66
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Frauen	50	53	53	49	46
Männer	31	24	25	23	20
Auszubildende (weiblich)	0	0	1	1	1
Schwerbehinderte gesamt	4	3	3	1	1
weiblich	3	3	2	1	1
männlich	1	0	1	0	0
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	78	78	80	69	65

SONSTIGE KENNZAHLEN	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in TEUR	-26	70	80	60	63
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	80	76	71	80	76
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	31	30	30	30	30
Personalkostenquote in %	39	40	42	38	39
Eigenkapitalrentabilität in %	-22	6	9	5	8

ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS (einschl. eigener und mittelbarer Beteiligungen)	Gezeichnetes/ Festgesetztes bzw. Ausstattungs- kapital in TEUR	unmittelbarer Landesanteil in %	mittelbarer Landesanteil in %
---	--	---------------------------------------	-------------------------------------

Aufsichtsbehörde:

Bundesministerium der Finanzen im Benehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie<sup>1</sup>

KfW Bankengruppe (KfW)	3.750.000,00	0,60	
------------------------	--------------	------	--

Aufsichtsbehörde:

Niedersächsisches Finanzministerium im Benehmen mit dem Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt<sup>2</sup>

Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	1.607.257,81	5,57	
Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH	8.395,92		1,14
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	6.451,20		1,11
SALEG Sachsen-Anhaltinische- Landesentwicklungsgesellschaft mbH	9.525,67		3,15
Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)	100,00		1,89
Investitionsbank (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	100.000,00		
Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt (FSIB)	26,00		

Aufsichtsbehörde:

Zuständiges Ministerium des Landes Schleswig-Holstein im Einvernehmen mit den Trägerländern<sup>3</sup>

Dataport	51.000,00	14,71	
----------	-----------	-------	--

Aufsichtsbehörde:

Finanzbehörde<sup>4</sup> der Freien und Hansestadt Hamburg im Benehmen mit den anderen Ländern bzw. die für die Glücksspielaufsicht zuständige Behörde der Freien und Hansestadt Hamburg<sup>5</sup>

GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	2.000,00	2,95	
---	----------	------	--

Aufsichtsbehörde:

Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt

Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	16.944,05	100,00	
Comparatio Health GmbH	40,00		12,50
Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH	25,00		100,00
Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)	25,00		100,00
Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	25,56		49,00
BMD GmbH	78,80		3,85
Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	17.584,16	100,00	
Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gemeinnützige GmbH	50,00		100,00
UKH Service GmbH	100,00		90,20
Studentenwerk Magdeburg			
Studentenwerk Halle			

3.

### Anstalten des öffentlichen Rechts nach Aufsichtsbehörde

<sup>1</sup> gem. § 12 des Gesetzes über die Kreditanstalt für Wiederaufbau

<sup>2</sup> gem. § 10 Staatsvertrag

<sup>3</sup> gem. § 10 Staatsvertrag obliegt die Rechtsaufsicht den Trägerländern gemeinsam

<sup>4</sup> gem. § 7 GKL-Staatsvertrag

<sup>5</sup> gem. § 6 Abs. 1 GKL-Staatsvertrag, §§ 9, 9a Glücksspielstaatsvertrag

ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS (einschl. eigener und mittelbarer Beteiligungen)	Gezeichnetes/ Festgesetztes bzw. Ausstattungs- kapital in TEUR	unmittelbarer Landesanteil in %	mittelbarer Landesanteil in %
---	--	---------------------------------------	-------------------------------------

*Aufsichtsbehörde:*

*Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt*

Landesanstalt für Altlastenfreistellung	0,05		
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt			
<i>Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH</i>	75,00		100,00
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt			

*Aufsichtsbehörde:*

*Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt*

Medienanstalt Sachsen-Anhalt			
------------------------------	--	--	--

4.

## Anstalten des öffentlichen Rechts in der Einzeldarstellung

(in alphabetischer Reihenfolge)

## TRÄGER <sup>1</sup>

	T EUR	%
Freie und Hansestadt Hamburg	15.000,00	29,40
Land Niedersachsen	7.500,00	14,71
Land Sachsen-Anhalt	7.500,00	14,71
Land Schleswig-Holstein	7.500,00	14,71
IT-Verbund Schleswig-Holstein	7.500,00	14,71
Freie Hansestadt Bremen	3.000,00	5,88
Land Mecklenburg-Vorpommern	3.000,00	5,88

## Dataport

Altenholzer Straße 10-14  
24161 Altenholz  
Telefon (0431) 3295-0  
info@dataport.de

Gründung:

27.08.2003

Stammkapital in TEUR:

51.000,00

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

01.01.2013

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Dataport ist der zentrale Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnik seiner Träger Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt. Unternehmenssitz ist Altenholz bei Kiel, Niederlassungen werden unterhalten in Bremen, Hamburg, Lüneburg, Rostock und Magdeburg mit einer Außenstelle in Halle.

## VORSTAND

Mitglieder

seit

Dr. Bizer, Johann	Vorsitzender <sup>2</sup>	01.02.2008
Reichel, Andreas		01.07.2009
Güsken, Claudia		01.12.2012

## VERWALTUNGSRAT

Mitglieder

Arbeitgeber/Entsendeeinrichtung

seit

Lühr, Hans-Hennig	Senator für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen	Vorsitzender	10.06.2014
Hüdepohl, Ernst	Niedersächsisches Finanzministerium	stellv. Vorsitzender	15.04.2015
Lattmann, Jens	Finanzbehörde des Freien und Hansestadt Hamburg	stellv. Vorsitzender	01.01.2008
MR Bäumer, Peter	Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern		11.12.2012
Bülow, Jörg	Gemeindetag Schleswig-Holstein		01.01.2012
Carstensen, Helge	Personalrat Dataport		13.03.2014
Doods, Frank	Niedersächsisches Finanzministerium		06.06.2014
Losse-Müller, Thomas	Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein		28.06.2012
Staatssekretär Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		01.03.2014

<sup>1</sup> Träger gem. § 2 Abs. 1 des Staatsvertrages vom 01.01.2013

<sup>2</sup> Vorstandsvorsitzender seit dem 01.01.2011



## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	176.829	171.076	167.771	143.708
Umlaufvermögen	57.033	63.479	63.148	54.673
Eigenkapital	41.114	49.103	59.574	63.123
Gezeichnetes Kapital	51.000	43.500	43.500	43.500
Rückstellungen	94.124	79.554	72.424	64.738
Verbindlichkeiten	73.681	71.626	68.399	51.172
Bilanzsumme	259.227	247.469	245.927	209.473
G&V	2014	2013	2012	2011
Umsatzerlöse	420.465	358.371	336.458	316.500
Sonstige betriebliche Erträge	5.551	5.080	3.252	1.475
Materialaufwand	212.102	176.866	164.401	143.546
Personalaufwand	143.190	122.044	110.942	104.944
Abschreibungen	37.256	35.599	33.046	31.568
Sonstige betriebliche Aufwendungen	44.443	40.304	34.745	34.702
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.442	-10.440	-2.019	1.261
Jahresergebnis	-9.489	-10.472	-3.549	1.293

## BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	2.324	1.956
Geschäftsführung	3	3
Frauen	685	590
Männer	1.639	1.366
Auszubildende gesamt	96	87
weiblich	20	87
männlich	76	
Schwerbehinderte <sup>3</sup>		
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	2.264	1.927

<sup>3</sup> Schwerbehindertenrate 5,20 %

## SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Cash Flow in T EUR	27.767	25.127	29.497	32.861
Pro-Kopf-Umsatz in T EUR	186	186		
Personalaufwand je Beschäftigter in T EUR	63	63		
Personalkostenquote in %	34	34	33	33
Eigenkapitalrentabilität in %	-23	-21	-6	2

## BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IN 2014 MIT AUSBLICK

Dataport A.ö.R. ist der Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnik der öffentlichen Verwaltung in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Sachsen-Anhalt und der Steuerverwaltungen in Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen sowie für den IT-Verbund Schleswig-Holstein A.ö.R. (ITVSH) mit Unternehmenssitz in Altenholz bei Kiel und Niederlassungen in Hamburg, Bremen, Magdeburg, Halle, Rostock und Lüneburg.

Im Jahr 2014 erfolgte der Beitritt von Sachsen-Anhalt durch eine Fortschreibung des Dataport-Staatsvertrages durch die Länderparlamente der Träger, die mit der Hinterlegung der letzten Ratifizierungsurkunde in der Staatskanzlei Schleswig-Holstein am 24.02.2014 in Kraft getreten ist.

Vor dem Hintergrund großer technischer, demographischer und auch wirtschaftlicher Herausforderungen in den Trägerländern befindet sich Dataport auf einem nachhaltigen Wachstumskurs.

Für die Jahre 2015 und 2016 steht eine Konsolidierung im Vordergrund. Die Konsolidierung wird durch die neue Architektur im neuen Rechenzentrum RZ<sup>2</sup> begünstigt. Die gewachsenen technischen Infrastrukturen und Verfahren bei Dataport und bei Kunden werden dazu schrittweise in die neue Architektur von RZ<sup>2</sup> migriert. Parallel dazu werden die durch den Beitritt von Sachsen-Anhalt hinzugekommenen Standorte und Geschäftsfelder in die Dataport-Strukturen integriert.

Mit dem zunehmenden Angebot an Cloud-Services im IT-Markt entstehen für Dataport neue Möglichkeiten, die eigene Fertigungstiefe und Kostenstruktur zu senken. Die unklare rechtliche Lage, insbesondere der – unabhängig vom Standort der Daten – u.U. rechtlich nicht ausgeschlossene Zugriff fremder Staaten auf die in den Cloud-Services gespeicherten Daten, befördert im öffentlichen Sektor die Nachfrage nach sicheren und vertrauenswürdigen Cloud-Services aus öffentlich-rechtlichen Rechenzentren, auf die Dataport mit seinem neuen Rechenzentrum vorbereitet ist. Mit dem länderübergreifenden Angebot „CloudMail“ aus dem sicherheitszertifizierten Dataport-Rechenzentrum stellt sich Dataport in einem ersten Geschäftsfeld dieser Nachfrage.

Der IT-Markt in Deutschland wächst insgesamt und hat weiterhin einen erheblichen Bedarf an Fachkräften. Es sind derzeit mit steigender Tendenz rund 41.000 Stellen in der IT-Branche unbesetzt. Den Herausforderungen der demographischen Entwicklung und des Fachkräftemangels begegnet Dataport mit einem klaren Konzept. Aufgrund der intensiven Ausbildung von Nachwuchskräften und der exzellenten Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird Dataport deshalb im Kampf um Talente weiterhin erfolgreich sein.

Insgesamt ist festzustellen, dass der Bestand des Unternehmens und die künftige Erfüllung des gesetzlichen Auftrages von Dataport aus derzeitiger Sicht sichergestellt sind. Seit der Gründung konnten Synergien für die Träger erwirtschaftet werden. Gemeinsame IT-Projekte der Träger vom Personenstandsregister, über KoPers bis zu gemeinsamen Ausschreibungen von Hardware sowie speziellen IT-Dienstleistungen unterstreichen die Akzeptanz eines gemeinsamen Vorgehens bei den Trägern. Dataport wird sich auch weiterhin erfolgreich als öffentlicher IT-Dienstleister für die Verwaltung etablieren und diese weiterhin mit hochwertigen und wirtschaftlichen IT-Dienstleistungen unterstützen.

Der Beitrag der öffentlichen IT-Dienstleister zur Konsolidierung der öffentlichen Haushalte liegt in einer wirtschaftlichen Ausgestaltung des IT-Einsatzes („Sparen an IT“) sowie einer Umgestaltung von Verwaltungsprozessen mit Hilfe von IT („Sparen mit IT“). Als IT-Dienstleister in länder- und ebenenübergreifender Trägerschaft ist Dataport für diese Konsolidierungsprozesse sehr gut positioniert. Mit dem „Zielbild Dataport 2016“ haben die Träger über den Verwaltungsrat Dataport eine klare Perspektive für die Entwicklung der Informationstechnik in den Verwaltungen der Trägerländer aufgezeigt. Über die Verständigung auf sogenannte „Prägende Maßnahmen“ und deren trägerübergreifende Umsetzung wird ein nachhaltiges Vorgehen zur weiteren Vertiefung der bisher eingeübten Zusammenarbeit praktiziert.

In wirtschaftlicher Hinsicht ist die Lage des Unternehmens unter Berücksichtigung der Sondereffekte aus der Transition in das neue Rechenzentrum als stabil zu beurteilen.



TRÄGER	T EUR	%
Land Nordrhein-Westfalen	429,00	21,44
Freistaat Bayern	304,00	15,19
Land Baden-Württemberg	256,00	12,81
Land Niedersachsen	186,00	9,31
Land Hessen	144,00	7,22
Freistaat Sachsen	103,00	5,17
Land Berlin	101,00	5,04
Land Rheinland-Pfalz	96,00	4,81
Land Schleswig-Holstein	67,00	3,37
Land Brandenburg	62,00	3,10
Land Sachsen-Anhalt	59,00	2,95
Freistaat Thüringen	56,00	2,79
Freie und Hansestadt Hamburg	51,00	2,55
Land Mecklenburg-Vorpommern	42,00	2,08
Saarland	25,00	1,23
Freie Hansestadt Bremen	19,00	0,93

## GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder A.ö.R. (GKL)

Überseering 4  
22297 Hamburg

Gründung:

01.07.2012

Stammkapital in TEUR:

2.000,00

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

01.07.2012

### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgabe der Anstalt ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von staatlichen Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspiele).

### GEWÄHRTRÄGERVERSAMMLUNG

Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, MR'in Sybille Gedenk-Fleger (Vorsitzende)
Land Berlin, SR Dieter Schippers (stellv. Vorsitzender)
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, MR Claus Niederalft
Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, LMR Thomas Bringmann
Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein, RR Torben Rossow
Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern, RR'in Anja Sachse
Freie Hansestadt Bremen, Die Senatorin für Finanzen, Jürgen Kording
Freie und Hansestadt Hamburg, Finanzbehörde, Wiss. Ang. Jutta Hartung
Hessisches Ministerium der Finanzen, Min. Dirig. Elmar Damm
Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, MR Johannes Werner
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt, MR Andreas Grobe
Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz, MR Wolfram Kremer
Ministerium für Finanzen und Europa Saarland, RD Armin Schmidt
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg, Min. Dirig. Walter Leibold
Niedersächsisches Finanzministerium, Stephan Kirsch
Thüringer Finanzministerium, ORR Thomas Weißenborn

## VORSTAND

Mitglieder		seit	bis
Schneider, Günther	Vorsitzender	01.06.2002	
Schaper, Hartmut		01.06.2015	
Neidel, Manfred		01.07.2012	01.11.2014
Christiansen, Jan		01.07.2012	31.01.2015
Dr. Rombach, Gerhard		01.07.2012	31.05.2015

### Rombach, Dr. Gerhard

Vergütung 2014	in EUR
Gesamtvergütung	151.126,19
Grundvergütung	123.112,18
Variable Vergütung	26.200,00
Sonstige Bezüge	1.814,01

### Schneider, Günther

Vergütung 2014	in EUR
Gesamtvergütung	177.131,08
Grundvergütung	146.616,00
Variable Vergütung	22.000,00
Sonstige Bezüge	8.515,08

### Christiansen, Jan

Vergütung 2014	in EUR
Gesamtvergütung	141.075,12
Grundvergütung	114.773,12
Variable Vergütung	20.000,00
Sonstige Bezüge	6.302,00

### Neidel, Manfred

Vergütung 2014	in EUR
Gesamtvergütung	113.697,43
Grundvergütung	91.666,70
Variable Vergütung	16.000,00
Sonstige Bezüge	6.030,73

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012
Anlagevermögen	84.015	21.760	27.332
Umlaufvermögen	76.388	126.261	124.880
Eigenkapital	40.476	40.140	104.733
Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	2.000
Rückstellungen	19.691	18.586	18.631
Verbindlichkeiten	84.231	75.507	79.419
Bilanzsumme	160.731	148.340	152.605

G&V	2014	2013	2012
Umsatzerlöse	354.923	362.344	198.266
Sonstige betriebliche Erträge	268.452	269.835	148.659
Materialaufwand	3.412	4.100	4.714
Personalaufwand	8.396	6.912	3.470
Abschreibungen	1.135	1.558	614
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.447	22.587	11.431
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	59.085	65.335	39.824
Jahresergebnis	364	5.522	7.097

BESCHÄFTIGTENSTATISTIK	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2013
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	97	92	96
Geschäftsführung	4	4	4
Frauen	46	47	51
Männer	51	45	45
Schwerbehinderte gesamt	6	2	4
weiblich	5	1	3
männlich	1	1	1
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	97	92	96

SONSTIGE KENNZAHLEN	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
Cash Flow in T EUR	1.499	7.080	7.711
Pro-Kopf-Umsatz in T EUR	3.659	3.939	2.065
Personalaufwand je Beschäftigter in T EUR	87	75	36
Personalkostenquote in %	2	2	2
Eigenkapitalrentabilität in %	1	14	7

## BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IN 2014 MIT AUSBLICK

Die ordnungsrechtliche Grundlage für die Anstalt GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder stellt der am 1. Juli 2012 in Kraft getretene Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV) dar. Die GKL ist im Wege der Gesamtrechtsnachfolge aus dem Zusammenschluss der Altanstellungen Nordwestdeutsche Klassenlotterie (NKL) und Süddeutsche Klassenlotterie (SKL) hervorgegangen. Die GKL ist gemäß des ebenfalls am 1. Juli 2012 in Kraft getretenen „Staatsvertrags über die Gründung der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder“ eine rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts aller 16 Bundesländer. Aufgabe der GKL ist gemäß § 1 Abs. 3 ihres Staatsvertrags die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspielen).



Die GKL veranstaltete in 2014 die 4. - 6. Klasse der 131., die 1. - 6. Klasse der 132. sowie die 1. - 3. Klasse der 133. NKL-Lotterie. Außerdem fand die 2. - 6. Klasse der 134., die 1. - 6. Klasse der 135. sowie die 1. Klasse der 136. SKL-Lotterie statt. Die GKL erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2014 insgesamt einen Umsatz aus Loseinlagen von rd. 352,3 Mio. Euro. Davon entfallen rd. 177,2 Mio. Euro auf die NKL-Produktlinie. Mit den Spielen der SKL-Produktlinie wurde ein Umsatz von rd. 175,1 Mio. erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies insgesamt einem Umsatzrückgang von rd. 1,8 %. Der Bilanzgewinn betrug nach Einstellung in Rücklagen 0 Euro. Zu den wesentlichen Aufgaben der GKL in 2014 zählte neben der weiteren Integration der beiden Sitze der Anstalt, Hamburg und München, und einer Überprüfung der bestehenden Organisation die Vorbereitung eines neuen Spielangebots.

Insbesondere die erste Hälfte des Geschäftsjahres war geprägt von der Neuorganisation der Anstalt, die mit einer Neuorganisation der Bereiche und Abteilungen zum 1. März 2015 sowie der vollständigen Besetzung des Vorstands zum 1. Juni 2015 abgeschlossen wurde. Um das geplante neue Lotteriespiel im 2. Quartal 2016 einführen zu können, wird in 2015 mit Hochdruck an den Vorbereitungen hierfür gearbeitet. Die Umsatzentwicklung der GKL wird in 2015 im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich leicht rückläufig sein. Bei einzelnen Spielangeboten ist eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Das Geschäftsjahr umfasst die 4. - 6. Klasse der 133. NKL-Lotterie, die 1. - 6. Klasse der 134. NKL-Lotterie sowie die 1. - 3. Klasse der 135. NKL-Lotterie. Außerdem werden die 2. - 6. Klasse der 136. SKL-Lotterie, 1. - 6. Klasse der 137. sowie 1. Klasse der 138. Lotterie veranstaltet.





Bank aus Verantwortung

KfW Bankengruppe  
(KfW)

Palmengartenstraße 5-9  
60325 Frankfurt am Main

Telefon (069) 7431-0  
Fax (069) 7431-2944  
info@kfw.de

www.kfw.de

Gründung:

16.12.1948

Stammkapital in TEUR:

3.750.000,00

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

17.09.1993

## TRÄGER

	TEUR	%
Bundesrepublik Deutschland	3.000.000,00	80,00
Land Nordrhein-Westfalen	156.272,78	4,17
Freistaat Bayern	105.787,64	2,82
Land Baden-Württemberg	91.311,94	2,43
Land Niedersachsen	72.801,75	1,94
Land Hessen	60.177,86	1,60
Freistaat Sachsen	40.192,90	1,07
Land Rheinland-Pfalz	36.165,86	0,96
Freie und Hansestadt Hamburg	30.204,77	0,81
Land Berlin	29.498,98	0,79
Land Schleswig-Holstein	23.869,86	0,64
Land Sachsen-Anhalt	22.497,45	0,60
Land Brandenburg	21.140,75	0,56
Freistaat Thüringen	20.169,46	0,54
Land Mecklenburg-Vorpommern	15.376,78	0,41
Freie Hansestadt Bremen	12.446,98	0,33
Saarland	12.084,24	0,32

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die KfW Bankengruppe gibt weltweit Impulse für Wirtschaft, Gesellschaft und Ökologie. Mit ihren langfristigen, zinsgünstigen Krediten fördert die KfW Bankengruppe zum Beispiel Mittelstand und Existenzgründer. Außerdem stimuliert sie Innovationen und den Beteiligungskapitalmarkt, treibt den Umweltschutz voran und unterstützt den Ausbau der kommunalen Infrastruktur. Die KfW Bankengruppe ist aber nicht nur im Inland in der Investitionsfinanzierung aktiv, sondern auch in der Export- und Projektfinanzierung, der Förderung der Entwicklungsländer sowie in Beratung und anderen Dienstleistungen.

## VORSTAND

Mitglieder		seit	bis
Dr. Schröder, Ulrich	Vorsitzender		
Dr. Bräunig, Günther			
Dr. Hengster, Ingrid			
Dr. Kloppenburg, Norbert			
Dr. Leibrock, Edeltraud		01.10.2011	30.09.2015
Loewen, Bernd			

## VERWALTUNGSRAT

Mitglied – Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt	Arbeitgeber/Entsendeinrichtung	seit
Minister Bullerjahn, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	01.01.2013

## BEIRAT FÜR FÖRDERMASSNAHMEN IN DEN

### NEUEN BUNDESLÄNDERN

Mitglied – Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt	Arbeitgeber/Entsendeinrichtung	seit
Staatssekretär Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	11.12.2012

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in Mio EUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Forderungen an Kreditinstitute	279.867	280.906	291.233	290.971	263.422
Forderungen an Kunden	119.910	115.719	118.472	118.306	108.099
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.951	12.683	25.677	23.031	15.461
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	10.082	11.306	14.408	20.856	22.011
Verbriefte Verbindlichkeiten	403.997	385.523	410.856	398.829	357.984
Rückstellungen	2.801	2.306	1.992	2.214	2.290
Eigenkapital	21.598	20.513	20.692	17.847	15.784
Gezeichnetes Kapital	3.750	3.750	3.750	3.750	3.750
Bilanzsumme	489.072	464.755	511.622	494.818	441.757
G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Zinsüberschuss	2.423	2.413	2.933	2.399	2.752
Provisionsüberschuss	307	275	228	226	273
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	1.072	984	914	757	722
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	1.514	1.273	2.384	2.068	2.631

## BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	4.383	4.337	4.239	3.892	3.702
Geschäftsführung	6	6	6	6	5
Frauen	2.152	2.127	2.085	1.936	1.831
Männer	2.231	2.210	2.154	1.956	1.871
Auszubildende gesamt	55	66	90	123	154
weiblich	32	36	48	67	86
männlich	23	30	42	56	68
Schwerbehinderte gesamt	228	201	219	214	198
weiblich	109	100	105	102	98
männlich	119	101	114	112	100

## BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IN 2014 MIT AUSBLICK

Die Ertragslage der KfW hat sich im Geschäftsjahr 2014 hauptsächlich aufgrund des sehr guten Bewertungsergebnisses besser entwickelt als erwartet und schließt deutlich oberhalb des Geschäftsjahres 2013 ab. Der Konzerngewinn liegt mit 1.514 Mio. EUR (2013: 1.273 Mio. EUR) über dem Niveau der Planung. Die KfW verbessert mit diesem Ergebnis die Kapitalbasis zur nachhaltigen Sicherstellung der Förderfähigkeit und der Erfüllung höherer regulatorischer Anforderungen.

Für das Jahr 2015 liegt das geplante Neugeschäftsvolumen mit 69,5 Mrd. EUR leicht unter dem Niveau des Jahres 2014 (74,1 Mrd. EUR). Zur Umsetzung des strategischen Zielsystems des KfW-Konzerns enthalten die Pläne der Geschäftsfelder Maßnahmen zur strategischen Fokussierung auf Förderqualität und eine Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten entlang der thematischen Schwerpunkte „Klimawandel & Umwelt“, „Globalisierung & technischer Fortschritt“ und „Demografische Entwicklung“. Der Anteil der geplanten Mittelstandsfinanzierungen an der inländischen Förderung (Mittelstandsquote) wird mit 45 % in der Größenordnung des im strategischen Zielsystem angestrebten Ambitionsniveaus (rund 50 %) erwartet.

## TRÄGER

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt  
des Landes Sachsen-Anhalt



**SACHSEN-ANHALT**

Landesanstalt für  
Altlastenfreistellung

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Entscheidung über Freistellungsanträge nach Artikel 1 § 4 Abs. 3 des Umweltrahmen-  
gesetzes und Durchführung der mit der Freistellung zusammenhängenden Maßnahmen.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder		seit	bis
Keil, Martin	Geschäftsführer	01.04.2000	31.01.2015
Stadelmann, Jürgen	Geschäftsführer	03.02.2015	
Schaffranka, Evelyn	Stellv. Geschäftsführerin		

## VERWALTUNGSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeinrichtung		seit	bis
Staatssekretärin Keding, Anne-Marie	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzende	08.06.2011	
Abgeordneter Bergmann, Ralf	SPD (LT-Fraktion)		25.05.2011	
Blochwitz, Regina	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		05.08.2009	05.08.2014
Abgeordnete Dalbert, Claudia	Bündnis 90/die Grünen (LT-Fraktion)		21.09.2015	
RD'in Franz, Karin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		15.09.2014	
Abgeordneter Leimbach, Thomas	CDU (LT-Fraktion)		31.01.2012	
Abgeordneter Lüderitz, André	DIE LINKE (LT-Fraktion)		18.05.2011	
MD Dr. Milch, Wolfgang	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt		30.09.2015	
Dr. Dr. Nehring, Reinhard	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt		23.03.2010	23.03.2015
Ostermann, Erhard	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt		03.06.2011	
Dr. Walkow, Fred	Landkreis Anhalt-Bitterfeld		14.05.2009	
Abgeordneter Wehrich, Dietmar	Bündnis 90/Die Grünen (LT-Fraktion)		26.06.2011	21.09.2015
Zender, Gert	Landesverwaltungsamt		25.03.2009	

Landesanstalt für  
Altlastenfreistellung

Maxim-Gorki-Straße 10  
39108 Magdeburg  
Telefon (0391) 7 44 40 - 0  
Fax (0391) 7 44 40 - 70  
info@laf-lsa.de  
www.laf-lsa.de

Gründung:

01.01.2000

Ausstattungskapital in TEUR:

0,05



## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	11	14	13	15	12
Umlaufvermögen	135	176	199	190	167
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	70	72	78	76	67
Eigenkapital	0	83	75	58	-67
Rückstellungen	70	72	78	76	67
Verbindlichkeiten	136	176	200	191	167
Bilanzsumme	217	262	290	282	246

G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Sonstige betriebliche Erträge	12	6	29	29	12
Materialaufwand	392	365	392	521	413
Personalaufwand	1.646	1.606	1.597	1.552	1.556
Abschreibungen	10	6	7	6	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	225	212	214	218	222
Jahresergebnis	2	5	-2	-9	-8
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	2.233	2.162	22.132	22.314	

## BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	25	25	26	26
Geschäftsführung	1	2	2	2
Frauen	13	13	14	14
Männer	12	12	12	12
Schwerbehinderte gesamt	1	0	0	0
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	25	25	27	26

## SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
Cash Flow in T EUR	12	11	5	-4	-2
Personalaufwand je Beschäftigter in T EUR	66	64	59	60	
Zuschussquote in %	98	99	1.101	971	
Eigenkapitalrentabilität in %		7	-2	-16	12

## BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IN 2014 MIT AUSBLICK

Die Landesanstalt für Altlastenfreistellung (LAF) wurde zum 1. Januar 2000 als Landesanstalt für die Aufgabenerledigung der freistellungsfinanzierten Altlastensanierung in Sachsen-Anhalt errichtet. Die LAF ist als vollrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts für die Organisation und Finanzierung der Altlastensanierung im Anwendungsbereich des Artikel 1 § 4 Abs. 3 des Umweltrahmengesetzes in Sachsen-Anhalt einschließlich der Erteilung der zugehörigen Freistellungsbescheide zuständig. Aufgabe der LAF ist die kostengünstige, schnelle und investitionsfördernde Steuerung, Begleitung und Refinanzierung notwendiger Boden- und Grundwassersanierungsmaßnahmen. Die LAF betreut neben den sieben ökologischen Großprojekten wie Bitterfeld/Wolfen, Buna, Leuna, Zeitz



und Magdeburg – Rothensee noch bis zu 70 weitere kleinere Projekte. Gemäß dem Bodenschutz-Ausführungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (BodSchAG LSA) ist die LAF für die ökologischen Großprojekte und für einige komplizierte andere Fälle zusätzlich mit den Aufgaben der Bodenschutzbehörde betraut. Seit Januar 2012 ist die LAF Bewilligungsbehörde für die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Beseitigung oder Minderung von sowie Vorbeugung gegen Vernässungen oder Erosion. Des Weiteren unterstützt die LAF seit März 2009 in Amtshilfe das LAGB, welches im Rahmen der Ersatzvornahme Maßnahmen zur Abwehr akuter Gefahrenlagen in den Tontagebauen (TTB) Vehlitz und Möckern durchführt. Seit September letzten Jahres hat die LAF in Amtshilfe für das LVwA im Rahmen des Projektes die „*Rekultivierung der Deponie Klein Quenstedt*“ übernommen.

Die Finanzierung des im Zuge der Aufgabenerledigung anfallenden personellen und sächlichen Aufwandes für die Geschäftstätigkeit der LAF erfolgt im Wesentlichen durch Zuweisungen des Landes Sachsen-Anhalt sowie durch die Einnahme von Gebühren, die nach Maßgabe der Allgemeinen Gebührenordnung des Landes Sachsen-Anhalt erhoben werden. Die Tätigkeit der Landesanstalt ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Die LAF ist nicht am Markt tätig.

Die Organe der Anstalt sind die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat. Dem Verwaltungsrat wird regelmäßig Bericht über die Projektarbeit und den Vollzug des Wirtschaftsplanes der LAF erstattet.

Der Personalbedarf der LAF leitet sich aus dem Aufgabenvolumen ab. Zum Ende des Jahres werden in der LAF 27 Mitarbeiter beschäftigt sein. Für die folgenden Jahre wird von einem gleichbleibenden Personalbedarf ausgegangen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung in 2014 weist einen Gewinn in Höhe von 1.911 EUR aus. In 2014 betrugen die Zuweisungen des Landes 2.232.762 EUR, in 2015 stehen 2.346.500 EUR zur Verfügung. Durch die mit der Anstaltslast verknüpfte Ausfallhaftung des Landes und die dementsprechend in die Finanzplanung des Landes für die Folgejahre eingestellten Zuführungen an die LAF ist die Deckung des Finanzbedarfs sichergestellt, sodass zu keiner Zeit Zahlungsunfähigkeit droht.

Die Finanzplanung erstreckt sich über einen sehr langen Planungshorizont. Auch in den nächsten Jahrzehnten werden noch umfangreiche Maßnahmen zur Altlastensanierung erforderlich sein.

## Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)

Friedrichswall 10  
30159 Hannover  
Telefon (0511) 361 - 0  
Fax (0511) 361-2502  
info@nordlb.de  
www.nordlb.de

### Gründung:

01.07.1970

### Stammkapital in TEUR:

1.607.257,81

### Beteiligung des Landes

#### Sachsen-Anhalt seit:

14.02.1992

## TRÄGER

	T EUR	%
Land Niedersachsen	950.426,58	59,13
Sparkassenverband Niedersachsen	423.620,88	26,36
Land Sachsen-Anhalt	89.583,34	5,57
Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt	84.787,10	5,28
Sparkassenbeteiligungszweckverband Mecklenburg-Vorpommern	58.839,92	3,66

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale (im Folgenden kurz: NORD/LB oder Bank) ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Hannover, Braunschweig und Magdeburg. Träger der Bank sind das Land Niedersachsen, das Land Sachsen-Anhalt, der Sparkassenverband Niedersachsen, Hannover, der Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt und der Sparkassenbeteiligungszweckverband Mecklenburg-Vorpommern.

Die NORD/LB ist eine Geschäftsbank, Landesbank und Sparkassenzentralbank im norddeutschen Raum und über die Kernregion hinaus mit Niederlassungen in Hamburg, München, Düsseldorf und Schwerin sowie in London, New York, Shanghai und Singapur vertreten.

Als Geschäftsbank bietet die NORD/LB Privatkunden, Firmenkunden und Institutionellen Kunden sowie der Öffentlichen Hand Finanzdienstleistungen an. Unter der Bezeichnung Braunschweigische Landessparkasse, Braunschweig, nimmt die NORD/LB in der Region Braunschweig die Funktion einer Sparkasse wahr und hat dort ein dichtes Filialnetz.

Als Landesbank der Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt obliegen ihr die Aufgaben einer Sparkassenzentralbank (Girozentrale). Ergänzend betreibt die Bank im Auftrag der Länder deren Fördergeschäft über die Investitionsbank Sachsen-Anhalt sowie über das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern.

Als Sparkassenzentralbank wirkt die NORD/LB in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen und ist der Partner für alle dort ansässigen Sparkassen.

Im NORD/LB Konzern fungiert die NORD/LB als Mutterunternehmen, das alle Geschäftsaktivitäten gemäß den strategischen Zielen steuert, Synergieeffekte schafft, die Kundenbereiche stärkt und die Serviceangebote bündelt. Zum NORD/LB Konzern gehören unter anderem die Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale –, Bremen (kurz: Bremer Landesbank), die Norddeutsche Landesbank Luxembourg S. A., Luxemburg (kurz: NORD/LB Luxembourg), die Deutsche Hypothekenbank (Aktien-Gesellschaft), Hannover (kurz: Deutsche Hypo).

## BETEILIGUNGEN

### direkt:

Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH

SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

### indirekt:

Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)

## VORSTAND

### Mitglieder

Dr. Dunkel, Gunter	Vorsitzender
Brouzi, Ulrike	
Bürkle, Thomas S.	
Forst, Eckhard	
Dr. Holm, Hinrich	
Schulz, Christoph	

## AUFSICHTSRAT

Mitglied – Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt	Arbeitgeber/Entsendeeinrichtung		seit
Minister Bullerjahn, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	2. stellv. Vorsitzender	24.04.2006

## PRÄSIDENTIAL- UND

## NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS

Mitglied – Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt	Arbeitgeber/Entsendeeinrichtung		seit
Minister Bullerjahn, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	24.04.2006

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in Mio EUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Forderungen an Kreditinstitute	24.266	26.730	34.705	30.711	31.490
Forderungen an Kunden	58.105	58.947	64.040	65.605	65.512
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	25.862	25.412	29.009	31.250	34.681
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.359	40.832	46.674	39.941	41.214
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	40.146	37.110	36.940	40.086	40.737
Verbriefte Verbindlichkeiten	24.628	32.622	40.918	44.074	48.584
Eigenkapital	6.782	6.744	7.044	6.789	5.916
Gezeichnetes Kapital	1.607	1.607	1.607	1.494	1.085
Bilanzsumme	131.022	131.620	148.846	148.308	150.792

G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Zinserträge	3.848	4.019	5.271	6.074	5.529
Zinsaufwendungen	2.518	2.848	4.067	4.919	4.318
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	351	223	74	111	98
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt				5	

BESCHÄFTIGTENSTATISTIK	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	4.221	4.529	4.534	4.523	4.463
Geschäftsführung	6	6	6	6	5
Frauen	2.152	2.316	2.318	2.316	2.264
Männer	2.069	2.213	2.216	2.207	2.199
Auszubildende gesamt	173	207	232	222	187
weiblich	89	114	139	130	103
männlich	84	93	93	92	84

#### BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IN 2014 MIT AUSBLICK

Aufgrund des ausgewogenen Geschäftsmodells konnte der NORD/LB Konzern im Berichtsjahr 2014 das Ergebnis vor Steuern mit 276 Mio. EUR, trotz anhaltendem Niedrigzinsniveau und schleppender europäischer Wirtschaft, gegenüber dem Vergleichsjahr 2013 (140 Mio. EUR) weiter ausbauen. Das Konzernergebnis nach Steuern betrug 205 Mio. EUR und war nicht durch steuerliche Sondereffekte geprägt. Der Aufwand aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 111 Mio. EUR auf 735 Mio. EUR reduziert. Die Risikovorsorge insgesamt ist im Wesentlichen auf das Schiffsfinanzierungsgeschäft zurückzuführen.

Im Konzernergebnis wurden in den Positionen Risikovorsorge und Ergebnis aus Finanzanlagen insgesamt 105 Mio. EUR aufgrund eines Impairments auf Schuldtitel der Heta Asset Resolution AG (Abbaugesellschaft der Hypo Alpe Adria Bank) ergebnisbelastend berücksichtigt.

Die anhaltende Krise im Bereich Schiffsfinanzierungen führte zu einem negativen Ergebnisbeitrag dieses Geschäftsfeldes zum Ergebnis des Konzerns. Der Beitrag zum Ergebnis vor Steuern im Konzerngeschäftsfeld Privat- und Geschäftskunden sank insbesondere durch den geringeren Ergebnisbeitrag der Öffentlichen Versicherung Braunschweig durch die Entkonsolidierung im dritten Quartal 2014. Die weiteren Konzerngeschäftsfelder zeigten eine erfolgreiche Entwicklung und konnten damit die negativen Ergebniseffekte überkompensieren.

Die harte Kernkapitalquote des NORD/LB Konzerns hat sich im Berichtsjahr 2014 auf 10,66 Prozent (2013: 11,84 Prozent) verringert. Die Gesamtkapitalquote sank gegenüber dem Vergleichsstichtag 2013 von 14,32 Prozent auf 13,18 Prozent.

Die aufsichtsrechtlichen Konzerndaten wurden im Berichtsjahr 2014 nach den ab 1. Januar 2014 geltenden Regelungen der EU-Kapitaladäquanzverordnung (CRR) ermittelt. Die Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2013 basieren materiell weiterhin auf den bis Jahresende 2013 gültigen Regelungen des deutschen Kreditwesengesetzes, sind aber an die Logik der CRR-Regelungen angepasst.

Der NORD/LB Konzern ist mit einem Halbjahresergebnis vor Steuern in Höhe von 314 Mio. EUR (2014: 348 Mio. EUR) erfolgreich in das Jahr 2015 gestartet. Derzeit ist davon auszugehen, dass im Berichtsjahr 2015 das Vorjahresergebnis übertroffen wird. Das gesamtwirtschaftliche Umfeld ist, u.a. bedingt durch die andauernde Niedrigzinsphase, die Entwicklung von Währungskursen und die Lage an den Schiffsmärkten, weiterhin als herausfordernd einzustufen. Das Ergebnis des ersten Halbjahres 2015 ist folglich nicht auf das gesamte Jahr hochskalierbar.

Im ersten Halbjahr 2015 war gegenüber der Vergleichsperiode ein geringerer Aufwand aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft zu verzeichnen. Die negativen Realisierungs- und Bewertungsergebnisse aus Schuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen, verursacht durch das gestiegene EUR-Zinsniveau, wirkten ergebnisbelastend im Handelsergebnis.

## Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH

Große Diesdorfer Straße 228  
39108 Magdeburg

Telefon (0391) 737 52-0  
Fax (0391) 737 52-15/-35  
info@bb-sachsen-anhalt.de

www.bb-mbg.de

### Gründung:

10.12.1990

### Stammkapital in TEUR:

8.395,92

### Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

30.06.1991

## GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt/Main	2.496,00	29,73
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	1.716,00	20,44
Commerzbank AG, Frankfurt (Main)	873,60	10,41
Sparkassenverband für die Sparkassen in den Ländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, im Freistaat Sachsen und im Land Sachsen-Anhalt (Ostdeutscher Sparkassenverband)	780,00	9,29
UniCredit Bank AG	748,80	8,92
Deutsche Bank AG, Frankfurt (Main)	686,40	8,18
Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	520,00	6,19
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau	156,00	1,86
Industrie- und Handelskammer Magdeburg	156,00	1,86
SEB Asset Management AG	156,00	1,86
Handwerkskammer Magdeburg	52,00	0,62
Handwerkskammer Halle (Saale)	32,76	0,39
Handelsverband Sachsen-Anhalt - Der Einzelhandel e. V.	15,60	0,19
Landesverband Großhandel-Außenhandel-Dienstleistungen Sachsen-Anhalt e. V.	3,12	0,04
Unternehmerverband Sachsen-Anhalt e. V., Halle (Saale)	3,12	0,04
Steuerberaterkammer Sachsen-Anhalt	0,52	0,01

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

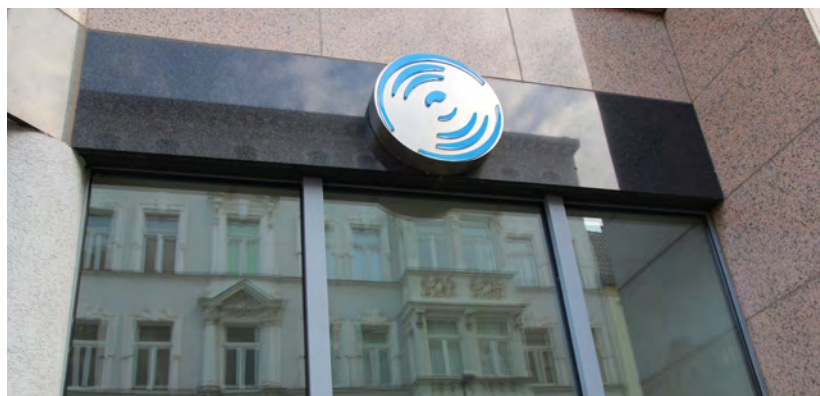
Übernahme von Bürgschaften gegenüber Kreditinstituten, Leasinggesellschaften, Bau-sparkassen, Versicherungsunternehmen sowie von Garantien gegenüber Beteiligungs-gesellschaften für Kredite bzw. Beteiligungen an mittelständischen Unternehmen des Handwerks, der Industrie, des Handels, des Hotel- und Gaststättengewerbes, des Ver-kehrsgewerbes und der übrigen Gewerbebezüge, des Gartenbaus sowie an Angehörige der freien Berufe zur Erhaltung und Förderung ihrer Leistungsfähigkeit. Diese Bürgschaften und Garantien sollen Unternehmen und freiberuflich Tätigen, die über bankmäßige Si-cherheiten nicht oder nur in unzureichendem Maße verfügen, die Erlangung von Krediten und Beteiligungen ermöglichen.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

### Mitglieder

Dipl.-Ök. Paelecke, Heiko

Bankbetriebswirt Schwab, Wolf-Dieter



## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Investitionsbank Sachsen-Anhalt ist das zentrale Förderinstitut des Landes und unterstützt das Land in dessen Auftrag bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Die organisatorisch und wirtschaftlich selbständige Investitionsbank Sachsen-Anhalt arbeitet als teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts der Norddeutschen Landesbank Girozentrale (NORD/LB) mit Sitz in Magdeburg. Die Bankgeschäfte der Investitionsbank Sachsen-Anhalt werden über die der NORD/LB von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht erteilten Erlaubnis getätigt.



## BETEILIGUNGEN

direkt:

Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Investitionsbank  
Sachsen-Anhalt  
(Anstalt in der Anstalt der  
NORD/LB)

Domplatz 12  
39104 Magdeburg  
[info@ib-lsa.de](mailto:info@ib-lsa.de)  
[www.ib-sachsen-anhalt.de](http://www.ib-sachsen-anhalt.de)

## GESCHÄFTSLEITUNG

Mitglieder	seit
Maas, Manfred	01.01.2004
Schwarz, Henning	01.01.2004

## VERWALTUNGSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeeinrichtung		seit
Minister Bullerjahn, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	24.04.2006
Staatsminister Robra, Rainer	Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	01.01.2004
Eichler, Norbert (i. R.)	Stadt Haldensleben		23.02.2012
Dr. Holm, Hinrich	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)		23.02.2012
Keindorf, Thomas	Handwerkskammer Halle (Saale)		23.02.2012
Ministerin Dr. Kolb, Angela	Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt		24.04.2006
Melzer, Marc	Deutsche Bank AG, Magdeburg		23.02.2012
Olbricht, Klaus	Industrie- und Handelskammer Magdeburg		23.02.2012
Reinhardt, Werner	Harzsparkasse		23.02.2012
Rieke, Stefanie	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)		23.02.2012
Seibert, Helmut H.	Volksbank Magdeburg eG		23.02.2012
Minister Stahlknecht, Holger	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt		27.06.2012

Gründung:

01.01.2004

Haftkapital des Landes

Sachsen-Anhalt in TEUR:

100.000,00

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011
Forderungen an Kreditinstitute	231.473	206.632	228.149	214.338
Forderungen an Kunden	1.097.616	1.049.366	960.518	823.091
Treuhandvermögen	805.530	790.325	752.051	729.225
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	777.321	723.561	665.638	524.256
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	326.737	302.150	273.491	253.615
Eigenkapital	150.855	143.459	134.492	129.941
Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	100.000	100.000
Bilanzsumme	2.137.762	2.051.380	1.944.437	1.771.842

G&V	2014	2013	2012	2011
Zinserträge	48.961	57.544	49.588	44.401
Zinsaufwendungen	17.431	16.469	17.654	14.938
Provisionserträge	25.358	31.303	30.826	32.235
Provisionsaufwendungen	20.952	24.944	24.437	25.020
Sonstige betriebliche Erträge	33.517	30.616	28.187	28.321
dav. programmbezogene Aufwandsersstattungen für das Treuhandgeschäft	23.317	20.971	20.060	19.019
dav. Aufwandsersstattungen der Darlehensfonds	6.306	5.518	5.190	4.377
dav. Erstattungen des Landes für das Eigengeschäft	2.314	1.901	1.436	4.118
Allgemeine Verwaltungs-aufwendungen	36.420	32.170	32.971	29.901
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.141	43.568	28.014	28.646
Jahresergebnis	7.396	8.967	4.551	6.110
Einstellungen in Gewinnrücklagen	7.396	8.967	4.551	6.110
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	7.396	8.967	4.551	6.110

## BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	378	363	353	358
Geschäftsführung	2	2	2	2
Frauen	258	247	240	242
Männer	120	116	113	116
Auszubildende gesamt	0	3	1	1
weiblich		1		
männlich		2	1	



Im Geschäftsjahr 2014 hat die Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) ihre bisherige gute Entwicklung fortgesetzt: Das Bilanzvolumen wuchs erneut – auf nunmehr 2,14 Mrd. EUR (2013: 2,05 Mrd. EUR), die IB erzielte einen Jahresüberschuss von 7,39 Mio. EUR (2013: 8,97 Mio. EUR).

Insgesamt wurden 5.983 Zuschüsse über 424,1 Mio. EUR sowie 1.171 Darlehen über 219,33 Mio. EUR bewilligt. Von diesem weiterhin hohen Förderniveau in Sachsen-Anhalt profitierten alle Kundengruppen – Unternehmen, Kommunen und private Kunden.

In Zeiten knapper werdender Mittel haben sich die Förderdarlehen der IB als ergänzende Angebote zu den Hausbanken weiter bewährt. Der Einsatz von Darlehen sorgt auf lange Sicht für Zinsen und Rückläufe. Insbesondere revolvingierende Fonds ermöglichen eine fortgesetzte Förderung, ohne den Landeshaushalt zusätzlich zu belasten.

Für die Geschäftsjahre 2015 und 2016 wird eine weitere Fortsetzung der positiven Entwicklung der letzten Jahre angestrebt.

Einzelheiten können dem Geschäftsbericht 2014 unter [www.ib-sachsen-anhalt.de](http://www.ib-sachsen-anhalt.de) entnommen werden.

Förderservice GmbH  
der Investitionsbank  
Sachsen-Anhalt

Leipziger Str. 49a  
39112 Magdeburg  
info@foerderservice-ib.de  
www.foerderservice-ib.de

Gründung:  
10.01.1992

Stammkapital in TEUR:  
26,00

#### GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	26,00	100,00

#### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt sowie der Investitionsbank Sachsen-Anhalt bei der Erfüllung öffentlicher Förderaufgaben, insbesondere durch

- Begleitung öffentlich geförderter Maßnahmen von der Entgegennahme von Aufträgen bis zur Prüfung von Verwendungsnachweisen,
- Begleitung innovativer Maßnahmen und Entwicklung neuer Förderansätze.

Die Gesellschaft kann auch weitere Träger öffentlicher Förderaufgaben bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen.

#### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder	seit
Hoffmann, Jochen	01.01.2009
Dipl.-Ing. Dr. Blümel, Uta	01.02.2007

#### GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012
Anlagevermögen	136	233	312
Umlaufvermögen	6.092	5.830	6.752
Eigenkapital	1.872	1.610	1.344
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Rückstellungen	1.530	1.510	1.883
Verbindlichkeiten	2.829	2.440	3.262
Bilanzsumme	6.238	6.074	7.071
G&V	2014	2013	2012
Rohergebnis	5.226	5.196	4.875
Personalaufwand	3.110	3.306	3.140
Abschreibungen	162	171	124
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.550	1.301	1.141
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	387	399	477
Jahresergebnis	262	266	323

## TRÄGER

Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft  
des Landes Sachsen-Anhalt



**Studentenwerk Halle**  
... für Dich da ...

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Das Studentenwerk nimmt seine Angelegenheiten nach den Grundsätzen der Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetze und der Grundordnung wahr, soweit sie ihm nicht als staatliche Auftragsangelegenheit übertragen sind. Das Studentenwerk hat die Aufgabe, im Zusammenwirken mit den ihm zugeordneten Hochschulen die Studierenden zu betreuen, zu fördern und Dienstleistungen auf wirtschaftlichem, sozialem, gesundheitlichem, kulturellem und sportlichem Gebiet zu erbringen. Studierende im Sinne des Studentenwerksgesetzes sind die eingeschriebenen Studierenden an den Hochschulen einschließlich der Promotionsstudenten sowie der Studierenden des Landesstudienkollegs.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder	seit	bis
Dr. Thom, Volkmar	15.10.2009	31.12.2014
Dr. Hüskens, Lydia	01.01.2015	

## Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts

Wolfgang-Langenbeck-Straße 5  
06120 Halle (Saale)

Telefon (0345) 684 75 01  
Fax (0345) 684 75 02  
[geschaeftsfuehrung@studentenwerk-halle.de](mailto:geschaeftsfuehrung@studentenwerk-halle.de)  
[www.studentenwerk-halle.de](http://www.studentenwerk-halle.de)

Gründung:

01.09.1991



## VERWALTUNGSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeeinrichtung		seit	bis
Prof. Dr. Stieper, Malte	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Vorsitzender	05.11.2014	
Turré, Marcus	Hochschule Merseburg (FH)	stellv. Vorsitzender	03.04.2006	
Bousch, Lara	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle		09.10.2015	
Bräutigam, Wilma	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle		20.12.2013	05.11.2014
Dr. Hecht, Martin	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg			31.03.2014
Dr. Janson, Bernd	Hochschule Merseburg (FH)			05.11.2014
Kleinhans, Michel	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		13.04.2012	
Prof. Dr. Körholz, Dieter	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		21.11.2014	
Prof. Dr. Lilie, Hans	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg			05.11.2014
Lührs, Denny	Hochschule Anhalt (FH)		14.05.2014	
Dr. Müller, Ulrich	Hochschule Merseburg (FH)		05.11.2014	
Paulick, Anne	Hochschule Anhalt (FH)			14.05.2014
Perovic, Nicole	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle		21.11.2014	
Schiedlowski, Felix	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		05.11.2014	
Schiffner, Sabrina	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg			09.2014
Stockert, Wolfgang	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle		03.04.2006	
Thalmann, Sabine	Hochschule Anhalt (FH)		01.12.2013	
Thielecke, Frank	Hochschule Merseburg (FH)			31.12.2014
Prof. Dr. Zimmermann, Wolf	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		25.09.2015	

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	60.782	61.907	62.451	59.414
Umlaufvermögen	5.482	5.811	6.483	9.476
Eigenkapital	19.768	18.686	18.238	19.679
Sonderposten	38.622	40.653	41.424	41.652
Rückstellungen	690	1.138	1.839	1.675
Verbindlichkeiten	6.330	6.359	6.698	5.297
Bilanzsumme	66.301	67.739	68.953	68.905

G&V	2014	2013	2012	2011
Umsatzerlöse	11.729	11.808	11.568	11.362
Materialaufwand	5.474	6.040	5.795	5.242
Personalaufwand	7.865	7.601	7.609	7.663
Abschreibungen	2.972	2.945	2.813	2.266
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.089	4.354	5.395	5.151
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.103	468	-938	100
Jahresergebnis	1.103	450	-957	67
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	3.054	4.234	4.282	4.299
Drittmittel	1.336	1.099	887	896

BESCHÄFTIGTENSTATISTIK	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	258	268	268
Geschäftsführung	1	1	1
Frauen	202	207	203
Männer	56	61	65
Auszubildende gesamt	3	4	5
weiblich	2	2	3
männlich	1	2	2
Schwerbehinderte gesamt	21	22	21
weiblich	20	20	19
männlich	1	2	2
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	266	266	265

SONSTIGE KENNZAHLEN	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Pro-Kopf-Umsatz in T€	44	44	44	
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	30	29	29	
Personalkostenquote in %	67	64	66	67
Zuschussquote in %	14	20	20	21
Eigenkapitalrentabilität in %	6	2	-5	0,3

Zur Finanzierung der gesetzlichen Aufgaben stehen Einnahmen aus Hochschulgastronomie, Wohnheimen und sonstigen Dienstleistungen, Beiträge der Studierenden, Zuschüsse des Landes, sonstige staatliche Zuwendungen sowie Zuwendungen Dritter zur Verfügung.

Für den *Wohnheimbereich* sind durch stetige Rücklagenbildung und Mietanpassungen die Finanzierung der laufenden Aufwendungen sowie Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen gesichert.

Zum 31.12.2014 stehen für insgesamt 28.548 Studierende 3.350 Wohnplätze zur Verfügung. Das entspricht einer Unterbringungsquote von 11,7 %. An internationale Studierende waren 43 % der Wohnheimplätze vergeben. Das unterstreicht die Bedeutung der Studentenwerke für die Betreuung und Integration internationaler Studierender. Der Jahresüberschuss 2014 und 2015 wird der satzungsmäßigen Rücklage zugeführt und unmittelbar für Investitionen in Wohnheime verwendet.

Im Bereich der *Hochschulgastronomie* ging der Umsatz 2014 durch zwei Sanierungsmaßnahmen an Mensen leicht zurück. 2015 ist mit einer entsprechenden Umsatzsteigerung zu rechnen. Steigende Bezugspreise und Entgeltkosten sowie die Halbierung des Globalzuschusses mussten durch die Anhebung des Semesterbeitrages ab dem Wintersemester 2013/2014 sowie ab dem Wintersemester 2015/2016 um jeweils 10 Euro ausgeglichen werden.

Der Ausstattungsstandard in den Mensen ist durch stetige Modernisierung als gut zu bezeichnen. Um das Niveau zu erhalten, ist eine ausreichende Rücklagenbildung und Verwendung für diese Zwecke notwendig. Die Erhaltung der Gebäudesubstanz der Mensen wird aus den Zuweisungen der Hochschulen sowie HSP-Mitteln finanziert. Größere Sanierungsmaßnahmen sind damit jedoch nicht möglich.

Die beiden *Kindertagesstätten* sind im Jahresdurchschnitt zu 100 % (in Halle) bzw. 96 % (in Köthen) ausgelastet. Ab 2015 ändert sich die Finanzierung der Kindertageseinrichtungen. Statt einer Abrechnung auf der Grundlage eines Verwendungsnachweises werden künftig sogenannte LQE-Vereinbarungen (Leistungs-, Qualitäts- und Entgeltvereinbarungen) mit dem örtlichen Träger der Jugendhilfe im Einvernehmen mit den Gemeinden geschlossen.

Im Bereich der *Ausbildungsförderung* lag die Zahl der erfassten Erst- und Wiederholungsanträge im Jahr 2014 bei 9.729, davon betrafen 9.166 Anträge die Inlandsförderung und 563 die Auslandsförderung. Kurzfristige Überbrückungsdarlehen aus Mitteln des Studentenwerkes wurden den Studierenden im Jahr 2014 in Höhe von 96.705 EUR gewährt.

Um dem steigenden Bedarf an *sozialen Beratungs- und Betreuungsangeboten* gerecht zu werden, stellt das Studentenwerk Beratungsangebote in ausreichender Kapazität mit kurzen Wartezeiten und guter örtlicher Erreichbarkeit an allen Hochschulstandorten zur Verfügung. Neben der psychosozialen Beratung werden weiterhin Beratungsangebote für Studierende in besonderen Notlagen, Studierende mit Handicap und Studierende mit Kind sowie eine Rechtsberatung angeboten.

Zur *kulturellen Förderung* gehören Projekte wie der studentische Fotoclub, Ausstellungen von Studierenden der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, Theateraufführungen u.v.m. Die Projekte der Kreativwerkstatt wie Kochkurse, Mal-, Zeichen-, Textilgestaltungskurse etc. erfreuen sich sehr großer Beliebtheit.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Das Studentenwerk hat die Aufgabe, Studierende der zugeordneten Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt wirtschaftlich, sozial, gesundheitlich, kulturell und sportlich zu fördern und zu betreuen. Es nimmt diese Aufgabe wahr, insbesondere durch

- Errichtung und Betrieb von Verpflegungseinrichtungen,
- Errichtung, Betrieb, Unterhaltung, Vermietung und Vermittlung von studentischem Wohnraum,
- Förderung kultureller und sozialer Belange der Studenten,
- Maßnahmen zur Gesundheitsförderung einschließlich der psychosozialen Beratung,
- Beratung in studentischen Angelegenheiten, Beratung und Unterstützung von ausländischen Studierenden, Studierenden mit Kindern und Studierenden mit Behinderung,
- Gewährung finanzieller Darlehen und Beihilfen,
- Betreuung von Kindern in Kindereinrichtungen.

Dem Studentenwerk Magdeburg obliegt als Auftragsverwaltung der Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes.

Das Studentenwerk kann nach Maßgabe des § 2 Abs. 4 StuWG weitere Aufgaben übernehmen und Leistungen für Dritte erbringen, soweit dies wirtschaftlich zweckmäßig und die Finanzierung gesichert ist.

Studentenwerk Magdeburg  
Anstalt des öffentlichen  
Rechts

J.-G.-Nathusius-Ring 5  
39106 Magdeburg

Telefon (0391) 67 18 361

Fax (0391) 67 11 555

info@studentenwerk-magdeburg.de

www.studentenwerk-magdeburg.de

Gründung:

01.11.1990

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dr. Tomas, Gabriele	15.10.2009



## VERWALTUNGSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeeinrichtung		seit	bis
Prof. Dr.-Ing. habil. Dr. h.c. Strackeljan, Jens	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Vorsitzender	29.10.2012	
Schilling, Michael	Hochschule Harz (FH)	1. stellv. Vorsitzender	29.10.2012	
Rau, Phillipp	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	2. stellv. Vorsitzender	21.10.2014	
Bömer, Steffen	Hochschule Harz (FH)			21.10.2014
Prof. Dr. Geiger, Andreas	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)		17.10.2001	
Hans, Benedict	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg		21.10.2014	
Jakuszeit, Theresa	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg			21.10.2014
Koblischke, Daniel	Hochschule Harz (FH)		21.10.2014	
Linke, Madeleine	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg		21.10.2014	
Wächter, Kai	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg			21.10.2014
Wiards, Hendrikje	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)			21.10.2014
Zehle, Volker	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg		14.06.2010	

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	18.017	18.699	20.254	20.492
Umlaufvermögen	8.532	7.849	6.546	8.270
Eigenkapital	23.896	10.930	9.796	10.685
Rückstellungen	358	636	809	923
Verbindlichkeiten	1.403	1.192	1.408	1.427
Bilanzsumme	26.550	26.552	26.806	28.769
G&V	2014	2013	2012	2011
Umsatzerlöse	7.190	6.976	6.730	6.727
Materialaufwand	3.594	3.662	3.613	3.400
Personalaufwand	4.989	4.735	4.545	4.424
Abschreibungen	1.774	1.828	1.837	1.679
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.050	2.222	3.695	2.885
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.327	1.266	-769	410
Jahresergebnis	1.208	1.134	-889	290
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	2.090	2.757	2.699	2.738
Drittmittel	414	314	106	15



BESCHÄFTIGTENSTATISTIK	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	174	173	162
Geschäftsführung	1	1	1
Frauen	147	143	136
Männer	27	30	26
Schwerbehinderte gesamt	5	6	6
weiblich	4	5	5
männlich	1	1	1
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	169	168	157

SONSTIGE KENNZAHLEN	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Pro-Kopf-Umsatz in T€	43	41	43	
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	30	28	29	
Personalkostenquote in %	69	68	68	66
Zuschussquote in %	17	22	20	22
Eigenkapitalrentabilität in %	5	10	-9	3

#### BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IN 2014 MIT AUSBLICK

Als Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Recht der Selbstverwaltung gemäß § 2 StuWG des Landes Sachsen-Anhalt hat das Studentenwerk Magdeburg die Aufgabe, gemeinsam mit den Hochschulen des Landes, Studierende zu betreuen und zu fördern sowie Dienstleistungen auf wirtschaftlichem, sozialem, gesundheitlichem, kulturellem und sportlichem Gebiet zu erbringen. Die Zuständigkeit erstreckt sich auf die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, die Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) mit den Standorten Magdeburg und Stendal und die Hochschule Harz (FH) mit den Standorten Wernigerode und Halberstadt.

Verpflegungseinrichtungen werden in Magdeburg, Wernigerode, Halberstadt und Stendal betrieben. In Magdeburg und Wernigerode sichert das Studentenwerk auch das studentische Wohnen in Wohnheimen. In Halberstadt erfolgte die Leistungserbringung bis zum 31.07.2014 über Anmietung von kommunalem Wohnraum. Zum Jahresende 2014 bewirtschaftete das Studentenwerk Magdeburg 1.767 Wohnheimplätze.

Mit seinem Beratungs-, Betreuungs- und Unterbringungsangebot leistet das Studentenwerk einen entscheidenden Beitrag zur qualitativen Verbesserung der Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Studium. Das Studentenwerk Magdeburg ist der kompetente Partner für alle sozialen Fragen rund um das Studium, insbesondere auch für unsere ausländischen Studierenden.

Um den Studierenden beste Voraussetzungen für die Vereinbarung von Studium und Kind/Familie zu schaffen, betreibt das Studentenwerk Magdeburg als Träger eine Kindertagesstätte und zwei „Campuskinderzimmer“ zur Randzeitenbetreuung.

Das Studentenwerk Magdeburg betreut im Bereich der Hochschulgastronomie an fünf verschiedenen Standorten Studierende, Hochschulbedienstete und Gäste. Die Hochschulgastronomie des Studentenwerkes Magdeburg steht für eine zielgruppenorientierte Ausrichtung mit einem breiten Angebot an gesundem und abwechslungsreichem Essen. Die Sicherstellung eines ausgewogenen Sortimentes erfolgt durch die Auswahlmöglichkeiten an Fleisch, Fisch, vegetarischen und veganen Gerichten, Salaten sowie Speisen aus der „*mensaVital*“-Linie. Aspekte der Nachhaltigkeit fließen sukzessive in das Verpflegungskonzept mit ein. Knapper werdende Zuschüsse des Landes erfordern auch von den Studentenwerken einen effizienteren Mitteleinsatz in den kommenden Wirtschaftsjahren.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Anstalt werden die Planung, der Bau, der Betrieb und die Unterhaltung von Stauanlagen im Sinne des § 44 des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt übertragen.

## BETEILIGUNGEN

direkt:

Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder		seit
Henning, Burkhard	Geschäftsführer	30.01.2004
Schirmroschy, Joachim	stellv. Geschäftsführer	30.01.2004
Leier, Udo		30.01.2004

Talsperrenbetrieb  
Sachsen-Anhalt

Timmröder Straße 1a  
38889 Blankenburg (Harz)

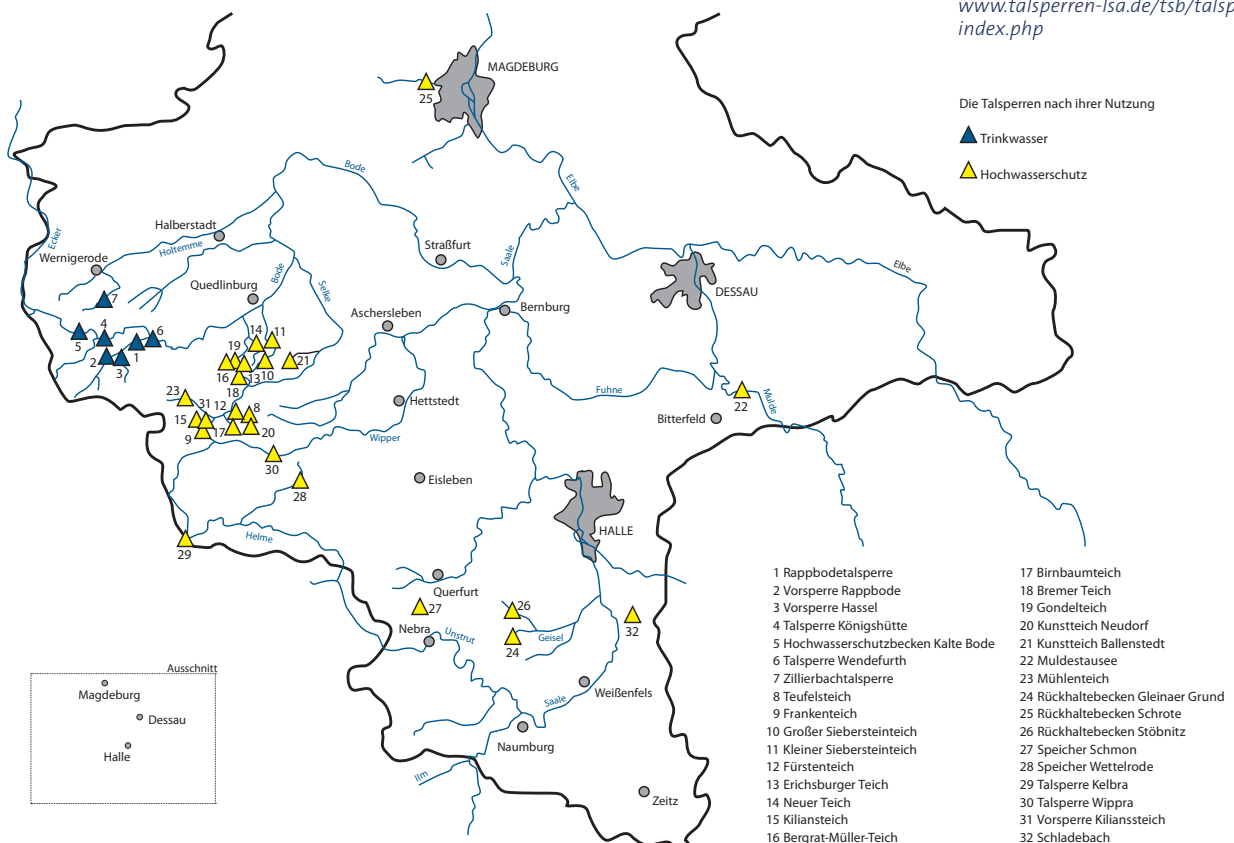
Telefon (03944) 94 20  
Fax (03944) 94 22 00  
info@talsperren-lsa.de  
www.talsperren-lsa.de

Gründung:

01.01.2004

Quelle Übersicht:

[www.talsperren-lsa.de/tsb/talsperren/index.php](http://www.talsperren-lsa.de/tsb/talsperren/index.php)



## VERWALTUNGSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeeinrichtung		seit	bis
MD Dr. Milch, Wolfgang	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	01.2004	
Finke, Ralf-Günter	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt		13.04.2008	08.04.2014
Günter, Lutz	SGSA / WAZV Ostharz		18.04.2011	
RD Janssen, Michael	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt		10.05.2010	
Kruse, Andreas	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt		08.04.2013	
RD'in Obenaus, Lisa	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		01.01.2011	
Landrat Skiebe, Martin	Landkreis Harz		24.04.2014	
von Sayn-Wittgenstein, Annette	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt		01.2004	
Landrat Skiebe, Martin	Landkreis Harz		01.01.2014	

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	222.488	234.106	232.658	235.804	240.902
Umlaufvermögen	23.654	31.955	31.288	29.630	26.680
Eigenkapital	107.145	117.827	118.453	118.758	117.681
Rückstellungen	1.489	1.289	1.559	1.610	2.050
Verbindlichkeiten	2.797	1.116	1.792	1.061	1.159
Bilanzsumme	246.144	266.061	263.946	265.435	267.583
G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	7.621	7.711	7.615	7.882	7.883
Sonstige betriebliche Erträge	15.300	3.674	3.580	3.880	3.846
Materialaufwand	2.728	2.543	2.154	1.004	1.712
Personalaufwand	2.943	2.759	2.897	3.024	2.782
Abschreibungen	26.846	6.135	5.957	5.968	6.017
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.501	1.016	1.021	1.186	1.105
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-10.643	-632	-286	1.107	497
Jahresergebnis	-10.681	-627	-305	1.077	458
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	3.216	3.180	3.350	3.997	2.735
dav. zur Finanzierung von Investitionen	716	680	850	1.222	
dav. als Betriebskostenzuschuss	2.500	2.500	2.500	2.500	
dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse				275	
Drittmittel	3.547	1.482	261	0	

BESCHÄFTIGTENSTATISTIK	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	64	64	67	71
Geschäftsführung	3	3	3	3
Frauen	19	19	21	23
Männer	45	45	46	48
Auszubildende gesamt	1	1	3	5
weiblich	1	1	2	2
männlich	0	0	1	3
Schwerbehinderte gesamt	1	1	1	1
männlich	1	1	1	0
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	64	64	67	72

SONSTIGE KENNZAHLEN	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in TEUR	16.165	5.509	5.652	7.045	6.474
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	119	120	114	110	
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	46	43	43	42	
Personalkostenquote in %	39	36	38	38	35
Zuschussquote in %	10	26	28	36	24
Eigenkapitalrentabilität in %	-10	-0,5	-0,3	1	4

## BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IN 2014 MIT AUSBLICK

Der Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt (TSB) wurde auf der Grundlage des Talsperrenbetriebsgesetzes zum 01.01.2004 in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet. Die Anstalt betreibt im Harz und in den angrenzenden Regionen heute 32 Talsperren und Rückhaltebecken, deren Betrieb, laufende Überwachung und Instandhaltung durch den TSB gewährleistet ist.

Eines der herausragenden Bauwerke des TSB ist die Rappbodetalsperre mit einer Höhe von 106 m, die höchste Talsperre Deutschlands und Kern eines aus sechs Talsperren bestehenden multifunktionalen Anlagensystems. Allein aus diesem Anlagensystem wird die Trinkwasserversorgung von weit über einer Million Menschen im mitteldeutschen Raum sichergestellt.

Das gegenwärtige durchschnittliche jährliche Stauvolumen der Rappbodetalsperre reicht heute aus, die Trinkwasserversorgung der Region Harz, Sangerhausen und Halle bei ausbleibendem Zulauf für zweieinhalb Jahre zu decken.

Neben der Rohwasserversorgung stellen insbesondere die Unterhaltung und der Betrieb der Talsperren für die hoheitliche Aufgabe des Hochwasserschutzes und der Niedrigwasseraufhöhung eine weitere Kernaufgabe des Talsperrenbetriebes dar.

So wurden in 2014 die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH, die Stadtwerke Wernigerode/Harz GmbH und der Zweckverband Wasser- und Abwasserentsorgung Ostharz mit insgesamt 46,1 Mio. m<sup>3</sup> Rohwasser aus den Anlagen des TSB versorgt. Auf Grund des langfristigen Kalkulationszeitraumes, sind Entgelte für die Liefer- und Vorkhaltung gegenüber den Rohwasserbezieher konstant.

Für die übertragenen hoheitlichen Aufgaben erhält der TSB ein entsprechendes Entgelt für die laufenden Betriebsausgaben (TEUR 2.500) sowie für Investitionen einen Baukostenzuschuss aus dem Landeshaushalt (Landesanteil TEUR 716).

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des TSB war die Vorbereitung zur Errichtung der Hochwasserrückhalteanlage Wippra und Querne, die nach vorgesehener Fertigstellung ein Stauvolumen von ca. 6,0 Mio.m<sup>3</sup> haben wird.

Für die Erschließung eines weiteren zukunftssträchtigen Geschäftsfeldes im Bereich der regenerativen Energiegewinnung hat der Talsperrenbetrieb am 15.07.2006 die Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH (TSW) gegründet. Die Wasserkraftanlagen (WKA) an den Talsperren Wendefurth, Königshütte und Wippra sowie an dem Hochwasserrückhaltebecken Kalte Bode leisten einen wichtigen Beitrag zum Einsatz regenerativer Energien in Sachsen-Anhalt und damit zum Klimaschutz. Daneben wird eine Schiffsmühle am Standort Wendefurth genutzt. Im Weiteren wird eine Photovoltaik-Anlage betrieben. Sämtliche Anlagen stehen im Eigentum der TSW.

Das Geschäftsjahr 2014 der TSW schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 50,7 ab, bei einem Eigenkapital zum 31.12.2014 mit TEUR 593,1.

Aufgrund des sich abzeichnenden Klimawandels soll dieses Geschäftsfeld in der Zukunft noch weiter ausgebaut werden. So befindet sich bereits eine weitere Wasserkraftanlage am Muldestausee bei Bitterfeld in der beginnenden Ausführung.



## GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	75,00	100,00



**Talsperrenbetrieb  
Sachsen-Anhalt**  
Anstalt des öffentlichen Rechts

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Planung, Errichtung (der Bau) und der Betrieb von Wasserkraftwerken zur Nutzung der Wasserkraftpotentiale von Stauanlagen des Talsperrenbetriebes Sachsen-Anhalt.



**Talsperren-Wasserkraft  
Sachsen-Anhalt GmbH**

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Strobel, Michael	25.10.2006

**Talsperren-Wasserkraft  
Sachsen-Anhalt GmbH**

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	2013	2012	2011	2010
Anlagevermögen	2.926	2.900	2.990	2.908	2.589
Umlaufvermögen	472	473	230	175	317
Eigenkapital	593	542	370	269	239
Gezeichnetes Kapital	75	75	75	75	75
Rückstellungen	65	6	6	64	159
Verbindlichkeiten	2.796	2.885	2.904	2.750	2.508
Bilanzsumme	3.454	3.433	3.280	3.083	2.905
G&V	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	465	647	375	430	519
Materialaufwand	60	77	50	67	67
Personalaufwand	6	6	6	5	
Abschreibungen	142	140	138	143	100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	86	78	104	118	105
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	74	246	142	44	249
Jahresergebnis	51	172	101	31	181

Timröder Straße 1a  
38889 Blankenburg (Harz)  
Telefon (03944) 94 20  
Fax (03944) 94 22 00

### Gründung:

06.10.2006

### Stammkapital in TEUR:

75,00

### Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

25.10.2006

## BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	3	3	3	3	2
Geschäftsführung	1	1	1	1	1
Männer	3	3	3	3	2
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	3				

## SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in TEUR	193	312	239	174	282
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	155				
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	2				
Personalkostenquote in %	1	1	2	1	
Eigenkapitalrentabilität in %	9	32	27	11	76



SACHSEN-ANHALT

Tierseuchenkasse

Anstalt des öffentlichen Rechts

Tierseuchenkasse  
Sachsen-Anhalt

Hegelstraße 39  
39104 Magdeburg

Telefon (0391) 732 50-0

Fax (0391) 732 50-20

info@tierseuchenkassesachsen-anhalt.de

www.tierseuchenkassesachsen-anhalt.de

## TRÄGER

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgabe der Tierseuchenkasse ist, nach Maßgabe des AG TierGesG Tierverluste durch Tierseuchen oder seuchenartige Erkrankungen sowie Kosten und Schäden zu ersetzen, die bei der Bekämpfung von Tierseuchen oder seuchenartigen Erkrankungen entstehen, und die übrigen ihr gesetzlich zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen. Sie kann Zuschüsse zu den Kosten von Forschungsarbeiten gewähren, die der Feststellung, der Bekämpfung oder der Verhütung von Tierseuchen oder seuchenartigen Erkrankungen dienen.

Außerdem wirkt sie bei Vorbeugungs- und Bekämpfungsmaßnahmen gegen Tierseuchen und anderen Tierkrankheiten mit. Zur Förderung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Haustiere unterhält sie einen Tiergesundheitsdienst.

Die Tierseuchenkasse besitzt Dienstherrenfähigkeit.

Gründung:

08.08.1991

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

seit

Dr. med. vet. Salchert, Falk

01.11.1998

## VERWALTUNGSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeinrichtung		seit
Dipl.-Agr.-Ing. Ulrich, Reinhard	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	Vorsitzender	01.11.1994
MR Dr. Tyrpe, Andreas	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	stellv. Vorsitzender	01.12.2013
Glaue, Bernd	Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt e. G.		01.01.2010
Herzig, Iris	Landkreistag Sachsen-Anhalt		12.09.2001
Kühl, Roland	Bauernbund Sachsen-Anhalt e.V.		21.12.2001
Dr. Rösler, Hans-Jörg	Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e. V.		01.01.2010
MR Dr. Rumler, Rüdiger	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt		01.09.2004
Dr. Schröder, Andreas	Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e. V.		23.10.1997
MR Dr. Schulze, Bernhard	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt		01.12.2007
Dr. Todte, Matthias	Tierärztekammer Sachsen-Anhalt		01.01.2010
Weiß, Peter	Landkreistag Sachsen-Anhalt		23.10.1997



## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Jahresrechnung	2014	2013	2012	2011
Beiträge der Tierbesitzer	2.859	2.943	2.465	2.328
Erstattungen des Landes	156	25	50	133
Erstattungen an die Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt für Beihilfen zu den Kosten der Tierkörperbeseitigung	1.145	1.132	1.211	1.254
Erträge aus Geldanlagen, sonstige Zinserträge	650	674	713	755
Überschüsse aus Vorjahren	1.086	1.336	848	1.322
Personal- und Sachausgaben	1.012	1.048	1.086	1.013
Verwaltungshaushalt	563	601	639	606
Gesamteinnahmen	7.022	7.187	6.697	7.099
Gesamtausgaben	5.985	6.102	5.361	6.251
Überschuss	1.037	1.086	1.336	848
Finanzvermögen gesamt	26.762	26.115	25.405	24.917
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	1.361	1.165	1.261	1.377
Drittmittel	54	21	22	167

## BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	11	12	13
Geschäftsführung	1	1	1
Frauen	6	7	8
Männer	5	5	5
Schwerbehinderte (männlich)	9	0	0
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	11	12	13

## BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IN 2014 MIT AUSBLICK

Die *Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt*, Anstalt des öffentlichen Rechts, hat gemäß AG TierGesG die Aufgabe, den Tierhaltern die vorgeschriebenen Entschädigungen nach dem Tierseuchengesetz zu gewähren. Darüber hinaus leistet sie Beihilfen zur Bekämpfung von Tierseuchen und seuchenartigen Erkrankungen. Gemäß dem vorgenannten Gesetz unterhält sie einen Tiergesundheitsdienst. Im Rahmen der ihr zugewiesenen gesetzlichen Aufgaben hat sie nach dem TierNebG-AG Beihilfen zu den Kosten der Beseitigung von Vieh zu leisten. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben erhebt sie alljährlich Beiträge von den Tierbesitzern. Für die Sicherstellung der Entschädigungsleistungen im Tierseuchenfall bildet sie Rücklagen in Höhe der in der Hauptsatzung ausgewiesenen Sätze.

Im Jahr 2014 hat die Tierseuchenkasse Beiträge der Tierhalter in Höhe von 2.858 TEUR erhoben. Weitere Einnahmen stellen sich aus den gesetzlichen Anteilsfinanzierungen des Landes für Entschädigungsleistungen nach dem AG TierGesG in Höhe von 156 TEUR und für Kosten der Tierkörperbeseitigung nach dem TierNebG-AG in Höhe von 1.145 TEUR dar. Dem gegenüber stehen Ausgaben für Entschädigungen und Beihilfen für Tierverluste in Höhe von 316 TEUR, die überwiegend der Bekämpfung der Bovinen-Herpesvirus-Infektion-1 (BHV-1) des Rindes zuzuordnen sind. Für prophylaktische Maßnahmen zur

Vorbeugung von Tierseuchen wurden 696 TEUR aufgewendet. Beihilfen zu den Kosten der Tierkörperbeseitigung waren in Höhe von 2.290 TEUR zu gewähren.

Für das laufende Jahr 2015 stellt sich der Umfang der zu erbringenden Leistungen ähnlich dar. Es werden Beiträge in Höhe von 2.747 TEUR erwartet. Ausgaben für Beihilfen und Entschädigungen sind in Höhe von 1.010 TEUR veranschlagt. Diese werden vorrangig aus Beiträgen finanziert. Der gesetzliche Anteil des Landes an den Entschädigungsleistungen ist mit 140 TEUR geplant. Ausgaben in Form von Beihilfen für die Tierkörperbeseitigung werden voraussichtlich in Höhe von 2.560 TEUR erfolgen, wobei das Land hier entsprechend des TierNebG-AG 50 v. H. der Kosten, mithin 1.280 TEUR, erstattet.

Der von der Tierseuchenkasse zu unterhaltende Tiergesundheitsdienst ist für die Tierarten Rind, Schwein, Schaf und Ziege eingerichtet. Im Tiergesundheitsdienst sind vier Tierärzte/-innen tätig, die gemeinsam mit Verbänden und Einrichtungen des Landes im Rahmen interdisziplinärer Zusammenarbeit Beratungen in den Tierhaltungsbetrieben auf Grundlage der bestehenden Programme und Projekte zur Förderung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der landwirtschaftlichen Nutztiere durchführen. Für Tierhalter aller Tierarten wurden im Jahr 2014 Weiterbildungsveranstaltungen zu Fragen der Gesunderhaltung der Nutztierbestände organisiert. Dies wurde auch im laufenden Geschäftsjahr 2015 fortgesetzt. Der Tiergesundheitsdienst wirkt darüber hinaus im Tierschutznutztierrforum des Landes und bei anderen Initiativen des Landes zur Verbesserung der Nutztierhaltung mit.

Hinsichtlich der Darstellung von Geschäftsrisiken der Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt bestehen diese hauptsächlich in Bezug auf das Auftreten von Tierseuchen und der damit verbundenen Entschädigungsleistungen, einschließlich der Erstattung der Kosten der Tötung und Verwertung. Solche Entwicklungen sind nicht einschätzbar und können daher im Haushalt auch nicht eingeplant werden. Für den Tierseuchenfall hält die Tierseuchenkasse Rücklagen, um die dann fälligen Leistungen ausbringen zu können.

Im Jahr 2014 sind in Sachsen-Anhalt keine geschäftsgefährdenden Tierseuchenfälle aufgetreten. Tierseuchenrisiken bestanden jedoch insoweit, als dies in den Nachbarbundesländern in Form der Aviären Influenza (Geflügelpest, Vogelgrippe) der Fall war und dort auch zu Leistungsverpflichtungen der Tierseuchenkassen geführt hat. Gleichzeitig war im Rahmen eines Monitoring-Programms zur Feststellung der Verbreitung der Tuberkulose bei Rindern, nachdem Verdachtsfälle im Bundesgebiet bekannt wurden, durchaus mit Leistungsverpflichtungen für die Tierseuchenkasse zu rechnen, was sich nach Abschluss der Untersuchungen allerdings nicht bestätigte.

Die permanente Gefahr der Einschleppung der Afrikanischen Schweinepest aus Osteuropa, und hier insbesondere auch aus den EU-Mitgliedsstaaten, besteht weiterhin. Die Tierseuchenkasse hat ihre Nutzer über die Tierseuchenlage bei der Aviären Influenza und der Afrikanischen Schweinepest durch Veröffentlichung eigener Merkblätter informiert. Die Überwachung der Gefahrenlagen erfolgte im Rahmen des Risikomanagements.

Der wirtschaftliche Verlauf des Jahres 2014 gestaltete sich plangemäß und ohne Störungen. Vorbehaltlich der Tierseuchenlage und anderer bisher nicht absehbarer Ereignisse wird diese Entwicklung auch für das laufende Geschäftsjahr 2015 erwartet.

## TRÄGER

	TEUR	%
Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	17.584,16	100,00



## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Das *Universitätsklinikum Halle* dient der Martin-Luther-Universität zur Erfüllung ihrer Aufgaben in der medizinischen Forschung und Lehre. Es nimmt Aufgaben der Krankenversorgung im für Forschung und Lehre gebotenen Umfang wahr. Darüber hinaus erbringt das Universitätsklinikum im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel Leistungen nach dem Krankenhausgesetz Sachsen-Anhalt und anderen einschlägigen gesundheitsrechtlichen Vorschriften, Leistungen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Ärzte und Ärztinnen sowie der Angehörigen nichtärztlicher medizinischer Berufe und erfüllt in diesem Rahmen weitere Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens.

## BETEILIGUNGEN

direkt:

Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH
UKH Service GmbH

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder		seit	bis
PD Dr. Klöss, Thomas	Ärztlicher Direktor	01.10.2006	
Prof. Dr. Gekle, Michael	Dekan	01.09.2010	
Dr. Hailer, Bettina	Kaufmännische Direktorin	01.02.2012	30.06.2014
Dr. Bohnhardt, Petra	Kaufmännische Leitung	01.07.2014 (m.d.W.d.G.b.)	
Wejnar, Christian	Kaufmännische Leitung	01.07.2014 (m.d.W.d.G.b.)	
Krasemann, Susanne	Direktorin des Pflegedienstes	01.03.2010	31.12.2014
Becker, Christiane	Direktorin des Pflegedienstes	01.01.2015 (m.d.W.d.G.b.)	

## Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.

Ernst-Grube-Straße 30  
06120 Halle (Saale)

Telefon (0345) 55 77 680  
Fax (0345) 55 77 683

[www.medizin.uni-halle.de](http://www.medizin.uni-halle.de)

Gründung:

01.01.2006

Stammkapital in TEUR:

17.584,16

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

01.01.2006



UKH Luftaufnahmen



UKH – Hauptstandort



UKH – Landeszentrum für Zell und Gentherapie

## AUFSICHTSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeeinrichtung		seit
Minister Möllring, Hartmut	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	22.04.2013
Minister Bischoff, Norbert	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt		30.12.2009
Minister Bullerjahn, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		24.04.2006
Prof. Dr. Pfeilschifter, Josef	Goethe-Universität Frankfurt		04.10.2013
Prof. Dr. Reiners, Christoph	Universitätsklinikum Würzburg		04.10.2013
Dipl.-Volkswirtin Sonntag, Gabriele	Universitätsklinikum Tübingen		04.10.2013
Professor Dr. Sträter, Udo	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg		01.09.2010
Wolter, Andreas	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.		04.10.2013

<sup>4</sup> Die Angaben beziehen sich auf den gemeinsamen Jahresabschluss des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät, der nach § 24 Abs. 4 des Hochschulmedizingesetzes des Landes Sachsen-Anhalt aus einem gemeinsamen Buchwerk zu erstellen ist.

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG<sup>4</sup> (in TEUR)

Bilanz	2014	G&V	2014
Anlagevermögen	244.188	Umsatzerlöse	217.763
Umlaufvermögen	86.667	Sonstige betriebliche Erträge	127.369
Eigenkapital	27.149	Materialaufwand	90.747
Gezeichnetes Kapital	17.584	Personalaufwand	190.279
Rückstellungen	30.989	Abschreibungen	21.282
Verbindlichkeiten	49.926	Sonstige betriebliche Aufwendungen	48.393
Bilanzsumme	331.692	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.880
		Jahresergebnis	-5.808
		Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	70.188
		dav. zur Finanzierung von Investitionen	12.860
		dav. als Zuwendung	2.910
		dav. als Betriebskostenzuschuss	54.418
		Drittmittel	11.473

BESCHÄFTIGTENSTATISTIK <sup>5</sup>	31.12.2014
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	4.015
Geschäftsführung	5
Frauen	3.012
Männer	1.003
Auszubildende gesamt	153
weiblich	127
männlich	26
Schwerbehinderte gesamt	124
weiblich	101
männlich	23
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	3.900

SONSTIGE KENNZAHLEN	31.12.2014
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	49
Personalkostenquote in %	87
Zuschussquote in %	20
Eigenkapitalrentabilität in %	-21

<sup>5</sup> Die Angaben beziehen sich auf den gemeinsamen Jahresabschluss des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät, der nach § 24 Abs. 4 des Hochschulmedizingesetzes des Landes Sachsen-Anhalt aus einem gemeinsamen Buchwerk zu erstellen ist.

## BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IN 2014 MIT AUSBLICK

Der gemeinsame Jahresabschluss von Universitätsklinikum und Medizinischer Fakultät schließt im Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 5.808 (2013: Jahresfehlbetrag TEUR 9.598) ab. Somit liegt eine Ergebnisverbesserung von TEUR 3.790 (+39,5 %) vor.

Diese wurde maßgeblich durch die Erhöhung der Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 11.180 und der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.811 sowie durch Reduzierung des Materialaufwandes um TEUR 1.779 erreicht, wodurch die Steigerung der Personalkosten überkompensiert werden konnten.



oben und unten: Eröffnung ResaHybrid OP



UKH – Hauptstandort Eingangsbereich



Bettenhaus nach der Sanierung



Die Personalaufwendungen (einschließlich Drittmittelpersonal) stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7.309 auf TEUR 190.279. Die gestiegenen Personalkosten resultieren (ohne Azubis) mit ca. TEUR 8.900 aus der Tarifsteigerung, die zum Teil durch eine leichte Reduzierung des Vollkräftebestandes um 19 VK (ohne Azubis) mit einem ergebnisverbessernden Effekt von ca. EUR 1,0 Mio. ausgeglichen wurde.

Die wichtigsten externen Faktoren in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht sind weiterhin die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Finanzierung der Hochschulmedizin und zur Vergütung von Krankenhausleistungen.

Mit Unterzeichnung der Zielvereinbarung 2015-2019 zwischen dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft einerseits und der Medizinischen Fakultät und dem Universitätsklinikum andererseits besteht für die Hochschulmedizin Planungssicherheit bis 2019.

Bei der Vergütung der Krankenhausleistungen ist zu beachten, dass die Schere zwischen Tarifentwicklung und Vergütung der Tarifsteigerung über den Landesbasisfallwert weiterhin besteht und durch Erlössteigerungen nicht kompensiert werden kann.

Die Auswirkungen der Eckpunkte der Bund-Länder-Arbeitsgruppe für eine Krankenhausreform (Verbesserung der Finanzierung der Betriebskosten der Hochschulambulanzen, der Notfallversorgung, der besonderen Aufgaben der Zentren sowie der Pflege am Bett) werden insbesondere für die Universitätsklinikum spürbar werden. Jedoch können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine konkreten Rückschlüsse auf die Ergebnisentwicklung des UKH gezogen werden. Im Ergebnis wird davon ausgegangen, dass sich perspektivisch die Finanzierung der Krankenhausleistungen und insbesondere der Hochschul- und Notfallambulanzen an der künftigen Kostenentwicklung orientieren und damit verbessern wird.

Im internen Bereich sind vielfältige Maßnahmen zur Verbesserung der Lage geplant oder befinden sich in der Umsetzung.

Hinsichtlich der medizinischen Entwicklung steht im Entwicklungskonzept „Universitätsmedizin Halle 2025“, welches gemeinsam von der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und dem Universitätsklinikum Halle (Saale) entwickelt wurde, der Handlungsrahmen der Universitätsmedizin.

Sollte sich die Vergütung von Krankenhausleistungen nicht allzu negativ entwickeln, bestehen realistische Chancen, zukünftig deutlich verbesserte Jahresergebnisse zu erreichen.



Einweihung DaVinci 2014



UKH – Patientenzimmer



UKH – Patientengarten

## GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	50,00	100,00



## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums zur Erbringung von ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und nicht ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder	seit
Wejnar, Christian	11.01.2007
Prof. Dr. Grabitz, Ralph	11.01.2007

Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH

Ernst-Grube-Straße 30  
06120 Halle (Saale)

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	G&V	2014
Anlagevermögen	627	Umsatzerlöse	3.446
Umlaufvermögen	1.103	Materialaufwand	1.938
Eigenkapital	1.295	Personalaufwand	606
Gezeichnetes Kapital	50	Abschreibungen	36
Rückstellungen	68	Sonstige betriebliche Aufwendungen	164
Verbindlichkeiten	367	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	709
Bilanzsumme	1.730	Jahresergebnis	709

Gründung:
11.01.2007
Stammkapital in TEUR:
50,00
Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:
11.01.2007

## BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014
Anzahl (Stichtag)	33
Geschäftsführung	2
Frauen	14
Männer	19
Anzahl (Durchschnitt)	33

## SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014
Cash Flow in TEUR	745
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	104
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	18
Personalkostenquote in %	18
Eigenkapitalrentabilität in %	55



UKH Service GmbH

Ernst-Grube-Straße 40  
06120 Halle (Saale)

Gründung:
14.05.2012
Stammkapital in TEUR:
100,00
Beteiligung (mittelbar) des
Landes Sachsen-Anhalt seit:
14.05.2012

#### GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	90,20	90,20
Klüh Care Management GmbH	9,80	9,80

#### GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von nichtmedizinischen Dienstleistungen, insbesondere Leistungen im Bereich der Speisenversorgung, Wäscheversorgung, Glas- und Gebäudereinigung, Sicherheitsdienst, Außenanlagepflege und -bewirtschaftung sowie sonstige Dienstleistungen im Bereich des Facility Managements für das *Universitätsklinikum Halle*.

#### GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Müller, Sebastian	01.01.2014

#### GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	G&V	2014
Anlagevermögen	1	Umsatzerlöse	5.598
Umlaufvermögen	1.021	Materialaufwand	2.698
Eigenkapital	277	Personalaufwand	1.391
Gezeichnetes Kapital	100	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.360
Rückstellungen	208	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	197
Verbindlichkeiten	538	Jahresergebnis	122
Bilanzsumme	1.023		

#### BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	90
Geschäftsführung	1
Frauen	64
Männer	26
Schwerbehinderte (weiblich)	1
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	81

#### SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014
Cash Flow in TEUR	122
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	69
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	17
Personalkostenquote in %	25
Eigenkapitalrentabilität in %	44



## TRÄGER

	TEUR	%
Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	16.944,05	100,00



UNIVERSITÄTSKLINIKUM  
MAGDEBURG A.Ö.R.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Das *Universitätsklinikum Magdeburg* dient der *Otto-von-Guericke-Universität* zur Erfüllung ihrer Aufgaben in der medizinischen Forschung und Lehre. Es nimmt Aufgaben der Krankenversorgung im für Forschung und Lehre gebotenen Umfang wahr. Darüber hinaus erbringt das Universitätsklinikum im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel Leistungen nach dem Krankenhausgesetz Sachsen-Anhalt und anderen einschlägigen gesundheitsrechtlichen Vorschriften, Leistungen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Ärzte und Ärztinnen sowie der Angehörigen nichtärztlicher medizinischer Berufe und erfüllt in diesem Rahmen weitere Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens.

## Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.

Leipziger Straße 44  
39120 Magdeburg

Telefon (0391) 67-01

[www.med.uni-magdeburg.de](http://www.med.uni-magdeburg.de)

## BETEILIGUNGEN

direkt:

Comparatio Health GmbH
Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)
Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH
Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH

indirekt:

BMD GmbH
----------

Gründung:

01.01.2006

Stammkapital in TEUR:

16.944,05

Beteiligung des Landes

Sachsen-Anhalt seit:

01.01.2006

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder		seit	bis
Dr. Hülsemann, Jan L.	Ärztlicher Direktor	01.04.2007	
Dipl. Krankenschw. Halangk, Dagmar	Direktorin des Pflegedienstes	01.02.2013	
Prof. Dr. Rothkötter, Herrmann-Josef	Dekan	01.10.2008	
Rätzel, Veronika	Kaufmännische Direktorin	01.11.2007	31.10.2015



Eingang Leipziger Straße



Studierende



Park zwischen Kinderklinik und Haus 60a

## AUFSICHTSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeeinrichtung		seit
Minister Möllring, Hartmut	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Vorsitzender	22.04.2013
Prof. Dr. med. Biffar, Reiner	Universitätsmedizin Greifswald		04.10.2013
Minister Bischoff, Norbert	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt		30.12.2009
Minister Bullerjahn, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt		24.04.2006
Prof. Dr. med. Höffken, Klaus	Universitätsklinikum Düsseldorf		04.10.2013
Simon, Anja	Universitätsklinikum Würzburg		04.10.2013
Prof. Dr.-Ing. habil. Dr. h.c. Strackeljan, Jens	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg		01.10.2012
Szymkowiak, Renè	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.		04.10.2013

<sup>6</sup> Die Angaben beziehen sich auf den gemeinsamen Jahresabschluss des Universitätsklinikums und der Medizinischen Fakultät, der nach § 24 Abs. 4 des Hochschulmedizingesetzes des Landes Sachsen-Anhalt aus einem gemeinsamen Buchwerk zu erstellen ist.

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG<sup>6</sup> (in TEUR)

Bilanz	2014	G&V	2014
Anlagevermögen	296.404	Umsatzerlöse	262.714
Umlaufvermögen	97.179	Sonstige betriebliche Erträge	128.350
Eigenkapital	70.403	Materialaufwand	102.354
Gezeichnetes Kapital	16.944	Personalaufwand	213.460
Rückstellungen	17.209	Abschreibungen	28.961
Verbindlichkeiten	30.343	Sonstige betriebliche Aufwendungen	46.800
Bilanzsumme	394.591	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	738
		Jahresergebnis	736
		Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	57.987
		dav. zur Finanzierung von Investitionen	11.119
		dav. als Zuwendung	46.868
		dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	300

## BESCHÄFTIGTENSTATISTIK<sup>6</sup>

31.12.2014

<b>Anzahl (Stichtag)</b>	4.335
Geschäftsführung	4
Frauen	3.026
Männer	1.309
Auszubildende gesamt	10
weiblich	9
männlich	1
Schwerbehinderte gesamt	203
weiblich	167
männlich	36
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	4.302

## SONSTIGE KENNZAHLEN

31.12.2014

Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	61
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	50
Personalkostenquote in %	81
Zuschussquote in %	15
Eigenkapitalrentabilität in %	1

Auf der Grundlage des Hochschulmedizingesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HMG LSA) vom 12.08.2005 wurde die Universitätsmedizin in zwei selbständige Rechtsformen gesplittet.

Das Klinikum als Anstalt öffentlichen Rechts dient der Medizinischen Fakultät der *Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg* bei der Erfüllung der ihr obliegenden Aufgaben in Forschung und Lehre.

Die Medizinische Fakultät hat die Wirtschaftsführung auf das Universitätsklinikum übertragen. Beide Einrichtungen werden in einem einheitlichen Buchwerk abgebildet.

Einflüsse auf die Situation und die Rahmenbedingungen haben sich im betrachteten Zeitraum auf Bundes- und Landesebene ergeben.

Nachdem auf Bundesebene die Problematik der unzureichenden Finanzierung der Universitätsmedizin platziert werden konnte, lassen konkrete Verbesserungen noch auf sich warten. Das Volumen des zur Vorbereitung der Krankenhausreform von der Bund-Länder-Arbeitsgruppe im Dezember 2014 definierten Eckpunktepapiers mit geschätzten Mehrausgaben der Kostenträger in Höhe von 3,8 Mrd. Euro konnte bisher mit dem GKV-Versorgungsstärkungsgesetz nicht erreicht werden. Auch das aktuell im Gesetzgebungsverfahren befindliche Krankenhausstrukturgesetz wird nach dem derzeitigen Entwurfsstadium aus heutiger Sicht nicht zu einer nachhaltigen Verbesserung der Finanzierung der Universitätsklinika führen.

Die unzureichende Investitionsfinanzierung durch die Länder bei Wegfall der Gemeinschaftsaufgabe Bund – Länder (HBFG) haben den bestehenden Investitionsstau weiter vergrößert, was zu betriebswirtschaftlich unvernünftigen ständig steigenden Instandhaltungskosten an Gebäuden und Geräten führt.

Am 29.01.2015 wurde die Zielvereinbarung 2015-2019 zwischen dem *Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes*, der *Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg* und dem *Universitätsklinikum Magdeburg A. ö. R.* unterzeichnet und damit die vereinbarten Ziele und die Ressourcenbereitstellung durch das Land definiert.

Das Universitätsklinikum Magdeburg bemüht sich um eine kooperative Vernetzung mit den Krankenhäusern der Stadt Magdeburg und dem Universitätsklinikum Halle.

Im Wintersemester 2014/2015 wurden 193 Studierende eingeschrieben, damit waren insgesamt 1.540 Studierende an der Medizinischen Fakultät immatrikuliert.

Die Weiterentwicklung der Forschungsschwerpunkte

- Neurowissenschaften und
- Immunologie einschließlich molekulare Medizin der Entzündung

wurde eindrucksvoll fortgesetzt.

Der Leistungsrückgang im stationären Bereich des Universitätsklinikums konnte 2013 gestoppt werden und befindet sich seit 2014 – auch durch gezielte Neubesetzung von Professuren – in einer deutlich positiven Entwicklung.

Die finanzielle Situation konnte im Jahr 2014 nachhaltig konsolidiert werden.

Nach zwei Geschäftsjahren mit negativen Jahresabschlüssen konnte im Jahr 2014 ein positives Jahresergebnis von 736,1 TEUR erwirtschaftet werden.

In Folge hat sich die Liquidität in begrenztem Umfang verbessert. Der Finanzmittelfonds ist um 1.149 TEUR gestiegen.

Das Eigenkapital hat sich auf Grund des positiven Jahresergebnisses um 736,4 TEUR erhöht.

Das Klinikum hat einen „Maßnahmeplan zur Erreichung eines ausgeglichenen Betriebsergebnisses für die Jahre 2015 bis 2019“ erarbeitet, wonach unter Vernachlässigung der politischen Entwicklungen in der Krankenhausfinanzierung in diesem Zeitraum wieder ein positives Jahresergebnis erreicht werden soll.

Dieser Prognose liegen u. a. folgende Annahmen zugrunde:

- konstanter Verlauf der Studierendenzahlen
- Konsolidierung der Drittmittelverausgabung auf dem erreichten Niveau
- Anstieg der stationären Krankenhausleistungen durch Umsetzung des o. g. Maßnahmeplanes
- Neubau des Herzzentrums Haus 60 c

Chancen liegen in der anlaufenden Kooperation zwischen dem Universitätsklinikum Magdeburg A. ö. R. mit den Häusern der Region.

Besondere Risiken sind durch die Zunahme von nosokomialen Infektionen und besonders durch die unzureichende Finanzierung der Investitionen durch das Land gegeben.

Das Universitätsklinikum arbeitet seit 2001 mit einem Risikohandbuch und Risikokatalog. Aktuell werden 112 Einzelrisiken geführt und unter Kontrolle gehalten.



Park zwischen Haus 60 und Haus 10



Notaufnahme



Patientengarten

## GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Georg-August-Universität Göttingen	5,00	12,50
Klinikum der Universität München	5,00	12,50
Medizinische Hochschule Hannover	5,00	12,50
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	5,00	12,50
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	5,00	12,50
Universitätsklinikum Regensburg	5,00	12,50
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein	5,00	12,50
Universitätsmedizin Greifswald	5,00	12,50



UNIVERSITÄTSKLINIKUM  
MAGDEBURG A.ö.R.



## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Beratungs- und sonstigen Dienstleistungen im Bereich Einkauf und Logistik insbesondere für den medizinischen Bereich für die von den Gesellschaftern betriebenen oder getragenen öffentlich-rechtlichen Gesundheitseinrichtungen.

Comparatio Health GmbH

Podbielskistr. 269  
30655 Hannover

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder	seit	bis
Baumann, Holger	28.12.2006	07.02.2014
Dr. Kumpf, Christoph	24.04.2007	
Dr. Freytag, Sebastian	01.07.2014	

Gründung:

28.12.2006

Stammkapital in TEUR:

40,00

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

28.12.2006



UNIVERSITÄTSKLINIKUM  
MAGDEBURG A.Ö.R.



Magdeburger Uniklinik  
Service GmbH (MUKS)

Leipziger Straße 44  
39120 Magdeburg

Gründung:

22.03.2002

Stammkapital in TEUR:

25,00

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

22.03.2002

## GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	25,00	100,00

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von Dienstleistungen, die nicht zum Kernbereich der Aufgabe des Universitätsklinikums gehören, wie z. B. Speisenversorgung und Speisenverteilung, Arbeiten in der Zentralspüle, Reinigungsarbeiten, Zentrale Bettenaufbereitung, Sterilisationsdienst sowie Dienstleistungen, die sich im Zusammenhang mit oder in Ergänzung zu derartigen Arbeiten ergeben.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder	seit	bis
Klinzmann, Michael	01.03.2002	
Bindemann, Anke	13.10.2015	
Rätzel, Veronika	01.03.2002	13.10.2015

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	G&V	2014
Anlagevermögen	352	Umsatzerlöse	10.699
Umlaufvermögen	955	Materialaufwand	3.248
Eigenkapital	370	Personalaufwand	5.321
Gezeichnetes Kapital	25	Abschreibungen	69
Rückstellungen	172	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.036
Verbindlichkeiten	616	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	96
Bilanzsumme	1.307	Jahresergebnis	64

## BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

	31.12.2014
<b>Anzahl (Stichtag)</b>	257
Geschäftsführung	2
Frauen	226
Männer	31
Schwerbehinderte gesamt	9
weiblich	6
männlich	3
<b>Anzahl (Durchschnitt)</b>	257

## SONSTIGE KENNZAHLEN

	31.12.2014
Cash Flow in TEUR	133
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	42
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	21
Personalkostenquote in %	50
Eigenkapitalrentabilität in %	17

## GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	25,00	100,00



UNIVERSITÄTSKLINIKUM  
MAGDEBURG A.Ö.R.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines oder mehrerer medizinischen/-er Versorgungszentrums/-zentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V (SGBV), insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.



## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder	seit	bis
Dr. Hass, Peter	15.09.2012	
Dr. Hülsemann, Jan L.	01.10.2015	
Rätzel, Veronika	19.04.2013	01.10.2015

Medizinisches Versorgungs-  
zentrum Universitätsklinikum  
Magdeburg gGmbH

Leipziger Straße 44  
39120 Magdeburg

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG (in TEUR)

Bilanz	2014	G&V	2014
Anlagevermögen	14	Umsatzerlöse	5.195
Umlaufvermögen	2.369	Materialaufwand	420
Eigenkapital	394	Personalaufwand	1.007
Gezeichnetes Kapital	25	Abschreibungen	9
Rückstellungen	32	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.638
Verbindlichkeiten	1.957	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	131
Bilanzsumme	2.383	Jahresergebnis	131

Gründung:

23.09.2008

Stammkapital in TEUR:

25,00

Beteiligung (mittelbar) des

Landes Sachsen-Anhalt seit:

23.09.2008

## BESCHÄFTIGTENSTATISTIK

31.12.2014

Anzahl (Stichtag)	25
Geschäftsführung	2
Frauen	14
Männer	11
Schwerbehinderte	0
Anzahl (Durchschnitt)	23

## SONSTIGE KENNZAHLEN

31.12.2014

Cash Flow in TEUR	140
Pro-Kopf-Umsatz in TEUR	226
Personalaufwand je Beschäftigter in TEUR	44
Personalkostenquote in %	19
Eigenkapitalrentabilität in %	332





UNIVERSITÄTSKLINIKUM  
MAGDEBURG A.Ö.R.



Zentrum für neurowissenschaftliche  
Innovation und Technologie

Zentrum für  
Neurowissenschaftliche  
Innovation und Technologie  
(ZENIT) GmbH

Leipziger Straße 44  
39120 Magdeburg

Gründung:

21.02.1995

Stammkapital in TEUR:

25,56

## GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Stadt Magdeburg	13,04	51,00
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	12,53	49,00

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten und Betreiben eines Forschungs- und Transferzentrums für anwendungsorientierte neurowissenschaftliche und medizinisch-technische Forschung und Entwicklung. Die Fakultäten der Universität und die An-Institute der Universität forschen, erproben und realisieren im Forschungs- und Transferzentrum innovative Technologien in den Leistungsfeldern Neuropharmakologie, neuromedizinische Medizin, angewandte Neuroinformatik und medizinische Technik.

## BETEILIGUNGEN

direkt:

BMD GmbH

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

	seit
Dipl.-Ing. von Kenne, Joachim	25.09.1995





## AUFSICHTSRAT

Mitglieder	Arbeitgeber/Entsendeinrichtung		seit	bis
Beigeordneter Nitsche, Rainer	Stadt Magdeburg	Vorsitzender		
Prof. Reiser, Georg		stellv. Vorsitzender		
Stadtrat, Boxhorn, Matthias	CDU-Fraktion		26.09.2014	
Stadtrat Dr. Kutschmann, Klaus	Stadt Magdeburg			26.09.2014
Stadtrat Meinecke, Walter	Die Linke-Fraktion			26.09.2014
Stadträtin Meyer, Steffi	SPD-Fraktion			26.09.2014
Stadträtin Nowotny, Andrea	Die Linke-Fraktion		26.09.2014	
Rätzel, Veronika	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.			
Stadträtin Steinmetz, Birgit	SPD-Fraktion		26.09.2014	
Zippenfennig, Heiko	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt		2010	

## GESELLSCHAFTER

	TEUR	%
Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	6,20	7,87

## BMD GmbH

Franckestraße 3  
06110 Halle (Saale)

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mitglieder	seit
Dr. Täger, Michael	13.12.2010

### Gründung:

24.10.1997

### Stammkapital in TEUR:

78,80

### Beteiligung (mittelbar) des

### Landes Sachsen-Anhalt seit:

15.12.2011



## BAU / LIEGENSCHAFTEN / VERKEHR

DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Unmittelbare Landesbeteiligung
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Unmittelbare Landesbeteiligung
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
FLD Flughafendienste Deutschland GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Flughafen Dresden GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Flughafen Dresden Service GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)	Mittelbare Landesbeteiligung
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)	Mittelbare Landesbeteiligung
PortGround GmbH Leipzig	Mittelbare Landesbeteiligung

## DATENVERARBEITUNGSDIENSTE

Dataport	Anstalt des öffentlichen Rechts
----------	---------------------------------

## FINANZEN / WIRTSCHAFT / LANDWIRTSCHAFT

Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG	Mittelbare Landesbeteiligung
IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG	Mittelbare Landesbeteiligung
IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG	Mittelbare Landesbeteiligung
Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
KfW Bankengruppe (KfW)	Anstalt des öffentlichen Rechts
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Anstalt des öffentlichen Rechts
Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	Anstalt in der Anstalt der NORD/LB
Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.
Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Beteiligung der A. d. ö. R.

# ANHANG

1.

## Unternehmen nach Branchengruppen

## GESUNDHEIT / SOZIALES

SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Unmittelbare Landesbeteiligung
SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt	Mittelbare Landesbeteiligung
SALUS-Praxis GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
SALUS-Service GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
BMD GmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.
Comparatio Health GmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.
Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)	Beteiligung der A. d. ö. R.
Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.
Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.
UKH Service GmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.
Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.

## GLÜCKSSPIEL

Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Unmittelbare Landesbeteiligung
Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS)	Mittelbare Landesbeteiligung
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder A.ö.R. (GKL)	Anstalt des öffentlichen Rechts

## KULTUR / WISSENSCHAFT / BILDUNG / TOURISMUS

Brockenhaus GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Unmittelbare Landesbeteiligung
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Unmittelbare Landesbeteiligung
Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH i. L.	Unmittelbare Landesbeteiligung
Medienanstalt Sachsen-Anhalt	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Unmittelbare Landesbeteiligung
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Unmittelbare Landesbeteiligung
Biogas Meerane GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
C.A.R.E. Biogas GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Deponie Reesen GmbH & Co.KG	Mittelbare Landesbeteiligung
Deponie Reesen Verwaltungs GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
Infra Leuna GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
MDSE International GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Mittelbare Landesbeteiligung
PEG Biogas GmbH	Mittelbare Landesbeteiligung
TATVA Global Environment Ltd.	Mittelbare Landesbeteiligung
Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA
Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH	Beteiligung der A. d. ö. R.

# ANHANG

2.

Ausgewählte Kennzahlen der  
Bilanz und der Gewinn- und  
Verlustrechnung zum 31.12.2014  
der Unternehmen des privaten  
Rechts mit unmittelbarer Landes-  
beteiligung in EUR

(Unternehmen in alphabetischer Reihenfolge)

Unternehmen	Bilanzsumme	Umsatzerlöse	Erträge aus dem Beteiligungs- geschäft bzw. aus Beteiligungen	Personal- aufwand	Jahresergebnis	Zuschüsse des LSA	Abführungen an das LSA
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	1.004.442	1.315.529		338.851	-317	994.732	
Brockenhaus GmbH	392.326	520.015		236.485	15.003		
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	406.928.050	17.428.341		20.226.410	6.260	658.454	2.676
Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	17.858.348	22.491.573		9.181.927	2.174.660		
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	10.449.468			9.756.322	-518.819	60.303	
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	3.580.087	4.039.656		2.685.354	21.026	13.395	
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	93.204.322			57.568.729		3.292.184	
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	7.168.944	300.318		407.330	-14.847	6.410.000	
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	112.834.636		8.650.039	805.570	3.401.615		15.000.000
Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	2.191.035	564.724		2.237.437		6.367.110	
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	4.288.386	3.323.899		5.683.385	687.108		
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	225.879	31.739		585.700		1.172.223	
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	108.565.535	37.268.082		5.807.158	9.254.057		15.526.091
Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	26.243.287	1.193.554		706.319	5.844	250.000	600.000
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	33.072.350	184.351.000		5.162.500	1.482.500		404.040
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	66.341.932	35.716.785		5.709.572	4.165.114		5.000.000
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	768.476.163	6.979.608		4.916.547	-45.686.689	653.113	
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	12.105.482			1.035.273	-14.111.388	2.806.500	
Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	51.533.298		3.959.452	54.101	1.374.780		1.904.821
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	3.881.374	2.170.908		2.109.638	146.167	2.924.517	
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	21.874.444	4.738.793	102.000	2.549.222	523.666		162.038
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	217.844.443	115.397.907		82.931.055	2.961.058	3.398.292	
<b>Summe</b>	<b>1.970.074.229</b>	<b>437.832.430</b>	<b>12.711.491</b>	<b>220.694.884</b>	<b>-34.113.202</b>	<b>29.000.823</b>	<b>38.599.666</b>



# ANHANG

3.

Beschäftigte ausgewählter  
Unternehmen zum 31.12.2014

# UNTERNEHMEN DES PRIVATEN RECHTS

## – SITZ DES (MUTTER-)UNTERNEHMENS IN

### SACHSEN-ANHALT –

	Anzahl gesamt	davon Frauen	davon Auszubildende	davon Schwerbehinderte
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	2.110	1.421	64	72
SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt	60	22	18	5
SALUS-Praxis GmbH	28	25	0	0
SALUS-Service GmbH	81	50	0	4
(gesamt)	(2.279)	(1.518)	(82)	(81)
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	110	64	2	8
Landesweingut Kloster Pforta GmbH	18	9	8	0
(gesamt)	(128)	(73)	(10)	(8)
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	98	34	1	1
GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	5	4	0	0
C.A.R.E. Biogas GmbH	15	3	0	0
(gesamt)	(118)	(41)	(1)	(1)
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	95	58	9	6
Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS)	23	8	0	
(gesamt)	(118)	(66)	(9)	(6)
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	44	21	0	0
Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)	7	1	0	0
(gesamt)	(51)	(22)	(0)	(0)
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	42	31	2	1
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	36	17	2	1
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)	33	18	0	1
(gesamt)	(69)	(35)	(2)	(2)
Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	34	20	14	4
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	14	8	0	1
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	10	7	1	0
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	8	3	0	0
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	7	5	0	0
Brockenhaus GmbH	7	5	0	0
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	2	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>2.887</b>	<b>1.834</b>	<b>121</b>	<b>104</b>

## UNTERNEHMEN DES PRIVATEN RECHTS

### – SITZ AUSSERHALB VON

### SACHSEN-ANHALT –

	Anzahl gesamt	davon Frauen	davon Auszubildende	davon Schwerbehinderte
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	1.109	577	53	21
davon in Sachsen-Anhalt	242			
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	256	103	2	8
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	169	80	0	5
Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	159	86	0	1
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	125	79	11	10
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	79	55	1	2
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	375	86	12	9
Flughafen Dresden GmbH	231	60	6	6
PortGround GmbH Leipzig	376	17	8	4
(gesamt)	(1.061)	(218)	(27)	(21)
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	43	27	1	2
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	21	15	0	0
<b>Summe:</b>	<b>2.943</b>	<b>1.185</b>	<b>94</b>	<b>68</b>
<b>Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen gesamt:</b>	<b>5.830</b>	<b>3.019</b>	<b>215</b>	<b>172</b>

## ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

### DES LANDES SACHSEN-ANHALT

#### (EINSCHL. BETEILIGUNGEN)

	Anzahl gesamt	davon Frauen	davon Auszubildende	davon Schwerbehinderte
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	4.335	3.026	10	203
Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)	257	226	0	9
Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH	25	14	0	0
(gesamt)	(4.617)	(3.266)	(10)	(212)
Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	4.015	3.012	153	124
Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH	33	14	0	0
UKH Service GmbH	90	64	0	1
(gesamt)	(4.138)	(3.090)	(153)	(125)
Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	258	202	3	21
Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	174	147	0	5
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	64	19	1	1
Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH	3			
(gesamt)	(67)	(19)	(1)	(1)
Landesanstalt für Altlastenfreistellung	25	13	0	1
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	11	6	0	9
<b>A.ö.R. LSA einschl. Beteiligungen gesamt:</b>	<b>9.290</b>	<b>6.743</b>	<b>167</b>	<b>374</b>

## ÜBRIGE ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN

### RECHTS

	Anzahl gesamt	davon Frauen	davon Auszubildende	davon Schwerbehinderte
KfW Bankengruppe (KfW)	4.383	2.152	55	228
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	4.221	2.152	173	
Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	378	258	0	
Dataport	2.228	665	96	112
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder A. ö. R. (GKL)	97	46	0	6
<b>Übrige A.ö.R gesamt:</b>	<b>11.307</b>	<b>5.273</b>	<b>324</b>	<b>346</b>
<b>A.ö.R. gesamt:</b>	<b>20.597</b>	<b>12.016</b>	<b>491</b>	<b>720</b>

# ANHANG

4.

## Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt, Drittmittel und Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt mit HH-Stelle zum 31.12.2014

(Unternehmen in alphabetischer Reihenfolge)

### Unmittelbare Landesbeteiligungen

#### AGRARMARKETINGGESELLSCHAFT

##### SACHSEN-ANHALT mbH

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt (Zuwendung)	994.731,88	Kapitel/Titel 0902/53266 Beteiligung an Messen  Kapitel/Titel 0902/68666 Förderung der Beteiligung an Messen  Kapitel/Titel 0902/68371 Marketingmaßnahmen

#### DEGES DEUTSCHE EINHEIT FERNSTRASSEN-

##### PLANUNGS- UND -BAU GmbH

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt (Kostenerstattung)	658.454,32	Kapitel/Titel 1409/732 64 und Kapitel/Titel 1409/733 64 HHP LSA 2014 Dienstleistungsverträge
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	2.676,03	Kapitel/Titel 1320/121 12 Gewinnausschüttung

## DEUTSCHE AKKREDITIERUNGSTELLE GmbH

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Drittmittel	975.534,85	Bundesmittel für das Haushaltsjahr 2014

## DEUTSCHES ZENTRUM FÜR HOCHSCHUL- UND

## WISSENSCHAFTSFORSCHUNG GmbH

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt (Zuwendung)	60.302,93	Kapitel/Titel 0602/68529 Institutionelle Förderung
Drittmittel	6.946.000,00	vom Bund: 2.870 TEUR von anderen Bundesländern: 4.076 TEUR

## FWU INSTITUT FÜR FILM UND BILD IN WISSENSCHAFT

## UND UNTERRICHT GEMEINNÜTZIGE GmbH

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt (Zuwendung)	13.395,00	Kapitel/Titel 0702/685 01 § 7 FWU-Gesellschaftsvertrag
Drittmittel	10.000,00	EU-Mittel

## HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR UMWELTFORSCHUNG

## GmbH – UFZ

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt (Zuwendung)	3.292.184,00	Kapitel/Titel 0603/685 62: 2.716.055,00 EUR  Kapitel/Titel 0603/894 62: 576.129,00 EUR  Zuwendungsbescheid vom 04.12.2014 für das HH-Jahr 2014
Drittmittel	25.055.624,58	EU: 5.862.233 EUR Bund: 6.966.550 Freistaat Sachsen: 3.757.656 EUR Bundesmittel für Hochwasserschutz- Auszahlung LSA aus Kapitel/Titel 1331/89462: 363.323 EUR HGF – Impuls- und Vernetzungsfonds: 3.212.868 EUR DFG: 2.528.096 EUR Sonstige Zuwendungsgeber (DBU ...): 457.011 EUR Forschungsaufträge: 1.907.887 EUR

## HISTORISCHE KURANLAGEN UND GOETHE-THEATER

### BAD LAUCHSTÄDT GmbH

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	6.410.000,00	
dav. als Kapitalzuführung	6.000.000,00	Kapitel/Titel 1320/83128 Gesellschafterbeschluss vom 26.09.2014
dav. als Zuwendung	410.000,00	Kapitel/Titel 0775/68564 Institutionelle Förderung; Zuwendungsvertrag LSA/MK vom 23.12./31.12.2013
Drittmittel	465.000,00	Zuwendungsvertrag Landkreis Saalekreis (Institutionelle Förderung): 410 TEUR Stadt Bad Lauchstädt: 55 TEUR

### IBG BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT

#### SACHSEN-ANHALT mbH

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	15.000.000,00	Kapitel/Titel 1306/862 62 Kapitalentnahme durch Gesellschafter- beschluss vom 01.08.2014

## INVESTITIONS- UND MARKETINGGESELLSCHAFT

### SACHSEN-ANHALT mbH

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	6.367.110,00	
dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	912.110,00	Kapitel/Titel 0703/533 62 476.291 EUR Luther 2017 Kapitel/Titel 0802/533 65 112.452 EUR Bestform-Wettbewerb 50.000 EUR Tourismus für Alle Kapitel/Titel 0802/685 71 16.397 EUR Tourismus allgemein Kapitel/Titel 0802/533 72 21.821 EUR Regionale Innovations- strategie Kapitel/Titel 0802/533 79 23.431 EUR Außenwirtschaft Kapitel/Titel 0802/533 66 130.000 EUzR Cebit 55.000 EUR Cebit Kapitel/Titel 1313/526 63 16.718 EUR Logistik.Initiative 10.000 EUR BUGA 2015
dav. zum Ausgleich von Verlusten	5.455.000,00	Kapitel/Titel 0802/685 01 Kostenerstattungszusage
Drittmittel	2.952.086,00	Kapitel/Titel 1313/531 62 39.507 EUR Landesmarketingkampagne Kapitel/Titel 1313/531 61 118.522 EUR Landesmarketingkampagne Kapitel/Titel 1306/685 68 588.000 EUR internationales Akquisitionsnetzwerk Kapitel/Titel 1307/685 68 252.000 EUR internationales Akquisitionsnetzwerk Kapitel/Titel 1313/531 63 10.658 EUR Hafen-Hinterland-Konferenz Kapitel/Titel 1313/531 64 31.975 EUR Hafen-Hinterland-Konferenz; Kapitel/Titel 1313/531 63 4.298 EUR Außenwirtschaftstag Kapitel/Titel 1313/531 64 13.892 EUR Außenwirtschaftstag 36.900 EUR BM Wirtschaft und Energie 11.123 EUR Bundesverwaltungsamt 1.845.211 EUR Hochschulmarketing- kampagne

## KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE

### DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND GmbH

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Drittmittel	19.150.272,00	Kapitel/Titel 0405/685 21 18.176.185 EUR Kapitel/Titel 0405/894 21 970.000 EUR Kapitel/Titel 0405/685 10 4.087 EUR Bundeszuwendungen gemäß Zuwendungsbescheid



## LANDESENERGIEAGENTUR SACHSEN-ANHALT

### GMBH (LENA GmbH)

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt (Betriebskosten)	1.172.223,00	Kapitel/Titel 0802/685 03
Drittmittel	32.000,00	Projekteinnahmen

## LANDGESELLSCHAFT SACHSEN-ANHALT MBH – GEMEINNÜTZIGES

### UNTERNEHMEN FÜR DIE ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMES

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Drittmittel	73.247,00	unmittelbare EU Förderung
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	15.526.091,15	Kapitel/Titel 1320/12112 Gewinnausschüttung Kapitel/Titel 5132/131 06 Mehrerlösabführung, Rahmenvertrag von 17.10.2002

## LANDGESTÜT SACHSEN-ANHALT GmbH

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	250.000,00	
dav. als Betriebskostenzuschuss	200.000,00	Kapitel/Titel 0960/682 35 Kabinettsbeschluss vom 01.04.2014
dav. zur Finanzierung von Investitionen	50.000,00	Kapitel/Titel 0960/891 35 Kabinettsbeschluss vom 01.04.2014
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	600.000,00	Kapitel/Titel 0960/121 35 Ausschüttung Überzahlung, § 26 LHO

## LOTTO-TOTO GmbH SACHSEN-ANHALT

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	404.040,00	Kapitel/Titel 1320/121 12 Gem. Gesellschafterbeschluss vom 09.04.2014

## MDSE MITTELDEUTSCHE SANIERUNGS- UND

### ENTSORGUNGSGESELLSCHAFT mbH

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	5.000.000,00	Kapitel/Titel 1320/121 13 Gewinnausschüttung

## MITTELDEUTSCHE FLUGHAFEN AKTIENGESELLSCHAFT

### (MFAG)

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt (zur Finanzierung von Investitionen)	653.113,00	Kapitel/Titel 1320/831 29 div. Finanzierungsvereinbarungen zur SLB Süd Leipzig/Halle und SLB Dresden

## MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNG GmbH (MDM)

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	2.806.500,00	
dav. als Betriebskostenzuschuss	396.468,00	Kapitel/Titel 1320/682 61 Gesellschafterbeschluss
dav. als Kapitalzuführung	2.410.032,00	Kapitel/Titel 1320/831 61 Gesellschafterbeschluss

## MITTELSTÄNDISCHE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT SACHSEN-ANHALT (MBG) mbH

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Drittmittel	2.060.000,00	Mikromezzaninfonds Deutschland (nicht über den Landeshaushalt)
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	1.904.820,90	Kapitel/Titel 0802/13365 1.851.111,52 EUR Rückzahlung von Beteiligungen an Unternehmen Kapitel/Titel 0802/16265 53.709,38 EUR Zinszahlungen zur Refinanzierung

## NAHVERKEHRSSERVICE SACHSEN-ANHALT GmbH

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	2.924.516,59	
dav. als Kapitalzuführung	8,12	Kapitel/Titel 1320/831 32 Gesellschafterbeschluss vom 04.09.2014; Glättung Stammkapital
dav. für Projekte, Teilmaßnahmen, Spezialunterlagen	26.566,05	Kapitel/Titel 1403/686 03 Bewirtschaftung techn. Denkmäler
dav. IVS Rahmenplan	173.089,06	Kapitel/Titel 1403/671 64 Kapitel/Titel 1306/682 64 Kapitel/Titel 1307/682 64
dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	2.556.813,96	Geschäftsbesorgungsvertrag
dav. zur Finanzierung von Investitionen	168.039,40	Kapitel/Titel 1403/892 63 Zuschuss Vermietgeschäft
Drittmittel	301.392,37	Forschungsprojekte Amper, Grüne- mobilitätskette, Private Nutzung von Ver- kehrslagedaten, Smartmove, Move@ÖV

## SALEG SACHSEN-ANHALTINISCHE LANDESENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT mbH

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	162.038,00	Kapitel/Titel 1320/12112 Gewinnausschüttung

## SALUS gGmbH BETREIBERGESELLSCHAFT FÜR SOZIALORIENTIERTE

### EINRICHTUNGEN DES LANDES SACHSEN-ANHALT

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	3.398.291,90	(ohne Salus-Integra und Salus-Praxis)
dav. als Zuwendung	288.845,28	Kapitel/Titel 0513/684 66 Mietförderung Tageskliniken
dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	475.693,08	Kapitel/Titel 0512/891 01 Zusatzmaßnahmen Land Instandhaltung MRV Kapitel/Titel 0513/892 65 geförderte Instandhaltung PFM § 6 KHG LSA
dav. zur Finanzierung von Investitionen	2.633.753,54	Kapitel/Titel 0513/892 65 PFM § 6 KHG LSA; keine Landesmittel Art. 14 GSG Kapitel/Titel 0513/892 66 § 9 KHG LSA Kapitel/Titel 0512/89101 Investition MRV
Drittmittel	283.544,42	Zuwendung zur Förderung von Investitionen Kita im ländlichen Raum (MBL. LSA 2008 S. 171 v. 25.03.2008); Kinder krippen (MBL. LSA 2009 S. 518); Zuweisungen BFDG und KiFöG LSA; Eingliederungszuschuss nach § 88 SGB III und § SGB X

## GSA GRUNDSTÜCKSFONDS SACHSEN-ANHALT GmbH

## mittelbare Landesbeteiligungen

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt (für treuhänderisch wahrgenommene Landesaufgaben)	460.590,08	
dav. Kostenerstattungen für Projekte, Teilmaßnahmen, Spezialunterlagen	121.274,16	Kapitel/Titel 0802/517 66 Treuhandvertrag v. 20.12.1995 einschl. Nachträge
dav. Dienstleistungsentgelte	209.315,93	Kapitel/Titel 0802/533 66 Treuhandvertrag v. 20.12.1995 einschl. Nachträge
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt (im Rahmen der treu- händerischen Aufgabenwahrnehmung vereinbarte Entgelte)	1.981.865,44	Kapitel/Titel 0802/124 66 und 131 66 Treuhandvertrag Vermietung und Verpachtung Verkauf von Anlagevermögen

## LANDESWEINGUT KLOSTER PFORTA GmbH

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt (zur Finanzierung von Investitionen)	6.351,00	EU-Prämie Investition Holzweinfässer; Art. 50 EU-VO Nr. 1308/2013

## SALUS-INTEGRA gGmbH GESELLSCHAFT ZUR SOZIALEN INTEGRATION

### IN SACHSEN-ANHALT

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	25.878,10	
dav. für Projekte, Teilmaßnahmen, Spezialunterlagen	1.947,20	für Dolmetscherleistung gem. § 26 Abs. 1 Nr. 4 SchwbAV
dav. zur Finanzierung von Investitionen	23.930,90	vom Integrationsamt gem. § 26 Abs. 1 Nr. 4 SchwbAV
Drittmittel	32.383,47	für Tagesklinik Stendal gem. Städte- bauliche Erhaltungssatzung nach § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BauGB

## SALUS-PRAXIS GmbH

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Drittmittel	4.340,01	Eingliederungszuschüsse

LANDESANSTALT FÜR ALTLASTENFREISTELLUNG

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt (sonstige Zuweisungen und Zuschüsse)	2.232.762,29	Kapitel/Titel 1503/133 04 Kapitel/Titel 5410/892 06

STUDENTENWERK HALLE

ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	3.054.000,00	
dav. Festbetrag BAföG	1.804.000,00	Kapitel/Titel 0621/68501 Erstattungen an die Studentenwerke für den übertragenen Wirkungskreis (Vollzug des BAföG) gem. „Vereinbarung zur Erstattung der Kosten für die Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) für den Zeitraum von 2014 bis 2016“ vom 17.02.2014.
dav. Globalzuschuss	1.250.000,00	Kapitel/Titel 0621/68564 Zuschüsse zum laufenden Betrieb gem. „Leistungsvereinbarung mit den Studentenwerken Halle und Magdeburg für den Zeitraum von 2014 bis 2016“ vom 17.02.2014.
Drittmittel	1.336.000,00	von Kommunen für die KITA nach KiFöG

STUDENTENWERK MAGDEBURG

ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	2.090.000,00	
dav. Festbetrag BAföG	1.190.000,00	Kapitel/Titel 0621/68501 Erstattungen an die Studentenwerke für den übertragenen Wirkungskreis (Vollzug des BAföG) gem. „Vereinbarung zur Erstattung der Kosten für die Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) für den Zeitraum von 2014 bis 2016“ vom 17.02.2014.
dav. Globalzuschuss	900.000,00	Kapitel/Titel 0621/68565 Zuschüsse zum laufenden Betrieb gem. „Leistungsvereinbarung mit den Studentenwerken Halle und Magdeburg für den Zeitraum von 2014 bis 2016“ vom 17.02.2014.
Drittmittel	414.000,00	von Kommunen für die KITA nach KiFöG

## TALSPERRENBETRIEB SACHSEN-ANHALT

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	3.216.256,00	
dav. als Betriebskostenzuschuss	2.500.000,00	Kapitel/Titel 1503/682 62
dav. zur Finanzierung von Investitionen	716.256,00	Kapitel/Titel 1503/891 62
Drittmittel	3.546.939,00	GAK-, EFRE-, ELER-Mittel Projektfinanzierung

## TIERSEUCHENKASSE SACHSEN-ANHALT

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	1.360.725,00	
dav. Anteil Beseitigung tierischer Nebenprodukte	1.145.138,00	Kapitel/Titel 0902/68361 gem. § 3 Abs. 4 TierNebG AG LSA
dav. Anteil Kosten Tierseuchen-entschädigung	156.443,00	Kapitel/Titel 0902/68201 gem. §§ 15-22 TierGesG LSA i. V. m. § 12 AG TierGesG LSA
dav. Tbc und AFB Monitoring	59.144,00	Kapitel/Titel 0902/68201
Drittmittel	53.806,00	Kapitel/Titel 0902/67102 gem. Entscheidung 2008/655 EG; Notimpfung BTD 2007/2008

# UNIVERSITÄTSKLINIKUM HALLE (SAALE) A.Ö.R.

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	70.187.643,00	
dav. als Betriebskostenzuschuss	54.417.730,00	MEDIZINISCHE FAKULTÄT: Kapitel/Titel 0605/682 55 Zielvereinbarung Erfolgsplan Grundausrüstung Kapitel/Titel 0605/68256 Zielvereinbarung Erfolgsplan Forschungsergänzungsausrüstung, Vereinbarung Finanzierung der Rechtsmedizin vom 15.04.2014
dav. als Zuwendung	2.910.000,00	UKH: Kapitel/Titel 0605/89101 HMG 1. Zuwendungsvertrag 2014 (Projekt Sicherung des Bestandes an Grundstücken und Betriebsbauten, Einrichtungen und Ausrüstungen, Immateriellen Vermögensgegenständen) Kapitel/Titel 0605/89101 HMG 2.Zuwendungsvertrag (Vorhaben Entwicklungskonzept UniMed2015, Berufungsmittel, IT+Software+Geräte)
dav. zur Finanzierung von Investitionen	12.859.913,00	MEDIZINISCHE FAKULTÄT: Kapitel/Titel 0605/891 02 Grundausrüstung Kapitel/Titel 0605/891 03 Forschungs- ergänzungsausrüstung Kapitel/Titel 2004/713 62 Zahnklinik UKH: Kapitel/Titel 2004/713 62 2. Bauabschnitt Kapitel/Titel 2004/713 98 1. Bauabschnitt EFRE-Cofinanzierung, Integrationsamt Vermittlung Arbeitsplätze Kapitel/Titel 1307/713 62 EFRE 1.Bauabschnitt Kapitel/Titel 0602/894 61 Großgeräte Kapitel/Titel 0602/812 62 Großgeräte Kapitel/Titel 2004/711 61 KNUE
Drittmittel	11.472.685,00	MEDIZINISCHE FAKULTÄT: Einzelprojekte UKH: Förderung Kita Stadt Halle, Großgerät 14/34 Cell Sorter

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	57.987.086,00	
dav. als Zuwendung	46.867.900,00	Kapitel/Titel 0608/682 55 und 0608/682 56
dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	300.000,00	Kapitel/Titel 0608/533 02 Aufrechterhaltung Rechtsmedizin
dav. zur Finanzierung von Investitionen	11.119.186,00	Kapitel/Titel 0608/891 01 Kapitel/Titel 0602/TGr.89 Kapitel/Titel 0608/891 02 Kapitel/Titel 0608/891 03 Kapitel/Titel 0602/812 62/00 Zuweisung Kapitel/Titel 0602/894 61/00 Zuweisung Kapitel/Titel 2004/711 61/20 Kapitel/Titel 2004/533 61/00 Kapitel/Titel 2004/812 62/1 MM4 DZNE/EE Kapitel/Titel 0602/533 61/00
<b>Zuschüsse UpR gesamt</b>	<b>29.493.642</b>	
dav. mittelbare Beteiligungen	492.819	
<b>Zuschüsse A.ö.R. gesamt</b>	<b>140.128.472</b>	
<b>Drittmittel UpR gesamt</b>	<b>58.341.424</b>	
dav. mittelbare Beteiligungen	36.723	
<b>Drittmittel A.ö.R. gesamt</b>	<b>14.141.900</b>	
<b>Abführungen UpR gesamt</b>	<b>40.481.531</b>	
dav. mittelbare Beteiligungen	1.981.865	



# ANHANG

5.

## Mitglieder in Aufsichtsgremien im Zeitraum

01.01.2014 bis 31.10.2015

(Unternehmen in alphabetischer Reihenfolge)

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / A.ö.R.	Aufsichtsgremium
Adam, Lutz	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Aeikens, Hermann Onko	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Ahlgrim, Peter	Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Albrecht, Uwe	Stadt Leipzig	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Andritzky, Michael	Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e.V. Hannover	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Apel, Anja	Stadt Dresden	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Apprecht, Christian	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Bartels, Ira	DZ BANK AG Berlin	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Bauer, Martin	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Bäumer, Peter	Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern	Dataport	Verwaltungsrat
Beck, Wolfgang	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreiber-gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Beermann, Johannes	Freistaat Sachsen	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Benz, Günther	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Bergmann, Ralf	SPD-Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Bering, Maria	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Berndt, Rüdiger	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Berning, Rita	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
		Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / A.ö.R.	Aufsichts- gremium
Bias-Engels, Sigrid	Die Beauftragte der Bundes- regierung für Kultur und Medien	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Biffar, Reiner	Universitätsmedizin Greifswald	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Bischoff, Norbert	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreiberge- sellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Blochwitz, Regina	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Bömer, Steffen	Hochschule Harz (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Born, Helmut		Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Bosch, Lara	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Bösl, Christian	Stadt Dresden	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Boxhorn, Matthias	CDU-Fraktion	Zentrum für Neurowissenschaft- liche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Brangs, Stefan	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Brauer, Steffi	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Bräutigam, Wilma	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Brockmeier, Thomas	Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau	Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Bron, Michael	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Brüggemann, Klaus	Verband der TÜV e.V.	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Bullerjahn, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	Verwaltungsrat
		KfW Bankengruppe (KfW)	Verwaltungsrat
		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
		Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Aufsichtsrat
		Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Präsidial- und Nominierungs- ausschuss
		Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
Bülow, Jörg	Gemeindetag Schleswig-Holstein	Dataport	Verwaltungsrat
Bülow, Rainer	Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / A.ö.R.	Aufsichts- gremium
Carstensen, Helge	Dataport	Dataport	Verwaltungsrat
Dalbert, Claudia	Bündnis 90/Die Grünen (LT-Fraktion)	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Dettmer, Jochen	Deutscher Bauernbund e.V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Doepelheuer, Frank	Ver.di Vereinigte Dienstleistungsgesellschaft	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Domschke, Steffen	Landkreis Bautzen	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Doods, Frank	Niedersächsisches Finanzministerium	Dataport	Verwaltungsrat
Dörffel, Michael	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH LENA GmbH)	Aufsichtsrat
		Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Dorgerloh, Stephan	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Dräger, Birgit	Universität Leipzig	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Dulig, Martin	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Eckert, Horst	Stadtsparkasse Magdeburg	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Eckert, Michael	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Eichler, Norbert	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Eichler, Norbert	Stadt Haldensleben	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	Verwaltungsrat
Elwert, Katharina	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Engelhard, Helge	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Enke, Jörg	Stadt Schkeuditz	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Epping, Volker	Leibniz Universität Hannover	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	Aufsichtsrat
Ernst, Dieter	IWC-innovation and water	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Fahsel, Karl-Her- mann	Land Sachsen-Anhalt	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Felgner, Jörg	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
		Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Feuerstake, Ralf	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / A.ö.R.	Aufsichts- gremium
Fiedler, Ulrich	Landkreis Nordsachsen	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Finke, Ralf-Günter	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Frank, Georg	Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland e.V.	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Franz, Karin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Friderich, Gabriele	Freie Hansestadt Bremen	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Früh, Thomas	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Gaul, Uwe	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Geidies, Jürgen	Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Geiger, Andreas	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Geiger, Jörg	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Gierl, Johann	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
		Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Glaue, Bernd	Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt e.G.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Goerdeler, Andreas	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Golasowski, Wolfgang	Freie Hansestadt Bremen Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr	Dataport	Verwaltungsrat
		DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Golpon-Pfau, Juliane	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
Graeve, Heiko		IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Grasserbauer, Manfred	Technische Universität Wien	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Greisler, Peter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	Aufsichtsrat
Grobe, Andreas	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Grünberg, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreiber- gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Grunenberg, Iris	Ministerium für Landesentwick- lung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Grupe, Burghard	Handwerkskammer Magdeburg	Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / A.ö.R.	Aufsichts- gremium
Gumboldt, Nico	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Staatliche Textil- und Gobelin- manufaktur Halle GmbH i. L.	Aufsichtsrat
Gundlach, Ulf	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Günter, Lutz	SGSA/WAZV Ostharz	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Günthner, Dirk	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Haller, Robert	Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist Würzburg	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Hans, Benedict	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Harting, Michael	Bundesrepublik Deutschland	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Hasenpflug, Henry	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Hauswald, Uwe	Flughafen Dresden GmbH	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Hecht, Martin	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Heilemann, Ekkehard	Kennecke Feinkost GmbH	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Heine, Heinrich	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Heinemann, Ulrich	Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nord- rhein-Westfalen	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Heinrich, Andreas	Stadt Wernigerode	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Heinz, Beate	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Helbig, Katrin	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Helmsmüller, Heidemarie	Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Hennecke, Manfred	Bundesanstalt für Material- forschung und -prüfung	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Herforth, Frank	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Hermann, Günther	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Hertel, Thomas	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
Herzig, Iris	Landkreistag Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Hilbert, Dirk	Stadt Dresden	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Hintzen, Bernhard	Ministerium für Landes- entwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / A.ö.R.	Aufsichtsgremium
Höffken, Klaus	Universitätsklinikum Düsseldorf	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Höfflin, Andreas	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
		Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Hoffmeister, Carla	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Hofmann, Isolde	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreiber-gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Hofmann, Susanne	LEG Landesentwicklungsgesellschaft NRW GmbH	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Holm, Hinrich	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	Verwaltungsrat
		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Holtmann, Thomas	Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Hoops, Andrea	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Hoppe, Markus	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Horst, Jan ter	Niedersächsisches Kultusministerium	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Huber, Martin	Freie und Hansestadt Hamburg	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Hüdepohl, Ernst	Niedersächsisches Finanzministerium	Dataport	Verwaltungsrat
Hug, Stefan	DZ Bank AG, Leipzig	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBC) mbH	Aufsichtsrat
Hullen, Meike	Nationalparkverwaltung Harz	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Irmer, Lutz	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Jacobi, Wolf-Dieter	Mitteldeutscher Rundfunk	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Jaekel, Fritz	Freistaat Sachsen	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Jakobs, Jürgen	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Jakuszeit, Theresa	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Janson, Bernd	Hochschule Merseburg (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / A.ö.R.	Aufsichts- gremium
Janssen, Michael	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
		GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Jarzembowski, Rainer	Flughafen Dresden GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Jung, Burkhard	Stadt Leipzig	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Jung, Wolfgang	Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e.V.	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Kaluza, Hildegard	Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Kasper, Reinhard	Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Keding, Anne-Marie	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sach- sen-Anhalt	Investitions- und Marketingge- sellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
		Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
		MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Keiluweit, Gerald	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Keindorf, Thomas	Handwerkskammer Halle (Saale)	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	Verwaltungsrat
Kirchner, Klaus	Harzsparkasse	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Klaiber, Gert	Ministerium für Verkehr und Infrastruktur des Landes Baden-Württemberg	DEGES Deutsche Einheit Fern- straßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Klang, Klaus	Ministerium für Landesentwick- lung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
		Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Kleinhans, Michel	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Klein, Lothar	Stadt Dresden	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Klingen, Karin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Koblischke, Daniel	Hochschule Harz (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Köhler, Dieter	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
		Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Köhler, Hermann	Verband der Chemischen Industrie e. V.	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / A.ö.R.	Aufsichts- gremium
Kolb, Angela	Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	Verwaltungsrat
		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Körholz, Dieter	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Koschig, Klemens	Stadt Dessau-Roßlau	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Kosmider, Rainer	Ministerium für Energie, Infra- struktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Kraft, Wolfgang	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Kratzenberg, Rüdiger	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Kraus, Christoph	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Krause, Stefan	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Kraus, Wilfried	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Kregel, Volker	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Kriegelsteiner, Paul	Arbeitgeberverband Nordostchemie e. V.	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Krohn, Susanne	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Kroll, Thorsten	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Krückels, Malte Joas	Thüringer Staatskanzlei	Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Kruse, Andreas	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Kuhfahl, Lothar	Landwirtschaftliche Rentenbank	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Kühl, Roland	Bauernbund Sachsen-Anhalt e.V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Kühnel, Steffen	Georg-August-Universität Göttingen	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	Aufsichtsrat
Kunz, a. D. Josef	Bundesrepublik Deutschland	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Kuropka, Jan	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Küster, Bernd	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Kutschmann, Klaus	Stadt Magdeburg	Zentrum für Neurowissenschaft- liche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Laepfle, Klaus	Deutscher Reiseverband e.V.	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat



Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / A.ö.R.	Aufsichts- gremium
Landmann, Peter	Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Lattmann, Jens	Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg	Dataport	Verwaltungsrat
Laudin, Dagmar	SALUS gGmbH Betreiber- gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreiber- gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Laue, Jürgen	Landesverband der Reit- und Fahrvereine e.V.	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Lehmann, Rosemarie	Verband der Ernährungswirt- schaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e.V. Hannover	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Leimbach, Thomas	CDU-Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Leipelt, Roland	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Liebau, Klaus-Dieter	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sach- sen-Anhalt	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Lilie, Hans	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Lindemann, Bernd	Fachhochschule Wiesbaden	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Linke, Madeleine	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Losse-Müller, Thomas	Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein	Dataport	Verwaltungsrat
Lüdecke, Elke	Mitteldeutscher Rundfunk	Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Lüderitz, André	DIE LINKE. Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Lühr, Hans-Hennig	Senator für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen	Dataport	Verwaltungsrat
Lühns, Denny	Hochschule Anhalt (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Maatz, Ekhart	Land Nordrhein-Westfalen	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Maier, Georg	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Makiol, Christine	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Martell, Jörg-Michael	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
März, Wolfgang	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
		Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Matschke-Grundt, Katrin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Mauser, Wolfram	Ludwig-Maximilians-Universität München	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / A.ö.R.	Aufsichts- gremium
Meienberg, Günther	Land Schleswig-Holstein	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Meinecke, Walter	Die Linke.-Fraktion	Zentrum für Neurowissenschaft- liche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Meitzner, Andreas	Auswärtiges Amt	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Melzer, Marc	Deutsche Bank AG, Magdeburg	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	Verwaltungsrat
		Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Meyer, Hans-Jürgen	Dussmann Group	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Meyer, Steffi	SPD-Fraktion	Zentrum für Neurowissenschaft- liche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Mihatsch, Michael	Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts- forschung GmbH	Aufsichtsrat
Milch, Wolfgang	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
		Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
		Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Möllring, Hartmut	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Morlok, Sven	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Müller-Reimkasten, Ulrich	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Staatliche Textil- und Gobelin- manufaktur Halle GmbH i. L.	Aufsichtsrat
Müller, Roman	Wernigerode Tourismus GmbH	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Müller, Ulrich	Hochschule Merseburg (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Müller, Wilhelm	BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / A.ö.R.	Aufsichts- gremium
Nägele, Frank	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Nehring, Reinhard	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Neuling, Elke	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Neumann, Egbert	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Neumann, Thomas	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH i. L.	Aufsichtsrat
Neustedt, Christine	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Nießen, Sabine	Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Nijenhuis, Ivonne	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Nitsche, Rainer	Stadt Magdeburg	Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Nowotny, Andrea	Die Linke.-Fraktion	Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Obenaus, Lisa	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreiber- gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Olbricht, Klaus	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	Verwaltungsrat
Ostermann, Erhard	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Päge, Jörg	Flughafen Dresden GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Paulick, Anne	Hochschule Anhalt (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Perovic, Nicole	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Pfeilschifter, Josef	Goethe-Universität Frankfurt	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
Pohl, Rüdiger	Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Puhle, Matthias	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
Ranneberg, Frank	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Rätzel, Veronika	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Rau, Phillipp	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / A.ö.R.	Aufsichts- gremium
Reiche, Harri	Burgenlandkreis	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Reinbold-Knape, Petra	IG Bergbau, Chemie, Energie	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Reiners, Christoph	Universitätsklinikum Würzburg	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
Reinhardt, Werner	Harzsparkasse	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	Verwaltungsrat
Reiser, Georg		Zentrum für Neurowissenschaft- liche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Reitmann, Thomas	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Dataport	Verwaltungsrat
		Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Rieke, Stefanie	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	Verwaltungsrat
Robra, Rainer	Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	Verwaltungsrat
		Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Rösler, Hans-Jörg	Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e. V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Rothe, Isabel	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Rumler, Rüdiger	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Rummel, Andre	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Sablotny, Bernd	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Saust-Schuster, Ramona	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unter- nehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unter- nehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / A.ö.R.	Aufsichts- gremium
Schaper, Andreas	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
		Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
		SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Schiedlowski, Felix	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Schiemenz, Waltraud	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Schiffner, Sabrina	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Schildener, Michael	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Schilling, Michael	Hochschule Harz (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Schlautmann, Michael	Bundesministerium der Finanzen	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Schmidt	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Schmidt, Heiko	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
		Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Schmidt, Jens	UniCredit Bank AG, Halle		
Schmitteckert, Günter	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Schröder, Andreas	Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e. V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Schubert, Thomas	Stadtverwaltung Coswig	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Schücking, Beate	Universität Leipzig	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Schulze, Bernhard	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Schulze, Uwe	Landkreis Anhalt-Bitterfeld	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Schumann, Fritz	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Schwabe-Hagedorn, Brigitte	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Schwarz, Henning	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / A.ö.R.	Aufsichts- gremium
Seibert, Helmut H.	Volksbank Magdeburg eG	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	Verwaltungsrat
Seilert, Marina	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Staatliche Textil- und Gobelin- manufaktur Halle GmbH i. L.	Aufsichtsrat
Settele, Josef	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
Sievers, René	Commerzbank AG, Leipzig	Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Simon, Anja	Universitätsklinikum Würzburg	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Skiebe, Martin	Landkreis Harz	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Sonntag, Gabriele	Universitätsklinikum Tübingen	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
Staake, Erich	DUISPORT AG	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Stäglin, Uwe	Stadt Halle	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Stahlknecht, Holger	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	Verwaltungsrat
Staschewski, Jochen	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft	Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Stattek, Matthias	Salus gGmbH Betreiber-gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Salus gGmbH Betreiber-gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Steinmetz, Birgit	SPD-Fraktion	Betreiber-gesellschaft für sozialori- entier-te Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Stieper, Malte	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Stockert, Wolfgang	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Strackeljan, Jens	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Sträter, Udo	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
Szymkowiak, Renè	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Tegtbauer, Tatjana	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Thalmann, Sabine	Hochschule Anhalt (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Theilemann, Katrin	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Thielicke, Frank	Hochschule Merseburg (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / A.ö.R.	Aufsichts- gremium
Tietmann, Michael	Die Beauftragte der Bundes- regierung für Kultur und Medien	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Todte, Matthias	Tierärztekammer Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Tögel, Tilman	Landtag von Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Trümper, Lutz	Stadt Magdeburg	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Turré, Marcus	Hochschule Merseburg (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Aufsichtsrat
Tyrpe, Andreas	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Ulbrich, Ina-Maria	Ministerium für Energie, Infra- struktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Ulrich, Reinhard	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Unland, Georg	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Vogel, Volkmar	Bundesrepublik Deutschland	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Vollbrecht, Frank	Flughafen Dresden GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
von Haaren, Christina	Leibniz Universität Hannover	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	Aufsichtsrat
von Sayn-Wittgen- stein, Annette	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Wächter, Kai	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Wagner, Torsten	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Walkow, Fred	Landkreis Anhalt-Bitterfeld	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Walsmann, Marion	Landtag Thüringen	Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Webel, Thomas	Ministerium für Landesentwick- lung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Weber, Peter	Zweites Deutsches Fernsehen	Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Weihrich, Dietmar	Bündnis 90/Die Grünen (LT-Fraktion)	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Weiß, Peter	Landkreistag Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Werner, Roland	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
		Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber/Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen / A.ö.R.	Aufsichts- gremium
Wiards, Hendrikje	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Aufsichtsrat
Winands, Günter	Die Beauftragte der Bundes- regierung für Kultur und Medien	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Winkelmann, Heike	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Winterhager, Sönke	BGH Edelstahlwerke GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Wißkirchen, Grit	Mitteldeutscher Film- und Fernsehproduzentenverband	Mitteldeutsche Medien- förderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Wolter, Andreas	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
Wünsche, Ingo	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Zander, Siegfried	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Zawatzki, Elke	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Zehle, Volker	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Zender, Gert	Landesverwaltungsamt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Ziche, Michael	Landkreis Altmarkkreis Salzwedel	Nahverkehrsservice Sachsen-An- halt GmbH	Aufsichtsrat
Zieschang, Tamara	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Zillmann, Jens	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Zimmermann, Berit	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Zimmermann, Wolf	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Zippenfennig, Heiko	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Zentrum für Neurowissenschaft- liche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat



6.

Übersicht zum Frauenanteil  
in Aufsichtsgremien  
zum 31.10.2015

Unternehmen / A.ö.R.	Anzahl Mandate gesamt	dav. Anzahl der Frauen	Frauenanteil in %	Anzahl Landes- mandate gesamt (einschl. Entsende- recht des LSA)	dav. Anzahl der Frauen	Frauenanteil in %
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	8	2	25	2	1	50
Brockenhaus GmbH	7	2	29	4	2	50
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	17	3	18	1	0	0
Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	9	2	22	0	0	
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	8	2	25	0	0	
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	8	2	25	1	0	0
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	13	3	23	1	0	0
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	3	2	67	3	2	67
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	6	3	50	6	3	50
Investitions- und Marketing- gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	9	1	11	9	1	11
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	9	1	11	0	0	
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	6	1	17	4	1	25
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH – Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	8	1	13	5	1	20
Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	6	2	33	3	1	33
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	6	1	17	6	1	17
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	6	1	17	6	2	33
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	15	0	0	2	0	0
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	10	2	20	2	0	0
Mittelständische Beteiligungs- gesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	7	2	29	1	0	0
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	9	1	11	5	1	20
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	10	0	0	3	0	0
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	6	3	50	4	2	50

Mittelbare  
Landesbeteiligungen

Anstalten des  
öffentlichen Rechts

Anstalten des  
öffentlichen Rechts  
des LSA

Anstalt in der Anstalt  
der NORD/LB

Unternehmen / A.ö.R.	Anzahl Mandate gesamt	dav. Anzahl der Frauen	Frauenanteil in %	Anzahl Landes- mandate gesamt (einschl. Entsende- recht des LSA)	dav. Anzahl der Frauen	Frauenanteil in %
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	9	1	11	1	0	0
GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	6	4	67	5	3	60
Landesweingut Kloster Pforta GmbH	7	1	14	7	1	14
Dataport	8	0	0	1	0	0
KfW Bankengruppe (KfW)	37	4	11	1	0	0
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	18	5	28	1	0	0
Landesanstalt für Altlastenfreistellung	11	2	18	5	2	40
Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	9	2	22	0	0	
Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	8	1	13	0	0	
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	8	2	25	4	2	50
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	11	1	9	3	0	0
Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	8	1	13	3	0	0
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	8	1	13	3	0	0
Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	12	2	17	4	1	25
<b>Anzahl gesamt:</b>	<b>346</b>	<b>64</b>		<b>110</b>	<b>27</b>	
<b>Anteil in v. H.:</b>			<b>18,50</b>			<b>24,55</b>

# ANHANG

7.

## Entwicklung des Beteiligungsportfolios

	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
2015	01.01.	HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.	Gründung (Ausgründung aus dem DZHW)	–
	01.01.	HIS Hochschul-Informations-System eG	Beendigung der Mitgliedschaft des Landes	–
2014	09.09.	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung	100
	16.06.	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH i. L.	Löschung	–
	30.04.	HIS Hochschul-Informations-System eG	Umwandlung der HIS GmbH in die HIS eG	6,25
	01.01.	HIS Hochschul-Informations-System GmbH	Anteilerhöhung (um 2,08 %)	6,25
2013	16.09.	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW)	Gründung	1,85
	13.02.	Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) <i>(mittelbare Beteiligung über die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt)</i>	Anteilerhöhung (um 0,85 %)	3,71
	18.03.	Landesweingut Kloster Pforta GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Anteilsveräußerung an Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	100
	18.01.	G. I. P. Gesellschaft für innovative Personalwirtschaftssysteme mbH und	Anteilsveräußerung	
	09.01.	EasternAirCargo GmbH i. L. <i>(mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen AG)</i>	Löschung	
	01.01.	Dataport (A.ö.R.)	Beteiligung	

2012

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
18.12.	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Gründung	100
Nov.	Einkaufsgemeinschaft der Universitätskliniken GmbH (EK-UNICO) (mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö. R.)	Anteilsveräußerung	
29.10.	Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH, Burg Giebichenstein i. L.	Liquidation	100
01.07.	GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Gründung	
30.06.	NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Beendigung	
22.06.	FLD Flughafendienste Deutschland GmbH (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen AG bzw. PortGround GmbH Leipzig)	Anteilserwerb	4,62
15.12.	BMD GmbH (Beteiligung des Universitätsklinikums Magdeburg A. ö. R. bzw. der Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH)	Anteilserwerb	

2011

18.11.	Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) (mittelbare Beteiligung über die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt)	Anteilserhöhung um ca. 0,01 %	3,71
22.08.	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Anteilserwerb	6,7
25.07.	Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) (mittelbare Beteiligung über die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt)	Anteilserwerb	3,7
13.07.	FLD Flughafendienste Deutschland GmbH (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen AG bzw. PortGround GmbH Leipzig)	Löschung	–
01.07.	Mitteldeutsche Kartographie und Druck GmbH i. L. (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Löschung	–
23.03.	Deponie Reesen Verwaltungs GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE)	Anteilserwerb	45

2010

31.12.	aduno gGmbH Forum für Nachhaltigkeit i. L. (mittelbare Beteiligung über die Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH –UFZ)	Löschung	–
09.12.	Entwicklungsgesellschaft Seengebiet Mansfelder Land	Löschung	–
02.09.	TATVA Global Environment Ltd. (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)	Anteilserwerb	15
21.01.	Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH	Veräußerung	–
11.01.	MDSE International GmbH	Gründung	100
31.12.	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH i. L.	Löschung	–

	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
2009	15.07.	Deponie Reesen GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die MDSE)	Anteilsverkauf	45
	26.02.	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV) (mittelbare Beteiligung über die Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH)	Anteilsverkauf	2,99
	03.02.	Biogas Meerane GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE bzw. C.A.R.E. Biogas GmbH)	Anteilsverkauf	24,01
	01.01.	Förderservice GmbH der Investitionsbank (Beteiligung der Investitionsbank Sachsen-Anhalt A. ö. R.)		–
		Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS) (mittelbare Beteiligung über die SALEG Sachsen-Anhaltinische-Landesentwicklungs- gesellschaft mbH)	Anteilsverkauf	16,16
2008	31.12.	BIO Mitteldeutschland GmbH (mittelbare Beteiligung über die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Anteilsveräußerung	–
	31.12.	Tourismus-Marketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung	–
	30.09.	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Gründung	100
	23.09.	Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH (mittelbare Beteiligung über das Universitäts- klinikum Magdeburg A. ö. R.)	Gründung	100
	28.08.	GSA Grundstückfonds Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH)	Anteilsverkauf	94,9
	19.08	TGL- Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung	–
	03.07.	Entwicklungsgesellschaft Seengebiet Mansfelder Land	Liquidation	40
	30.06.	fiscus GmbH i. L.	Löschung	–
	17.06.	ekz.bibliotheksservice GmbH	Anteilsveräußerung	–
	26.03.	aduno gGmbH Forum für Nachhaltigkeit (mittelbare Beteiligung über die Helmholtz- Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ)	Liquidation	1,24
	01.01.	Infra Leuna GmbH (mittelbare Beteiligung über die GSA Grundstückfonds Sachsen-Anhalt GmbH)	Beteiligung	12,55
	01.01.	GSA Grundstückfonds Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH)	Anteilsverkauf	94,90

2007

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
12.12.	C.A.R.E. Biogas GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungs- gesellschaft mbH)	Anteilserwerb	49,00
04.12.	IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
28.11.	IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	99,96
28.11.	IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	99,98
28.11.	IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	99,98
12.10.	Stadtbibliothek Schriesheim GmbH i. L. (mittelbare Beteiligung über die ezk.bibliotheksservice GmbH)	Löschung	–
29.08.	Wagnisbeteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (WBG) mbH (mittelbare Beteiligung über die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH)	Verschmelzung der MBG mit der WBG	–
01.07.	TGL-Trägersgesellschaft Land Sachsen-Anhalt mbH	Übernahme von Geschäfts- anteilen (50 %) ehemaliger Gesellschafter	–
08.02.	Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH (mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Halle (Saale) A. ö.R.)	Gründung	100
17.01.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Umfirmierung in Tourismus- Marketing GmbH Sachsen-Anhalt (TMG)	51
15.01.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (3 %)	51
15.01.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt (WiSA)	Umfirmierung in Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	100



	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
2006	31.12.	IIC The New German Länder Industrial Investment Council GmbH	Anteilsveräußerung	
	28.12.	Comparatio Health GmbH (mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Magdeburg A. ö.R.)	Anteilserwerb	12,50
	28.11.	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ (vormals UFZ-Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH)	Änderung der Firmenbezeichnung	5
	25.10.	Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über den Talsperren- betrieb des Landes Sachsen-Anhalt A. ö.R.)	Anteilserwerb	100
	11.08.	Forstdienstleistungs- und Landschaftspflege GmbH Sachsen-Anhalt	Anteilsveräußerung	
	16.05.	SALUS-Praxis GmbH (mittelbare Beteiligung über die SALUS gGmbH)	Gründung	–
	16.05.	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Übernahme eines weiteren Geschäftsanteils bei der SALUS-Integra gGmbH	100
	20.03.	EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt i. L.	Löschung	–
	01.01.	Wissenschaftliche Servicegesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die TGL)	Anteilsveräußerung	
	01.01.	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Übernahme des Anteils (2,77%) von der BVVG Bodenverwer- tungs- und -verwaltungsgesell- schaft mbH	94,45
2005	31.12.	Fachinformationszentrum Karlsruhe Gesellschaft für wiss.-techn. Information mbH	Kündigung der Gesellschaft	
	19.12.	Qualifizierungsgesellschaft für Waldarbeiter GmbH (QWA)	Löschung	
	25.01.	aduno gGmbH Forum für Nachhaltigkeit (mittelbare Beteiligung über die UFZ GmbH)	Anteilserwerb	1,24
	01.01.	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH	Liquidation	100

	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
2004	14.12.	GIPRO S.R.L., Rumänien (mittelbare Beteiligung über die G.I.P. Gesellschaft für innovative Personalwirtschafts- systeme mbH)	Anteilserwerb	3,33
	16.12.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (2 % von 56 %)	54
	01.10.	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH	Veräußerung Sachanlage- vermögen und Bestände	100
	25.08.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilserwerb (2 %)	56
	06.07.	Luther in Sachsen-Anhalt GmbH (LuiSA) i. L.	Löschung	–
	10.06.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Anteilsveräußerung (26,86 % von 52 %)	25,54
	03.06.	Trägergesellschaft Deutscher Pavillon mbH i. L.	Löschung	–
	01.05.	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH i. L.	Eröffnung Insolvenzverfahren	18,8
	01.01.	Qualifizierungsgesellschaft für Waldarbeiter GmbH (QWA)	Liquidation	100
2003	17.12.	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	–
	Nov.	LandE GmbH	Anteilsveräußerung	–
	14.10.	Förderfonds Chemie GmbH i. L.	Löschung	–
	01.09.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (46 % von 100%)	54
	19.09.	Energieagentur Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung	–
	17.06.	Magdeburger Hafen GmbH	Anteilsveräußerung	–
2002	Dez.	Einkaufsgemeinschaft der Universitäts- kliniken GmbH (EK-UNICO) (mittelbare Beteiligung über das Universitäts- klinikum Halle (Saale))	Gründung	
	01.07	PREVAG-Provinzialsächsische Energie- versorgungs GmbH Fallersleben	Verschmelzung mit der LandE GmbH	17,8

2001

Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
31.12.	Ferropolis GmbH Museum und Veranstaltungen (mittelbare Beteiligung über die EX-PO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Kündigung der Gesellschaft	–
13.12.	GSP-Gesellschaft für Sonderförderprogramme (mittelbare Beteiligung über die TGL-Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt mbH)	Umfirmierung in Wissenschaftliche Servicegesellschaft mbH	100
01.10.	Förderfonds Chemie GmbH	Liquidation	52
28.08.	MDVV Mitteldeutsche Vermögensgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)	Gründung	100
24.07.	Bitterfeld-Wolfener Liegenschaftsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Aufschmelzung auf die IBG Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	100
02.05.	EasternAirCargo GmbH Leipzig (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)	Anteilsverkauf	18,54
08.02.	Chemie-Expo-2000 Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Liquidation	30
01.01.	EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt	Liquidation	100
01.01.	Trägergesellschaft Deutscher Pavillon mbH	Liquidation	1
01.01.	Energieagentur Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (53,4 %)	25,24
01.01.	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Anteilsverkauf	100
01.01.	SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt (mittelbare Beteiligung über die SALUS gGmbH)	Gründung	100

2000

15.12.	Flughafen Leipzig/Halle GmbH (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)	Anteilsverkauf	17,43
06.12.	PortGround GmbH (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)	Gründung	18,54
06.12.	Flughafen Dresden GmbH (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)	Beteiligung	17,43
06.12.	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft	Anteilsverkauf	18,54
17.10.	Leuna-Sanierungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)	Anteilsveräußerung	–
17.10.	GFP Gesellschaft zur Personalförderung mbH (mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)	Anteilsveräußerung	–
01.01.	IBG Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH (Aufschmelzung der IBG Innovations- und Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH auf die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt)	Aufschmelzung	100
01.01.	MD media consult GmbH (mittelbare Beteiligung über die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Aufschmelzung auf die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	–

	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
1999	22.12.	Brockenhaus GmbH	Gründung	64
	13.10.	Landesanstalt für Altlastenfreistellung (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	
	Sept.	Spielbanken Sachsen-Anhalt Verwaltungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Umfirmierung in Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH	100
	Sept.	Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Löschung	–
	14.07.	Musikland Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Löschung	–
	01.07.	Luther in Sachsen-Anhalt GmbH (LuiSA)	Liquidation	100
	01.04.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Anteilsveräußerung (24 %)	76
	01.01.	Musikland Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Aufschmelzung auf die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	–
1998	19.12.	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Gründung	2,4
	18.06.	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Anteilsveräußerung	26,94
	05.06.	SALUS-Service GmbH (mittelbare Beteiligung über die SALUS gGmbH)	Gründung	100
	18.03.	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	Gründung	20
1997	29.05.	Musikland Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
	01.05.	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen im Land Sachsen-Anhalt	Gründung	100
	30.04.	Trägersgesellschaft Deutscher Pavillon mbH	Gründung	1

	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
1996	12.12.	IIC The New german Länder Industrial Investment Council GmbH	Gründung	12,51
	23.11.	ESM Entwicklungsgesellschaft Seengebiet Mansfelder Land mbH	Gründung	40
	01.11.	LEUNA-Sanierungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)	Anteilsverkauf	100
	23.07.	G.I.P. Gesellschaft für innovative Personalwirtschaftssysteme mbH	Gründung	10
	11.07.	VVG Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Umfirmierung in IBG Innovations- und Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	
	11.04.	Wagnisbeteiligungsgesellschaft (WBG) mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
	26.03.	Wirtschaftsförderung Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt (WiSA))	Anteilsverkauf	19,3
	01.03.	EWG Bitterfeld-Wolfen mbH (mittelbare Beteiligung über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt (WiSA))	Anteilsverkauf	26
	28.02.	MD media consult GmbH (mittelbare Beteiligung über die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
1995	08.12.	Luther in Sachsen-Anhalt GmbH (LuiSA)	Gründung	100
	02.11.	GFP Gesellschaft zur Personalförderung mbH (mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)	Gründung	68
	25.10.	VVG Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
	18.09.	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung	100
	28.06.	EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt	Gründung	100
	24.05.	Bitterfeld-Wolfener Liegenschaftsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	49
	31.01.	GSP-Gesellschaft für Sonderförderprogramm (mittelbare Beteiligung über die TGL-Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
	26.01.	Energieagentur Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung	50
	01.01.	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH	Liquidation	18,8

	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
1994	11.08.	Förderfonds Chemie GmbH	Gründung	52
	16.04.	Historische Kuranlagen und Goethe theater Bad Lauchstädt GmbH	Gründung	100
	01.01.	ekz-Einkaufszentrale für Bibliotheken GmbH	Anteilserwerb	4,69
	01.01.	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundes- republik Deutschland GmbH	Anteilserwerb	2,4

1993	25.09.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Gründung	100
	17.09.	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	Anteilserwerb	0,7
	18.06.	Schönebecker Hafen GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Magdeburger Hafen GmbH)</i>	Gründung	100
	25.03.	Manufakturbetriebe Sachsen-Anhalt Verwaltungsgesellschaft mbH	Gründung	100
	02.02.	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH	Anteilserwerb	100
	26.01.	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Anteilserwerb	15,87
	01.01.	Fachinformationszentrum Karlsruhe, Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH	Anteilserwerb	2,17

1992	18.12.	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH	Anteilserwerb	6,25
	01.12.	Mitteldeutsche Kartographie und Druck GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Beteiligungs- gesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Anteilserwerb	100
	26.11.	Güter-Verkehrszentrum GVZ – Entwicklungs- und Betreibergesellschaft Magdeburg mbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Magdeburger Hafen GmbH)</i>	Gründung	10
	12.03.	Magdeburger Hafen GmbH <i>(mittelbare Beteiligung über die Beteiligungs- gesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)</i>	Gründung	49
	14.02.	Norddeutsche Landesbank Girozentrale/ Mitteldeutsche Landesbank	Anteilserwerb	10
	10.02.	TGL – Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung	30
	04.02.	Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH, Burg Giebichenstein	Anteilserwerb	100
	01.01.	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Gründung	91,7

	Datum	Name	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
1991	12.12.	UFZ – Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH	Gründung	5
	11.12.	HIS Hochschul-Informationen-System GmbH	Anteilerwerb	4,17
	27.11.	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH	Gründung	18,8
	12.11.	Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungs- gesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
	07.10.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßen- planungs- und -bau GmbH	Gründung	10
	26.09.	Spielbanken Sachsen-Anhalt Verwaltungs- gesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungs- gesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
	26.09.	Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	Gründung	100
	26.09.	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Gründung	100
	Sept.	Studentenwerk Halle (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	–
	08.08.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	–
	16.07.	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Gründung	17,8
	30.06.	Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die NORD/LB A. ö. R.)	Beteiligung	
	03.06.	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Gründung	26,9
	22.05.	Medienanstalt Sachsen-Anhalt (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	–
1990	02.12.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt mbH	Gründung	100
	Nov.	Studentenwerk Magdeburg (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	–
	13.09./ 01.10.	Nordwestdeutsche Klassenlotterie GbR (NKL)	Beitritt	–





# ANHANG

8.

Abkürzungsverzeichnis,  
Abbildungsverzeichnis  
und Definition  
„Sonstige Kennzahlen“

## Abkürzungs- verzeichnis

Abs.	Absatz
a.D.	außer Dienst
AFB	Amerikanische Faulbout
AFP	Agrarinvestitionsförderprogramm
AG	Aktiengesellschaft
AG TierSG LSA	Gesetz über die Tierseuchenkasse und zur Ausführung des Tierschutzgesetzes
AHK	Anschaffungs- und Herstellkosten
AKL	Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich
AMPER	Name des Forschungs- und Entwicklungsprojektes „Betreuter Anschluss mit persönlicher Navigation“ der Tür-zu-Tür-Initiative des BMWi
A.ö.R.	Anstalt öffentlichen Rechts
A.ö.R. LSA	Anstalt öffentlichen Rechts des Landes Sachsen-Anhalt
Art.	Artikel
AVD	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen
BauGB	Baugesetzbuch
BFDG	Bundesfreiwilligendienstgesetz
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BMU (BMUB)	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BTD	Blue Tongue Disease
BUGA	Bundesgartenschau
BVVG	BVVG Bodenverwertungs- und-verwaltungs GmbH
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CG	Corporate Governance
DAP	Dauerarbeitsplatz
DB	Deutsche Bahn
DBU	Deutsche Bundesstiftung Umwelt
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DFI	Dynamische Fahrgastinformation/Dynamische Fahrgastinformations-Anzeige
d.G.v.	durch Gesetz vom
d. h.	das heißt

Dipl.-Agrar.-Ing.	Diplom-Agraringenieur (FH)
Dipl.-Ing.	Diplom-Ingenieur
Dipl.-Kfm.	Diplom-Kaufmann
Dipl.-Ök.	Diplom-Ökonom
Dr.	Doktor
DRG	Diagnosis related groups
Dr. med. nat.	Doctor medicinae naturalium
Dr. med. vet.	Doctor medicinae veterinariae
Dr. rer. nat.	Doctor rerum naturalium
DZT	Deutsche Zentrale für Tourismus
DZNE/EE	Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen/Ersteinrichtung
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
eG	eingetragene Genossenschaft
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes
EPLR	Entwicklungsplan für den ländlichen Raum
EU	Europäische Union
EUR	Euro
e.V.	eingetragener Verein
eVeSA	Name des Forschungs- und Entwicklungsprojektes „elektronische Dedektor-, Baustellen- und Verkehrslagedaten aus Sachsen-Anhalt“
FFH	Fauna-Flora-Habitat
FH	Fachhochschule
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GewO	Gewerbeordnung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
gGmbH	gemeinnützige GmbH
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaft mit beschränkter Haftung
G u. V	Gewinn- und Verlustrechnung
GVBl. LSA	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt
Dr. habil.	Doctor habilitatus
h. c.	honoris causa
HGF	Helmholtz-Gemeinschaft
HGM LSA	Hochschulmedizingesetz des Landes Sachsen-Anhalt
IBA	Internationale Bauausstellung
Ing.	Ingenieur
i. L.	in Liquidation
INSA	Informationssystem Nahverkehr Sachsen-Anhalt (Auskunft für Bahn und Bus)
i. R.	im Ruhestand
IT	Informationstechnik
ITB	ITB Berlin - Fachmesse der internationalen Tourismuswirtschaft
IVS	Intelligente Verkehrssysteme
jur.	juridisch, juristisch
KHG LSA	Krankenhausgesetz Sachsen-Anhalt
Kfm.	Kaufmann
KNUE	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten
LAGB	Landesamt für Geologie und Bergwesen

LHO-LSA	Landeshaushaltsordnung des Landes Sachsen-Anhalt
LMR / LMR'in	Leitender Ministerialrat / Leitende Ministerialrätin
LT	Landtag Sachsen-Anhalt
Ltd.	Limited
MAFO	Marktforschung
MBL LSA	Ministerialblatt für das Land Sachsen-Anhalt
MdB	Mitglied des Bundestages
med. vet.	medicinae veterinariae
MD/MD'in	Doctor rerum naturalium
MDirig. / MDirig.'in	Deutsche Zentrale für Tourismus
MinDirig. / MinDirig.'in	Ministerialdirigent / Ministerialdirigentin
MDir./MDir'in	Ministerialdirektor / Ministerialdirektorin
MDR	Mitteldeutscher Rundfunk
MF	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
MI	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt
Mio. EUR MEUR Mio. €	Millionen Euro
MK	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
MLB	Mittelbare Landesbeteiligung
MLU	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
MLV	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt
Move@ÖV	Mobilitätsdienstleistungen im öffentlichen Verkehr individualisieren, effektiv flexibilisieren und effizient integrieren
MR / MR'in	Ministerialrat / Ministerialrätin
Mrd. EURO	Milliarden Euro
MS	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt
MW	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt
NLG	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH
Nr.	Nummer
OB	Oberbürgermeister
o. ä.	oder ähnliche
OHG	Offene Handelsgesellschaft
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVG	Gesetz für den öffentlichen Personennahverkehr im Land Sachsen-Anhalt
ORR / ORR'in	Oberregierungsrat / Oberregierungsrätin
PD	Privatdozent
Projekt Smartmove	Aktive Mobilitätsberatung zur Intensivierung der Nutzung von Bus und Bahn in ländlichen Regionen
Prof.	Professor
PPP	Public Private Partnership
RD / RD'in	Regierungsdirektor / Regierungsdirektorin
s.	siehe
SchwAV	Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabenverordnung
StK	Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt
StuWG	Gesetz über die Studentenwerke im Land Sachsen-Anhalt
stellv.	stellvertretender / stellvertretende

TBC	Tuberculose
Techn.	Technischer
TEUR / T€	Tausend Euro
TierNebG AG LSA	Ausführungsgesetz zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz
TZÄ	Teilzeitäquivalent
u. a.	unter anderem
UmwG	Umwandlungsgesetz
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
ULB	Unmittelbare Landesbeteiligung
U. p. R.	Unternehmen des privaten Rechts
u. v. m.	und vieles mehr
VDE	Verkehrsprojekte Deutsche Einheit
VLR I	Vortragender Legionatsrat I
VUD	Verband der Universitätskliniken Deutschlands e. V.
VZÄ	Vollzeitäquivalent
z. B.	zum Beispiel
ZDF	Zweites Deutsches Fernsehen

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Anzahl der Unternehmen und Anstalten des öffentlichen Rechts
Abbildung 2	Unternehmen des privaten und Anstaltendes öffentlichen Rechts nach Branchengruppen
Abbildung 3	Anzahl der Beschäftigten in Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung (einschl. mittelbarer Landesbeteiligungen ersten Grades)
Abbildung 4	Anzahl der Beschäftigten in Anstalten des öffentlichen Rechts (einschl. mittelbarer Landesbeteiligungen ersten Grades); 2013 ohne Universitätsklinika Magdeburg und Halle (einschl. eigener Beteiligungen)
Abbildung 5	Beschäftigtenanzahl zum 31.12.2014
Abbildung 6	Anzahl im Vergleich zur Anzahl der Bediensteten des Landes Sachsen-Anhalt
Abbildung 7	Anzahl der Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des privaten Rechts (ohne Beteiligungen der A.ö.R.)
Abbildung 8	Umsatzerlöse und Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft bzw. aus Beteiligungen der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung
Abbildung 9	Jahresergebnis der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung
Abbildung 10	Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt und Abführungen an den Landeshaushalt
Abbildung 11	Anzahl der Mitglieder in Aufsichtsgremien (Aufsichtsrat, Kuratorium, Verwaltungsrat)
Abbildung 12	Anzahl der Vertreter und Vertreterinnen des Landes Sachsen-Anhalt (einschließlich der vom LSA entsandten externen Mitglieder) in Aufsichtsgremien

## Definition „Sonstige Kennzahlen“

Kennzahl	Definition
Cash-Flow	Jahresergebnis + Abschreibungen
Pro-Kopf-Umsatz	Umsatzerlöse / durchschnittlich Beschäftigte
Personalaufwand je Beschäftigter	Personalaufwand / durchschnittlich Beschäftigte
Personal-kostenquote	Personalaufwand / Umsatzerlöse
Zuschussquote	Zuschüsse des LSA / Gesamtaufwand
Eigenkapital-rentabilität	Gewinn / Eigenkapital



# IMPRESSUM

## Herausgeber:

Ministerium der Finanzen des  
Landes Sachsen-Anhalt  
Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Editharing 40  
39108 Magdeburg

## Redaktionelle Bearbeitung:

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt  
Referat „Zentrales Beteiligungsmanagement, Unternehmen des öffentlichen Rechts“

## Bildnachweis:

Grafiken:  
Buff! Meine Werbeagentur GmbH

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt: *Cover, Vorwort*  
DEGES: 36, 39  
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH: 45  
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterrichtsgemeinnützige GmbH: 46  
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ: 49, 50, 52  
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH: 55  
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH: 63, 64, 65  
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH: 69  
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH: 72  
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH: 77  
Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH: 81, 82  
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt: 84, 87  
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH: 90  
Mitteldeutsche Airport Holding: 119, 120, 123, 124  
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH: 132  
NASA GmbH: 135 *links*  
Elbe-Saale-Bahn/Lander: 135 *rechts*  
HSB/Bahnsen: 136 *links*  
Abellio: 136 *rechts*  
Abellio Rail Mitteldeutschland: 138  
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt: 147, 150  
Dataport: 160  
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder: 165, 166  
Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH: 176  
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt: 189  
Universitätsklinikum Halle (Salle): 197, 199, 200  
Universitätsklinikum Magdeburg: 203, 206, 210  
fotolia.com: 17, 21, 35, 181, 185, 192

## Gestaltung und Realisierung:

Buff! Meine Werbeagentur GmbH  
Klewitzstr. 6 | 39112 Magdeburg  
[www.b-m-werbeagentur.de](http://www.b-m-werbeagentur.de)

## Kontakt:

Ministerialrat Andreas Grobe  
Leiter „Zentrales Beteiligungsmanagement, Unternehmen des öffentlichen Rechts“ und  
stellv. Leiter der Abteilung „Vermögens- und wirtschaftspolitische Angelegenheiten“  
Telefon (0391) 567-1202  
[Andreas.Grobe@sachsen-anhalt.de](mailto:Andreas.Grobe@sachsen-anhalt.de)

